

STAY WILD

Nr. 12
3,- DM

Jedem das Seine...

The Absorbed

The Bruisers

Richies & Ballermann 77

Mad Sin

Man's Ruin Records

D-Generation

Hellacopters

Teen Idols

2tes Stay Wild Festival

Spider Babies + Hippriests Tour

KNOSPEN SPRIESSEN UNTER STOFF...

Glücklich sein mit Dir - das gelingt nur Traum bei mir. Bei mich. Frühlingsgefühle erwachen bei uns allen. Es wird wieder gefickt, daß es eine wahre Freude ist. Es darf gefickt werden. Mit Wiener Schmäh wird um die Gunst der Frauen gebuhlt, daß sich die Balken biegen. Denn wenn die Sterne stehen, wissen wir auch nicht mehr weiter. Also rauf auf die Mutter ! Was geht mit Bockspringen, Nannette ? Na, na.. ?! Na, sach schon. Mach' fettich ! Lieder, die die Liebe schreibt, sind einfach und sind schön, haben aber nichts mit Punk zu tun. Dieser ganze Pärchenterror geht uns schon seit eh und je (seit Grenzöffnung) auf den Sack. Was mir schon immer auf die Eier ging ! Ist das Cotzbrocken ? Die haben definitiv was mit Punk zu tun. GG Wolle und Abel haben wenigstens auch einen schmucken Cotzbrocken-Aufnäher im Texas Rose erstanden. Wir Helden. Kommen wir noch mal zu den Frühlingsgefühlen. Sven, unsere Omma, hat wieder Telefon.... ! Na, klingelt's bei Euch ? Augen zu und durch. Ginger hatte ihre ersten Frühlingsgefühle im Dezember, aber nun folgten die zweiten und sie ist wieder Solo und hat es nun nicht mehr nötig jemandem spießig treu zu bleiben, so daß sie es nun einmal mit der lebensführung als Bigamistin versucht. Warum nur ? Andrew Wurst (14) tötete einen Lehrer beim Schulball in Pitsburg. Er sah Licht am Ende des Tunnels. Andrew Wurst hieß der Ami von Ginger allerdings nicht. Vielleicht aber Dreihaar, der kleine Gauner, der sich ins Militär mogelte. Auch dieser naive Held sah ein Lichtschein am Ende des Tunnels. Im neuen 3rd Generation Nation behaupten Use To Abuse "Das Stay Wild ist im Grunde ein Pamphlet, das subtil auf der Diskrepanz zwischen einer amorphen Gesellschaft und der Ineffizienz des Individuums basiert." Da bisse baff. Häh ? Jungs, da liegt Ihr voll falsch mit bei. In erster Linie versteht sich das Stay Wild als Fachblatt für Hundefreunde, Landschaftsmaler, Euro-Fighter, Drafi Deutscher und Hobbygärtner. Uwe und jetzt auch immer öfter Abel haben nun zum Frühling einen Schrebergarten gepachtet und sind dem Kleingärtnerverein "Zur glücklichen Quelle" in Billbrok beigetreten. Dieses beschauliche Einod hat es dank Eurer Spendengelder immerhin geschafft diesjähriger, offizieller Sponsor der Hansepferd-Messe, die dieses jahr Besucherrekord vorweisen konnte, zu werden. Außerdem haben unsere Leser durch ihre finanzielle Unterstützung dafür gesorgt, daß der Euro-Fighter nun doch in Serie gehen kann. Ja diese Frühlingsgefühle. Vöglein zwischern, Wein plätschert wie Bier in den Strömen von Alaska, orientalische Speisen verströmen ihren betörenden Duft. Eine märchenhafte Atmosphäre, der nur noch ein Euro-Fighter fehlt, doch wer sind diese 14 bis 18-jährigen, die nie in der Zeitung stehen. Wir überweisen unsere Gewinne nun nicht mehr dem Reichsbund, zur Unterstützung unserer Kriegsveteranen, sondern dem Spendenkonto für Ärzte, die Patienten mutwillig zu Tode gespritzt haben. Unter knospenden Bäumen und ehrwürdigen Arkaden werden jetzt die Wangen wieder rot. Außer bei uns, denn ein Überleben zwischen Seemannsgarn, Beat-Club und Präsi's verdunkelter Hütte, sorgt nicht unbedingt für vitales Aussehen. Abel steckte nach seinem Edeka-Abenteuer (siehe "Der Mob munkelt...") für eine Woche in einem Selbstexperimente und lief in ein Trockendock ein. Ich sag Euch, das war komisch. Laßt bloß die Finger von solchen Versuchen. Jeder Schaschlik-Stand im Land, der heißt jetzt Grill. Ein Skandal. Dafür gehen wir auf die Straße. Die Demo findet in Öötingeen statt. Infos gibt's bei Nezahat. Ja der Gaucho ist auch scheiße. Wo wir gerade beim Gaucho sind, bleiben wir mal beim deutschen Schlager. Der deutsche Schlager scheint langsam aber sicher zur Ersatzdroge für stressgeplagte Neonazis und Fußballhools zu avancieren. Na und ? Braucht's Beweise ? Klarer Beweis dieser These sind die Parallelen zwischen dem Wahlergebnis der DVU in Sachsen-Anhalt und dem Abschneiden von Guildo Horn bei der Vorausscheidung zum Grand Prix . Will uns einer Widersprechen ? Pöbler's United ? Frag mal den Mosh. Abschied nehmen, ist das schwerste im Leben. Wenn die Glocken lustig baumeln, bin ich wohl am FKK Strand. ZU diesem Thema, sprich "Dicke Titten", war unser Gesinnungsgefährte Roman Brot auch letztlich erst wieder bei Arabella eingeladen und sorgte mit spritzigen Komentaren für gute Laune und Kurzweil im Studio. Klingelingeling hier kommt der Eiermann oder wahlweise die Fischfrau. Und wieder klingelt das Telefon und wieder gehen wir nicht dran. Seit Uwe sich einmal als Telefonstricher Geld dazuverdienen wollte und unsere Nummer in der Mopo abdrucken ließ, rufen hier ständig abgetakelte, gelangweilte, schlechtgelaunte aber dennoch notgeile und immer spitze gehirnblonde Hausfrauen an, denen Uwe die Hölle heiß machen und die Stulle buttern soll. Kann manchmal auch ganz schön nervig sein. So wie neulich ,als Ewa (53) anrief und eigentlich jemanden zum Nacktputzen bestellen wollte, wir diesen Service jedoch nicht anbieten. Wir lassen schließlich working class-like selber bei uns von einer Reinemachefrau reinemachen. Deshalb verwiesen wir Ewa, Hausfrau und Mutter zwei Töchter, wohnhaft in HH-Rahlstedt (Bombadiert Rahlstedt Oi! Oi! Oi!), an Sven omma Danneberg weiter, der natürlich dachte, daß die weibliche Stimme am anderen Ende der Leitung die Antwort auf eine der vielen Telefonannoncen war. Falsch gedacht... Der gemeinsame Abend in Vossbuhrs Gastaus zu Tangendorf mit Rose im Knopfloch und Schleife im Haar war demzufolge eine Blutorgie der Güteklasse A (mit 'nem Kreis drum). Und so wird gekifft. Und wie. Wenn die Sonne hinter den Dächern versinkt, bin ich mit meiner Sehnsucht allein. Und dann wird gebrettert oder anderorts auch mal eine(r) aufgebockt (Bockmist. Na, nett ?). Wir hören ja auch hier und da mal Pop-Musik. Wissen Sie, was läuft ? Ich meine, irgendwo wird immer gepoppt. Zweifel sind da nicht ganz ausgeschlossen, aber im Grunde genommen, kannsT Du sicher sein, daß zu jeder Sekunde an irgendeinem Ort jemand aufgebockt oder vom Hund gebissen wird, wie zum Beispiel Niels Martensen, dem dieses Unglück bereits zweimal widerfahren ist. Und wer ist Schuld ? Das Phantom von Bonn ? Alle meine Töchter ? Die Spielkameraden meines neunjährigen Sohnes ? Die Bildungsmisere ? Hitler's Helfer ? Oder der weiße Wal ? Corpus Christi, die alte Sau, wollte letztlich in Kleinmachnow mal wieder zu alljährlichen Chaos Tagen aufrufen. Aber die Bandauflösung von Ballermann 77 machte ihm einen Strich durch die Rechnung. Da war keinem Punk mehr nach feiern zu Mute. This is Hardcore, and you suck, motherfucker ! Dieses scheiß yogische Fliegen und hochgeistigen Eingebungen, sowie die uns angeborene Kunst der Reiki-Meditation haben Abel und Uwe ganz schön aus der Bahn geworfen. Ihr wißt doch alle gar nicht, wie man sich richtig zum Orgasmus meditiert und dabei selbstentjungfert. Und jetzt sollen wir auch noch Steuern dafür bezahlen, nur weil tausende von Gläubrigern gen Wandsbek pilgern und in unserem eigens für die Heerscharen eingerichteten internationalen Teencamp Vorräte fressen wollen. Was denn sonst ? Ficken ? So nicht. Da buttern wir ja noch dazu. Da ist dann das Ende der Wundertüte. Irle, eine Liebe und Pol Pot. Das ist die Geschichte von einem Exilkambodschaner, der die Botschaft der Volksrepublik China den Massenmördern der Glory Victoria an die Backe labern will. Arroganz verpflichtet, denn wie schon der hamburger Schlagerbarde Volker Frank Zielgruppen orientiert erkannte:"Auch Fremde brauchen Freunde". Und was sagt Ted dazu? Es ist doch wirlich an der Zeit die scheiß Steinzeit-Machos kaputt zu brechen... Wenn man sich umguckt kriegt man doch echt das Kotzen. Da muß man ja Punk werden...

Redaktionelles + Abo's etc. an:
Abel Gebhardt
Wandsbeker Zollstr. 71
22041 Hamburg
040 - 658 00 768
(auch Z. H. für Uwe, Ginger, Sven)

Anzeigenkunden, Weiterverkäufer, Heftbestellungen, Promos etc. an:
Carsten "Irle" Irländer
Vorwärtsstr. 10
44139 Dortmund
0213 - 123 464

Stay Wild-Festivals & Berlin-Krams an:
Martin "Smartie" Saeed
Carmer Str. 11
10623 Berlin
030 - 312 5811

Die Redaktion bedankt sich bei folgenden Gastarbeitern: Killing Martin, Christian, Vasco, King Kranz, Andi Real Life, Karl Nagel, Andreas Lokführer und der unbekannte Punker.

Nach wie vor machen wir einen Rundbrief an Freunde, Bekannte und Sympathisanten und keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes. Demnach dient der Verkaufs- und Anzeigenpreis nur der Kostendeckung.

Impressum:
Auflage: 1500 Stück
Preis: 3,00DM + Porto
Weiterverkäufer: 2,50DM
Abo: 18,00DM für 4 Hefte

Anzeigenpreise:
1/1 Seite - 140,-DM
1/2 Seite - 70,-DM
1/4 Seite - 35,-DM
1/3 Seite - 50,-DM

Playlist Sven
The Infections: Kill the Infections LP
Turbonegro: Apocalypse Dudes LP
Eisenpimmel: Bau keine Scheiße mit Bier LP

Irle's Playlist:
Boris the Sprinkler - VML live 7"
Boris the Sprinkler - New Wave Records 7"
Chinese Millionaires - LP
Cletus - 7"
Flamin' Sideburns - 7"
Makers - LP
Parasites - It's alive LP
Royal Beat Conspiracy - 7"
Spaceshits
Supercharger - LP
Young Loosers - 7"

Uwe spielt
Wolfpack: Lycanthro Punk CD
Varukers: Murder CD
The Toasters: D.L.T.B.g.y.D. CD
The Discocks: Long live Oi! LP
Dropkick Murphys: Do or Die LP
Cockroach Clan: Just say blow CD
Turbo Negro: Apocalypse Dudes LP
Plasmatics: New Hope for the Wretched

Abel's aktuelle Punk-Hits
The Cheeks: Have some fun... LP
Johnny Boys: Broken Radio LP
Infections: Kill the Infections LP
Jack & the Rippers LP
Turbonegro: Apocalypse Dudes
Young Loosers: That's it 7"
Cave 4:Tune up, pep up... Mini LP
The Let's Go's: Play c'mon, let's go LP
Blanks 77: Tanked and Pogoed LP
Turbo AC's: Winner take all LP
Fuckemos: Celebration 10"
The Dwarves: The Dwarves are ...LP
Tilt: Collect 'em all CD
Red London: Days like these LP
The Bruisers: Molotov mini CD
aber primär geht es doch eigentlich immer nur um Wolle, Wolle & Wolle.

Ginger wacht auf zu:
The Dwarves - That's Rock'n'Roll
Turbonegro - Apocalypse Dudes LP
D-Generation - Capital Offender
Descendents - When I get old
Social Distortion - Mommy's little monster
New Wave Hookers - Busted in Dollywood
The Stallions - Don't hide your hate
Jack & the Rippers - No Desire
Me First & the Gimme Gimmes - Danny's song
Guitar Gangsters - Everybody wants to be...
Descendents - This place sucks
Jon Cougar Concentration Camp - Half assed jedi
Screamin' Lord Sutch - I'm a hog
Villeroy & Boch - Die Tamagotchi

AUTO-IMBISS

LIEBE CDU,

mit Schrecken erfuhren wir von Deiner Absicht, die christdemokratische Bundeszentrale auf dem Klingelhöfer-Dreieck zu errichten. Nicht die künftig fehlenden Rummelplatzfeste bereiten uns Sorgen. Auch nicht, daß eine der häßlichsten Brachen Berlins zubetoniert wird. Aber wir essen gerne Currywurst, Bouletten und Riesenbockwürste. Und die bekommt man nirgendwo mit so viel Berliner Charme zubereitet wie am „Auto-Imbiß". Truckfahrer, Touristen und sogar die Autorin Pieke Biermann wissen das übrigens auch zu schätzen. Ausgerechnet diese Institution muß ab nächstem Frühjahr Deinen Baggern und Bulldozern weichen. Muß das wirklich sein? Könnt Ihr nicht, liebe Baustrategen von der CDU, den Imbiß für die Dauer der Bauarbeiten umsetzen – auf Schienen wie das alte Esplanade? Wenn die Bundeszentrale fertig ist, macht sich der Imbiß bestimmt prima in Eurer Empfangshalle.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

BGe/die Redaktion

PS: Es ginge auch im Frühstücksraum.

ROCK'N'ROLL IST TOT !!!

DIE RICHIES HABEN SICH SELBST AUFGELÖST !

Ich weiß noch genau, damals gab es noch diese kleinen Milchgeschäfte, da war es ein Mann von Farmate eines Frank Herbst's, der das große Potential hinter den Jungs, die sich damals noch die Teenage Schizoids nannten, erkannte. Drei Schulkameraden vom Rock'n'Roll infiziert gründeten eine Schülerband mit dem Ziel, die Ramones Songs besser (ramonesiger) zu spielen als die Chefs persönlich. Doch irgendwann war auch die Zeit (Die Teenage Schizoids waren inzwischen als die Atomgeschädigten auf Duisburger Stadtteilfesten verschrien) für eigene Lieder reif, denn es zwischerte schon jede Taube vom Dach, was für begnadete Songwriter sich hinter den Psydonymen Richie Sulewsky, Richie Schulze und Richie Meskath steckten. Bereits die ersten Songs waren kleine Kunstwerke, deren Hitqualitäten von oben erwähntem Frank Herbst erkannt wurden. Der Name wurde inzwischen in Richiés Umbenannt, so daß unter diesem Namen die erste EP "Fish Licence" auf Frank's Your Chance Records erschien. Der Rest ist Geschichte. Wie in einem Märchen klopften danach die Plattenfirmen an die Türe, We Bite Records bekam den Zuschlag und es folgte das erste Album "Winter Wonderland". Weitere Longplayer und Deutschlandtourneen mit Bands wie Youth Brigade, Schließmusikel, Exdploding White Mice oder Psychotic Youth folgten und machten die Richies in der ganzen Republik bekannt. Aber nicht nur hier erfeuten sie die Zuhörer mit ihren Hymnen, nein auch eine erfolgreiche Frankreich-Tour wurde absolviert und die amerikanischen College-Radios hatten unsere drei Duisburger auch für sich entdeckt. Nicht umsonst mußten sie schon des öfteren im Maximum Rock'n'Roll als Vergleich für andere Bands herhalten. Im Laufe der Jahre beglückten uns die Ricjies noch mit so schönen Tonträgern wie "Spring Surprise", "Don't wanna know if you are lonely", "Pet Summer", "Why Lie ? Need a bee !" und zu guter letzt im Doppelpack mit den großartigen Psychotic Youth aus Schweden die "Bubblepunk"-EP. Alle diese Platten sind Meisterwerke und gehören allesamt in jede Plattensammlung. Doch stellen wir die drei Atomgeschädigten erst einmal im einzelnen vor. Da wäre zum ersten Sänger und Bassist Axel C.Schulze, Freunde dürfen ihn auch Spazel nennen. Der grinsende Schmusebär ist heute noch überraschend, wenn ihm wieder bewußt wird, wieviele Hits er doch geschrieben hat. Nichts und niemand kann unseren lieben Power-Pop-Freund aus der Ruhe bringen. Seiner großen musikalischen Liebe geht er nun bei den Cheeks nach. Wir wünschen alles gute. Der zweite im Bunde ist Peter S. Meskath, auch Peter Pop, der Trommler. Was versteckt sich für ein Mensch hinter dieser Rythmusmaschine ? Bekennender Berufsalkoholiker und Motorbiker, erfreut sich unser Peter jederorts größter Beliebtheit. Nicht umsonst zählen Typen wie Heinz-Harald Frenzen zu seinem Freundeskreis. Von Peter wird man noch viel hören, denn er hat sich voll und ganz seiner Aufgabe als Solist Peter Pop gewidmet. Der dritte Richie war Karsten Sulewsky, auch Sulle genannt. Mit seiner Art Gitarre zu spielen, hat nicht nur Mädchen beeindruckt. Einer der schlimmsten Schicksalsschläge war der Verlust von Sulles erster und einziger Gitaare in ewigen Jahren Richies, als diese ihm in Amerika geklaut wurde. Ich weiß nicht genau, ob das auch der Grund für seinen kurze Zeit späteren Ausstieg war. Ganz Duisburg und Restdeutschland war entsetzt. Ein Richie verließ die magischen Drei. Konnte er überhaupt irgendwie ersetzt werden ? Er konnte. Durch unseren jahrelangen Weggefährten und guten Feund Thomas Jakubiak, auch besser bekannt als Jim Bob (Alle Beide - Jim Bob aber auch) wurde die klaffende Lücke gefüllt. Mit ihm wurde der letzte Tonträger eingespielt und noch eine erfolgreiche Deutschlandtour unter der Heeresleitung von Dr.Sauf absolviert. Doch irgendwie war danach die Luft wohl raus und es erhärteten sich die Gerüchte, daß unsere wackeren drei (allein ihre sich selbstgegebenen Verniedlichungen Peterle, Spatzele und Jimle Bob machten sie so süß) sich in bälde auflösen würden. Weihnachten kam dann die Gewißheit. Dort traf Abel auf Spatzele, der mir eindeutig erklärte, die Richies hätten sich auf dem Olymp ihres Erfolges selbst aufgelöst. Da war nichts mehr dran zu rütteln. Ob's für ewig ist ? Spatzele zuckte nur verschmitzt grinsend mit den Schultern. Wir und das ganze Universum haben noch Hoffnung.

Abel & Sven

AXEL

Richies

Jim Bob

RICHIES

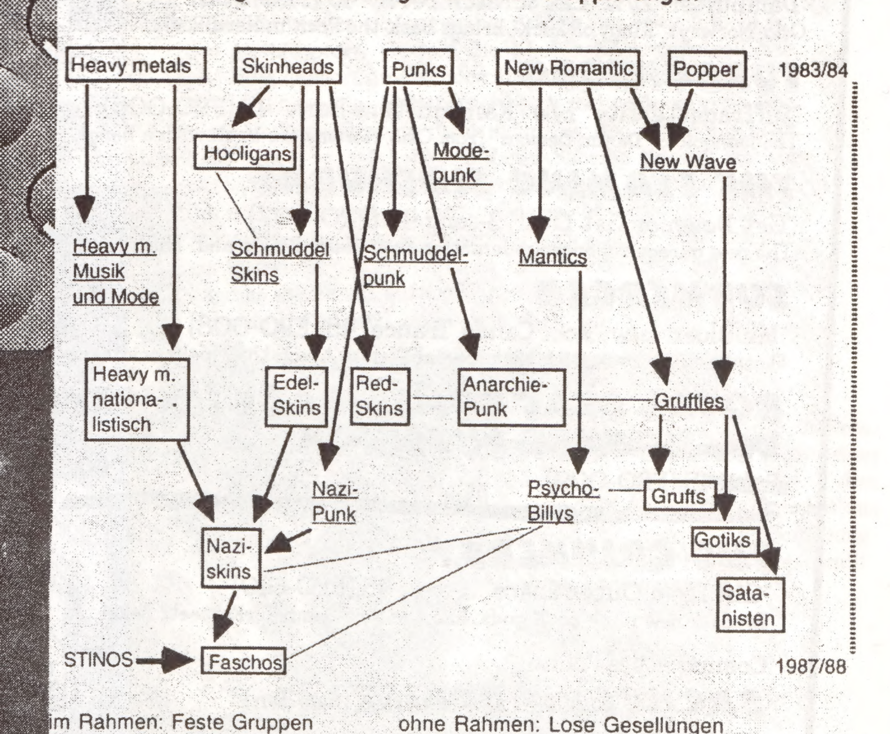


BALLERMANN 77 IST TOT !!!

DIE RICHIES LÖSTEN BALLERMANN 77 SELBER AUF !

Die Nachricht vom Tode der Richies verbreitete sich wie ein Lauffeuer und schallte der Ruf auch bis nach Kleinmachnow in den Proberaum von Ballermann 77. Das blanke Entsetzen stand unseren fünf wackeren Helden aus dem Osten in die unschldiugen Gesichter geschrieben. Alles wofür man hart gearbeitet hatte, brach wie ein Kartenhaus zusammmen. Bereits vor der Wende wußte man seine Westverwandtschaften zu nutzen und ließ sich heimlich Richies-Platten einschmuggeln, die dann auf schlechtkopierten Billigkassetten ihren nach Oberhäßlich und gar auch Klötze fanden. Und dann kam die Wende und Ballermann 77 sahen ihre Chance. Das Begrüßungsgeld wurde in West-Berlin gleich in Instrumente gesteckt. Es reichte gerade aus, um das gesamte gebrauchte Hippriests Equipment aufzukaufen. Jetzt wurden Songs geschrieben, erste Auftritte in Klein- und Großmachnow folgten und es ging stetig nach oben. Aber jetzt wollten Ballermann 77 auch zu höherem hinaus. Man wünschte sich nichts sehnlicher als gemeinsam mit den Richies auf einer Bühne zu stehen und sich auch noch einen Tonträger zu teilen. Eines Tages sahen sie die Chance gekommen. Wir vom Stay Wild Fanzine haben es möglich gemacht. Als wir für den Sampler auf der Suche nach guten Bands waren trafen wir auch auf Ballermann 77. die uns von den Hippriests empfohlen worden waren. Gleich wußten wir, die Jungs bringen's. Und so waren sie dann auch zusammen mit den Richies auf unserem ersten LP-Sampler. Daß Ballermann 77 auch beim dazugehörigen Festival im Berliner Wild At Heart zugegen sein sollten, war Ehrensache. An diesem Abend eröffneten die Richies für ihre Fans von Ballermann 77, was bis dato der Höhepunkt im Leben aller Bandmitglieder war. Man schwebte auf Wolke Sieben. Es wurden Pläne für eine Split-Platte geschmiedet, eine gemeinsame Tournee sollte folgen und und und. Doch plötzlich die Nachricht vom Split der Richies. Ballermann 77 sah keine Perspektive mehr. Alle Träume zerplatzten wie Seifenblasen, so daß die Band zu dem einzig vernünftigen Entschluß kam, sich aufzulösen. Deutschland hat ein weiteres Stück Rock'n'Roll weniger, denn Ballermann 77 versprühten mit ihrer sehr eigenen Art von Rock'n'Roll eine Spritzigkeit in der drögen, die ein tiefes Loch hinter sich läßt. Das Ende einer aufstrebenden Karriere, doch zu früh nahm es ein jähes Ende. Das Stay Wild trauert um eine der besten Bands der 90er Jahre. Einzige Hoffnung, denn das bestätigten uns Silvio, Mario, Mandy, Egon und Erich bevor sie zu ihren bürgerlichen Berufen zurückkehrten, beruht darauf, daß sich die Richies vielleicht reformieren, denn dann würden auch Ballermann 77 über eine Reunion nachdenken. Also setzt Euch dafür ein, daß die Richies wieder zusammen musizieren. Es ist nämlich schon traurig mitanzusehen, wie Silvio als Schloßer, Mario als Arbeitsloser (und jetzt auch Alkoholiker), Mandy ebenfalls arbeitslos, Egon als Zeitungsausträger und Erich als Roadie für Meat Loaf ihr Dasein fristen. Nun ist es an den Richies. Abel & Sven

Ballermann 77 live in action



BE PREPARED...BE WARNED...

STRANGE EPIDEMIC TOUR



THE MARSHES

INVADING OUR SHORES THIS SUMMER!!!

ZOINKS!/WHATEVER TOUR INFO:
contact DAVE: 44(0)115 924 3223 (U.K.)
or PETR: 39 55832130 (ITALY)
abraexp@tin.it

MARSHES TOUR INFO:
marshes@javanet.com



fax: (909)941-1396

To order "Pox On The Tracts" by THE MARSHES, "Well & Good" by ZOINKS! and "Youngsters" by WHATEVER prices are: cd $12 postpaid each or get all 3 cd's for $30. lp $10 postpaid or all 3 for $25.

send orders plus $1 for the DOC'S huge rare punk rock catalog to:
DOCTOR STRANGE RECORDS
P.O.BOX 7000-117
ALTA LOMA, CA 91701 USA

PUSHING SCANDINAVIAN ROCK TO THE MAN!

These 45's will put a dent in your afro!!!

GLUECIFER
"Dambuster" b/w "Cat Scratch Fever" 45 (FRO-005)
Oslo, Norway's "Kings of Rock" brings back the Rock in Hard Rock!

TURBONEGRO
"Suffragette City" b/w "Kærlighetens Børn" 45 (FRO-006)
The mongoloid "Denim Demons" from Oslo, Norway are back with a bang!

THE FLAMING SIDEBURNS
"Get Down or Get Out!" 3-song 45 (FRO-007)
The new garage supergroup sensation from Helsinki, Finland. This rocks!

SUBMERGED
"Mr. Blues" b/w "Kool Candy Trance" 45 (FRO-008)
Strange, noisy rock with that special Finnish touch that spells originality!

ROYAL BEAT CONSPIRACY (EX-CRY) ~~VS. MOTHER SUPERIOR~~
[redacted] 45 (FRO-009)
[redacted]

THE GRINNERS
"Girl from Outer Space" 3-song 45 (FRO-010)
Sweden's new punk rock godz, like the New Bomb Turks meets Zeke!

Coming attractions:
BACKYARD BABIES (Sweden)
THE DUPLO (Finland) and more...



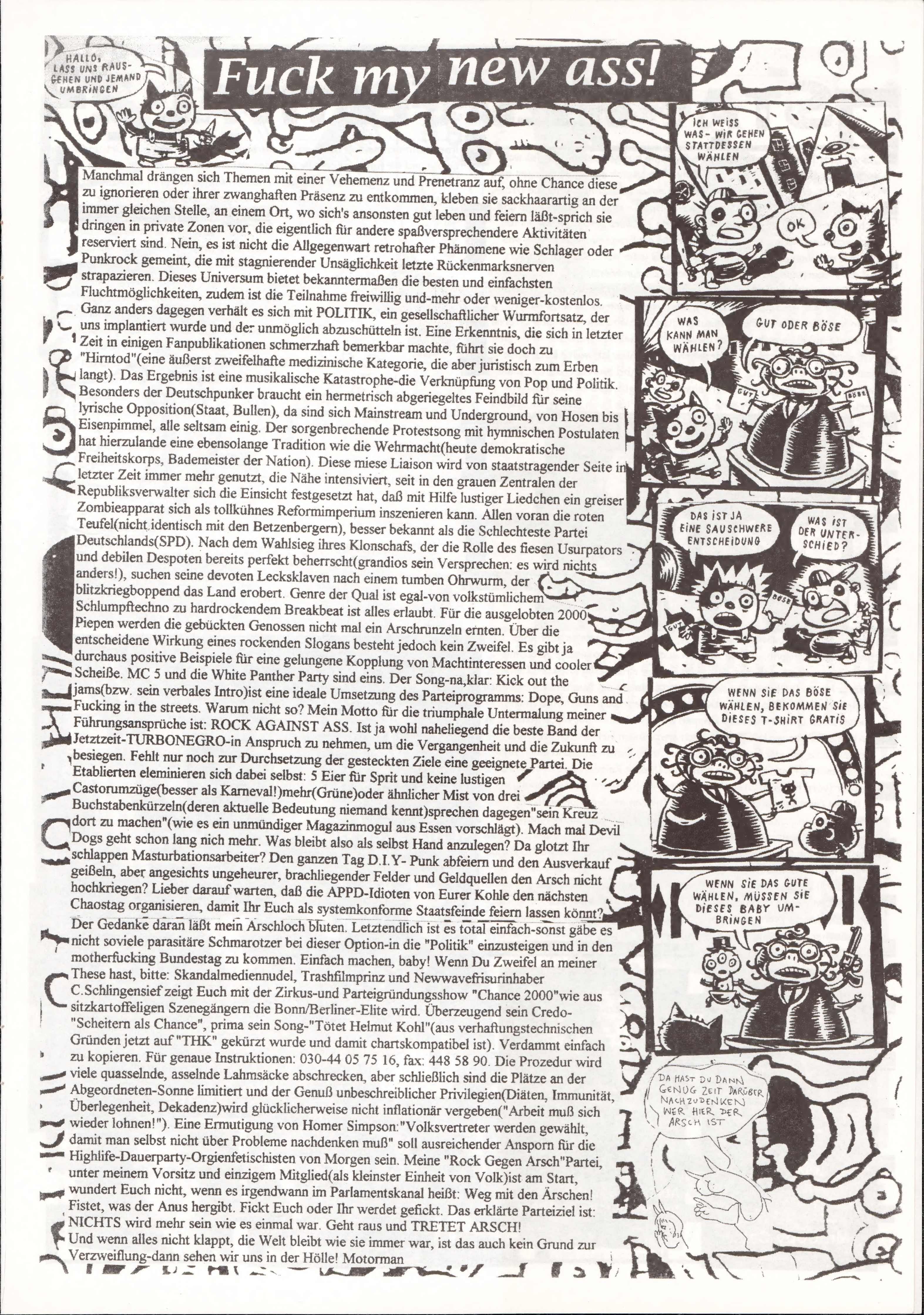
Join the Bad Afro Hustler Singles Club!
Only 200 DKK/SEK/NOK, 160 FMK (in Scandinavia), US$36/60 DM (EEC) and US$40 (USA) will get you the next seven hip 7" in the Bad Afro Hustler Singles Club. Only 40 DKK/SEK/NOK, 30 FMK (in Scandinavia), US$6/10 DM (EEC), US$7 (USA) postpaid for each single. Cash only!

Bad Afro t-shirts!
Cool Bad Afro logo t-shirts available in S, M, L and XL. Good quality black t-shirts with white print. Only 100 DKK/SEK/NOK, 80 FMK (in Scandinavia), US$18/30 DM (EEC) and US$20 (US).

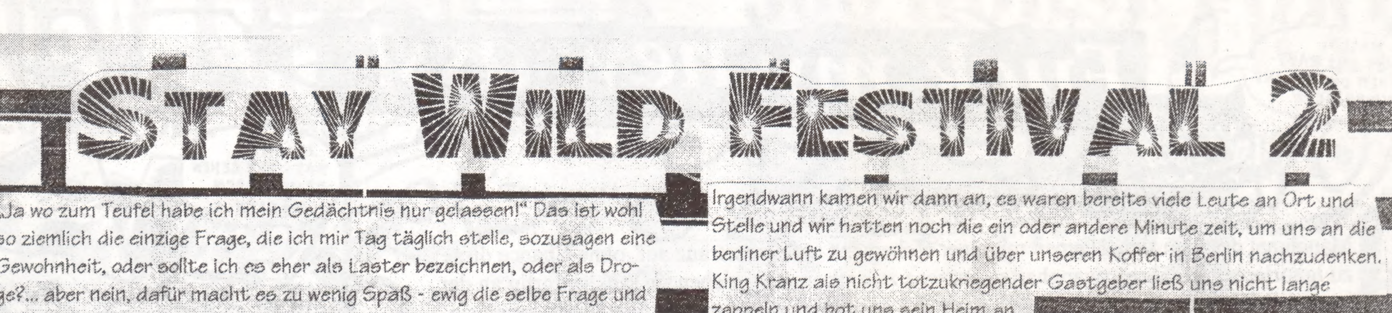


Bad Afro Records
c/o Lars Krogh, Poste Restante, Købmagergade Postkontor, Købmagergade 33, 1000 København K., Denmark.
Fax: +45 35 85 92 54
Web Site: www.markham.dk

Fuck my new ass!



Manchmal drängen sich Themen mit einer Vehemenz und Prenetranz auf, ohne Chance diese zu ignorieren oder ihrer zwanghaften Präsenz zu entkommen, kleben sie sackhaarartig an der immer gleichen Stelle, an einem Ort, wo sich's ansonsten gut leben und feiern läßt-sprich sie dringen in private Zonen vor, die eigentlich für andere spaßversprechendere Aktivitäten reserviert sind. Nein, es ist nicht die Allgegenwart retrohafter Phänomene wie Schlager oder Punkrock gemeint, die mit stagnierender Unsäglichkeit letzte Rückenmarksnerven strapazieren. Dieses Universum bietet bekanntermaßen die besten und einfachsten Fluchtmöglichkeiten, zudem ist die Teilnahme freiwillig und-mehr oder weniger-kostenlos. Ganz anders dagegen verhält es sich mit POLITIK, ein gesellschaftlicher Wurmfortsatz, der uns implantiert wurde und der unmöglich abzuschütteln ist. Eine Erkenntnis, die sich in letzter Zeit in einigen Fanpublikationen schmerzhaft bemerkbar machte, führt sie doch zu "Hirntod"(eine äußerst zweifelhafte medizinische Kategorie, die aber juristisch zum Erben langt). Das Ergebnis ist eine musikalische Katastrophe-die Verknüpfung von Pop und Politik. Besonders der Deutschpunker braucht ein hermetrisch abgeriegeltes Feindbild für seine lyrische Opposition(Staat, Bullen), da sind sich Mainstream und Underground, von Hosen bis Eisenpimmel, alle seltsam einig. Der sorgenbrechende Protestsong mit hymnischen Postulaten hat hierzulande eine ebensolange Tradition wie die Wehrmacht(heute demokratische Freiheitskorps, Bademeister der Nation). Diese miese Liaison wird von staatstragender Seite in letzter Zeit immer mehr genutzt, die Nähe intensiviert, seit in den grauen Zentralen der Republiksverwalter sich die Einsicht festgesetzt hat, daß mit Hilfe lustiger Liedchen ein greiser Zombieapparat sich als tollkühnes Reformimperium inszenieren kann. Allen voran die roten Teufel(nicht identisch mit den Betzenbergern), besser bekannt als die Schlechteste Partei Deutschlands(SPD). Nach dem Wahlsieg ihres Klonschafs, der die Rolle des fiesen Usurpators und debilen Despoten bereits perfekt beherrscht(grandios sein Versprechen: es wird nichts anders!), suchen seine devoten Lecksklaven nach einem tumben Ohrwurm, der blitzkriegboppend das Land erobert. Genre der Qual ist egal-von volkstümlichem Schlumpftechno zu hardrockendem Breakbeat ist alles erlaubt. Für die ausgelobten 2000 Piepen werden die gebückten Genossen nicht mal ein Arschrunzeln ernten. Über die entscheidene Wirkung eines rockenden Slogans besteht jedoch kein Zweifel. Es gibt ja durchaus positive Beispiele für eine gelungene Kopplung von Machtinteressen und cooler Scheiße. MC 5 und die White Panther Party sind eins. Der Song-na,klar: Kick out the jams(bzw. sein verbales Intro)ist eine ideale Umsetzung des Parteiprogramms: Dope, Guns and Fucking in the streets. Warum nicht so? Mein Motto für die triumphale Untermalung meiner Führungsansprüche ist: ROCK AGAINST ASS. Ist ja wohl naheliegend die beste Band der Jetztzeit-TURBONEGRO-in Anspruch zu nehmen, um die Vergangenheit und die Zukunft zu besiegen. Fehlt nur noch zur Durchsetzung der gesteckten Ziele eine geeignete Partei. Die Etablierten eleminieren sich dabei selbst: 5 Eier für Sprit und keine lustigen Castorumzüge(besser als Karneval!)mehr(Grüne)oder ähnlicher Mist von drei Buchstabenkürzeln(deren aktuelle Bedeutung niemand kennt)sprechen dagegen"sein Kreuz dort zu machen"(wie es ein unmündiger Magazinmogul aus Essen vorschlägt). Mach mal Devil Dogs geht schon lang nich mehr. Was bleibt also als selbst Hand anzulegen? Da glotzt Ihr schlappen Masturbationsarbeiter? Den ganzen Tag D.I.Y- Punk abfeiern und den Ausverkauf geißeln, aber angesichts ungeheurer, brachliegender Felder und Geldquellen den Arsch nicht hochkriegen? Lieber darauf warten, daß die APPD-Idioten von Eurer Kohle den nächsten Chaostag organisieren, damit Ihr Euch als systemkonforme Staatsfeinde feiern lassen könnt? Der Gedanke daran läßt mein Arschloch bluten. Letztendlich ist es total einfach-sonst gäbe es nicht soviele parasitäre Schmarotzer bei dieser Option-in die "Politik" einzusteigen und in den motherfucking Bundestag zu kommen. Einfach machen, baby! Wenn Du Zweifel an meiner These hast, bitte: Skandalmediennudel, Trashfilmprinz und Newwavefrisurinhaber C.Schlingensief zeigt Euch mit der Zirkus-und Parteigründungsshow "Chance 2000"wie aus sitzkartoffeligen Szenegängern die Bonn/Berliner-Elite wird. Überzeugend sein Credo-"Scheitern als Chance", prima sein Song-"Tötet Helmut Kohl"(aus verhaftungstechnischen Gründen jetzt auf "THK" gekürzt wurde und damit chartskompatibel ist). Verdammt einfach zu kopieren. Für genaue Instruktionen: 030-44 05 75 16, fax: 448 58 90. Die Prozedur wird viele quasselnde, asselnde Lahmsäcke abschrecken, aber schließlich sind die Plätze an der Abgeordneten-Sonne limitiert und der Genuß unbeschreiblicher Privilegien(Diäten, Immunität, Überlegenheit, Dekadenz)wird glücklicherweise nicht inflationär vergeben("Arbeit muß sich wieder lohnen!"). Eine Ermutigung von Homer Simpson:"Volksvertreter werden gewählt, damit man selbst nicht über Probleme nachdenken muß" soll ausreichender Ansporn für die Highlife-Dauerparty-Orgienfetischisten von Morgen sein. Meine "Rock Gegen Arsch"Partei, unter meinem Vorsitz und einzigem Mitglied(als kleinster Einheit von Volk)ist am Start, wundert Euch nicht, wenn es irgendwann im Parlamentskanal heißt: Weg mit den Ärschen! Fistet, was der Anus hergibt. Fickt Euch oder Ihr werdet gefickt. Das erklärte Parteiziel ist: NICHTS wird mehr sein wie es einmal war. Geht raus und TRETET ARSCH!
Und wenn alles nicht klappt, die Welt bleibt wie sie immer war, ist das auch kein Grund zur Verzweiflung-dann sehen wir uns in der Hölle! Motorman



„Ja wo zum Teufel habe ich mein Gedächtnis nur gelassen!" Das ist wohl so ziemlich die einzige Frage, die ich mir Tag täglich stelle, sozusagen eine Gewohnheit, oder sollte ich es eher als Laster bezeichnen, oder als Droge?... aber nein, dafür macht es zu wenig Spaß - ewig die selbe Frage und nicht ein einziges mal habe ich darauf eine Antwort gefunden; es ist für mich genauso etwas, wie für andere Leute die Frage nach dem Sinn des Lebens, mit dem einzigen Unterschied, daß jeder weiß, daß die Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens 'Zweiundvierzig' ist. Habe ich wohl mein Gedächtnis irgendwo vor langer Zeit mal liegenlassen oder verloren (ist es mir gar gestohlen worden?), oder verliere ich es immer wieder? Wenn man den 'Man in Black' glauben mag, war ich dann doch des öfteren in deren Einflußbereich, zwecks wiederholtem 'geblitzt werdens'. Wie viele Außerirdische ich wohl schon gesehen habe?! Aber ich wollte Euch doch vom letzten „STAY WILD" Festival berichten, Abel bat mich darum, diese fast unlösbare Aufgabe zu übernehmen. Er sagte, daß er sich noch viel weniger an alles erinnern könne..... und was soll ich Euch sagen, ich glaube ihm.


Esther
King Kranz

Wir hatten diesmal wieder das Glück, einen gut ausgebildeten Fahrer zu haben, bzw. Fahrerin, und wir hatten auch wieder das gleiche Auto, mit dem Unterschied, daß das Auto von Esther einen völlig intakten Beifahrersitz hatte (Volker hatte da das letzte mal so die Ausführung 'zweifach klappbarer Sitz'. Das heißt, man konnte ihn einmal in der Mitte nach vorne falten und einmal dort klappen wo es sich normalerweise gehört). In so kleine Fahrzeuge kriegt man doch erstaunlich viel rein, Gepäck und Schlafsäcke von vier Leuten, Fressalien, zwei Kisten Bier und ein(!) anti-Alkoholisches Getränk für die Fahrerin. Unsere Reisegruppe bestand aus: Esther (vorn hinterm Steuer, als Fahrerin), Kai (vorn am Mischpult, als DJ), Jen (hinten, als Barfrau) und mir (hinten an der improvisierten Biertheke, als........Gast). Die Fahrt war wenig spektakulär, wenngleich äußerst amüsant; wo ich glaube ich für alle sprechen kann. Aber Stop, da war doch... mh, wie soll ich sagen... eigentlich kaum der Rede wert... äh, ich wollte ja nur schnell auf Klo... und ich war die gut gebohnerten Ost-Toilettenflure schlicht und ergreifend nicht gewohnt... und naja, mit einem herzhaften Anlauf versuchte ich mich als Katharina Witt des Punk Rocks und schlidderte promt auf meinem berockten Hosenboden gen Naßzellen. Kai, Esther und Jen hatten nichts besseres zu tun, als sich vor Lachen in alle Richtungen wegzuschmeißen.

Irgendwann kamen wir dann an, es waren bereits viele Leute an Ort und Stelle und wir hatten noch die ein oder andere Minute zeit, um uns an die berliner Luft zu gewöhnen und über unseren Koffer in Berlin nachzudenken. King Kranz als nicht totzukriegender Gastgeber ließ uns nicht lange zappeln und bot uns sein Heim an.

Ja und nun, wer zum Teufel machte wohl den Anfang? Waren es gar Coffein Bomb, die uns beim letzten Festival schon so faszinierten? Oder die Copy Cats? Verflucht Abel, wer hat hier kein Gedächtnis? Ich habe mal gehört, daß der gute Graf Neffenberger bei Coffein Bomb gesangsmäßig helfend eingreifen wollte und Band sowie Publikum mit der tatsächlichen Ergreifung des Mikrofons positiv (?) überraschte. Bei den Copy Cats erinnere ich mich an eine kurzzeitige Publikumsflaute, der Musikstil wich dann doch etwas vom vorherrschenden Geschmack ab.... Auf der Bühne fand sich eine weibliche Rockröhre wieder, die auf ihre Art wirklich gut war und ein wenig Ruhe in das wirre Geschehen brachte. Smartie und Abel machten wie immer die Confrenziers (so oder ähnlich geschrieben), ich hab zwar nie zugehört, aber war bestimmt witzig. Die dummen Gesichter auf den Bildern scheinen es zu beweisen! Und dann war da noch... äh, eine Band namens Sonic Dolls, welche wirklich tierisch abrockten und das brauchte mir noch nicht mal jemand zu erzählen, das hab' ich selber mitgekriegt, mitgetanzt und mitgegröhlt!!! Außerdem steh' ich mega-mäßig auf ihr 'Stay Wild Girl'. Zwischenzeitlich gab es die Oberüberraschung mit einem unangekündigten Spezial-Gig von Schüssler Dü, die plötzlich vor der Tür standen und ihre Eintrittsgelder somit abarbeiteten. Dully, Oberposer vor'm Herren, beglückte uns mit seinem sexy Oberkörper, der lediglich von Hosenträgern verhüllt wurde. Er gab sich sehr publikumsnahe und man mußte ständig seinem wild umhersausenden Baßhals ausweichen. Wir steppten uns die Füße wund und schwitzten wie die Schweine. Die vielbesungene straight-edge Freundin hatte an diesem Abend sicher auch keiner dabei und auch keiner vermißt. So schnell wie sie gekommen waren

Dully
Stefan
Basti
Jeffy
SCHÜSSLER DÜ

Die Gäste

Mr. Copy Cat...
...beim entspannen

Abel und Smartie führten durch den Abenc

Wibbel, bist Du's?

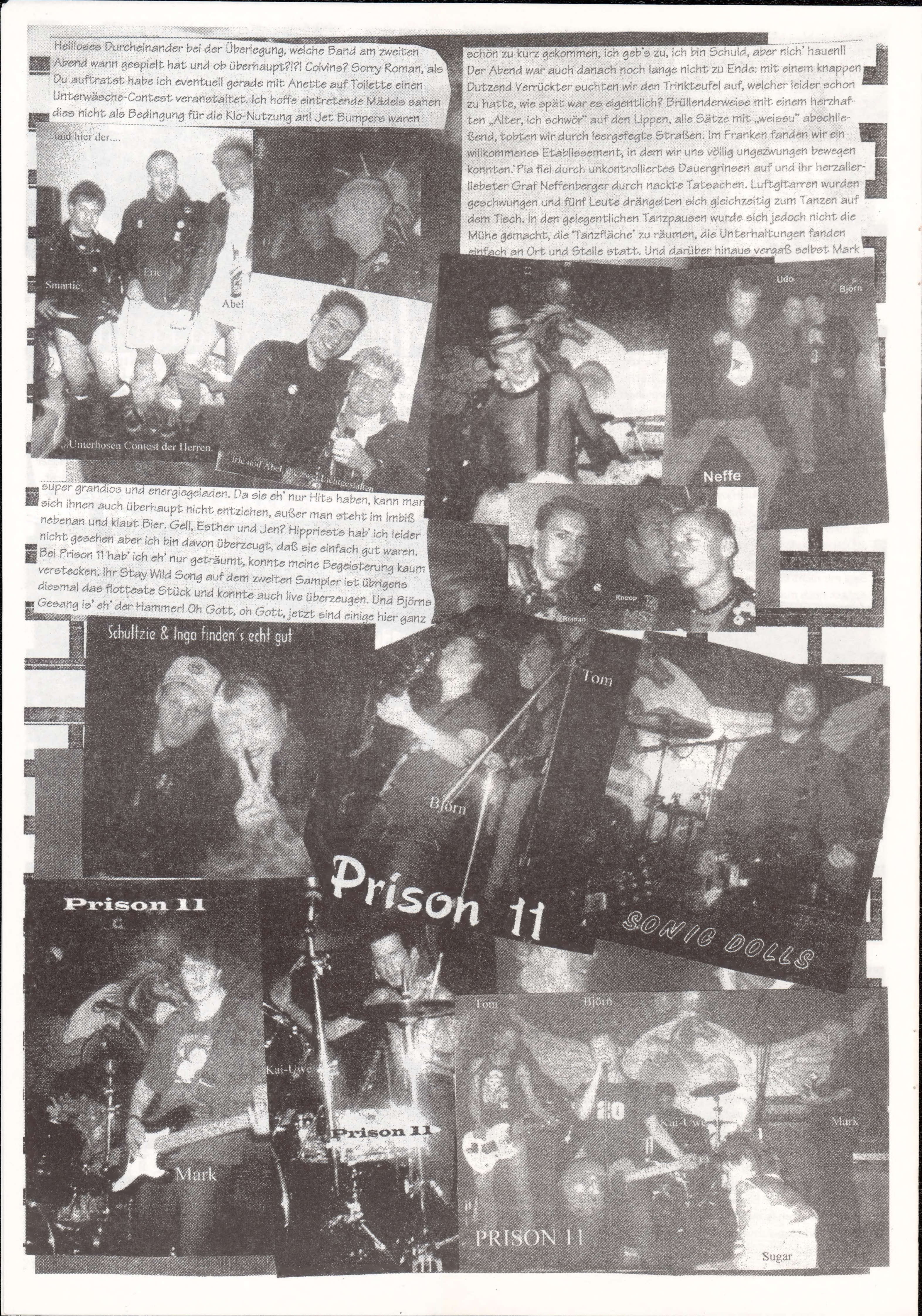


verschwanden sie auch wieder. Vor der Tür konnten wir Basti eine Weile beim vor-sich-hin-dampfen bestaunen... Esther konnte sich kaum vor den Nachstellungen, Handküssen und Umarmungen eines glatzköpfigen, drahtigen Kerls erwehren, welcher des öfteren beteuerte, sie wäre das schönste weibliche Wesen, welches er je erblickte. Sie stand dem etwas ratlos gegenüber, konnte aber damit leben. Als Hauptakt hatten sich die Phantastix eingefunden und brachten jung und alt in höchste Verzückung. Outfit-technisch sehr bestechend und powervoll wie beim ersten Auftritt, konnte sich ihnen wirklich keiner entziehen, außer Esther und Jen, die nichts besseres zu tun hatten, als die Bar im Auto leer zu trinken. Oh, oh, ich möchte mich übrigens sehr herzlich bei einigen Leuten entschuldigen, die ich im Laufe des Abends einfach vergessen habe, indem ich beteuerte, sofort zurück zu sein, und sie in der ganzen Aufregung einfach vergaß. Seid mir nicht böse, es lag nicht an Euch, wenn's wichtig war, meldet Euch einfach noch mal!!

Imbiß im Container, wo einem die Schwerstalkoholiker die Tür aufhielten und zweifelhafte Komplimente machten. Außerdem lästerten sie über meinen medizinisch notwendigen und mir sehr teuren Jägermeister. Was zum Teufel trinken denn die?!?! Boonekamp? Pfui Spinne. In der Mansteinstraße fanden wir Gleichgesinnte und das Bier schmeckte auch schon wieder. Irgendwann später marschierten wir geschlossen gen Wild at Heart, aber nicht bevor ich meiner Lieblingsbeschäftigung, dem auf Dächer steigen, nachging und eine super Aussicht genießen durfte. Jedoch nicht ohne mir den halben Oberschenkel an der Dachpappe oder so aufzuschlitzen und somit meine Lieblingshose zu töten.

Auf in's Bett oder so. Nachdem wir brav Brötchen fürs Frühstück besorgt hatten und Jen und ich uns gleich die einzigen zwei Zwiebelbrötchen markierten, heftiges Angrabbeln mit Dreckfingern wirkt manchmal Wunder, zwangen uns helles Licht und laute Musik in die finstere Umarmung des zwei Quadratmeter großen Flures. Drei Person stapelten sich nun zwischen Wohnzimmer und Klo und Jörg unterdrückte seinen Harndrang freundlicherweise solange, bis wir drei Maden uns aus unserer Verpuppung geschält hatten. Zerknittert wie gerade ausgeschlüpfte Schmetterlinge krochen wir gen Licht. Wir füllten unsere Mägen mit Kopfschmerztabletten und Kaffee, die Zwiebelbrötchen waren inzwischen zwar pappig, aber immer noch schmackhaft, soweit wir das aufgrund des Zungenpelzes (eigentlich tragen wir keine Pelze) noch erkennen konnten.

Zeit totschlagen, wat nu'? Udo und Jörg hatten bereits einen Plan und wir schlossen uns der Einfachheit halber an. Auf der Suche nach dem Getränk des Abends mußten wir feststellen, daß es Berlin scheinbar keine Supermärkte gab und gebeugten Hauptes schlichen wir in einen Assi-



Heilloses Durcheinander bei der Überlegung, welche Band am zweiten Abend wann gespielt hat und ob überhaupt?!?! Colvins? Sorry Roman, als Du auftratst habe ich eventuell gerade mit Anette auf Toilette einen Unterwäsche-Contest veranstaltet. Ich hoffe eintretende Mädels sahen dies nicht als Bedingung für die Klo-Nutzung an! Jet Bumpers waren super grandios und energiegeladen. Da sie eh' nur Hits haben, kann man sich ihnen auch überhaupt nicht entziehen, außer man steht im Imbiß nebenan und klaut Bier. Gell, Esther und Jen? Hippriests hab' ich leider nicht gesehen aber ich bin davon überzeugt, daß sie einfach gut waren. Bei Prison 11 hab' ich eh' nur geträumt, konnte meine Begeisterung kaum verstecken. Ihr Stay Wild Song auf dem zweiten Sampler ist übrigens diesmal das flotteste Stück und konnte auch live überzeugen. Und Björns Gesang is' eh' der Hammer! Oh Gott, oh Gott, jetzt sind einige hier ganz schön zu kurz gekommen, ich geb's zu, ich bin Schuld, aber nich' hauen!! Der Abend war auch danach noch lange nicht zu Ende: mit einem knappen Dutzend Verrückter suchten wir den Trinkteufel auf, welcher leider schon zu hatte, wie spät war es eigentlich? Brüllenderweise mit einem herzhaften „Alter, ich schwör" auf den Lippen, alle Sätze mit „weissu" abschließend, tobten wir durch leergefegte Straßen. Im Franken fanden wir ein willkommenes Etablissement, in dem wir uns völlig ungezwungen bewegen konnten. Pia fiel durch unkontrolliertes Dauergrinsen auf und ihr herzallerliebster Graf Neffenberger durch nackte Tatsachen. Luftgitarren wurden geschwungen und fünf Leute drängelten sich gleichzeitig zum Tanzen auf dem Tisch. In den gelegentlichen Tanzpausen wurde sich jedoch nicht die Mühe gemacht, die 'Tanzfläche' zu räumen, die Unterhaltungen fanden einfach an Ort und Stelle statt. Und darüber hinaus vergaß selbst Mark

Beim Tanz auf den Tischen

PIA

NEFFE

seine Höhenangst! Plötzlich brach die Hölle los: Ramones-Hits fanden ihren Weg durch unsere Ohrmuscheln, prallten am Trommelfell ab, animierten unsere Sprachzentren und brachten unsere Gehirne auf Trab. Wenn wir auch sonst alles vergessen (ups, ich schließe gerade von mir auf andere), die Texte kamen doch recht fehlerfrei und vor allem lauthals aus unseren feuchten Kehlen. Dann Filmriß.

Nächster Tag. Ich wurde glücklicherweise irgendwo in Berlin wiedergefunden, eingesammelt und durfte somit doch wieder nach Hause fahren. Jedoch nicht, ohne vorher einen der konkurrenzlos günstigen (im Gegensatz zu Hamburg) Döner zu verzehren. Die Bestellung war mit einigen Anstrengungen verbunden, die ewigen Beteuerungen, daß ich wirklich Soße auf meinem Döner haben wollte, kostete mich den Rest meiner noch vorhandenen Kräfte. Mit jedem erneuten Satz kam auch die Frage „Mit Soße?", die Antwort darauf hab' ich bis heute nicht bekommen. Ich glaub' war gut. Oder? Schöne grüße an alle Mansteiner und herzlichen Dank an King Kranz und Gundel. Ginger

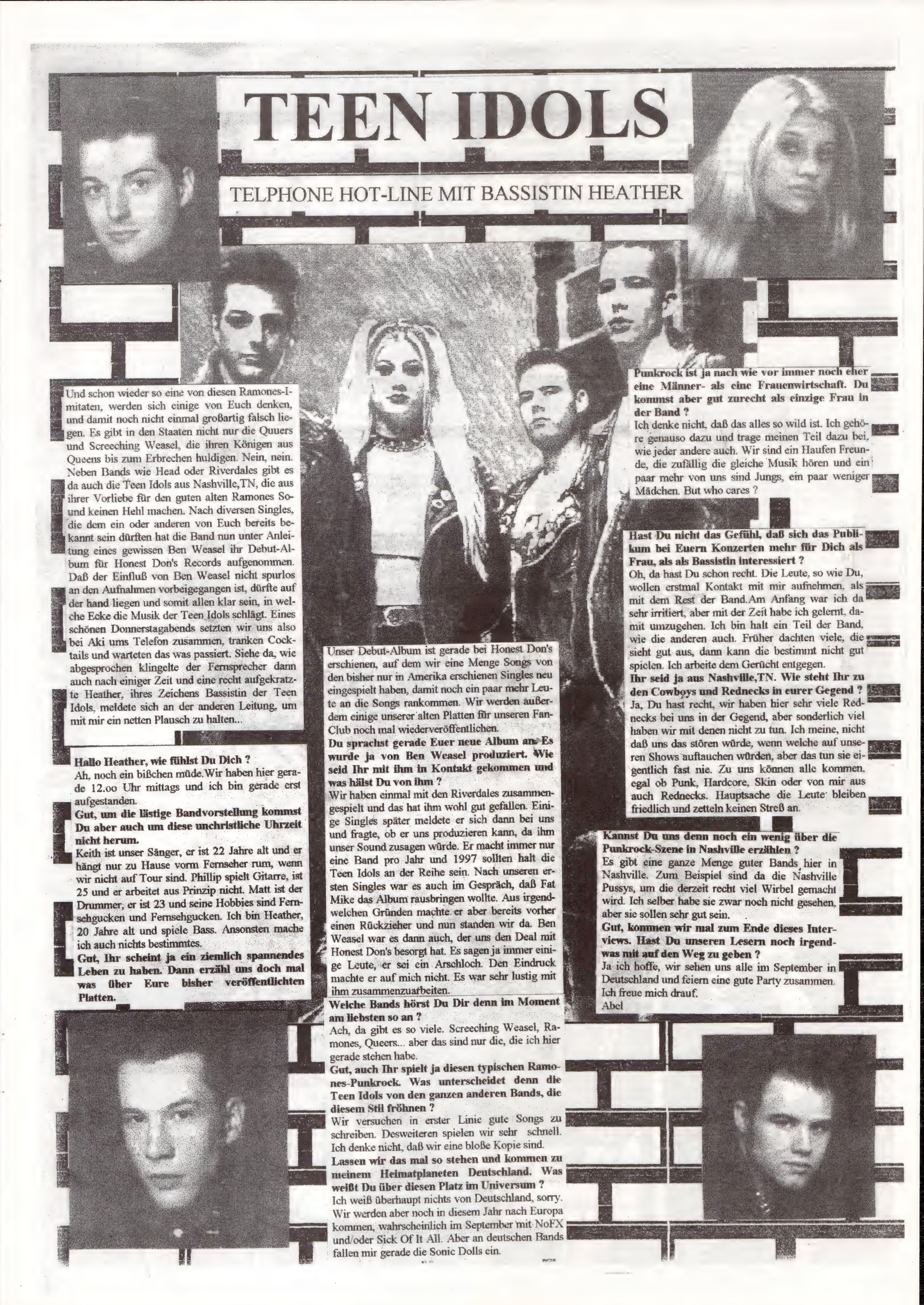
Neffe's nackte Tatsachen

TREFFPUNKTE

PUNK ASS BITCH MOTHERFUCKER!

Als wir mit "LA CRY" im letzten Sommer in den Staaten unterwegs waren, erzählte mir der liebste Scotty, welcher seines Zeichens Fahrer und Merchandiser der "Sloppy Seconds" ist, folgende Story... Scotty war auf einem uminösen Flohmarkt am Arschder Hölle und erblickte auf eben diesem eine Reihe von Videos, auf denen **"Punk Ass Bitch"** geschrieben war. Das hörte sich doch sehr interessant an und somit wollte Er die Video-Reihe gerne käuflich erwerben. Der Mensch, der die Teile vertickt hat meinte jedoch, daß die guten Stücke nur in Verbindung mit der daneben stehenden Kamera verkauft werden. Hm, die Neugier war jedenfalls irgendiwie größer und so wurde dem Typen das Geld in den Rachen geworfen. Der Händler wußte zu berichten, daß Er die Videos in einer Mülltonne hinter einem Motel gefunden hatte und angeblich absolut nicht weiß, was auf den Kassetten drauf ist. Scotty fuhr jedenfalls guter Dinge nach Hause und schob sie erste Kassette in den Recorder... Was Er da zu sehen bekam, sprengte seine Vorstellungskraft total und somit durften auch wir als gute Freunde des Hauses an diesem Schauspiel teilhaben. Hinter dem Namen **"Punk Ass Bitch"** verbarg sich ein Team von zwei Leuten. **"Mr. Schteve"** war der dominate Kameramann, der einem totalen Asso ohne Zähne im Maul und nur mit Unterwäsche für kleine Mädchen bekleidet dabei filmte, wie sich dieser Gegenstände in den verkrusteten Arsch einführte. Der Mann am Gerät agierte unter dem Künstlernamen **"Punk Ass Bitch"** und hatte während der ganzen Laufzeit permanent den Crack-Brenner am glühen und die Augen wurden im irrer und größer... **"Mr.Schteve"** gab regelmäßig Befehle wenn der kaputte, ungewaschene Penner sich bücken sollte... **"Free shot ass whore"** hieß es da laufend, oder "Free shot again ass bitch". Dabei immer diesen eckeligen Typen mit der Crack-Pfeife anfeuernd... Unglaublich! Den Höhepunkt bildete ein Dildo, der wie eine Python-Schlange aussah und unseren Helden zu Kommentaren wie "oh, it feels like a snake" annimierte. Der Mega-Dildo triefte förmlich vor glibbriger Gleitkreme und als die Sau dann noch anfing auf das Kommando **"free shot again"**die vollgeschissene Badewanne zu schrubben, war mir endgültig schlecht. Permanent wurde der Scheiß mit einem uringelben Kissen von der Stirn gewischt gewischt und mir kam der Gedanke, daß die Amerikaner doch nicht sooo prüde sein können wie immer gesagt wird. In den Werbepausen gab es auch so einige Höhepunkte zu sehen, wie z.B. ein Macker, der von seiner Gespielin die Hoden neun mal um die eigene Achse gedreht bekam. Danach schob Sie sich die geschraubeten Hoden von dem armen Typen, der ganz offensichtlich schwer bedrogt war, in die Mumu. Freakshow pur!Ein anderer Tpy holte sich nackt einen auf seinen neuen Stetson Cowboyhut runter und war dabei kaum noch zuhalten. Die ganze Geschichte war bestimmt zum Verkauf o.Ä. gedacht und spiegelt somit die ganz normalen Perversionen des amerikanischen Alltages wieder. Groß war auch der Abgang von Mr.**"Punk Ass Bitch"**. er guckte mitten im Anal-Inferno auf die Uhr und sagte schweißgebadet zu **"Mr. Schteve"**: "Ich muß los". Passt also gut auf euch auf und kommt nicht auf die schiefe BAhn, sonst ergeht es euch vieleicht irgendwann so wie unserem Helden aus dem fiesen Privat-Porno... Gehet in Frieden und lasst die Finger vom Crack, das kann sonst analle Folgen haben und von hinten losgehen. Amen.

-UWE-



TEEN IDOLS

TELPHONE HOT-LINE MIT BASSISTIN HEATHER

Und schon wieder so eine von diesen Ramones-Imitaten, werden sich einige von Euch denken, und damit noch nicht einmal großartig falsch liegen. Es gibt in den Staaten nicht nur die Quuers und Screeching Weasel, die ihren Königen aus Queens bis zum Erbrechen huldigen. Nein, nein. Neben Bands wie Head oder Riverdales gibt es da auch die Teen Idols aus Nashville,TN, die aus ihrer Vorliebe für den guten alten Ramones Sound keinen Hehl machen. Nach diversen Singles, die dem ein oder anderen von Euch bereits bekannt sein dürften hat die Band nun unter Anleitung eines gewissen Ben Weasel ihr Debut-Album für Honest Don's Records aufgenommen. Daß der Einfluß von Ben Weasel nicht spurlos an den Aufnahmen vorbeigegangen ist, dürfte auf der hand liegen und somit allen klar sein, in welche Ecke die Musik der Teen Idols schlägt. Eines schönen Donnerstagabends setzten wir uns also bei Aki ums Telefon zusammen, tranken Cocktails und warteten das was passiert. Siehe da, wie abgesprochen klingelte der Fernsprecher dann auch nach einiger Zeit und eine recht aufgekratzte Heather, ihres Zeichens Bassistin der Teen Idols, meldete sich an der anderen Leitung, um mit mir ein netten Plausch zu halten...

Hallo Heather, wie fühlst Du Dich ?
Ah, noch ein bißchen müde.Wir haben hier gerade 12.oo Uhr mittags und ich bin gerade erst aufgestanden.
Gut, um die lästige Bandvorstellung kommst Du aber auch um diese unchristliche Uhrzeit nicht herum.
Keith ist unser Sänger, er ist 22 Jahre alt und er hängt nur zu Hause vorm Fernseher rum, wenn wir nicht auf Tour sind. Phillip spielt Gitarre, ist 25 und er arbeitet aus Prinzip nicht. Matt ist der Drummer, er ist 23 und seine Hobbies sind Fernsehgucken und Fernsehgucken. Ich bin Heather, 20 Jahre alt und spiele Bass. Ansonsten mache ich auch nichts bestimmtes.
Gut, Ihr scheint ja ein ziemlich spannendes Leben zu haben. Dann erzähl uns doch mal was über Eure bisher veröffentlichten Platten.
Unser Debut-Album ist gerade bei Honest Don's erschienen, auf dem wir eine Menge Songs von den bisher nur in Amerika erschienen Singles neu eingespielt haben, damit noch ein paar mehr Leute an die Songs rankommen. Wir werden außerdem einige unserer alten Platten für unseren Fan-Club noch mal wiederveröffentlichen.
Du sprachst gerade Euer neue Album an. Es wurde ja von Ben Weasel produziert. Wie seid Ihr mit ihm in Kontakt gekommen und was hälst Du von ihm ?
Wir haben einmal mit den Riverdales zusammengespielt und das hat ihm wohl gut gefallen. Einige Singles später meldete er sich dann bei uns und fragte, ob er uns produzieren kann, da ihm unser Sound zusagen würde. Er macht immer nur eine Band pro Jahr und 1997 sollten halt die Teen Idols an der Reihe sein. Nach unseren ersten Singles war es auch im Gespräch, daß Fat Mike das Album rausbringen wollte. Aus irgendwelchen Gründen machte er aber bereits vorher einen Rückzieher und nun standen wir da. Ben Weasel war es dann auch, der uns den Deal mit Honest Don's besorgt hat. Es sagen ja immer einige Leute, er sei ein Arschloch. Den Eindruck machte er auf mich nicht. Es war sehr lustig mit ihm zusammenzuarbeiten.
Welche Bands hörst Du Dir denn im Moment am liebsten so an ?
Ach, da gibt es so viele. Screeching Weasel, Ramones, Queers... aber das sind nur die, die ich hier gerade stehen habe.
Gut, auch Ihr spielt ja diesen typischen Ramones-Punkrock. Was unterscheidet denn die Teen Idols von den ganzen anderen Bands, die diesem Stil fröhnen ?
Wir versuchen in erster Linie gute Songs zu schreiben. Desweiteren spielen wir sehr schnell. Ich denke nicht, daß wir eine bloße Kopie sind.
Lassen wir das mal so stehen und kommen zu meinem Heimatplaneten Deutschland. Was weißt Du über diesen Platz im Universum ?
Ich weiß überhaupt nichts von Deutschland, sorry. Wir werden aber noch in diesem Jahr nach Europa kommen, wahrscheinlich im September mit NoFX und/oder Sick Of It All. Aber an deutschen Bands fallen mir gerade die Sonic Dolls ein.
Punkrock ist ja nach wie vor immer noch eher eine Männer- als eine Frauenwirtschaft. Du kommst aber gut zurecht als einzige Frau in der Band ?
Ich denke nicht, daß das alles so wild ist. Ich gehöre genauso dazu und trage meinen Teil dazu bei, wie jeder andere auch. Wir sind ein Haufen Freunde, die zufällig die gleiche Musik hören und ein paar mehr von uns sind Jungs, ein paar weniger Mädchen. But who cares ?
Hast Du nicht das Gefühl, daß sich das Publikum bei Euern Konzerten mehr für Dich als Frau, als als Bassistin interessiert ?
Oh, da hast Du schon recht. Die Leute, so wie Du, wollen erstmal Kontakt mit mir aufnehmen, als mit dem Rest der Band.Am Anfang war ich da sehr irritiert, aber mit der Zeit habe ich gelernt, damit umzugehen. Ich bin halt ein Teil der Band, wie die anderen auch. Früher dachten viele, die sieht gut aus, dann kann die bestimmt nicht gut spielen. Ich arbeite dem Gerücht entgegen.
Ihr seid ja aus Nashville,TN. Wie steht Ihr zu den Cowboys und Rednecks in eurer Gegend ?
Ja, Du hast recht, wir haben hier sehr viele Rednecks bei uns in der Gegend, aber sonderlich viel haben wir mit denen nicht zu tun. Ich meine, nicht daß uns das stören würde, wenn welche auf unseren Shows auftauchen würden, aber das tun sie eigentlich fast nie. Zu uns können alle kommen, egal ob Punk, Hardcore, Skin oder von mir aus auch Rednecks. Hauptsache die Leute bleiben friedlich und zetteln keinen Streß an.
Kannst Du uns denn noch ein wenig über die Punkrock-Szene in Nashville erzählen ?
Es gibt eine ganze Menge guter Bands hier in Nashville. Zum Beispiel sind da die Nashville Pussys, um die derzeit recht viel Wirbel gemacht wird. Ich selber habe sie zwar noch nicht gesehen, aber sie sollen sehr gut sein.
Gut, kommen wir mal zum Ende dieses Interviews. Hast Du unseren Lesern noch irgendwas mit auf den Weg zu geben ?
Ja ich hoffe, wir sehen uns alle im September in Deutschland und feiern eine gute Party zusammen. Ich freue mich drauf.
Abel

Tanzverantaltungen

Stay Wild Festival mit: Kiss me Deadly, Else Admire, The Puke, Oddballs, Magic Splatters, New Wave Hookers, Church of Confidence, Low Life, Vageenas & Überraschungsgäste
15. & 16.05.: Berlin - Wild at Heart

Stimpy, Coffein Bomb, Smegma, Volkssturm & Das Kartell (Benefiz)
13.06.: Hamburg - St. Pauli Clubheim

The Cheeks, Fox Force 5, Larry & the Lefthands:
15.05.: Frankfurt - Kotz
16.05: Marburg - KFZ

Attila and the Stockbroker & Surfin`Birds:
23.05.: Braunschweig - Drachenflug

Norma Jeans & Bam Bams:
30.05.: Braunschweig - Drachenflug

Pöbel & Gesocks:
23.05.: Bottrop - Monokel
12.06: Mönchengladbach - Rock Babylon
20.06: Weimar - Studentenclub Jakob
25.07: Spelle bei Rheine - Bauernhof

Strung Out:
08.06.: Bremen - Pier
09.06.: Hamburg - Markthalle
15.06.: Essen - Zeche Carl
16.06.: Übach-Palenberg - Rockfabrik
23.06.: Leipzig - Conny
24.06.: Schweinfurt - Alter Schlachthof
25.06.: München - Incognito
26.06.: Losheim - Rock am See

NOFX:
03.06.: Essen - Zeche Carl
04.06.: Essen - Zeche Carl
05.06.: Götingen - Uni Mensa
06.06.: Berlin - SO 36
08.06.: Bremen - Pier
09.06.: Hamburg - Markthalle
01.10.: Köln - E-Werk
02.10.: Frankfurt - Hugenottenhalle
04.10.: Stuttgart - Longhorn
05.10.: München - Babylon

Lagwagon:
02.09.: Hamburg - Mad Max Arena
04.09.: Minden - Weswe Ufer
06.09.: Dinlaken - Airport Grounds
09.09.: Berlin - Wuhlheide

Angelic Upstarts, Wretched Ones, Red London & Oi-Melz
23.05.: Hamburg - Große Freiheit

Die Kassierer:
30.05.: Eichstedt - Open Air am Berg
01.08.: Rerig/Zweedorf - Festival

Mars Moles:
29.05.: Wangen - ?
11.06.: Leverkrusen - Bunker

Muff Potter:
20.05.: Magdeburg - Uni
21.05.: Berlin - Kastanie
22.05.: Cottbus - Chekov
23.05.: Freiberg - AZ Kastanie

No Sports:
06.06.: Rostock - Meli Open Air
29.08.: Koblenz - Open Air

The Kids:
11.09.: Düsseldorf - HDJ
12.09.: Leonberg _ Beatbaracke
18.09.: Hamburg - Molotow
19.09.: Freiberg - Schloß

Die Tornados:
23.05.: Annaberg - Buchholz
27.06.: Roßlau - Ska Open Air

Misfits:
04.06.: Bielefeld - Kamp
05.06.: Leipzig - Conne Island
06.06.: Berlin - SO 36
07.06.: Bochum - Zeche
14.06.: Hamburg - Markthalle

Motorpsycho:
22.05.: Reutlingen - Zelle
23.05.: Gelsenkirchen - Kaue
24.05.: Bielefeld - Kamp
26.05.: Bremen - Schlachthof
27.05.: Berlin - Kesselhaus

Peeches:
26.05.: Stuttgart
28.05.: Würzburg
29.05.: Köln
30.05.: Enger
31.05.: Berlin
01.06.: Hamburg

Female Trouble:
01.08.: Sarstedt - Open Air
29.08.: Quendlinburg - Open Air

BlueKilla:
22.05.: Hannover - Bad
29.05.: München - Feierwerk
30.05.: Hanau - Metzgerstraße
31.05.: Idar Oberstein - Open Air

Demented Are Go:
03.06.: Heidelberg - Bad
04.06.: Hamburg - Marx
05.06.: Oldenburg - Werk II
06.06.: Leipzig - Conne Island
08.06.: Berlin - Huxley`s jun.
09.06.: Bochum - Zeche
10.06.: Aachen - Musikbunker
12.06.: Saarbrücken - Garage
13.06.: München - Ballroom
14.06.: Freiburg - Cafe Atlantik
16.06.: Stuttgart - Röhre

Dr. Ring Ding & the Senior Allstars:
20.05.: Augsburg - Kerosin
29.05.: Freiburg - Jazzhaus
13.06.: Klein-Gartz - Altmark
27.06.: Ziegenbrück - Open Air
27.06.: Roßlau - Open Air
05.07.: Köln - Reaggae Summer

Gehirnwäsche `98: Terrorgruppe, Die Kassierer, Fabsi & der Peanutsclub:
03.09.: Düsseldorf - Zack
04.09.: Berlin - SO 36
05.09.: Hamburg - Markthalle
06.09.: Peine - UJZ
07.09.: Brewmen - Tower
08.09.: München - Backstage
09.09.: Leibzig - Werk II
10.09.: Frankfurt - Batschkapp
11.09.: Freiburg - Atlantic
12.09.: Jena - Kassablanca

Loaded:
13.06.: Verden - Festival
03.07.: Mainz - Open Air
04.07.: Potsdam - Lindenpark
09.07.: Garching - Festival

Lokalmatadore, C.I.A., Backlash & Disaster Area:
17.05.: Bochum - Zeche

New York Ska-Jazz Ensemble:
10.06.: Heidelberg - Bad
17.06.: Hamburg - Honigfabrik
18.06.: Lübeck - Alternative
23.06.: Aachen - Musikbunker

N.O.E.:
23.05.: Berlin - Knaak

Rixdorfer Bierboiche:
08.08.: Berlin - Wurzel
27.08.: Berlin - Nachbi

The Hotknifes:
26.06.: Neuruppin - JFZ Liveclub

DER MOB MUNKELT

Herzlich willkommen zu Lügen, Intrigen und Fehlinformationen. Wir sind wie immer nah für euch am Geschehen dran (unten bei). Uwe und Abel brauchen einen neuen Kühlschrank... Aber da wir durch das Heft ja so viel Kohle verdienen, können wir es uns satt leisten, die ganzen Fressalien verderben zu lassen und dann von unserem Penthouse zu schmeißen. Die auf dem Gehweg liegenden Reste werden dann straight von „Pizza Joe“ in der Wandsbeker Zollstraße als Belag verballert . Wozu brauchen die Beiden dann noch kochen? Das Gute liegt doch so nah... Desweiteren hat der göttliche Üw seinen Mitsu Lancer , welcher im Mittelalter Firmenpostkutsche des Bruno Gerblich Imperiums war, erfolgreich durch den TÜV gebracht. Ein Unterfangen, daß der Besegelung der sieben Weltmeere gleichkam. Es geht hier um Menschen. Wir sind ja nicht frauenfeindlich, sondern frauenfreundlich! Wo bleibt eigentlich das Bier? Im Seemannsgarn wurden die Preise für Holsten und Astra um 50 Pfennig angehoben. Großer Skandal. Wo soll Abel die zusätzlichen 500 DM pro Monat nur hernehmen? Normen vom Cheers zu Boston hat da schon im Ansatz eine Kompromisslösung gefunden... Er trinkt einfach ein wenig langsamer. Dennoch findet einmal im Monat im Seemannsgarn der Stay Wild Punk rock Abend statt, wo die DJ´s Abel und Perry Spinoza stets für gute Unterhaltung sorgen und heiße Scheiben auflegen. Die jeweiligen Daten entnehmen Sie bitte der hamburger Lokal (Lokamatadore Pisspott show) Presse. Ginga ist jetzt auch wieder optisch Punk, denn das güldene Haar leuchtet jetzt im schillernden rot. Solidarisch dazu hat sich ihr Chef auch gleich eine Henna-Knasttätowierung verpassen lassen, um so mehr Streetcredibility an den Tag zu legen OI! Apropos OI... Auf Paul seiner Geburtstagsfeier, bei der auch diverse Bands spielten, wurden diverse elektrische Geräte gezockt (ihr Schweine, wir kriegen euch alle)... Aus diesem Grunde findet am 13.06. im St. Pauli Clubheim ein Benefiz Konzert statt. Es werden voraussichtlich „Stimpy, Coffin´Bomb, Volxsturm, Das Kartell und Smegma“ zum Tanz aufspielen. Hingehen ist Pflicht, sonst Balla Balla Bum Bum. Ein weiteres Highlight in Sachen OI-Konzerte wird das „Angelic Upstarts“ Konzert am 23.05. in der hamburger Gr. Freiheit sein, denn nicht nur der einzige Auftritt des Hauptacts ist sehenswert, sondern auch das Restprogramm bestehend aus „Wretched Ones, Red London und Oi-Melz“ kann sich sehen lassen. Leider fallen die bereits angekündigten, großartigen „Dropkick Murphy´s“ wegen totaler Auflösung aus. Außerirdische Veganer sollen die Boys unter ihrem Produktmanager eleminiert haben. Doch für intergalaktischen Ersatz soll laut Mosh gesorgt werden. „LA CRY“ haben ebenfalls einige Neuheiten zu vermelden... Die Omma Danneberg ist nicht mehr dabei, da sie jetzt eine Schnitzelbäckerei in Thieshope betreibt. Dafür ist ex-„ Zodiac Mindwarp“ Gitarrist „OZZY SLOWHAND“ zugestiegen. Der neue Trend heißt Punk, das hat man heute. Die neue LP kommt doch erst im Sommer bei „Knock Out Records“ raus und ist eine nette Kante ungeschliffener als in alten Tagen. Einige schicke Sampler werden ebenfalls mit neuem Stoff der Nordlichter bestückt sein... Z.B. der „Stupid Over You“ Fanzine CD Sampler, der „Hamburger Punkszene ´98“ Sampler, der vom Kollektiv „Schutt und Scheiße“ rausgebracht wird und der neue, kommende „Alternative Chartbusters“ Sampler von „Wolverine Records“. Sven sucht übrigens noch einen Drummer für sein neues Projekt. Bis jetzt steht: Holgo (ex-„Rags“) Bass und Sven-Gitarre. Interessenten sollten sich schleunigst unter folgender Tel.-Nr. melden...(0190) 04173-6007 (die heiße Nummer im Norden). Im Mai / Juni sind „LA CRY“ mit den extrem tief gelegten und rundum verspoilerten „Stimpy“ auf Tour durch Deutschland und die Pommern (Pusteln, Flandern, Skrupel etc.). Es wird in allen wichtigen Städten gerockert und der Rest des Universums hat halt Pech gehabt. P.S. Perry hat ´ne kleine Freundin! Die kann auch, so wie Per´s Schwester, fliegen. Da wollen wir doch alle hoffen, daß der Schleudersitz nicht aktiviert werden muß und jungfräulich bleibt (obwohl es ja der Schleudersitz und nicht die Schleudersitz heißt). Die „Sloppy Seconds“ bringen jetzt doch endlich die wohlverdient neue, heiße, extrem tanzbare und garantiert von der Steuer absetzbare Scheibe bei „Nitro Records“ raus. Tour soll folgen (wenn der Nippler Vaterschaftsurlaub bekommt). Die neuen Sonx wurden bereits von der Jury als Meilensteine der Rockgeschichte abgefeiert. Das Vorwort wurde in dieser Ausgabe übrigens ohne Rauchwaren geschrieben. Das „Molotow“ hat sich in Hamburg wieder als guter Live-Laden mit optimaler Lage etabliert, nachdem ja lange Zeit Sense war. Die glorreichen „Soul Boys“ planen ihr erstes offizielles Demo. einzuspielen und damit der deutschen OI/Streetpunk Szene einen drauf zu setzen. Am 15 und 16 Mai findet im „Wild At Heart“ zu Berlin erneut das Stay Wild Fest statt und wie die Feste fallen, so müssen sie ja auch gefeiert werden. Diesmal dabei... „Mr.Suff und Mrs.Spaß, Oddballs, New Wave Hookers, The Puke, Else Admire, Magic Splatters, Church Of Confidence“ sowie lustige Überraschungsgäste (mit Matte und Schnauzbärten?). Roman und Peterle kommen auch!!! Diesmal werden die Kings Of Punk mit dem stationären Stay Wild Heli eingeflogen. Aber bitte nicht kotzen. Die dafür vorgesehenen Behältnisse sind nämlich bereits beim Testflug ausgegangen. Herr und Frau Sony haben den Bezug zur Realität gänzlich verloren und Philipp Morris (Morrison), hat jetzt auch ein Label gestartet. Die CD´s gibt es hier nur, wenn man auch eine Pachung Zigaretten käuflich erwbirbt. Hier noch ein paar anstehende Neuheiten von „Fat Wreck“... Das Label ist geplatzt... Zu fett! Nee, „SNUFF, Strung Out, Swingin´Utters, Dickies, NoFx und Screeching Weasel“ werden sich vor uns verbeugen. Olli hat den neuen „Workaholic“ flyer raus... Gegen Rückporto bei: Olli Prien Stifsstr.12; 31515 Wunstorf Wunstorf OI OI OI. für Punks und Skins dem Kult noch treu. Die „RAMONES“ und die „DEVIL DOGS“ haben sich immer noch nicht reformiert. Solar Penguin Neuheiten... „Wolfpack“ (jaaaaaaa, endlich), „The Chubbies“ (Frauen Pop-Punk), „Adhesive“ (Melody Core, kotz), „The Marshes“ (geht doch), sowie die Platte der combo vom ex-Ramone C.J. Ramone. Die Band heißt „Los Gusanos“ und soll dreckigen Punk´n´Roll spielen... Sven meint jedoch gehört zu haben, daß es scheißiger Hardcore sein soll... Schau´n wir mal. „Cargo“ haben jetzt übrigens auch ´nen Deutschland Vertrieb! Läuft unter gleicher Adresse wie Subway Records/Wuppertal. Solar Penguin Booking kündigen folgende Touren für Mai und Juni an: Wolfpack, Chubbies, Adhesive und The Marshies. Tolle Wurst!!! Übrigens kann der gute Abel nun nicht mehr in seinem favourite Edeka Markt einkaufen gehen. Leider hat er sich dort vor der Fleischtheke (er wollte sich mal zu Ostern ein gutes Steak gönnen) erbrochen. „So helfen Sie doch dem jungen Mann!“, so erschallte es durch den Laden. Ob dieser rührigen Zuwendung zwar zu tiefst bewegt, wollte unserer Dr. Sauf (nun Dr. Kotz) eigentlich nur seine Ruhe und konterte nach wenigen Augenblicken mit den Worten: „Laßt mich in Ruhe, ich bin doch nur stockbesoffen!“ Dem ist eh nicht mehr zu helfen, wußte schon unser Führer zu berichten!!! Und nun was zu völlig Anderem: Auch in diesem Jahr findet erneut in Morecambe das mittlerweile dritte „Holi8days in the Sun“ Spektakel statt. Termin hierfür ist der 24. - 26. Juli und angekündigt haben sich bereits Bands wie: Dickies, Stiff Little Fingers, Peter & the Test Tube Babies, The Buisiness, Vice Squad, The Drones, Iron Maiden, Menace (!), Red Alert, 999 (jajaja) und Unmengen weiterer alteingesessener Haudegen des Punk-Rocks. Tickets gibt´s für 40 Pfund (20 Kg). Wer Kontakt aufnehmen will, wähle die Nummer: 0121-2443727 in Birmingham. Our Area records haben eine neue Adresse: Our Area Records, Parkweg 9, 59379 Selm (Schelm). Aller Scum der Nation wende sich bitte an diese Adresse!!! Das war´s. Fickt Euch!!!

NEW YORK, NEW YORK...

... ist zwar auch nicht gerade ein besonders origineller Titel für einen Reisebericht über den „Big Apple", aber was besseres fällt einem halt an einem Sonntagabend eines alkoholreichen Wochenendes auch nicht ein. Einen Trip in jene Metropole, die uns armen Irren Götter wie die **Ramones**, **Heartbreakers**, etc. beschert hat, hatte ich ja schon seit geraumer Zeit ins Auge gefasst, aber dann doch immer wieder verschoben, da kein/e Reisepartner/in vorhanden war und alleine wollte ich so eine Reise ins Ungewisse natürlich auch nicht machen. Schließlich sah man im Fernsehen ja immer diese Bilder von dem dort herrschenden allgemeinem Chaos auf den Straßen und nicht zuletzt der allgegenwärtigen Kriminalität an jeder Ecke, in den U-Bahnen, u.s.w.. Irgendwann gegen Ende letzten Jahres lernte ich dann aber die nette Angie aus Darmstadt kennen. Angie hatte das gleiche Problem wie ich und so wurden wir uns schnell einig, daß die Aktion Ende Februar starten sollte. So ungefähr eine Woche wollten wir vor Ort sein und fanden auch bald ein günstiges Angebot der Lufthansa. Für schlappe 569 Mücken zzgl. Flughafengebühr pro Nase wollte man uns über den großen Teich fliegen, das ließ sich sehen! Also hieß es schnell zugreifen und dann abwarten, bis der große Tag des Abfluges kam. Endlich war es dann soweit.



Da wir uns aus organisatorischen Gründen Frankfurt als Startpunkt ausgewählt hatten und der Start bereits um 10.00h Vormittags anberaumt war, fuhr ich bereits am Vortag nach Darmstadt, von wo aus wir dann am nächsten Morgen mit einem Direktbus zum Frankfurter Airport fuhren. Am Vorabend bei Angie nahm ich die Gelegenheit wahr mich von meinem Lieblings-TV-Sender H.O.T. einschläfern zu lassen, nachdem ich die Dreistigkeit besaß nicht unerhebliche Mengen des häuslichen Biervorrats anzuzapfen. Die ganze Zeit auf dem Flughafen trat dann bei mir das allseits bekannte Ohrwurm-Phänomen auf: Ständig hatte ich das genial-bescheuerte „Frankfurt International Airport" vom großartigen **Tom Astor** im Kopp.... Im Flieger hatten wir dann natürlich die beschissensten Plätze, die man sich denken kann. Genau in der Mitte. Also nix mit Gang und dergleichen, statt dessen hockte man dort ziemlich eingeengt und wartete auf ein schnelles Ende der ca. 7 Stunden Flugzeit. Das Catering an Bord war aber ganz akzeptabel und es gab leckeren Deinhard-Sekt, so daß ich die Stewardessen mit meinen ständigen Bestellungen auf eine harte Probe stellte. Irgendwann setzten wir dann aber zur Landung auf dem JFK Airport an und waren gespannt, was uns im Land der unbegrenzten Möglichkeiten erwarten würde. Mit unseren Pässen und den bereits im Flugzeug ausgefüllten Einreiseformularen galt es die Imigration-Control zu passieren. Auf dem erwähnten Einreiseformularen wurde man doch allerernstes gefragt, ob man mit Drogen handeln würde, auf anderen Feldern der Kriminalität tätig sei, oder gar auf eine Karriere im Deutschland der Nazi-Zeit zurückblicken konnte. Nach dem wir auch diese Hürde gemeistert hatten, galt es nun den im Reiseführer erwähnten kostenlosen Pendelbus zu finden, der uns zur U-Bahn Station bringen sollte. Als wir das nach anfänglichen Orientierungsschwierigkeiten in jenem Bus saßen, war man über die Größe des Flughafens doch recht beeindruckt. Dabei muß man sagen, daß dort alles recht karg wirkt und willkürlich ein gewisses Ostblock-Feeling aufkommt. Ein Trend der sich dann auch bei den Bahnhöfen der U-Bahn fortsetzte. Als wir dann endlich in der U-Bahn saßen, kam es erstmal darauf an, sich durch das Wirr-Warr an Express und Local Services nicht ins Boxhorn jagen zu lassen. Im Nu hatte ich jedoch das System durchschaut und konnte erstmal tief durchatmen. Man bekam hier in der Bahn auch schon einen ersten Eindruck von der amerikanischen Bevölkerung: Was die Kleidung betrifft, schießen die Amis echt den Vogel ab. Ist der Durchschnittsdeutsche ja schon mehr als geschmackvoll angezogen, so werden hier in Sachen Proll-Outfit wirklich alle erdenklichen Register gezogen. Auffallend auch der Trend bei den schwarzen Mitbürgern: Übergroße Schlabberhosen und unförmige Treter der Marke Fila..... Nach einer guten Stunde erreichten wir dann endlich unser Hotel, das wir schon von Good old Germany aus gebucht hatten. Der durch eine günstige Wochenpauschale recht niedrige Preis von unter 20 Dollar pro Nacht pro Person ließ mich schon das Schlimmste befürchten. Nach einer kurzen Inspektion erwiesen sich die Sorgen dann schnell als völlig unbegründet, denn das Zimmer war recht gemütlich und konnte neben einem Fernseher sogar mit einem Kühlschrank (wichtig!) aufwarten. Auch von der Lage her war unsere Herberge ziemlich genial: Nur wenige Schritte vom Central Park entfernt in der Upper West Side gelegen. Ist 'ne ziemlich gute Ecke dort mit vielen coolen Ess- und Saufmöglichkeiten in nächster Nähe. Als erstes wollte ich natürlich das Fernsehprogramm anchecken. Wir konnten dort so 50-60 Programme empfangen, auf denen jedoch meist schlimmster Talk-Show Trash und ähnliches lief. Die von mir erhofften Splatter-Gameshows suchte ich vergebens, genause wie zwischendurch mal 'ne Nachrichtensendung. Alles in Allem ziemlich ernüchternd, wäre da nicht doch noch der einzigartige Rettungsanker **Food-Network** gewesen. Wer mich kennt, weiß daß ich ein großer Fan von Kochsendungen bin, besonders von **Alfredissimo** und kann sich denken was mit mir los was, als ich diesen tollen Sender entdeckte!? 24 Stunden wurde dort, nur von kurzen Werbeblöcken unterbrochen, durchgehend gekocht!!! Der Star auf diesem Programm war ohne Zweifel ein Typ namens **Emeril**, der hierzulande jeden Entertainer ziemlich arm aussehen lassen würde. Da fehlten einem wirklich die Worte, besonders als er einmal Crawfish (Flußkrebse) gekocht hat, die bei lebendigem Leibe in den Kochtopf wanderten, diesem immer wieder entflohen und erst nach großem Aufwand den Deckel von unten sahen. Aber auch bei weniger spektakulären Sachen inszinierte jener **Emeril** eine einzigartige Show! Sehr schön war aber auch die Kochsendung der **Two Fat Ladies**, die im Vorprogramm ihrer Show immer mit einem Motorradgespann durch die Gegend düsten. Der Anblick dieser alten Schachteln war jedenfalls auch nicht schlecht und führte immer wieder zu unserer allgemeinen Heiterkeit bei. An jenem ersten Abend in N.Y.C. waren wir beide allerdings ganz schön geschlaucht durch den Flug und der Zeitverschiebung, so daß wir das Hotel nur kurz verließen um in der Nachbarschaft irgendwo was zu essen. Ich verleibte mir einen genial leckeren Riesenburger mit ebenfalls genialen Pommes ein, wovon ich ziemlich überwältigt war. Das dazu gereichte Bier erwies sich dann auch als nicht so schlecht wie ich es befürchtet hatte. Mehr bekamen wir echt nicht mehr auf die Reihe. Ich besorgte mir in einem der zahlreichen 24 Stunden-Shops noch 2 Döschen Budweiser als Schlummertrunk, bevor ich ins Reich der Träume fiel. Am nächsten Tag war das Wetter genauso beschissen wie am Vortag, so daß wir beschlossen unser Sightseeing-Programm zurückzustellen und lieber die örtlichen Plattenläden heimzusuchen und vor allem auszuchecken, was Konzertmäßig so abgehen würde. Als gutes Gebiet für Plattenläden, Musikvenues u.s.w. hatte mir vorher Kollege Ralf Real Shock (hallo Ralf!) die Gegend um **St. Marks Place** genannt, welche im **East Village** zwischen der **Avenue A** und **3rd Avenue** liegt. Ist 'ne ziemlich coole Gegend dort, neben zahlreichen Läden für neue und gebrauchte CD's, 'ner Menge netten Bars befinden sich dort auch die in Sachen Punkrock wichtigsten Konzertläden von New York: Das **Continental**, das **Coney Island High**, sowie ebenfalls in nächster Nähe das legendäre **C.B.G.B.'s**. In den dortigen Plattenläden werden einem CD's beinahe nachgeschmissen. Auch die Auswahl ist riesig, laufend entdeckten wir hier Scheiben, die man hierzulande noch nie gesehen hatte. Besonders erwähnt werden sollte ein kleiner, aber feiner Laden namens **Soapbox Records** (ebenfalls St. Mark's Place), der die gesammte Bandbreite des amerikanischen Punkrock zu mehr als erschwinglichen Preisen feilbot. In allen anderen Läden muß man sich irgendwie durchwühlen, aber man wird praktisch überall fündig. So kam es, daß wir uns den ganzen Tag in Plattenläden aufhielten und ich beinahe schon einen CD-Flash bekam. Zwischendurch informierten wir per Aushänge an besagten Läden, Plakaten

und der einschlägigen Presse über die in den nächsten Tagen anfallenden Konzerte. Als wir vorm **Coney Island High** und dem **Continental** die Aushänge der jeweiligen Monatsvorschau ansahen, stockte uns fast der Atem: Coole Bands en masse. Man sah fast nur Namen von Bands wie **Donnas**, **Electric Frankenstein**, **Ventures**, **Groovie Ghoulies**, **The Damned** und und und. Da müßte doch auch was während unserer Zeit laufen. Und es lief auch was. Am Sonntagnachmittag gab es eine All-Ages Show mit **Bruisers**, **Dropkick Murphys**, **L.E.S. Stitches** und **The Business**. Zwar ist diese Oi-Schiene nicht so mein Ding zur Zeit, aber alleine wegen den göttlichen **L.E.S. Stitches** war das ja wohl Pflicht. Also hieß es Tickets besorgen um nicht dumm aus der Wäsche zu gucken. Dort, im oberen Teil des **Coney Island High** ist eine Bar, die von den Jungs von **D-Generation** betrieben wird, wo es auch die Tickets im Vorverkauf gab. Es war gerade Happy Hour und es liefen nur alte Punk-Klassiker, so daß wir uns für ein Weilchen niederließen. Ja, ja, D-Generation, das wär`s gewesen dachte ich mir so, aber schließlich hatte ich diese Über-Band ja erst vor wenigen Tagen hier in Hamburg als Support von **Green Day** gesehen. Würden wohl nach wie vor auf Tour in Europa sein und ihren genialen Sound vor pickelgesichtigen Nachwuchmöchtegernpunks zum Besten geben, dachte ich mir. Doch was war das!? In irgendeiner unscheinbaren Ecke auf der Straße war alles zugepflastert mit Flyern für ein Konzert am Freitag und Samstag im **C.B.G.B.`s** mit **D-Generation** und jeweils unterschiedlichen anderen Bands, die ich aber alle nicht kannte. Ich war völlig aus dem Häuschen! Wir machten uns dann noch auf den Weg zum **C.B.G.B.`s** wegen Karten, konnten aber erst am nächsten Tag welche bekommen, da nur von 12.00h-6.00h Advance Tickets verkauft wurden. Aber immerhin wußten wir nun, daß es noch Karten gab. Schließlich ging`s dann erstmal Richtung Hotel, wo wir uns erstmal unser mit CD`s vollgepackten Taschen entledigten und von all den Strapazen erholten. Später ging es dann wieder lecker Burger essen. In meinem Reiseführer fand ich dann noch einen Tip für eine Kneipe, der **Bear Bar**, die ebenfalls in der Nähe unser Unterkunft lag. Dort würde wilde Musik à la **Nirvana** laufenstand da. Na dann, dachte ich ist ja vielleicht halbwegs akzeptabel. Aber wie das bei solcherlei „Tips" halt immer so ist, sah die Realität natürlich etwas anders aus. Nichtsdestotrotz stand uns dort jedoch ein sehr unterhaltsamer Abend bevor: Hinter dem Tresen stand ein muskelbepackter Typ, tätowiert wie **Mike Ness** mit kurzgeschorenen Haaren im Feinripp-T-Shirt. Wenn ich mich recht entsinne. Jener Mensch war natürlich auch für die musikalische Unterhaltung der nicht allzu zahlreichen Gäste zuständig und er verstand sein Handwerk aufs Feinste: In einer Tour trällerten dort die größten Hits von so großartigen Bands wie **Whitesnake**, **Scorpions**, **Judas Priest**, **Guns `n Roses** u.s.w. rauf und runter. Aber damit nicht genug. Um dem Ganzen auch noch eine persönliche Note zu verpassen, brüllte unser Held den ganzen Scheiß auch noch lauthals mit. War schon sehr amüsant. Ich wollte diesen Ort niemehr verlassen, so beeindruckt war ich. Nach der siebten Runde oder so schlichen wir uns dann aber doch von dannen und gönnten uns den wohlverdienten Schlaf. Als ich am nächsten Morgen aufwachte, riskierte ich erstmal einen Blick durchs Fenster. Das Wetter hatte sich gebessert, ab und zu ließ sich gar die Sonne blicken. Schnell was der Entschluß gefasst es heute mal etwas touristischer angehen zu lassen, um auch mal von der Stadt was zu sehen. Die U-Bahn brachte uns flugs zum Fähranleger **South Ferry**, wo wir die Fähre nach **Staten Island** bestiegen. Von jener Fähre aus lassen sich nämlich herrliche Fotos von der **Skyline Manhattans** schießen, was wir natürlich auch ausgiebig taten. War bloß etwas schwierig, da man wegen des starken Windes Mühe hatte sich an Deck zu halten. Die **Freiheitsstatue** zu unserer Rechten (Steuerbord glaub`ich) steuerten wir auf **Staten Island** zu, wo es allerdings eher unspektakulär aussah, so daß wir direkt an Bord blieben und sofort wieder zurück fuhren. Wieder in **Manhattan** angelangt stiegen wir in die U-Bahn, die uns nach **Chinatown** beförderte. Dort sollte es einen Flohmarkt geben, was sich jedoch als Peking-Ente entpuppte. So zogen wir ein-wenig durch die Straßen und bestaunten das dortige Flair. In der **Canal Street** wo eben jener Flohmarkt sein sollte, gab es auf einen Kilometer auf einer Straßenseite nur und wirklich nur Geschäfte mit Goldschmuck, während sich die Kollegen für Armbanduhren auf der gegenüberliegenden Seite befanden. Als wir dann in die Straße zum **C.B.G.B.`s** einbogen, setzte sich diese Monokultur fort. Ein Kilometer Restaurantzubehör, dann Lampen, dann was weiß ich was. Erwähnenswert auch noch die ganzen chinesischen Shops mit Hochzeitsequipmens. Kitsch hoch zehn... Im **C.B.G.B.`s** besorgten wir uns dann Tickets für die Samstagsshow von **D-Generation**. Nachdem wir uns in gepflegter Atmospnäre gestärkt hatten, klapperten wir nachmittags noch eine Gegend ab, wo man lt. Reiseführer gute Schnäppchen in Sachen Klamotten machen konnte. War aber der reinste Humbug und so traten wir den Rückzug ins Hotel an. Das Abendprogramm sollte dann heute zum ersten Mal von Punkrock dominiert werden. Der Wochenzeitung **Village Voice**, die jeden Mittwoch erscheint und an fast jeder Straßenecke kostenlos zur Mitnahme bereitliegt, entnahmen wir, daß in einem Laden namens **Barmacy** im **East Village** so`ne Art Punk-Disco angesagt war. Als wir so gegen zehn dort eintrafen, folgte erstmal die große Ernüchterung: Der Laden sah wie `ne Eisdiele aus und von Punkrock keine Spur. Na ja, erstmal Bier trinken und abwarten. Doch da: Auf einmal wurde eine Clash-CD aufgelegt und Hoffnung keimte in uns auf. Das Ganze entwickelte sich dann noch zum Guten und bei netten Sound und leckeren Brooklyn Pilsener verbrachten wir einen durchaus schönen Abend. Nach dem Wachwerden mit Pappmaul am nächsten Morgen wieder der obligatorische Blick nach draußen. Vom Anblick der sonnenüberfluteten Straße derart begeistert fiel ich vor Freude fast vom Etagenbett. Endlich konnte der Trip nach **Rockaway Beach** starten! Es war angenehm warm, so daß das Ramones T-Shirt unter der Lederjacke reichte. Als wir nach fast 1,5 Stunden U-Bahn Reise die Endstation **Rockaway Beach** erreichten, hieß es gleich nach Fotomotiven Ausschau halten: Vor beliebigen Schildern und dergleichen mit der Aufschrift **Rockaway Beach** willte man gegenseitig abposen. Gleich in der dortigen **Highstreet** gab`s den genialen **Rockaway Beach Surf Shop**, wo ich auch noch ein feines Kapuzen-Sweatshirt mit jenem Aufdruck erstand. Der Sandstrand dort ist übrigens echt vom Feinsten und im Sommer wirds dort wohl recht eng. Nach einigen weiteren Poser-Fotos am Strand traten wir die Rückreise gen City an. Dort fand ich in einem Second Hand Shop dann noch ein echt cooles Westernhemd. Nachdem wir uns in einem indischen Imbiss verköstigt hatten, ging es per U-Bahn wieder zum Ausruhen in unsere Residenz. Später machten wir dann den Fehler zu einem Gig ins **C.B.G.B.`s** zu fahren. Eine Band namens **The Wives**, die ich vom an sich genialen „Punk Dwellings"-Sampler her etwas kannte, sollte ihre Debut CD dort vorstellen. Nach vier, fünf Stücken ergriffen wir jedoch die Flucht, denn diese Art von schlechtem Metal-Rock vermochte uns beide nicht in ihren Bann zu ziehen. Stattdessen ging`s in die nächste Bar um den angebrochenen Abend wenigstens halbwegs zu retten. Während ich dort zum bewährten Budweiser griff, orderte Angie todesmutig einen „Hardcore-Cider". War wohl eher was für Straight-Edge Patienten, da es sich eher um Apfelsaft handelte... Bei der Rückfahrt ins Hotel machten wir dann die Erfahrung, daß das nächtliche U-Bahn fahren so seine Tücken hat. Die Lienienführung ist dann oft anders als tagsüber, so daß wir uns verfuhren, dieses jedoch schnell bemerkten und so Schlimmeres verhinderten. Auch am nächsten Tag (Freitag) war uns der Wettergott wohlgesonnen. Also nichts wie ab zum nächsten touristischen Highlight: Das **Empire State Building** war unser Ziel. Eben noch schnell einen Blick auf den Stadtplan, dann gings los. Als wir aus der Subway-Station kamen, erstmal suchende Blicke meinerseits. Man muß es hier doch sehen können. Konnte man aber nicht. Als mich Angie auf ein Schild mit der Aufschrift **Empire State Building** hinwies war klar: Wir standen direkt davor! Von innen sah alles eher unspektakulär aus. Wir folgten den Schildern zum Ticket-Office und nachdem wir unsere 6 Dollar geblecht hatten, fanden wir uns im Nu in einem der Aufzüge wieder. Vorher mußte sich jeder noch einen Security-Check unterziehen, bei dem sich der Blick des stumpf guckenden Security-Guys kurz aufhellte: Er feierte den D-Generation Button an meiner Lederjacke ab. Ich dachte ich werd nich mehr!!!!! Oben angekommen hatte man natürlich eine einzigartige Aussicht bis ins Umland von New York. Und es wurden einige Fotos geschossen. Trotz des relativ hohen Eintritts lohnt`s sich auf jeden Fall. Anschließend trennten sich unsere Wege. Angie stattete dem **Museum of modern Art** einen Besuch ab, während ich gemütlich den **Broadway** hinunterspazierte und den einen oder anderen Laden inspizierte. Als wir uns später im Hotel wiedertrafen entschlossen wir uns am Abend den Ball etwas flach zu halten, da der Samstag und Sonntag ja noch ausreichend Gelegenheit zum Feiern geben würde. So zogen wir durch die Bars der Nachbarschaft und beendeten den Tag in einer irischen Kneipe wo es Guiness zum fairen Preis gab.

Super.

Schrottgrenze

Dufte :
Die süßen Boys von Schrottgrenze

Super :
Die neue CD

Schrottgrenze

Super.

Die neue CD von Schrottgrenze " Super " gibt´s ab April in gutsortierten Plattenläden und Mailordern.

FRO-TEE SLIPS



HEY !!! CD



Die Gewinner vom Punkrock - TNG 2 Wettbewerb.
Cooler Rotzlöffelpunk **aus Flensburg !!**



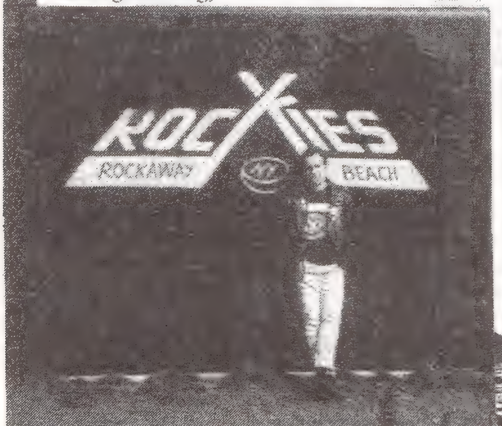
BESTELLEN SIE BITTE UNSEREN VERSANDKATALOG !!

Im Otto - Katalog des Punkrock finden sie tausende von Punk, HC, Oi, Indie und Metal CDs, LPs, T-Shirts und Videos zu " angeblich " korrekten Preisen. Außerdem solche " sinnvollen " Produkte wie Nieten, ein erlesenes Headshopsortiment, Comix, Tarnklamotten, Bondagehosen, Undercover Boots, Directionshaarfarben....





Am Samstag gab`s zunächstmal außer ein wenig Shopping nichts besonderes in unserer Terminplanung. Schließlich stand ja ab 15.00h Punkrock live auf dem Programm. Für's Erste gab`s in einem Laden namens **Aime Underground** eine Show mit **Furious George** als Headliner. Da es sich um eine All-Ages-Show handelte, hatte ich den Genuß von Gerstensaft schon abgehakt, wie das bei derartigen Veranstaltungen in den U.S.A. die Regel ist, wie mir im Vorfeld berichtet wurde. Hier in New York schien man aber doch kulanter zu sein, denn es gab nach Vorlage des Ausweises ein Armbändchen, daß einem die Lizenz zum Trinken gab. Außer **Furious George** waren noch vier mir unbekannte Bands am Start, die uns mit ihrem größten Teils Queers/Weasel mäßigem Pop-Punk Sound jedoch vollauf begeisterten. Am meisten geielen mir persönlich die **Kung Fu Monkeys** sowie die Mädels von den **Hissyfits**. Durch unser Erscheinen schnellte der Altersdurchschnitt dieses Events allerdings in schwindelerregende Höhen. Teilweise kam man sich vor wie auf einem Kindergeburtstag, was sich auch darin



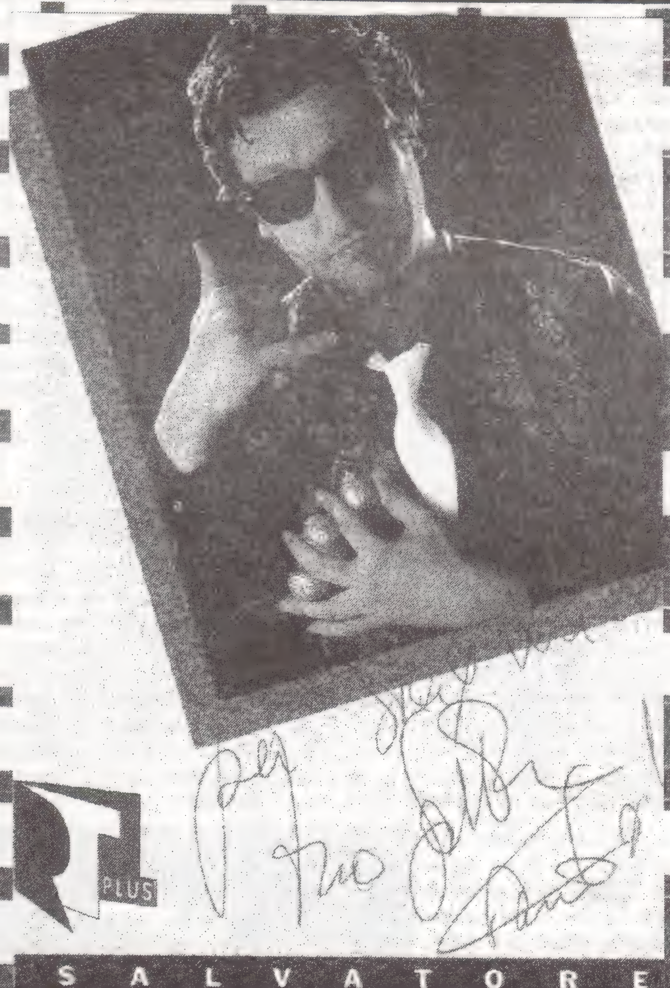
äußerte, daß z.B. Textblätter zum Mitsingen verteilt wurden und zur Verköstigung der nichttrinkenden jüngeren Besucher wurden Donuts gereicht. So gegen halb acht war dieser nette Nachmittag zu Ende und wir hatten noch `ne gute Stunde Zeit bis zur **D-Generation** Show im **C.B.G.B.`s**, die wir in der nahegelegenen Bar mit dem erwähnten Hardcore-Cider überbrückten, diesmal aber mit Bud! Als wir dann im **C.B.G.B.`s** eintrafen, war noch nicht viel los. Kurze Zeit später fing jedoch schon die erste der sechs Vorbands an. So `ne Frauenband die zwar gut posten, ansonsten aber scheiße waren. Für die weiteren Bands, die wir auch nicht kannten, hatten wir schon schlimmste Bedenken. Aber bereits bei der nächsten Band wendete sich das Blatt. Die Jungs nannten sich **Libertine** und rockten so gewaltig, daß es einem die Sprache verschlug. Hot Shit, Maaaan! Mit den **U.S. Bombs** können sie`s locker aufnehmen und im Mai ist mit ihrer ersten Single zu rechnen, die auch in Europa erscheinen soll, wie mir der Sänger verriet. Hoffentlich halten sie auf Vinyl auch das, was dieser fulminante Auftritt versprach. Als nächstes standen **Radio Zero** on the bill, die uns mit ihrer Mixtur aus Clash/ 77er Jam und 80`s Power Pop ebenfalls mächtig in den Allerwertesten traten. Die nachfolgende Band **Demonspeed** war auch nicht von schlechten Eltern, ging bei mir aber irgendwie unter. Dann der nächste Höhepunkt dieses gigantischen Abends: Die **Toilet Boys**. So ein Gepose hatte ich bis dato glaub`ich noch nie gesehen. Die „Sängerin" war natürlich auch ein Tiolet Bay und der Rest der Band vermochte sich ebenfalls durch Klischees wie nacktem Oberkörper, Tattoos en Masse und dergleichen gut in Szene zu setzen. Der Gitarrist hatte eine Gitarre in Dreizack-Form und als dann auch noch ein paar Go-Go-Tänzerinnen auftraten gab`s bei mir kein Halten mehr. Die Musik trat dabei fast in den Hintergrund. Könnte man als guten Sleaze-Rock bezeichnen. Danach dann endlich **D-Generation**, wo man sich viele Worte sparen kann. Ich hatte einen Stehplatz auf einem Stuhl ergattert, so daß ich etliche Fotos schießen konnte. Sie zogen alle ihre Hit-Register und desöfteren kam es bei mir zu einem Gänsehaut Effekt. Erst gegen vier Uhr gelangten wir ins Bett und ich war froh noch ein Dösken Bud im Kühlschrank zu haben, da ich aufgrund des Erlebten einfach nicht schlafen konnte. Am Sonntag hieß es natürlich erstmal ausschlafen, denn ab 16.00h ging`s dmit bereits erwähnten Event ja schon weiter. Wir fuhren dann irgendwann wieder ins **East Village** zum **St. Marks Place** wo man schon viel kurzhaariges Volk rumlaufen sah. Zum Frühstück gab`s dann lecker Pommes Mayo und anschließend in einer der dortigen Bars lecker Budweiser zum Vorglühen. Als wir aus der Bar kamen, um ins **Coney Island High** zu gehen, fanden wir uns am Ende einer ca. 150 Meter langen Schlange wieder und es schien sich kaum was zu regen. Nur gut, daß wir schon Karten hatten. Irgendwann kam dann aber jemand an, der uns und andere Karteninhaber zum Eingang geleitete. Das Ganze war tatsächlich sold out und als wir drinnen waren, war es dort schon gut voll. Als dann fast nichts mehr ging, gings dann glücklicher Weise auch los. Ich glaub`nach irgend `ner Vorband spielten dann auch die **Bruisers**, die auch im großen Stiele abgefeiert wurden. Dann kamen auch schon meine persönlichen Faves dieses Tages: Die **L.E.S. Stitches** rockten echt großartig und erfüllten all meine Erwartungen. In den Pausen hielt ich mich dann immer im hinteren Teil an der Bar auf, nicht wegen der besseren Luft... Als ich dort so mit Angie rumstand, wurde ich plötzlich von einem Skin angelabert, der mich fragte ob wir aus Deutschland kämen. Er hätte das an unserer Sprache erkannt. Er war völlig aus dem Häuschen, erzählte mir von seinem Aufenthalt in Hamburg u.s.w..... Dann aber kam`s knüppeldick: Er sei auch ganz begeistert von den deutschen „Oi-Bands" wie **Endstufe**, **Kahlkopf** und dergleichen. Als ich entgegnete, daß dieses Fascho-Bands wären und ich sowas scheiße finden würde, meinte er daß er auch mit Nazis nichts am Hut hätte und diese Bands nur wegen der Musik geil fände und ihm die Texte nicht kümmern würden. Was soll man dazu noch sagen!? Immerhin fragte er mich dann noch, ob ich auch die Single der **Ruhrpottkanacken** „Foxy braucht `ne Perle" kennen würde.... Ich war erstmal platt und brauchte noch ein Bier um mich mental auf den Auftritt der **Dropkick Murphys** vorzubereiten. Die kamen dann auch ganz gut und wurden vom Publikum enthusiastisch gefeiert. Zu guter letzt dann noch **The Business** als Headliner, die einen soliden Gig hinlegten und keine Wünsche offen ließen. Als dann so gegen elf der ganze Zauber beendet war, stärkten wir uns noch kurz in einer nahegelegenen Sandwich-Bar, um anschließend wieder ins **Coney Island High** zurückzukehren. Diesmal allerdings in die oberen Räumlichkeiten wo noch eine 80`s Pop / Wave Party anberaumt war. Das war auch größtenteils genial. Die Drinks wurden uns dort von **Jesse** und **Bacchus** (**D-Generation**) höchstpersönlich kredenzt. So wurde es mal wieder recht spät. Am Montag, unserem letzten Tag in N.Y., fühlte ich mich ganz schön im Arsch. Unsere Wege trennten sich abermals, da jeder noch ein paar übriggebliebene Einkäufe tätigen wollte. Ich hab`mir dann noch u.A. die 10" der **Toilet Boys**, sowie einige T-Shirts geleistet. Als ich alles im Kasten hatte, entdeckte ich, daß es im **Continental Club** wie in den anderen Läden auch, am frühen Abend eine Happy Hour gab. Da wir ja ansonsten nicht in diesem Schuppen waren, dachte ich mir, man könnte ja wenigstens ein Bierchen dort trinken. Tat ich dann auch und bewunderte nebenbei die Live-Fotos von **Dee Dee Ramone**, **Debbie Harry** und anderen Größen. Schließlich entdeckte ich ein Schild auf dem u.A. auch Frozen Margaritha angeboten wurde. Na ja, warum nicht, kann jetzt auch nicht allzu teuer sein. Als ich dieses feine Getränk serviert bekam, fiel ich fast vom Hocker: Statt der gewohnten 0,1Liter bekam ich einen Riesen-Eiskelch vor die Nase gesetzt. Und das für 3 Dollar!!! Mit etwas mürbem Kopf kam ich dann ins Hotel, wo Angie mich bereits erwartete. Später ging`s dann noch Pizza essen und wir begossen das Ende unseres New York-Trips wieder mal in den Bars der Umgebung. Am Dienstag hieß es dann Sachen packen, wobei erstmal klar wurde, was da alles so zusammengetragen wurde. Hat dann aber alles gepasst! Nachdem wir uns zum letzten Mal die leckeren Burger samt Pommes einverleibt hatten, gings per U-



Bahn zum Airport. Dort eröffnete man uns, daß unser Flug nach Frankfurt gecancelt sei. Da wir aber schon früh da waren, wurden wir auf einen etwas früheren Flug nach Düsseldorf umgebucht, wo Angie dann auch glatt noch Anschluß nach Frankfurt hatte und ich konnte mich freuen schon ein Stück näher an Hamburg zu sein. Als ich dann völlig kaputt zu Hause eintraf, meldete ich mich erstmal bei den mir nahestehenden Personen zurück und war froh, daß ich das „gefährliche Abenteuer" überlebt hatte. Dann haute ich mich erstmal in die Heia, denn abends beim **Cellophane Suckers / Dirtys** Gig im **Molotow** wollte ich schließlich wieder fit sein, was mir auch ganz gut gelang. The Show must go on....... **ANDREAS**

BEAUTY `98

„Nicht nur ein Fest für die Schönen"



Am letzten Märzwochenende war`s mal wieder soweit. Ich durfte zum zweiten Mal als Betarer für Sonnenbankkosmetik auf die weltgrößte Schönheitsmesse: Die „Beauty" in Düsseldor.! Drei volle Tage galt es hier für mich, mich mit meinen bisherigen Kunden -die ich großteils nur vom Telefonieren her kenne- und potentiellen Neukunden zu treffen, um zu plauschen und Sekt zu trinken. Der Sekt hielt sich aber in absoluten Maßen, da sonst die Seriosität darunter leidet. Das will ich ja nicht! Ich glaube, es kann sich keiner Vorstellen was hier abging. Hier ging es wirklich nur um Schönheit und Kosmetik. So ziemlich jeder namenhafte Hersteller bot hier seine Produkte für `nen Appel und `nen Ei feil. Meistens wurden die Produkte aber eh erschnorrt. Sehr interessant war z.B. die Fußpflegestände. Hier sah man wirklich das Übelste vom Übelsten. Wenn man über diese verhornten und auch schon angegammelten Füße einen 90 minütigen Film drehen würde, würde „Starregisseur" Buttgereit aber ganz schön alt aussehen. Schön waren auch die Damen anzusehen, die sich gerade einer fehlgeschlagenen Permanent Make-Up Behandlung unterzogen haben. Tja, sie werden wohl für ihr Leben lang entstellt sein. Und das Ganze nur für einen Schleuderpreis von um die 500 DM. Mal schauen, vielleicht werden hier ja nächstes Jahr auch Amputationen zu absoluten Dumpingpreisen angeboten. Soll ja jetzt tierisch im Kommen sein! Überhaupt waren die Fachbesucher dieser Messe ein ziemlicher Hammer. Man erspäte wirklich eine Menge sehr schöner junger Hüpfer, die sich aber nach einem kurzen Smalltalk meistens als ziemlich dumme Hühner rausstellten. Auf der anderen Seite tummelten sich hier auch etliche alte, in regenbogenfarbenen Gewändern gekleidete Weiber, die ihrem Körper oder dem allgemeinen Aussehen den letzten Schliff (wie auch immer) verpassen lassen wollten. Das bei einem solchen Event auch die Rotlicht- und Zuhälter Scene nicht fehlen darf ist ja wohl klar, schließlich galt es hier Frischfleisch auszumachen. Wirklich total krank diese Leute!!! Da es für uns hieß, ein neues Produkt einzuführen, verpflichtete mein Chef den aus Funk und Fernsehen bekannten italienischen Hütchenspieler „Pronto Salvatore". Toll, dachte ich zuerst. Jetzt kommt hier ein alter abgetakelter „Ex-Star" an und wir müssen seine Allüren ausbaden. Aber wie fast immer lag man hier völlig falsch. Salvatore, der eigentlich Franco heißt und Maler (nicht Anstreicher) ist, war ein sehr netter und lustiger Typ. Sein Job war es via Hütchenspiel Produkte von uns zu „verlosen". So war um sein Spielpult fast durchgehend eine ganze Traube von ätzenden und hübschen Girls. Auf meine Frage, warum er denn nur die Häßletten gewinnen läßt, schleuderte er mir die wohl logischste Antwort an den Kopp: „Die Häßlichen sind froh wenn sie was gewonnen haben und verlassen den Stand, wohin gegen die Schönen immer wieder kommen, um ihr Glück zu versuchen!" Logisch! Oder? Außerdem stellte sich unser Italiener auch als großer Esser heraus. Einen Abend speisten wir mit ihm in unserer Unterkunft, dem Hilton. Ganz ehrlich gesagt, war die Speisekarte dort rein gar nichts für mich. Hier gab`s nur Fisch, Rind oder Salat. Am ersten Abend gönnte ich mir einen „Hilton-Burger mit Pommes", der ziemlich scheiße schmeckte aber dafür auch nur schlappe 22DM kostete. Für einen Tequila Sunrise mußte man schlappe 18DM latzen!!! Nachdem ich mich dann mit dem Kellner anfreundete, bekam ich dann die nächsten beiden Abende (eigens vom Chef der Cuisine für mich angefertigte) Superschnitzel mit Pommes. Das ließ sich doch sehn`! War wirklich großartig und den Preis von knapp 40DM absolut Wert. Aber egal, der Chef zahlte ja! Aber zurück zum eigentlichen Geschehen: Der Messe: Wir hatten ja unseren Salvatore am Stand, ein zweitklassiger Sonnenbänkehersteller hatte aber eine ca. 20 Psychopaten starke Faschingskapelle engagiert, deren Job es war uns ca. 4 mal am Tag (für jeweils 20 Minuten) mit Hits wie z.B.: „Locomotion", „Da steht ein Pferd auf dem Flur" und „Einer geht noch rein!" in unseren Verkaufsgesprächen zu nötigen. Aber klasse waren die Jungs wirklich!!! Total kranke Schweine!!! Die 3 Messetage waren echt ein knüppelharter Job mit verdammt viel Gefasel. Hat aber tierisch Spaß gemacht, die Leute mal persönlich -anstatt nur vom Telefon- kennenzulernen. Super war übrigens auch eine Kundin aus dem Süddeutschen von mir, die schon weit über 60 ist, ein Sonnenstudio betreibt und stolze Besitzerin eines Raucherbeines ist. Trotz allem aber noch täglich 2 Schachteln Aldikippen killt!!! Und das obwohl eigentlich jeder wissen sollte das Rauchen ungesund und gefährlich ist. Es können davon ja auch Waldbrände entstehen. Deshalb sind Tiere z.B. auch Nichtraucher!!! Hab`hier echt ohne Ende lustige (wenn auch meistens unfreiwillig lustige) Dinge erlebt. Wenn Ihr also das letzte Märzwochenende `99 noch nichts vorhabt und auch gewillt seid 60 Ocken für ein Tagesticket auszugeben, seid Ihr hier alle richtig. Ein bischen Proll ist doch jeder! Oder? See ya next year!!!

-Sven-

WELCOME TO THE PONDEROSA...

MAD SIN

A Motherload Of Rememberance

Ha, was haben wir gelacht... Der gute Sven ließ verlauten, daß MAD SIN ihre neue CD veröffentlichen und dazu in ein stadtbekanntes Hotel auf der Reeperbahn zu Hamburg einladen... Der Termin war an einem Nachmittag mitten in der Woche angesetzt und da die lichtallerherrlichste Lichtgestalt Üv nicht an der Arbeit teilnahm, konnte er seinen Arsch in Bewegung setzten und mit Kai Kollega den mühseligen Weg antreten. Zu angesagter Zeit am angesagten Ort angekommen passierte erstmal nix. Arschlecken... Ich zur Rezeption und gefragt wo hier der Punk abgeht und die Schnittchen stehen... Durst hab´ich auch wie ´nen Elch, also los, raus mit der Sprache... Die Person am vermeidlichen Tresen sagte mir dann, daß wir gut eine Stunde zu früh am Start waren und die ganze geschichte sowieso nicht in besagtem Hotel, sondern im "Kaiserkeller" stattfindet. Arschlecken, voll die Ecke zu latschen... Aber egal, immerhin lockte ja das vermeidliche Freibier. Also erstmal in der Hotel-Bar vorgeglüht und die Zeit tot geschlagen und dann ab... Im legendären Kaiserkeller angekommen, war die Luft erneut viel zu trocken und alles war am rumlaufen und aufbauen und all solche Geschichten. Naja, irgendwann kam unser Ansprechpartner von Brainstorm Promotion an und fragte ob ich und Kai nicht gleich mit dem Interview der zwei Bands anfangen wollen ("Pornomat" spielten an diesem Tag auch noch, da auch diese Hamburger Schule combo einen Deal beim Bonanza Label unter dach und Fach gebracht hatte). Interview? Auch das hatte uns Sven verschwiegen... Ich hatte nix vorbereitet und Pornomat sprechen eh nicht meine Sprache (was jetzt aber nicht gegen die Band ansich gerichtet sein soll, da die Leute echt ok sind). Egal dachte ich mir... Ich bin doch ´nen Profi und somit wird halt etwas improvisiert. Also Zettel und Papier gezückt und die lieben Köffte von MAD SIN gegriffen? Nee, eher zugeteilt bekommen und ein kleines Interview angesetzt. Zwar gab es an jenem Nachmittag, an dem die Sonne hoch stand und die ersten Blüten des Jahres ihre zarten Knospen und Blätter gen Himmel streckten kein Freibier, doch immerhin haben wir Karten für die Gästeliste bekommen und konnten dann am Abend umso mehr zuschlagen, denn Bonanza, welches ein neues Unterlabel der Polygram ist und sich vorwiegend um deutsche Bands aus dem Indi-Bereichen kümmern will, haben sich nicht lumpen lassen und richtig fett aufgefahren. Viele Bekannte aus Funk und Fernsehen waren am Start und alle waren mal wieder wie Brüder und Schwestern. Hier jetzt das durstige Sponti-Inti (wuah) mit Köffte...

S.W. Wie seid Ihr an den Deal mit Bonanza ran gekommen? Habt Ihr viel Energie einsetzen müssen, ob wie ist das gelaufen? K: Der Kontakt ist bei der "Ärzte" Tribute Sampler VÖ-Party zusatnde gekommen. Da wurden wir sozusagen angeworben. Thomas Meyer, welcher der Label Manager ist hat uns sein Konzept unterbreitet und das hörte sich voll ok an und klang sehr interessant, die Kohle war auch in Ordnung, wir haben alle Möglichkeiten im Ausland klar zu kommen... Japan ist ´nen Markt... S.W. Und wie kommt Ihr darauf klar, daß das Label quasi ein Major sit? K: Das war ein konsequenter Schritt. Die Band gibt es seit 11 Jahren und die Sache war eingefahren. Jetzt haben wir die Möglichkeit unsere Musik einem wesentlich größeren und breiteren Publikum vorzustellen und die Leute vom Label sind wesentlich cooler als alle Typen von den Indi-Plattenfirmen die wir vorher kennen gelernt haben, absolut war! Außerdem ist es echt mutig, daß der Versuch gestartet wurde, deutsche Bands wie z.B. uns zu supporten und zu investieren. Der Thomas kennt sich auch bestens im Psycho und Punk Bereich aus, weiß also was er macht und so kann man arbeiten und darauf aufbauen. Der Deal war echt ´nen nettes Weihnachtsgeschenk! S.W. Mal was ganz anderes... Warum habt Ihr die Einladungen zu unseren Stay Wild Festivals nicht in Anspruch genommen? K: Halt halt... Das erste mal hat der Smartie die Sache in den Sand gesetzt, da er zu spät gefragt hat und auch nicht nachgehakt hatte... Beim zweiten mal war es einfach zu heavy, da wir zu häufig in Berlin aufgetreten sind und das geht dann irgendwann nach hinten los... Aber beim nächsten mal klappt´s bestimmt... S.W. Na, schau´n wir mal. Am Abend ging dann wie erwartet die Luzi in gewohnter Manier ab. Super show, super stage acting, Feuer Spucker satt und gute Stimmung trotz des doch sehr komisch gemischten Publikums. Nie waren Sie so wertvoll wie heute und auch ich denke, daß der Schritt zum Major nicht nach hinten losgehen wird. Die Aftershow Party war dann voll in Abel´s Händen, da ich leider früh abdanken mußte... Apropos... Danke!

-UWE-



Mahlzeit! Heute mittag wurde ich Live Zeuge eines derzeit in Deutschland stattfindenden Trash- Pop Revivals. Auf Grund akuter Kleiderschrankleere, betrat ich heute mittag mit Katrin die Dortmunder H&M- Filiale, mit dem Ziel T-Shirts zu erstehen, die einem auch passen und nicht wie Zeltplane um einen herumflattern. (Hat da sonst keiner Probleme mit? Ich weiß von Vasco, das er auf Gigs nur noch Girlie-Shirts kauft, weil wegen der Größe und überhaupt. Die Smugglers hatten auch so geile Oberhemden, mit Smugglers- Logo, für kleine schmächtige Menschen) Just in diesem Augenblick ertönen schon die Anfangs-Akkorde von „Brother Louie", danach „Your my Heart, your my Soul". Ein leichtes Schmunzeln war die Folge. Als dann allerdings der Song mit den folgenden Textzeilen: „ Atlantis is calling, S.O.S. for Love. Atlantis is calling, S.O.S. for Love" erklang, hätte ich mir fast in die Hose gepißt vor Lachen. Wer immer noch keinen Schimmer hat um welche Band es geht, hat in den achtzigern die Pop- welt verpennt. Modern Talking sind back for good!! Alright! Kick Ass! Meine Fresse, das die damit durchkommen!? Das beste ist ja, das sich die alten Platten plötzlich wieder verkaufen ohne Ende. Ich meine, die hätten schon wieder 'ne halbe Million abgesetzt. Kein Mensch denkt mehr daran, wie superpeinlich die Auftritte der beiden immer waren. Dann diese Trennungsgeschichten, die durch die Presse gingen. Und Who the Fuck war eigentlich noch mal Nora? Es ist so geil, wie doof die Leute sind. Mann muß nur genug Gras über die Sache wachsen lassen, dann ist alles vergessen und vergeben. „Ach, die gibt's wieder. Na, so schlecht waren die damals eigentlich gar nicht." So hör ich die Leute reden. Aber wie erklärt sich der Absatz? Wurden neue Jünger gewonnen, oder kaufen die alten Fans jetzt die Cd-Version, weil sie, aus Furcht vor Progromen, die alten Vinyl-Scheiben weg geschmissen haben? (Cd's lassen sich auch besser verbergen. Nur für den Fall, das die MT- Welle bald wieder abflacht.) Hölle Hölle! Während der gesamten Aufenthaltszeit von geschätzten fünfunddreißig Minuten, konnten wir an uns erhöhte Stimmungsschwankungen feststellen. Während Katrin Anfangs noch spaßhaft ihren süßen Hintern bewegte, und ich Textzeilen wie „Oooooooooouh, 'cause I'm your Lover!" mitsang wechselte es über fachsimpeln „Das ist auch von denen?" zur totalen Entnervung, die sich in beidseitigem Lungenschmacht äußerte. Nachdem wir außer Reichweite der Boxen waren, begannen sich unsere Hirne zu entnebeln. Wir begannen die Situation zu analysieren und Katrin diagnostizierte eindeutig eine Endlosschleife der härtesten Stücke ihrer Karriere. Mir kam es allerdings so vor, als ob sich auch einige wenige zeitgenössische Boybands dazwischen gemischt hätten.. Wir werden es wohl nie erfahren.

Gut sitzende Kleidung ist heutzutage das wichtigste!

Als Trash- Pop würde ich ebenfalls die Donnas bezeichnen. Diese amerikanische All- Girl Kapelle hat auf dem nicht ganz unumstrittenen Label Lookout eine nicht ganz unumstrittenen Platte rausgebracht. Musikalisch klingen sie wie das 90er Jahre Update zu Joan Jett. 100 %. Während Lookout wegen ihrer Geschäftsmethoden öfter angeprangert (Furious George, Mr T. Experience, Queers...) wurden, ist den Donnas vorgeworfen worden das sie ihre Songs nicht selbst schreiben , das sie sich von Lookout zu viel pushen lassen und damit künstlich wirken..... Ich kenn die Mädels nicht und will sie eigentlich auch nicht kennen (zur Faszination des häßlichen kommen wir später) aber für ne Fake- Band könnte ich mir auch ne bessere Besetzung vorstellen. Vielleicht wollte Lookout mit dieser Band die



The Donnas- Die Spice Girls des Punk?

Hansons- Hysterie ausnutzen. Diese Blagen sind ja auch erst 13/ 14. Wie dem auch sei, als aufmerksamer Hörer ist mir klar das sie nicht mehr so klingen wie auf ihrer ersten 7" bei Radio X. Die bei diesem kleinen Garage Label erschienen Single strotzt noch vor Originalität und Charme. Mit „Highschool Baby, yum yum!" hatten sie mich sowieso im Sturm als Fan rekrutiert, da war es für mich klar, das die LP her muß. Die erste Enttäuschung war schon mal der lupenreine Sound, durch den schon mal 60% an Authenzität und Charme verloren gehen. Aber auch sonst ist die LP recht lahm geworden. Was mich auf jeden Fall königlich amüsiert, ist diese Naivität (klar bei 17/ 18 jährigen) mit der Songs wie „You make me Hot" vorgetragen werden. Wenn ich mir dazu noch das Cover ansehe, kann ich nicht mehr. Da ist sie wieder, diese Faszination des häßlichen. Ich habe letztens eine Theorie entwickelt, nach der coole Rock'n'Roll Musiker vor allen Dingen eins sind: häßlich. Bis jetzt spricht außer Andy Gortler nichts dagegen , aber Ausnahmen bestätigen die Regel. Im Ernst, sehen wir uns doch mal die großen Pionier- Bands an, Ramones, Sex Pistols, Undertones oder auch zeitgenössische Bands wie Teengenerate, Turbonegro oder was weiß ich. Na dämmerts? Eben! Die Donnas sind häßlich wie Nacht, sonst würden sie auch Spice Girls mäßigen Sound machen, ist doch klar.



Der nächste Beweis wären die Bobbyteens aus Californien, die ich wegen ihrem auf Superteem veröffentlichten Song „Firecracker" ins Herz geschlossen habe. Häßlich aber (oder gerade deshalb) großartig. Diese drei beleibten Mädel spielen 1A Garage- PunkRock und klingen dabei

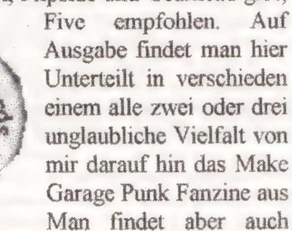
sehr nach den Spastics, die auf Rip Off Rec. erschienen. Die A- Seite „Hey Roxy" ist eh ein super Knaller.
Häßlichkeit ist allerdings kein Garant für gute Musik, dieser Umkehrschluß funktioniert nicht. Beispiele hier für liegen auf der Hand und lassen sich im nahen und weiteren Umfeld an der Zahl finden. (siehe z. B. Modern Talking)



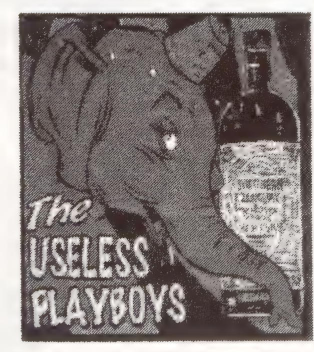
Ein Garant für gute Musik der Sorte Garage Rock' n' fuckin' Roll sind seit ihrem Erscheinen die Chinese Millionaires. Nach vier 7"es auf Demolition derby, Flying Bomb und Rip Off, ist nun der erste Longplayer auf Rip Off erschienen. Und was soll ich euch sagen? (Ich möchte an dieser Stelle anmerken, das ich es für völlig legitim halte, jedes Heft eine beste Band zu küren. Bei mir wechselt das teilweise täglich.) Das ist die zur Zeit beste aktive Garage- Punk Band wo gibt. (Den Fakt mal außen vor gelassen, das man von den Infections sowohl Deutschland- Tour als auch Auflösungs- Gerüchte hört) Zwei brutale Feedback- Gitarren arbeiten konstant daran, sich den Weg in dein Gehirn zu sägen, während Mark the Millionaire seine zynischen Texte raus rotzt. Dazu ein Schlagzeuger für den es kein halten gibt, konstanter treibender Rhythmus untermauert die abgefuckten Solos a la Gitarrenmonster Shane White von den Rip Offs und den Infections. Ich würde sagen da hat Greg Lowery wieder nen gutes Händchen gehabt. Völlig brilliant diese Scheibe. Hat auch durchaus die Qualität, neben der monumentalen Infections- LP zu bestehen. Eins der ersten Machwerke von Rip Off Boss Lowery, die Supercharger LP, ist übrigens bei Estrus vor kurzem wieder neu auf gelegt worden. Dieses für den Garage- Punk monumentale Standards setzende Machwerk ist ehemals auf Radio X erschienen. Diese Neu- Auflage ist es wert das man dieses Label (Estrus) unterstützt, dachte ich mir und kaufte direkt noch die letzte Makers Lp „Hunger" und ne 2x 7". Ich hatte in letzter Zeit in diversen Ami- Fanzines über sie gelesen und fand die LP nach dem ersten reihören echt geil, aber so 100% komm mich mit dem Sound nicht zu Recht . Ist halt so „Fall Outs" mäßiger Rock'n'Roll. Wilder abgefuckter Rock'n'Roll, aber recht dünner Sound insgesamt und mir ab und zu ein bißchen zu keifend und überhaupt nicht laut genug. Aber man kann sich ja auch nicht immer volles Gitarrenrohr a la Gluecifer geben. Diese Schweden sind übrigens die erste mir bekannte Kapelle, die das geniale „Prime Mover" von der absolut fantastischen Band „Zodiac Mindwarp & the Love Reaction" covert. Deren LP „Tattoed Beat Messiah" ließ 1987 wenig Wünsche offen und waren damals unsere Inspiration zum PunkRock. Später war es ein bißchen zu metalmäßig für meinen Geschmack, aber „Prime Mover" ist immer noch einer der Songs. Damals gab's noch den Sender Tele 5, und deren Sendung Off Beat zeigte uns Teenage Punks mit dem dazu gehörigen Video, was echter fucked up Sleaze Rock ist. Ich weiß nicht, ob sich noch einer erinnert, aber Zodiac bricht mit seiner Gang in ein Nonnenkloster ein (in einem deutschen Panzerwagen) und rekrutiert alle anwesenden Nonnen zu seinen Sexsklavinnen. Die streifen auch willig ihre Kittel ab und präsentieren ihre Porno- Starlet- Körper in Lack und Leder, bereit dem Sex- Führer, dem Love- Dictator zu dienen. Total brilliant, oder? So was wird ja heute gar nicht mehr gedreht. Gluecifer zollen ihnen also den nötigen Respekt und das ist gut so. Die alten Schweden haben ja auch ne 7" auf dem genialen dänischen Bad Afro Rec. Label veröffentlicht. Pushing Skandinavian Rock to the Man, ist ihr Motto. Und das wird konsequent durchgezogen. Dänische, finnische, schwedische und norwegische Bands zeigen unseren deutschen Sissy- Bands wie man rocken soll. Yeah. Bis auf eine 7" waren alles Gewinner, deshalb Augen aufhalten nach Bad Afro Releases. Wer im Sommer keins von diesen genialen Bad- Afro Shirts trägt ist eh nicht hip, so!



Ich hatte vorhin Ami- Fanzines erwähnt. Wer sich ebenfalls dafür interessiert, was es abseits von Max R'n'R, Flipside und Gearhead gibt, dem sei das Factsheet Five empfohlen. Auf circa 100 Seiten pro Ausgabe findet man hier tonnen von Reviews. Unterteilt in verschieden Kategorien eröffnet sich einem alle zwei oder drei Monate eine unglaubliche Vielfalt von Publikationen. Ich hab mir darauf hin das Make Room bestellt, ein Garage Punk Fanzine aus Austin Texas. Sehr geil! Man findet aber auch obskure Sachen wie z. B. das Dishwasher Zine, das sich außschließlich dem Thema Geschirr spülen widmet. Crazy, oder? An dieser Stelle muß ich auch unbedingt noch das holländische You Suck erwähnen, dessen vierte und letzte Ausgabe jetzt erschienen ist. Wer fix genug ist, kann sicher noch ein exemplar dieses kompetenten Garage- Zines erheischen. (Unbedingt die # 3 mitbestellen) Die # 4 hab ich mir am Crypt- stand bei den Lazy Cowgirls geholt, die übrigens die Scheiße aus den lächerlichen 100 anwesenden Männekes gerockt haben. Dieser kleine Pat Todd hat eine unglaubliche Live- Energie. Die Band war überhaupt ein guter Anblick. Was die beiden Gitarristen zu viel an Haaren auf dem Kopf hatten, fehlten Pat und dem Basser, die eher die typische Tom Tonk Frisur bevorzugen. Nun aber genug geschwallert, ich muß Platz für den King (Kranz) und seine Gig- dates lassen. Bis die Tage. Irle!



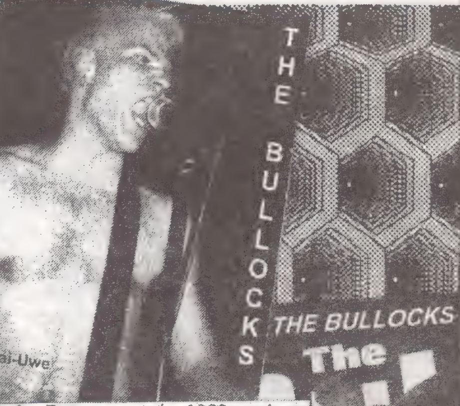
DOG FOOD FIVE
07.5. Kassel- Spot (mit Turbonegro)
08.5. Hamburg - Molotov (mit Guitar Wolf)
09.5. Berlin- Im Eimer (mit Guitar Wolf>
10.5. Hannover-Glocksee (mit Guitar Wolf)
20.5. Dresden-Groove Station
29.8. Neustadt-Purpel Haze
NINOS CON BOMBAS
09.5. Husum-Speicher
11.5. Rostock-Studentenkeller
12.5. Delitzsch-Westclub
13.5. Berlin-Non Tox
14.5. Attendorn Noise Box
15.5. Landshut Jugendzentrum
16.5. Kassel-Barracuda
23.5. Enkhuizen -De Hoogte
06.6. Alkmaar -Parkhof
26.6.Münster- CCB
UGHTNING BEAT MAN & The Never Heard of ems
15.5. Wien-Flex
16.5. München-Atomic Cafe
17.5. Dresden-Riesa e.V.
18.5. Bautzen-Steinhaus
19.5 Nürnberg LGB
20.5. Frankfurt- Ostbunker
21.5. Münster-Gleis 22
22.5. Bremen-Breminale
23.5 Leonberg- Beatbarracke
26.6. Augsburg -Kerosin
27.6. Ulm-Pufferbar
Pop TARTS
28.5. Ulm-Pufferbar
29.5. Augsburg-Kerosin
Slice 49
19.6. Freiberg-Club im Schloß
20.6. Neustant-Purple Haze
21.6. Berlin-Wild at Heart
Drags
2.6 Hamburg CafePlanet
4.6 Bremen Tower
15.6 Karlsruhe Carambolage
16.6Wien Flex
17.6 Ulm Pufferbar
18.6 Münster Gleis 22
19.6 Freiberg Schloss
21.6 Berlin Roter Salon



↗ Super cool relaxter Bar Rock'n'Roll Jazz auf Man's Ruin!

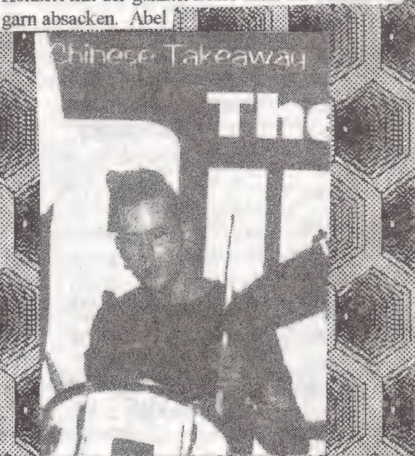
TURBO AC'S
SUPERFAN
BRAND NEW UNIT
23.03. Hamburg, Molotow

Letztes Jahr haben die Turbo AC's ja noch zu meinem Wiegenfeste aufgespielt, wollten unsere Mädels anbaggern und haben im Seemannsgarn nach dem damaligen Konzert nicht genug an Drinks ausgegeben. Dennoch, oder gerade deshalb hieß es erneut auf, den Jungs mal zeigen wo der Punkrock-Hammer eigentlich zu hängen hat. Im Gepäck waren noch die Kanadier von Brand New Unit und die Frankfurter Superfan, die ja bereits im letzten Stay Wild von meinem Lecksklaven gebührned in Form eines Interviews gefeiert wurden. Das Wochenende noch im Pott verbrachte cruiste ich am Montagnachmittag zurück ins Hansestädtchen, um mir das Konzert am Abend nicht entgehen zu lassen. Zahlreiche bekannte waren bereits da und es fiel direkt ins Auge, daß eine Menge Mädchen / Frauen anwesend waren. Sprach sich also das smarte Mike Ness-Aussehen der Herren Turbo AC's seit dem letzten Jahr schnell rum. Den Anfang machten aber Brand New Unit, die mir aber überhaupt nicht zusagten. Zum einen lag es sicher am recht miesen Sound, zum anderen aber auch an ihrem Hardcore-Punk-Gebräu, das mir teilweise zu knüppelig und unmelodisch daherkam, vor allem aber einfach so an mir vorbeirauschte. Abgehakt für dieses mal. Nun folgten die im Vorfeld von zahlreichen Kollegen (zurecht) hochgelobten Superfan aus Mainhatten. Für mich war es dann Premiere, denn mir war ihre Musik bis dahin noch nicht zu Ohren gekommen. Do, meine erwartungen wurden eigentlich nicht enttäuscht. Knalliger Ami-Punk, wie aus den frühen 80ern rübergebeamt, als noch Black Flag und die Angry Samoans das Sagen in Sachen Ami-Hardcore hatten. Das gefiel mir, denn hier steckte Power hinter. Leider war auch bei Superfan der Sound nicht gerade optimal, aber sie machten das beste draus. Danach dann von vielen heiß erwartet Turbo AC's. Sänger und Basser sehen zwar immer noch wie die kleinen Brüder von Mike Ness aus, aber ihre neuen Songs sind noch besser als der Stuff der letzten LP. Songs schreiben können sie also. Der miese Sound der Vorbands hatte immer noch bestand und auch in Sachen Spielfreude ließen Turbo AC's an diesem Abend ein wenig zu wünschen übrig. Der Drummer hatte sicher keinen guten Tag und auch ansonsten wollte der Funke nicht ganz so überspringen. Naja, war halt auch noch ein Montag. Aber schlecht sind die nicht, war vielleicht halt nur der falsche Tag, so daß ich mich mehr an ihrem neuen Album als an den Erinnerungen zu diesem Konzert erfreue. Abel



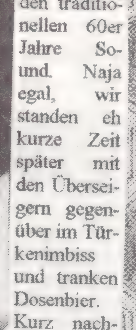
THE BULLOCKS
CHINESE TAKEAWAY
28.03. Hamburg, Cafe Planet

Mein nichtsnutziger, kleiner geiler Punkermitbewohner hat bei diesem Konzert wohl seine Finger im Spiel gehabt, so daß hier die Hütte voll Flyer lag und des öfteren Holger Texas Rose mit Anrufen nervte (hehe). Klar, daß ich mich da auch blikken lasse, zumal mir die Single der Chinese Takeaway, die letztes Jahr bei Newlifeshark erschien, sehr gut gefallen hat. Und die Bullocks ? "Scheiß Fortuna Düsseldorf !"... Nachmittags bereits mit Vatter Knoop bei den St.Pauli Amateuren die ersten Halben verhaftet, waren wir bester Laune, als wir gegen halb zehn, vorzeitig "Wetten dass.."-gucken abbrechend, das Cafe Planet (oder jetzt, glaube ich, "Cafe Subotnik") erreichten. Überraschend voll war es auch schon und unsere Ginger auf dem besten Weg dorthin. Den Anfang machten Chinese Takeaway aus Schweden, die vorab erstmal schon optisch gewonnen hatten. Sahen sehr Retro aus, wie 1982 von'nem Buttocks-Konzert rausgeholt. Und so war auch der Sound. Klassischer 77er Punk, ohne jegliche technische Rafinesse. Nette, im Ohr bleibende, simpelgestrickte Pogo-Stampfer. Ich glaube, Barny Stult hätte seine wahre Freude an diesem Konzert gehabt. Auf Platte kommt das ganze wesentlich professioneller und ausgefeilter als live. Nach Chinese Takeaway wurde es aber auch professioneller, denn die Bullocks betraten die Bühne und waren spieltechnisch um einiges fitter. Geht mir bei den Bullocks von CD der Gesang nach spätestens drei Songs voll auf den Sack, so konnten sie mich hier live echt begeistern. Ein klasse mitreißender Auftritt. Musikalisch stark an die Dickies (natürlich primär ob der Stimme) erinnernd rockten die Bullocks gut das Haus und sorgten auch für richtig gute Tanzstimmung im (zahlreichen) Publikum. Gewinner des inoffiziellen Partykontest war aber Wolfgang von Newlifeshark, der extra für das Konzert mit Herzchen Angela extra von Bochum nach Hamburg gejettet kamen. Nach dem Konzert mit der ganzen Blase dann ins Seemannsgarn absacken. Abel



"Monsters of Hauptstadt"-Tour
TERRORGRUPPE
BEATSTEAKS
MAD SIN
MOTHERS'S PRIDE
02.04. Hamburg, Fabrik

Bei GG Wolle war zuerst noch Probe für das "Wolle Quartett", so daß wir erst etwas später in der Fabrik ankamen, so daß wir die Beatsteaks komplett verpaßt hatten. Ich glaube die mußten aber auch superfrüh anfangen. Auf jeden Fall spielten bereits Mother's Pride in der nur recht mager gefüllten Fabrik ihren Neo-Ska, der mich nur ein Stückchen vom Hocker schieben konnte. Nicht richtig, obwohl sie ihre Sache schon ganz gut machten, aber ich mag halt wenn Ska, dann doch lieber



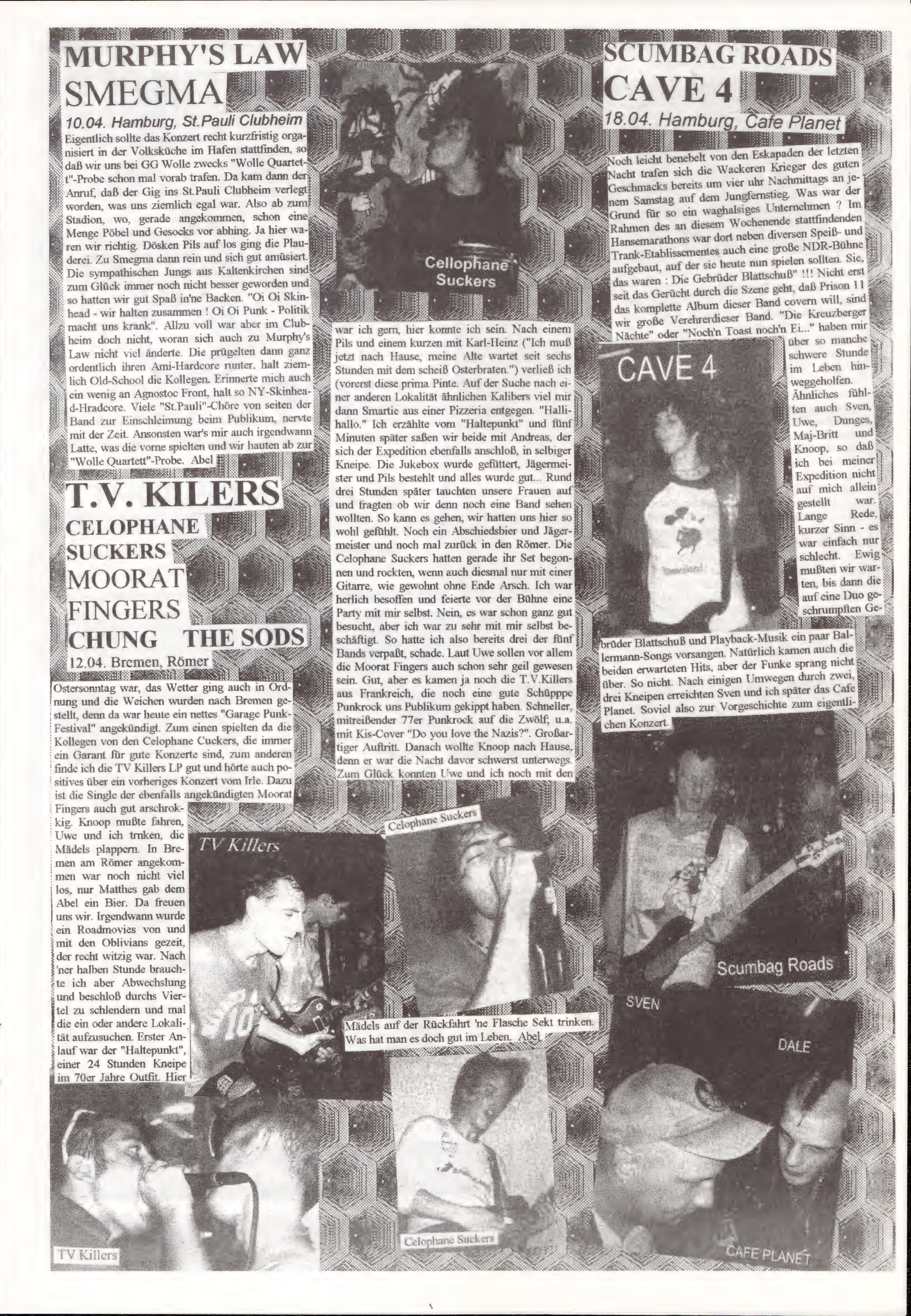
den traditionellen 60er Jahre Sound. Naja egal, wir standen eh kurze Zeit später mit den Überseigern gegenüber im Türkenimbiss und tranken Dosenbier. Kurz nachdem die Terrorgruppe angefangen hatten, waren wir aber auch wieder in der Fabrik und erlebten einen eher durchschnittlichen Gig unserer Symphatisanten aus der Hauptstadt. Gute Songs haben sie, prima Entertainer sind sie auch und feine Kerle allemal. Trozdem sah ich halt schon einige bessere Konzerte der Terrorgruppe. Keine Ahnung, woran es genau lag. Als letzte Band dann Mad Sin, mit Köffte im Röckchen als Frontmann, rockten sie ordentlich die Fabrik. Live immer wieder eine Freude an Rock'n'Roll-Power. Viele des Terrorgruppe-fixierten Publikums konnten mit Mad Sin's Punk'a'Billy-Rock'n'Roll nichts anfangen, für mich war Mad Sin jedoch die beste Band des Abends. Danach verschwand ich Backstage mit der Terrorgruppe und trank Hanfbier. Die Nacht endete mit den Übersteigern und Deutschmark im Beatclub, neun Uhr war ich zu Hause und zwei Tage lang krank. Denn dann mußte es auch schon wieder weitergehen.

LAZY COWGIRLS
CHURCH OF CONFIDENCE
05.04. Hamburg, Molotow

Ein verhängnisvoller Sonntag bahnte sich an, denn nach der furchtbaren Nacht nach dem Fabrikkonzert lag ich Freitag und Samstag im Sauer und konnte keine Glieder mehr bewegen. Nun war ich aber am Sonntag morgen um 11.ooUhr Morgens berits top fit und für sämtliche Schandtaten berit. Nach Flohmarkt- und Dom-Besuch in Gingers charmanter Begleitung war ich bereits um drei vorm Stadion, wofür ich jedoch keine Karte mehr bekam, so daß die Kneipe herhalten mußte. Zuerst ins Miller's, um fünf (nach dem Spiel) in den Pfennig. Die Lampen gingen langsam an. Als wir später gegenb zehn aus dem "Kick uit" taumelten, konnte der Abend nicht gutes verheißen. Im Molotow Hallo hier und da, dann fingen Church Of Confidence mit Uli aus dem "Wild At Heart" auch schon an das Haus zu rocken. Guter,


The Lazy Cowgirls

flotter Amipunkrock, mit hier und da mal ein klein wenig Social D. Wir hatten nun aber noch mal "Wolle Quartett"-Probe und mußte kurzzeitig verschwinden. Als wir wieder im Molotow waren, traten berits die Lazy Cowgirls ordentlich Arsch. Ab vor die Bühne und Ass-Shackin' bis der Arzt kommt. "Guildo Horn"-Sprechchöre ob des Aussehen von Sänger Pad Todd verschallten unerhört. Alle gewünschten Hits wie "Frustration, trgedy and lies" oder "Bad News" wurden mir serviert und mir ging es richtig gut.Danach hatten wir noch mal eine "Wolle Quartett"-Probe und es hieß absacken im Beat-Club. Abel



MURPHY'S LAW
SMEGMA

10.04. Hamburg, St.Pauli Clubheim

Eigentlich sollte das Konzert recht kurzfristig organisiert in der Volksküche im Hafen stattfinden, so daß wir uns bei GG Wolle zwecks "Wolle Quartett"-Probe schon mal vorab trafen. Da kam dann der Anruf, daß der Gig ins St.Pauli Clubheim verlegt worden, was uns ziemlich egal war. Also ab zum Stadion, wo, gerade angekommen, schon eine Menge Pöbel und Gesocks vor abhing. Ja hier waren wir richtig. Dösken Pils auf los ging die Plauderei. Zu Smegma dann rein und sich gut amüsiert. Die sympathischen Jungs aus Kaltenkirchen sind zum Glück immer noch nicht besser geworden und so hatten wir gut Spaß in'ne Backen. "Oi Oi Skinhead - wir halten zusammen ! Oi Oi Punk - Politik macht uns krank". Allzu voll war aber im Clubheim doch nicht, woran sich auch zu Murphy's Law nicht viel änderte. Die prügelten dann ganz ordentlich ihren Ami-Hardcore runter, halt ziemlich Old-School die Kollegen. Erinnerte mich auch ein wenig an Agnostoc Front, halt so NY-Skinhead-Hradcore. Viele "St.Pauli"-Chöre von seiten der Band zur Einschleimung beim Publikum, nervte mit der Zeit. Ansonsten war's mir auch irgendwann Latte, was die vorne spielten und wir hauten ab zur "Wolle Quartett"-Probe. Abel

T.V. KILERS
CELOPHANE SUCKERS
MOORAT FINGERS
CHUNG THE SODS

12.04. Bremen, Römer

Ostersonntag war, das Wetter ging auch in Ordnung und die Weichen wurden nach Bremen gestellt, denn da war heute ein nettes "Garage Punk-Festival" angekündigt. Zum einen spielten da die Kollegen von den Celophane Cuckers, die immer ein Garant für gute Konzerte sind, zum anderen finde ich die TV Killers LP gut und hörte auch positives über ein vorheriges Konzert vom Irle. Dazu ist die Single der ebenfalls angekündigten Moorat Fingers auch gut arschrokkig. Knoop mußte fahren, Uwe und ich trnken, die Mädels plappern. In Bremen am Römer angekommen war noch nicht viel los, nur Matthes gab dem Abel ein Bier. Da freuen uns wir. Irgendwann wurde ein Roadmovies von und mit den Oblivians gezeit, der recht witzig war. Nach 'ner halben Stunde brauchte ich aber Abwechslung und beschloß durchs Viertel zu schlendern und mal die ein oder andere Lokalität aufzusuchen. Erster Anlauf war der "Haltepunkt", einer 24 Stunden Kneipe im 70er Jahre Outfit. Hier war ich gern, hier konnte ich sein. Nach einem Pils und einem kurzen mit Karl-Heinz ("Ich muß jetzt nach Hause, meine Alte wartet seit sechs Stunden mit dem scheiß Osterbraten.") verließ ich (vorerst diese prima Pinte. Auf der Suche nach einer anderen Lokalität ähnlichen Kalibers viel mir dann Smartie aus einer Pizzeria entgegen. "Hallihallo." Ich erzählte vom "Haltepunkt" und fünf Minuten später saßen wir beide mit Andreas, der sich der Expedition ebenfalls anschloß, in selbiger Kneipe. Die Jukebox wurde gefüttert, Jägermeister und Pils bestehlt und alles wurde gut... Rund drei Stunden später tauchten unsere Frauen auf und fragten ob wir denn noch eine Band sehen wollten. So kann es gehen, wir hatten uns hier so wohl gefühlt. Noch ein Abschiedsbier und Jägermeister und noch mal zurück in den Römer. Die Celophane Suckers hatten gerade ihr Set begonnen und rockten, wenn auch diesmal nur mit einer Gitarre, wie gewohnt ohne Ende Arsch. Ich war herlich besoffen und feierte vor der Bühne eine Party mit mir selbst. Nein, es war schon ganz gut besucht, aber ich war zu sehr mit mir selbst beschäftigt. So hatte ich also bereits drei der fünf Bands verpaßt, schade. Laut Uwe sollen vor allem die Moorat Fingers auch schon sehr geil gewesen sein. Gut, aber es kamen ja noch die T.V.Killers aus Frankreich, die noch eine gute Schüppe Punkrock uns Publikum gekippt haben. Schneller, mitreißender 77er Punkrock auf die Zwölf; u.a. mit Kis-Cover "Do you love the Nazis?". Großartiger Auftritt. Danach wollte Knoop nach Hause, denn er war die Nacht davor schwerst unterwegs. Zum Glück konnten Uwe und ich noch mit den Mädels auf der Rückfahrt 'ne Flasche Sekt trinken. Was hat man es doch gut im Leben. Abel

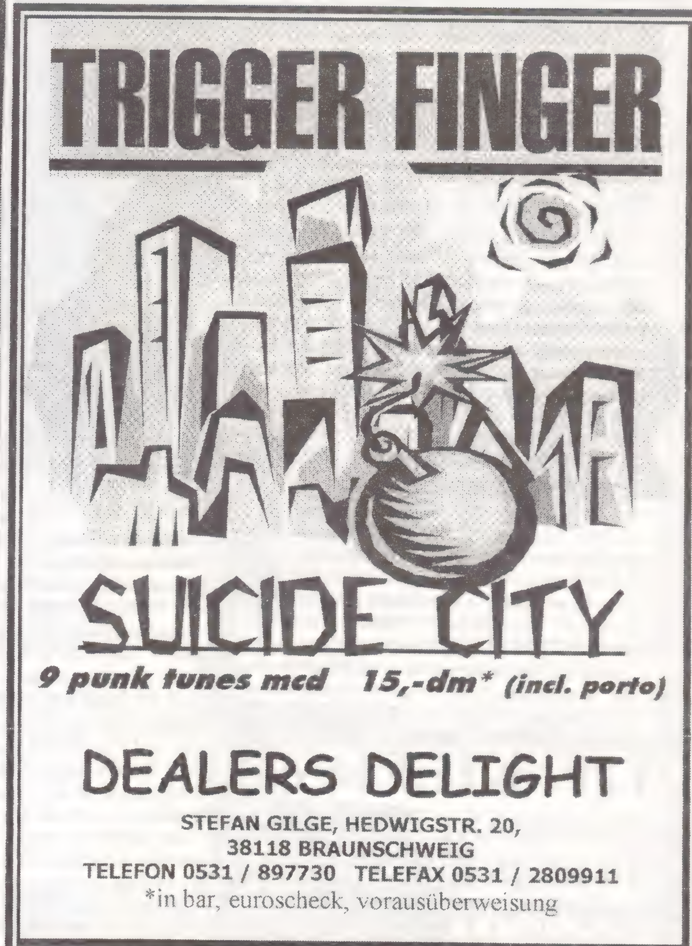
SCUMBAG ROADS
CAVE 4

18.04. Hamburg, Cafe Planet

Noch leicht benebelt von den Eskapaden der letzten Nacht trafen sich die Wackeren Krieger des guten Geschmacks bereits um vier uhr Nachmittags an jenem Samstag auf dem Jungfernstieg. Was war der Grund für so ein waghalsiges Unternehmen ? Im Rahmen des an diesem Wochenende stattfindenden Hansemarathons war dort neben diversen Speiß- und Trank-Etablissementes auch eine große NDR-Bühne aufgebaut, auf der sie heute nun spielen sollten. Sie, das waren : Die Gebrüder Blattschuß" !!! Nicht erst seit das Gerücht durch die Szene geht, daß Prison 11 das komplette Album dieser Band covern will, sind wir große Verehrerdieser Band. "Die Kreuzberger Nächte" oder "Noch'n Toast noch'n Ei..." haben mir über so manche schwere Stunde im Leben hinweggeholfen. Ähnliches fühlten auch Sven, Uwe, Dunges, Maj-Britt und Knoop, so daß ich bei meiner Expedition nicht auf mich allein gestellt war. Lange Rede, kurzer Sinn - es war einfach nur schlecht. Ewig mußten wir warten, bis dann die auf eine Duo geschrumpften Gebrüder Blattschuß und Playback-Musik ein paar Ballermann-Songs vorsangen. Natürlich kamen auch die beiden erwarteten Hits, aber der Funke sprang nicht über. So nicht. Nach einigen Umwegen durch zwei, drei Kneipen erreichten Sven und ich später das Cafe Planet. Soviel also zur Vorgeschichte zum eigentlichen Konzert.



Im Cafe Planet lernte ich dann den netten Plattengroßmogul Uwe kennen, der mir freundlicherweise das ein oder andere zusätzliche Bier zusteckte, weswegen ich immer mehr in höchste Verückung geriet, die ihren ersten Höhepunkte erreichte, als Cave 4 aus Solingen ihr Set eröffneten. Was waren die geil. Sven und ich haben uns gleich einen Platz direkt vor der Bühne gesucht und dann konnte der Arsch geschaukelt werden. Astreiner Garage-Surf-Sound. Manchmal auch recht 60's punkig, vor allem wenn Gesang eingesetzt wurde. Mit Elvis- und Ramones-Cover und ein paar Surf-Trads, dazu die genialen eigenen Song. Ein Hammerkonzert , das nicht hätte so schnell enden brauchen. Aber es ging ja noch weiter und nach kurzer Pause durften die Scumbag Roads auch noch mal zeigen, daß auch Süddeutsche es zu verstehen wissen können, wie man am besten das Haus rockt. Pfeilgenauer 77er Punkrock mit genügend Feuer im Arsch, so daß auch ihr Auftritt einen mehr als guten Eindruck bei uns allen hinterließ. Am Schluß rockten dann beide Bands noch einige Ramones-Songs zusammen runter und alle waren glücklich. Tolles Konzert, das noch einige Zeit im Planet seine Fortsetzung nahm. Viele Biere später ging's dann mit beiden Bands und drei Taxen zum Seemannsgarn, wo die Lampen endgültig ausgeschossen wurden. Abel





STIFF LITTLE FINGERS
08.12.98 Hamburg, Fabrik

Am 08.12. sollten also die guten, alten STIFF LITTLE FINGERS nach langer Zeit mal wieder in Hamburg spielen. Dieser Montag sollte für mich dann eigentlich sowas wie der krönende Abschluß des genialen Wochenendes werden, mit dem geilen Stay Wild-Festival in Berlin und der Auswärtsfahrt am Sonntag nach Meppen, wo St. Pauli ja bekanntermaßen zu all unserer Überraschung mit 3:0 triumphierte. Da ich an diesem Montag noch arbeiten mußte und doch ziemlich geschlaucht vom Wochenende war, machte ich mich mit dem Auto auf den Weg zur Fabrik, wo ich auch den Rest von uns traf.

Ich konnte der Verlockung des goldenen Elexieres (auch Bier genannt) dann doch nicht widerstehen und so tranken wir noch gemütlich zwei Bierchen vor der Fabrik. Dabei beließ es aber auch für den restlichen Abend, denn derzeit finden soviele Kontrollen auf der B73 statt, daß ich doch vorsichtig geworden bin. Als wir in die Fabrik wollten, bekamen wir erstmal einen kleinen Schock aufgrund des hohen Eintrittspreises, der 26,-DM betrug. Ja genau, ihr habt richtig gelesen, sechsundzwanzig Mark in Worten. Ziemlich sauer drückten wir das Geld allerdings ab. Was man nicht alles für seine favorite Bands macht. Ich bin aber doch mit ziemlich gemischten Gefühlen in die Fabrik gegangen. Auf der einen Seite wollte ich die Stiff Little Fingers unbedingt "live" sehen, da ich ihre alten Songs ziemlich klasse finde und sie sich ja doch ziemlich selten in Deutschland blicken lassen. Das letzte mal war es, glaube ich, 1991, wo ich sie aber auch nicht sah. Auf der anderen Seite finde ich die Sachen, die sie in den 90ern veröffentlicht haben, auch ganz schön langweilig. Der absolute Tiefpunkt ist dann dieses neue Album "Tinderbox" zum 20-jährigen Bandjubiläum, was ich mir vor kurzem mal anhörte. Das Album ist wirklich sowas von grottenschlecht, bloß die Finger davon lassen. Naja, die Jungs werden halt auch nicht jünger. Aber wo ist bloß die Rotzigkeit vergangener Tage geblieben ? Übelste Pop / Rock-Musik für die Charts und Hitlisten von heute. Auf dem Album ist wirklich kein Fünkchen Punkrock mehr zu verspüren. Zur Vorband kann ich leider nichts sagen, da wir uns die ganze Zeit nett unterhielten. Die Stiif Little Fingers legten dann eigentlich ganz flott los, mit alten Klassikern wie z.B. "Alternative Ulster" oder "Wasted Life". Leider gesellten sich von Zeit zu Zeit immer mehr neue Songs zu den alten und es wurde zur Mitte des Konzertes dann doch relativ langweilig. Zur Besetzung der Stiff Little Fingers am heutigen Abend sei angemerkt, daß nach wie vor der ehemalige Jam-Bassist Bruce Foxton den Bass bedient und diesmal noch ein zweiter Gitarrist neben Sänger / Gitarrist Jake Burns dabei war. Irgendwann während des Konzertes beschwerte sich Herr Jake Burns darüber, daß er Bier abbekommen hatte und er wäre ja das erste mal seit sechs Jahren in Deutschland und hätte dies wirklich nicht nötig. Wirklich peinliche Aktion von ihm. Sind wir auf einem Punkrock- oder Abba-Konzert ? Es ist doch wirklich das normalste der Welt, daß auf einem Punkrock-Gig mal ein Bier auf die Bühne fliegt oder man ein paar Spritzer abbekommt. Thats Punkrock, gehört halt dazu. Man, scheißt drauf. Wenn sich die Stiff Little Fingers nicht mehr mit dem Publikum oder im allgemeinen mit ihrer alten Musik (die ja nun wirklich astreinen Punkrock bietet) identifiezieren können, dann sollten sie sich lieber zur Ruhe setzen oder die alten Klassiker aus dem Programm streichen und ihre langweilige Rockmusik dem Mittfuffziger Publikum in der Sporthalle präsentieren. Tum Ende des Konzertes spielten sie dann wenigstens noch geniale Songs wie "Suspect device", "Barbed wire love" und sogar "Tin Soldiers". Das fast schon obligatorische letzte Stück, das Bob Marley Cover "Johnny was", ließen sie zu meinem Unmut diesmal weg. Nach ca. 1 Stunde war es dann auch schon vorbei und ich muß sagen, daß ich doch ganz schön enttäuscht war. Von einigen Ausnahmen abgesehen, hatte das ganze wirklich nicht mehr viel mit Punkrock zu tun. Allein das arrogante Rockstargehabe der Band und der unverschämte Eintrittspreis für gerade mal 'ne Stunde waren schon eine ziemliche Frechheit. Das war leider nicht gerade so der erwartete und erhoffte Abschluß des Wochenendes, echt schade. Ich trinke jetzt erstmal ein kühles Bierchen und höre mir mit Wehmut das "Inflammable Material"-Album von den Stiff Little Fingers an, wo sie noch richtig rotzig waren und genialen Punkrock spielten.

Christian



Seit 880 a.d. wird jetzt zurueckgeschossen
-Szenebericht Dortmund-

Wie ich schon den Kollegen Wibbel und Knop beipflichten mußte, gibt es im Prinzip nur drei Dinge, auf die ein echter Mann von Grund auf stolz sein muß: die eigene Heimat, der eigene Verein und die eigene Frau. In genau dieser Reihenfolge. Da zwar nicht wesentlich, aber in winzigen Ansätzen zeitweilig mein Stolz auf die ewige schwarz-gelbe Borussia periphär und punktuell doch einige wenige, leichte Schatten bekam (Schnick-schnack!!), und in Ermangelung einer tatsächlich eigenen Frau (dank der ökonomischen Asien-Grippe gibt es sicher bald Weiblichkeiten zu „schleuder" und „schnupper" - Preisen aus den fernöstlichen Tigerstaaten, da geht was!) bin ich aber dann doch ein um so größerer Patriot, und meine liebe Heimat heißt Ruhrpott. Genauer: Dortmund! Man mag einwerfen, ich sei doch portugiesischer Staatsbürger. Das ist richtig und ein gar stolzer Fakt, aber geboren bin ich im Knappschaftskrankenhaus zu Brackel, unweit davon aufgewachsen (und im städtischen Kindergarten zusammen mit heutigen, meißt mehrfach vorbestraften Hools geformt). Außerdem hab' ich in Sichtweite des Westfalenstadions Abitur gemacht (Portugiesisch als 4.tes Fach!!), übriegens zusammen mit dem schwulen Raphael Schneider (spielt den „Andi" in „Gute Zeiten, schlechte Zeiten"), Robert „Friendly Cow Records", dem rechten Cordes (mein erster Skinhead Kollege) und verschiedenen Sekten-Fanatikern, Mario Lauza-Imitatoren, Drogendealern, Rennpferdezüchter, ect.... Und so bin ich also tatsächlich ein echter Ruhrpott-Ossi (Obwohl ja selbst noch östlichere Dörfer wie Unna oder Hamm noch dazugehören wollen).

Erst letztens, als ich mit Kollege Skini wieder einen großartigen Freitagabend in unserer meißt eher langweilig aussehenden Stadt verbrachte, wurde mir wieder bewußt, wie sehr ich diesen piss-Ort liebe. Erst war da die Party in der Brücks-Passage mit Breakdance, Punkrock und Verlosung, alles direkt vor'm Outcast, wobei ein 8Jähriger das Bauchnabelpiercing gewann und ein türkischer junger Mitbürger den viel beachteten Hauptgewinn, eine Paris Reise, mit dem verachtend-respektlosen Wegschnippen des Gewinnloses unter den neidischen und ungläubig staunenden Blicken der Publikumsschaar und dem lautstark und etwas säuerlich kund getanem Ausspruch „ich will nach Ankara, nicht nach Paris!" quittierte. Anschließend dann im „Kanal" die Show der Bochumer „Purpel Sex Heads" mit Akustik-Versionen von Clash, Sex Pistols & Co begutachtet und für sehr gut befunden. Stadtbekannte Pennerpunks (aus dem Brackeler Punkhaus, you know the Lost Lyrics?) waren ebenfalls alle zugegen und fielen allen Anwesenden unangenehm auf, so daß ein, dem Alkohol heute freundlich gesinnter Skini dem Wirt, der Band, dem Ben, dem Publikum und vor allem sich selbst den Gefallen tat und, Obelix vor der Römerkohorte gleich, diesen ungepflegten Rabauken samt Hunden einige körperliche Verweise erteilte. Ein weiterer wirklich fröhlicher Punkrockabend im Dortmunder Hafengebiet!

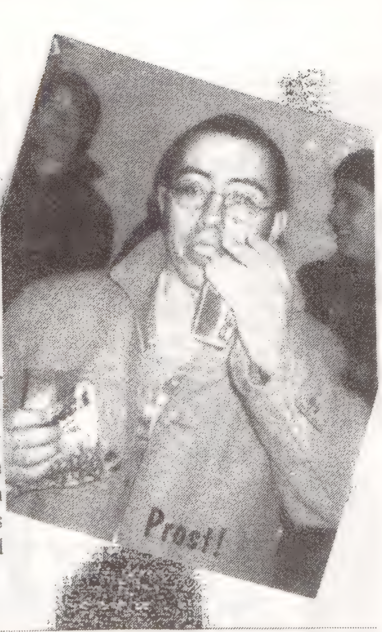
Aber in dieser Stahlstadt gibt es noch weitere unzählige andere Kneipen, in jeder Strasse zwei bis sieben. Die großartige „Viva Las Vegas" - Talentshow von Elvis P. im Subrosa, mit verlegen schüchternen Pennern, einem 40ger-Jahre-Durchhalteschlager-trällernden Iraner und einem strahlendem El Fisch (alias Lokalmatadore - Leadsänger und Schalker Zecke), als meißt strahlendem Gewinner ist nur eine Attraktion, die zahnlosen, greisen Ex-Huren, die dir „Bei Ernie" (et gibt da Bier, Korn, Bifi, sonst nix!) für 'n Heiermann den Himmel auf (ihren) Knien versprechen, eine andere!

Hier gibt es auch den ältesten, ausladensten Sex-Shop Westfalens, den, von (mit riesigen Gold-Doppeladler-Ketten umhängten, messerstechenden) Albanern frequentierten „Laufsteg" (hier haben nicht nur Marianne Rosenberg oder Wolfgang Petry große Gastspiele gegeben, hier moderiert der DJ auch noch selber!), desweiteren so illustre Läden wie den stets von Schlägereien beehrten Baggerschuppen „Zungenkuss" (moderne Erlebnisgastronomie rules OK!), oder auch die allmorgendlich von Truckern, Transen, Pennern, Abeitern und Nutten favorisierte Großmarktschänke. Die Gerberschänke auf der Brückstrasse sollte auch besser Berberschänke heißen. Und bei „Mutter Köhm" wirsse ersma pöbelnd gefraacht, ob der nachbarliche „Bei Ernie" schon zugemachtr hat. Gibt sich der ahnungslose Gast tatsächlich als „Ernie-Gast" zu erkennen, muß er mit körperlichen Antipathiebekundungen in diesem ebenfalls übelst schmierigen Gastronomie-Tempel rechnen. Andernfalls darf er, mit ca. 500 Jahren Knast zusammen, aus dem dortigen Angebot an Bier, halblegalem Korn, illegalen Waffen und Hehlerware auswählen. Bei Bedarf kann er sogar im Anschluß im nebenstehenden Hotel für kaum 40 Mark auf einem spartanischen Nachtlager mit stinkender, fast brettartiger Wolldecke nächtigen. Dies ist eben wirklich Westfalens Weltstadt mit Herz und angehendes Diestleistungsparadies. Nur so richtig schön isses hier noch nicht wieder seit 1944. Der feige Anschlag gegen das friedliche Deutschland des Jahres 1939 und die Folgen seiner tapferen, stets fairen Verteidigung haben nämlich besonders in Dortmund ihre Spuren hinterlassen. Dresden mag ja bekannter sein, aber keine andere Stadt hat so viele Bombenangriffe abbekommen, wie meine schöne, mittlerweile 1118 Jahre alte Hansestadt Dortmund. In meinem schönen Heimatstadtteil Brackel hat man dafür bei den einst dortig stationierten Engländern Mitte der 80ger Jahre stellvertretend bereits einen Teil der Rache genommen. Als auf Ouzo-Mikes 30stem Geburtstag in der Rockerkneipe „Masterpiece" die Party des ganzen Idiots/Rimshout/Männer/...-Umfeldes mit all' den Punx + Skinz sich dem Höhepunkt näherte, wurden im weiteren Verlauf des zufälligen Besuches englischer Soldier Boys die festgeschraubten Tische und genieteten Bänke aus dem Boden gerissen, um den verdammten britischen Besatzerschweinen in einer nächtelangen, sich über den gesamten 4-Spurigen und von den übelst malträtierten Bullenschweinen schließlich ganz gesperrten Brackeler Hellweg erstreckenden, gemütlichen Kneipenschlägerei zu zeigen, das Borussenfront und Juso-Punx, FAP-Skinz und KPD-Teds den angelsächsischen United Terror im Dortmund von 1944 noch nicht vergessen haben. Das alles unweit des Brackeler Amtshauses, wo Ireen Sheer ihren Millionär heiratete. Besatzerschlampe.

Ja, ich liebe diese Stadt wirklich! Ob total viele Leute nich 'ne Arbeit ham, ob Skinz & Punx united sind, ob dat hier vor Heroinjunkies nur so starrt: mir doch egal! Hauptsache

ich krich im Outcast immer meinen neusten Stoff von Dwarves, Troopers, von Pistols und Von Zippers. Super Party immer da, Samstags vor allem, mitstark alkoholisierten Verkäuferimitaten, einem kundenanpöbelnem Stammkundenmob älteren Semesters aus ganz mittel-NRW und dazu großartigster Punk 'n Roll Sound. Und ob 10 DM Leggins im Kiost an der zentralsten U-Bahnhaltestelle Dortmunds, oder der Anblick des stets süffisant lächelnden, stets sonnenbebrillten Penners mit 0,5 L Bierdose, ob die Borussen-front-Party an Karfreitag, oder die Schmalzstullen morgens um sieben in der Metal/Punk/Asi-Disco „Spirit",Dortmund bietet für jeden etwas und ist immer keine Reise wert. Haut ma' lang ab! Nunja, etwas Punkrock Geschichte wurde hier ja schon geschrieben in den großen 80gern, mit Bands wie den"Clox" „der Riß" oder den „Idiots". Und auch zeitgenössische Helden wie die Toten Hosen, Tic Tac Toe, Knochnfabrik, oder die erfolgreichste deutsche Ska Band aller Zeiten, „geier Sturzflug" zählen Dortmunder in ihren Reihen, und machen den Dortmunder Bürger stolz auf seine angeblich zu 49% grünbewachsene, angeblich zweitgrößte Flächen Stadt Deutschlands, dieser Fußballtempel, zweite Versicherungshauptstadt Deutschlands, internationaler Flughafen, Top-Position im Arbeitslosenranking, Bierstadt und SPD Diktatur. Diese Stadt, wo Alkoholiker mit Türkenpapas an der allgegenwärtigen Trinkhalle uber diese Scheiß-Aussiedler debattieren, wo ein Republikaner bis zum Herzinfakt durch die Stadt gehetzt wird, wo Fußballskins wie Lars Ricken bei Idiots Records Punkrock einkaufen, und der Inhaber des Ladens (einst Sänger der Idiots) mit ihm saufen geht, und ansonsten geht dieser Hannes Schmidt gerne mit 'nem ausgestopften Raben auf der Schulter durch die Strassen. Nein, mag es in New York, London oder Sarajevo auch noch so toll sein: hier ist meine Heimat, nur hier kann ich sein. Und Ihr nicht. Ich bin meinem Vater ewig dankbar, daß er nach den Gemetzeln im angolanischen Busch die Einladung eines dortmunder Unternehmen annahm und hierher zog, und dann ohne Gummi meine Mutter geknallt hat

Vasco 88





Uwe und Sven, hier bei der Arbeit

Gunnar und Uwe ruhen

Sieberg tanzt mit dem Mob

Real Life

(true Stories)

„Piercing2000"

by A. Masson© 11/97

Hi Alter, was machst'n du hier?







3=d

Comics !

Nachdem euch Smartie hoffentlich wieder auf`s vorzüglichste mit den Underground- Comic News versorgt hat, präsentiere ich euch hier einiges gutes aus der Mainstream- Ecke der Comics. So grob kann man ja die Unterteilung nicht treffen, aber es ist schon themenmäßig 'ne andere Richtung insgesamt. Nichts desto trotz sind wieder qualitativ hochwertige und inhaltlich brilliante Exemplare erschienen.

Den Anfang machen diesmal Superman und Madman. In der Superman - reihe bei Carlsen erschienen, gibt es keinen direkten Kontext- Zusammenhang zu den vorhergehenden Teilen, vielmehr handelt es sich hierbei fast um eine Persiflage auf die normalen Superman-Storys. Irgendwie ist hier nichts richtig ernst gemeint. Die Story dreht sich darum, das Madman, ein Superheld einer anderen Dimension, und Superman an einer Art Dimensions-Tür aufeinander prallen, und sich vermischen. Madman hat plötzlich Superman` s Power, befindet sich auf der Erde und kommt damit überhaupt nicht klar. Superman ist indessen seiner Kräfte beraubt und versucht aus der Paralelldimension in seine eigene zurück zu kommen. Den beiden passieren dann die bescheuertsten Sachen und die Handlung verläuft mehr als chaotisch. Die Dialoge sind ebenfalls viel witziger und voll von Ironie. Ich habe mich selten so gut bei einem Superman- Comic amüsiert Das letzte gute Heft war das, in dem er endlich von Doomsday so richtig windelweich geprügelt wird. Was für eine Genugtuung.



Das Roadmovie- Comic „Die Kaltblütigen" geht mitlerweile auch in die vierte Runde. Hamlet der Profikiller und seine beiden Geiseln oder vielmehr Mitstreiter sind auf der Flucht Nicht nur die Polizei sondern auch die Schergen eines großen Gangster- Bosses, sind ihnen auf den Fersen und gönnen ihnen keine Atempause. Unzählige überraschende Wendungen lassen den Plot nie einschlafen. Ein Elvis- Imitator, der ein bißchen nach Nicolas Cage aussieht, weckt mit seinem Auftritt Erinnerungen an True Romance. Auch sonst hat man immer den Eindruck, daß das ganze eher als Film konzipiert war. Die Perspektiven ließen sich auf jeden Fall gut umsetzen. Ich finde sowieso, das viele Comics excellente Drehbücher abgeben würden, allerdings sind die meisten Ergebnisse das Anschauen kaum wert, sieht man sich Adaptionen wie Dick Tracy, Batman oder Spawn an. Egal! Diese Serie lohnt sich auf jeden Fall weiter zu verfolgen.

Die Serie Capricorne, jetzt bei Carlsen neu erschienen, ist der typische zeitgenössische Mix aus Mysterie und Agenten- Action. Der deutsche Zeichner Andreas präsentiert hier dennoch keinen Abklatsch von Akte X. Keine Aliens und kein FBI, zumindest noch nicht. Die Hauptfigur Capricorne taucht plötzlich in New York auf und kommt zweifelhaften chemischen Experimenten auf die Spur. Daraufhin legt er sich mit einer ganzen Gangster- Organisation an um ihnen das Handwerk zu legen. In der relativ soliden Story passiert nicht allzu viel aufregendes, denn Andreas ist eher ein Zeichner der leisen Töne, wenn man das so sagen kann. Sein Faible für Architektur- Darstellungen kommt auch nicht zu kurz. Also, der totale Thrill ist es nicht, aber dennoch lesenswert. Vielleicht entwickelt sich die Story ja noch.

Was für mich persönlich absolut lesenswert ist, sind die geschichten um den Abenteurer Corto Maltese. Einer der französischen Großmeister des Comic, Hugo Pratt, ist ja auch längst kein unbekannter mehr. Unzählige Jahre aktiv, hat er auch schon so ziemlich alles an Preisen abgeräumt was es international zu holen gibt. Ich meine er wäre sogar vor kurzem für sein Gesamtwerk ausgezeichnet worden. Die Serie um Corto Maltese ist auch keineswegs neu, sondern wird in größeren Abständen in Farbe, im Gegensatz zu der ursprünglichen Schwarz- weiß Version, die man nur noch zu Sammlerpreisen erstehen kann, von Carlsen wieder veröffentlicht. Die Abenteuer spielen alle zu Anfang dieses Jahrhunderts und enthalten unzählige Bezüge zur sich tatsächlich ereigneten Geschichte, wie z. B. der russisch - japanische Krieg, deutsche Panzerboote in der Südsee und und und. Der Anlaß der Story ist meist die Suche nach einem mystischen Ort oder Artefakt, während die historischen Fakten als Rahmen und Beiwerk dienen. In diesem letzten erschienen Teil „Venezianische Legende" , ist Corto nach Venedig zurück gekehrt um einen magischen Smaragd zu finden. Er trifft dabei auf Freimaurer- Logen, Rabbiner und wird zusätzlich noch in politische Querelen verwickelt. Auf den ersten zwanzig Seiten erfährt man erst mal viel informatives über die geschichtlichen Zusammenhänge sowie die einzelnen Freimaurer- Logen. Diese Einleitung findet man in allen Teilen der Corto Maltese- Saga, ohne die viele Leser wahrscheinlich auch Schwierigkeiten hätten, alles nach zu vollziehen. Für mich persönlich ein Pflichtkauf.



Eine weitere Klassiker- Serie, die zur Zeit komplett neu veröffentlicht wird, ist die Tim & Struppi- Serie. Ja wer kennt sie nicht. Ich bin damit aufgewachsen. Das war so ziemlich die erste Literatur die ich konsumiert habe. Auch heute haben die Hefte für mich kaum an Reiz verloren. Viele Teile der Serie können mich zwar nicht mehr großartig begeistern, wie z. B. „Der geheimnisvolle Stern", aber die Ausgaben mit Figuren wie Rastapopulous, Bienlein, den Schulzes und vor allem Kapt'n Haddock, dem Gott des Fluchens, verschlinge ich auch heute mit größtem Vergnügen. „Die Krabbe mit den goldenen Scheren" ist eins der absoluten Highlights der Serie. Hier trifft Tim zum ersten mal auf Kapt'n Haddock. Dieser Character verleiht der Serie, gegenüber den Heften mit Tim & Struppi alleine, ungleich mehr Witz und Esprit. Fluchend und saufend verursacht er noch mehr Chaos als die Schulzes und Prof. Bienlein zusammen. Dabei erfindet er permanent neue Arten der Beschimpfung und liefert damit ein unerschöpfliches Potential an Flüchen die uns den Alltag versüßen. So, schluß jetzt ihr Wilden, ihr Hausierer und Ikonoklasten. Zurück zur Realität. Irle.



HIPPRIESTS

SPIDER BABIES

Gibt es einen besseren Grund für sinnloses Brettern durch öde Landschaften und exzessiven Drogenkonsum als eine fucked up, dirty Rockandfuckin'rolltour? Endlich den privaten Lieblingsobsessionen fröhnen und noch dafür bezahlt(well,sort of)werden. Also, frisch den Arsch gecremet und ins hochgetunete Motormonster gesetzt-und los geht's zu einem non-stop, no bullshit-Ritt durch Europa. Für die Hippriests waren an Bord: slaveboy, sexyboy(die heißeste Leihgabe aus dem Dog Food Camp: der puertoricanische Gitarrengott himself!)und yours truely the one and only loco flameboy! Nicht zu vergessen, aus Portland Oregon: The Spider Babies!!

BURNING ASS

5.2 OSTKLUB

Frühes Aufstehen war angezeigt, wir wohnen schließlich im Scheißosten, Berlin-Suckcity und es dauert so seine Zeit bis wir unseren Scheiß beieinander haben.(vielleicht hätten wir die kleine Orgie in der Nacht doch früher beenden sollen?).Egal, die festinstallierte Gluecifercassette rotierte fünfmal und wir waren am Bestimmungsort.

Superfanguitarswingersupreme Phillip erwartet uns in seinem Motorhome im urbanen Rödelheim. Zu unserem Entsetzen war localhero Moses P. nicht zu einem spontanen freestyle Beleidigungscontest mit anschließendem Hundekampf bereit, der Gute cruisete grade in der neuen SS-Klasse nach kleinen Boys in der City. Das Entertainment ließ trotzdem nichts zu wünschen übrig: es gab playstation race und demolition action mit Großprojektion, dazu wird die städtische Spezialität "Handkäs mit Musik"gereicht(hatte ich mir schlimmer vorgestellt-it's not bad,it's good). Nächster Stop: der Club. Nicht größer als mein Wohnzimmer, genauso equippt-mit Bar. Dort lümmeln sich auch schon unsere partners in crime-die Spider Babies(über deren erste Tour könnt ihr alles im Useless Earlyripes nachlesen-einziger Unterschied zur Vergangenheit: die Herren mutierten von dürren Haken zu "ich bin zwei Öltanks",y'knowwhatimean?!).Sichtlich gezeichnet von Ausscheifungen der letzten Nacht und einem lustigen Virus, der im Laufe der Tour den Wirt wechselt. Die Show wird dank zahlreich erscheinendem Publikum(erfreulicherweise mit vielen Frauen;ausnahmsweise kein Homocoreabend), das den totalen Yeah! hat richtig cool. Die dialektische Betreuung erfolgt durch unseren Mann im Adorno-Archiv, der den Regressivitätsfaktor der Veranstaltung genau bemessen kann. Die Spider Babies behängen sich mit irgendwelchem mitgebrachten girlie-Kram,anstatt es sich freundlich reichen zu lassen.

Ich merke schon: da ist showtechnische Beratung nötig. Kurzes nächtliches Chillout,wenig Schlaf-viel Bier und auf nach: 6.2-Köln: Underground

Dort nix Neues seit unserem letzten Besuch: Fußballübertragung und Nudelauflauf, sympathische Rundumbetreuung durch Cave 4 Saitensurfer Jörg(familiär verstrickt mit dem Solingenrockcityclan). Wir bekommen den Arsch gerockt von den Scamps(mit noch mehr lokalen Verstrickungen), die einen rockabilly infusionierten Garagensound pflegen(demnächst mit Lp!). Kurzer Blick ins Publikum: viele bekannte Gesichter, also fast ein Heimspiel, bloß besser. Wir geben ihnen die volle Fireworks Beleidigungsshow. Einige neunmalkluge Brillen mit Halbglatze werden auf Fingerhutgröße zurechtgestutzt, schließlich sind wir eine Band, die jeden gut fickt, aber eben nicht alle. Unsere amerikanischen Freunde kämpfen sich durch ein langes Set, schließlich ist ihr Labelmogul(Ritschi/Screaming Apple, das Label heißt so, weil die Band am Liebsten Obst raucht)anwesend. Das Auftauchen von Jenz Bumper und Cpt.Condom verschafft mir die Gelegenheit die neuesten Aufnahmen zu hören und euch jetzt und hier zu verkünden: das ist das Beste Jet Bumpers Album bisher!!! Ein Killer jagt den Nächsten. Mußt

Mädchen (8): Tod durch „Spice-Girls-Antenne"

Brüssel – Die achtjährige Stephanie war ein totaler Fan der „Spice Girls". Um ganz stilecht zu sein, bastelte sich die belgische Schülerin eine Antenne als Kopfschmuck – wie im Video „Spice up your life". Den Draht steckte sie ahnungslos in die Steckdose, erlitt einen tödlichen Stromstoß.

Du haben!! Um einem frühzeitigen Geschnarche zu entgehen, verschwinden sexyboy&me mit Gee-String Ingi&Bernd für ein paar Drinks zu einem record hop, empfohlen von Bovverboy Tom, unser Mann in AAchen.

Im "Zwielicht"angekommen erwartet uns der totale timewarp: es ist 1981 Iropunx,Psychos und Skins superbreit united. Tequila vom Faß und Disco über Klassenstolz beim Bier. What next?(Hitler?)-aus: Simpsons.(wo Homer Vorschulfragen rät...)

Schnell noch ins "Durst",da tobt der Bär,Musik auf Zuruf,Freigetränke,weil wir so wichtig wirken. 7.2-Freiberg: Club im Schloß

Erster Gig für die Babies im Osten-und was für einer! Natürlich haben wir unseren unwissenenden Freunden ein paar erstunkene Lügen über das Leben in der Ex-Zone aufgetischt, einfach so, um den Kulturschock ein bißchen zu vergrößern. Die swingende Schloßgemeinde war wie immer vollzählig am Start, die Ausgelassenheit ließ aber irgendwie zu wünschen übrig. Nehmt Ihr etwa die falschen Drogen? Schwer beeindruckt zeigten sie sich vom Aussehen Jesse`, Basser der Babies, den kurz vor dem Auftritt der Virus befiel, was eine Kotzorgie backstage zur Folge hatte und er nur noch jammernd nach Getorade verlangte. Auf der Bühne wirkte er wie Hermann Munster, was einige dazu veranlaßte ihn um seine genommenen drogen anzupumpen. Glaubt mir es war bestes Berliner Heroin anal verabreicht.Auch noch anwesent und hitverdächtig mitreißend: das Action Team. Mittlerweile dürfte bekannt sein, daß Dog Food 5 Chefcrooner "King"Kranz hier seine deutschen Beatvorlieben auslebt und sie von Show zu Show großartiger werden.Als Leckerli gab's diesmal eine Garagendreckversion von Space's 70er Hit"Magic fly".Yeah!

Der Abend endete im Krankenhaus, wo doitsche Bürokratie at its best zu bestaunen war. Da in der nächtlichen Notaufnahme das einzige Telefon stundenlang unbesetzt blieb, sah ich mich als arztseriengeschulter TV-Konsument veranlaßt die vakante Stelle sofort zu besetzen. Anstatt mir ein anständiges Honorar mit tariflichen Sonderzuschlägen zu bezahlen, gab es häßliche verbale Dispute mit dem völlig überforderten Personal. Danach waren alle bereit meinen Führeranspruch widerstandslos zu akzeptieren. Das wurde aber auch Zeit.

8.2-Kassel: Arm

Nach nicht ganz so einfachen Auslöseverhandlungen(kennt ihr Amis mit Krankenversicherung?-außer Lee Hollis!)genossen wir den heißen Ritt gen Westen, einziger Kommentar: You Germans drive like crazy! That's because we ARE crazy. Es blieb noch kurz Zeit in sexyboys Bett zu fallen, Drogen zu nehmen und ein fettes mexican dinner(doch:wirklich gut!direkt um die Ecke des Clubs)zu verdrücken, dann hieß es: Do wanna ROCK or suck my fuckin'COCK? Dies ist schließlich die "Sucking semen for satan"-Tour. In der ersten Reihe hatten sich die Afficinados unseres R'nR-Stils versammelt, Hüte auf und Arschschütteln to the max! Unsere Pyroshow sorgte in dem abzugsarmen Kellergewölbe für echtes Saturdaynightfieber und benebelte Sichtverhältnisse. Die Biere,in Riesendildos gereicht,sorgten für angemessene Ausgelassenheit und die Spider Babies rockten das Haus, bis das Publikum die Einrichtung zerlegte und sich bei Karaoke-Engtanznummern selbst feierte.

Um mal ungestört zu nächtigen, verzogen wir uns zu "Mutter"-Wirt Udo.

Leider tobte da gerade die inoffizielle Recordreleaseparty von Prison11.

Wie schon tags zuvor, bei anderen Ausschweifungen, besuchte die Polizei das high life appartment und diskutierte eine geschlagene Stunde bei voller Lautstärke, Drogeneinnahme in anderen Zimmern die baldige Beendigung der Feierlichkeiten. Der Tag bricht an, Zeit für ein Frühstück mit Lolita-Bar Bob, einem glänzenden Kenner deutscher Renngeschichte, der uns mit allerhand detailreichen Erklärungen die highlights der näheren Umgebung erläutert. Entsprechend spät ging's nach

- Oh ja, hier kommt Mamas kleiner Liebling. Steck ihn mir rein. Machs dir darin bequem, mach dich auf einen Fick auf deinem dicken, geilen Schwanz gefaßt, der die ganze Nacht dauert. Oh, Baby, das ist das Leben!

9.2-Rostock: Studentenkeller

Wie sich herausstellt, ist's tatsächlich ein Keller voller Studenten. Da wir den deprimierenden Anblick unserer Infoeliten schon kennen, schocken wir sie dementsprechend gut ab. Ein vorlauter"You suck"Schreier wird mit einem Blick auf die von ihm zu rauchende Salami(here's what You can suck,baby!)ruhiggestellt. Ein paar nordische Nerds hatten sich doch wegen der Musik hierher verlaufen(und nicht für dubiose Partnertauschorgien)und so wurde zu den Klängen der Babies doch noch der Arsch geschüttelt. Unter fachgerechter Anleitung von sexy&slaveboy. Übernachtet wird hafenstadtgerecht auf einem von Vorzeigebrigadisten umgebauten Schiff. Mein Traum mit meiner Gitarre zu schlafen,hätte sich fast erfüllt,wär ich nicht aus dem Bett gefallen. Wenigstens bleibt mir so ein peinlicher Rockstartod erspart.

10.2-Berlin: Tacheles

Andere freuen sich ja auf ihre Heimatstadt, aber mir geht es da wie in dem Gluecifer-Song: this city sucks, sucks to the left, sucks to the right, sucks all around me. Konnten die Spider Babies mittlerweile auch auswendig mitsingen. Trotzdem wird es ein netter Abend, viele fellow shitshaker anwesend und endlich erfüllt sich auch El Brutos(der auf der Tour aufgrund intellektueller Verpflichtungen nicht die Axt schwingen konnte) Traum wahr: sich die Band anzuschauen ohne selbst spielen zu müßen(wir hatten schon über Vollplaybackauftritte nachgedacht). Spider Babies hatten den evil virus hinter sich und legten ein großes Set aus alten und neue Hits hin, daß selbst ein so harter Steher wie Mitch Earlyripe seinen Arsch schüttelt.

Beim morgentlichen Postcheck festgestellt,daß die Steuerfahndung die Aktivitäten unseres amerikanischen Labels(VML)lahmlegt. Gerade zu dem Zeitpunkt, wo nach langem Hickhack ein weiteres Hippriests-Produkt erscheinen sollte. Draufgeschissen,wie wir Cowboys sagen.

11.2-Hamburg: Molotow

Was für eine Freude, die Stadt zu verlassen und nach Hamburg zu düsen. Heimatstadt unbändiger Lebensfreude und sexueller Ausgelassenheit. Die Lieblingsmetropole der Jungs aus Oregon. Die geben sich gleich das ganze Program: Pornshops, Herbertstraße, überteuerten Faßmichnichtan-Sex. Da ich den diversen Skihasenmädels unvorsichtigerweise zu verstehen gebe ich wär schwul und in guter Begleitung, sind gleich irgendwelche asozialen Nachwuchspimps hinter mir her. Dafür hab ich Glück und treff ein Original: Neger-Kalle höchstpersönlich kommt mir entgegen, aber der scheint irgendwie abwesend oder zu beschäftigt, um den angebotenen Gästelistenplatz wahrzunehmen. Da es viel interessantes und neues Bier zu entdecken gibt, wird die Show dementsprechend geladen. Die anwesende StayWild-Crew wird herzlich beleidigt(die wären lieber bei den NewWaveTunten von D-Gen und Green Day geblieben), viel und schwer abgeposet, Gitarrenshowdown und fertig. Spider Babies besorgen den Übriggebliebenen den Rest. Ihr Set wird immer einprägsamer und wenn Kevin die Stimme verläßt, können wir einspringen. Für die Nacht bei Crypt Stephan einquartiert und in die Kunst des Riesenluftmatratzenaufblasens eingeweiht worden. Draußen tobt der Kiez vor sich hin.

SPIDER BABIES + The Hippriests

JA, DAS LEBEN IST GRAUSAM

12.2-Aalborg: 1000 Fryd

Das erste Mal in Dänemark ohne dort nur faul zu relaxen. Wir spielen in der Heimatstadt der grandiosen Shake Appeal(super Band-demnächst auf unserem Sampler"Instant Assholes"; Teil des "Moshable"Imperiums), die im Club, der mehr eine Bar ist, arbeiten. Es gibt ein leckeres Dunkelbier vom Faß und das beste Essen der Tour(dank dem 16jährigen Wunderkoch). Als kleines payback wird so hart und gnadenlos geROCKT, das alle nachher die Bar leeren und wir ins Rotlichtviertel weiterziehen für mehr heiße Aktion. Ein schwieriges Unterfangen, dort wird alles von der Türstehermafia kontrolliert, die äußerst nervös wird als ich ihnen ungefragt erkläre, daß Spider Baby Drummer Phil schon wegen Todschlag gebrummt hat. Glücklicherweise war er von der Idee woanders weiterzufeiern überzeugt. Der nächste Morgen wird zur Aufstockung mit diversen Erotikmagazinen, neben den legendären roten Hot Dog-Würstchen eine weitere Landesspezialität, genutzt. Traurig,daß es mein Lieblings'zine"Assholefuckers"nirgends gibt."HotAnalAction"ist aber auch nicht schlecht.

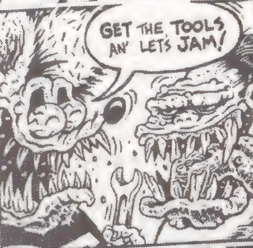
13.2-Bremen: Römer

Hier war ich schon in meinem früheren Leben als R'n R-Sklave und es hat sich seit dem nichts verändert, selbst die bescheuerten Radfahrer gibt's noch in Massen. Deshalb erstmal kräftig über den Radweg bebraust, was
für Ärger sorgt. Seid froh, daß ihr noch lebt,Arschlöcher! Gags, bester Crypt-Praktikant aller Zeiten und Moorat Fingers Sänger gibt die Order aus alle fett zu beleidigen. DAS muß er uns doch nicht erzählen! Schnell, hart und dreckig abgeROCKT, alles muß für die heilige Disco früh fertig sein. So bleibt mehr Zeit die anderen Kneipen auf der kurzen Meile anzuchecken, sich Fußballergebnisse geben zu lassen und mit den locals zu pöbeln. Tags drauf erlebt wie gräßlich und menschenverachtend Alternativkultur sein kann, alle sind kostümiert sambatrommelnd unterwegs. Die Teufelgruppe will partout nicht Samen für Satan saugen, die Zeichensprache beherrschen sie auch nicht-wenn das der Führer wüßte! Die Lowländer, volltrunken wie immer, sind die einzigen Menschen, die wir treffen. Was für eine Stadt-Zeit zu gehen oder zu töten. Schnell noch die neue Turbonegro(das beste der 70er,80er und 90er!)getapet, die Jungs meutern aus unerfindlichen Gründen gegen die Gluecifer-Dauerberieselung-are you fuckin'nuts? Egal, gib mir Todpunk,baby, denn ich mag es, lieb es,mag es....

14.2-Groningen: Glasfabrik

Laut "You Suck"Magazin ist dies die Rock'n Roll City#1. Da mir Nathalie schon am Telefon die Ohren heiß und feucht gequatscht hat, war ich einigermaßen gespannt, ob die Realität dem Ruf gerecht wird und wir als boys from Germania von den Einheimischen gehasst und verachtet werden. Nachdem wir unsere übliche Routine am falschen Ort den falschen Turn zu machen hinter uns haben, befinden wir uns am Ort des Geschehens, der ungefähr dem Besetzerhausstandard in Resteuropa gleicht. Nur werden nicht alle von der goddess of r'n r bewohnt.

Die nahm sich unserer an: Kaffee, Heizung, Essen, Bier, ungeteilte Aufmerksamkeit-bis auf blaxploitation films on tv und ihren Freund(von den X-Rays). Derweil macht sich der Haushippie an die komplette Neuverkablung der Anlage, was nach 5 Stunden damit endet, daß wir notdürftig aus den Resten eine Gesangsanlage basteln(und uns nachsagen lassen mußten,wir hätten alles zerstört-danke für den credit!)und der verfrorenen Menge die Hölle heiß machen. Es war einer dieser Abende, wo die Ungerechtigkeiten dieser Welt einen nicht davon abhalten können sich den Arsch abzurocken und eine verdammte Party zu haben. Sexyboy zeigt dem haarigen Publikum wie verdammt nochmal getanzt wird und wie auf dem Tresen gestrippt wird. Das war bitter nötige Aufbauhilfe-jetzt wissen sie in der Stadt, was bei der nächsten Show zu tun ist. Zufrieden mit unserer Glanzleistung schliefen wir kurz und fest. Am nächsten Tag verabschieden sich die Spider Babies, um sich amsterdammen zu lassen. Was auch prompt geschieht.









Wir nutzen den freien Tag, brettern nach Köln, um Teil des jecken Treibens zu sein und unsere R'n R Hellbrothers, die Bewohner des Rockthrons-Gluecifer-zu sehen. Obwohl uns die trunkene einheimische Bevölkerung in die Irre(sind wir selber!)schicken will, treffen wir rechtzeitig ein und begrüßen den Kinderkarnevalsprinzen Carsten(Blurr)und seinen Hofnarren(SonicDollsBasser). Schnell noch zum türkischen Mexicaner nebenan und dann geht's ab. Wer jemals Zweifel hatte, warum Gluecifer die Kings of Rock sind, dürfte hier wohl endgültig die Klappe halten und die Wahrheit akzeptieren. So verdammt GROß! Sänger Biff Malibu weiß wie er das Publikum mit seinen Ansagen kneten muß, um maximale Hingabe zu erzielen. Absolute Killershow! Hellacopters stinken danach mächtig ab. Die Gunst der späten happy hour nebenan genutzt, mit Cpt.Poon ein paar Cocktails zu schlürfen und die Vorteile von Gee-String Bernds Heim einmal mehr genossen.

16.2-Kortrik: Pit's

Die Abwechslung sich mal den Arsch rocken zu lassen ohne selbst tätig zu werden hat uns fast aus dem ewigen Rythmus des Immergleichen gebracht. Bevor sich Entzugserscheinungen bemerkbar machen, schnell ins Pommfritt und Waffelparadies. Dort erwarten uns schon unsere rocking pals, die Sterne des Ortes-Hot Rod Honeys und natürlich die Spider Babies, die schon schwer beschäftigt sind das lokale Bier zu testen. Der Laden ist handtuchgroß, ein direkter Austausch von Körperflüssigkeiten somit unumgänglich. Davon bekommt Wim, besser als Retard(jetzt: Lovehandle)Wim bekannt, einen guten Teil ab. AnotherFineMess Macher Bowy hält sich wie immer vornehm im Hintergrund, um alles zu tapen. Auch Demolition Derby Prinz Kris ist anwesend und wird gebührend von allen ignoriert. Warum wohl?! Die Spider Babies beschließen den familiären Abend mit einem ordentlichen Set, obwohl das Feuer fehlte. Vielleicht sollte das R'n R Publikum nicht der landesüblichen Kartoffeldiät fröhnen,das erleichert das Arschschütteln.

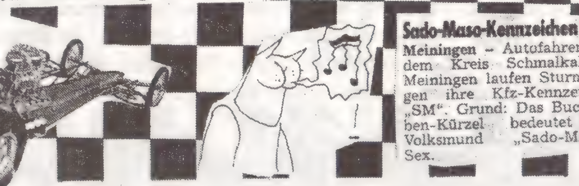
17.2.98. AZ Aachen

Kein Problem das gutversteckte Bunkerzentrum zu finden. Sogar noch Zeit für ein kurzes Shopping: hier gibt's noch den Billigladen Metzen mit jeder Menge cooler Rock-Aufnäher(Kiss für die ganze Familie). Zurück in den finsteren und kalten Katakomben treffen wir auf einen reichlich bezechten Bauer, den Cheftrunkenbold vom Pezzey'zine. Seine Höchstform am frühen Abend unterstreicht er durch ständiges Umfallen, ein Mann mit einer Vision. Schnell mal in die Schlagerkneipe gegenüber die neusten unkorrekten Witze an Einheimischen ausprobieren(kannten aber schon alle) und den heimatlichen Schnaps testen. Ein Gesöff wie Jäger ohne Zucker. Da es immer noch recht frisch im AZ ist, ziehen wir uns ein bißchen aus, brennen unser Feuerwerk an geistreicher Unterhaltung ab, unterstützt vom herumkriechenden Bauer, der schon bei den vorherspielenden Scamps schwer mit sich zu kämpfen hat. Als die Spider Babies die Bühne entern gibt's kein Halten mehr, alle Dämme brechen und irgendwie kommt es später noch zu ein paar fliegenden Fäusten. So ist das in gut funktionierenden Familien.

Spätes Aufstehen und ein Frühstück a la Ingi bringen uns zusammen, die Diät Kaffee und Bier erweist sich als tauglich für weitere Schandtaten.

18.2-Velbert: Sonic

In Velbert erstmal verzweifeltes Suchen, schwierig ohne Adresse und Telefon. Aber kein Problem für Navigatoren wie uns. Eine gewisse Freude über unser Erscheinen empfängt uns. It's good to be bad/back! Obwohl hier quality entertainment geboten wird, scheint das außer ein paar bekannten Insidern(hallo!)niemand zu kratzen. Was solls: Amps aufreißen und dann den Arsch. Spider Babies stehen in nix nach, geben alles, bis die Anwesenden vor Glück und Zufriedenheit strahlen. Another night-another show. You'll suck and I'll blow.



Sado-Maso-Kennzeichen

Meiningen – Autofahrer aus dem Kreis Schmalkalden-Meiningen laufen Sturm gegen ihre Kfz-Kennzeichen „SM". Grund: Das Buchstaben-Kürzel bedeutet im Volksmund „Sado-Maso"-Sex.

Fans wollen Elvis klonen lassen

New York – Elvis lebt doch ... Die Fan-Organisation „Americans For Cloning Elvis" möchte den „King" klonen lassen. Mit Hilfe eines Zehnagels, den ein Fan gesammelt hat, soll der Klon-Arzt Dr. Richard Seed die Legende wiederauferstehen lassen.

SO WEIRD !!! SO SHOCKING !!! Do YOU dare see it !!

Wild !!! Wild !!! Wild !!!

a Trash & Garage Rock'n'Roll Burnout !!!

MA ZOOM MA!!

A PULL OUT DA' OL' WOODY!!

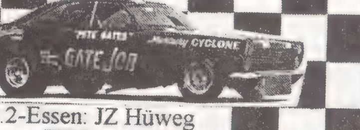
19.2-Münster: Gleis 22

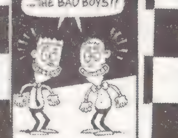
Austragungsort vieler guter Shows mit prima Bands. Liegt am Geschmack der Macher, die hier ihre R'n R-Abende mit ausgewählten Arschtretern veranstalten. Ansonsten ein postmodernistischer Slackerpuff, wo zu alte,abgeschmackte trendy Säcke über einem Drink gebeugt auf die Anerkennung ihrer nutzlosen Existenz warten und sich juvenile Modeopfer um den Internetzugang balgen. Dazu kommt noch, daß Münster Katholenghetto mit P.olitC.asino ist, was nicht unerheblich für die Atmosphäre einer Winzmetropole ist. Erstmal noch zu Green Hell, dem besten Plattenladen der Gegend(und ohne Konkurrenz in Berlin!!),gewankt. Den freundlichen Betreiber hatten wir bei mehreren Shows willkommen geheißen. Zeit ein paar Märker in die Kassen zurückfließen zu lassen. Konnte dort immerhin die erste Shake Appeal 7", von der sie in Dänemark nichts mehr hatten, ergattern. Just for you record nerds. Spider Jesse langt wie immer und überall kräftig zu.

Gut gestärkt und bedient kann der letzte gemeinsame Abend beginnen.

Den Anwesenden wird gut der Arsch gebuttert, es fehlt jedoch das Feuer. Bei der repressiven religiösen Erziehung fällt es den Meisten eben doch schwer Satans Schwanz zu rauchen. Was bei den Spider Babies und ihren expliziten Texten prompt zu Schwierigkeiten führt. Eigentlich wäre zu erwarten gewesen, daß alle wüßten, worauf sie sich einlassen, die Babes hatten hier schließlich letztes Jahr Entwicklungsarbeit geleistet. Aber nein, zwei (Lesben?/)Frauen waren empört und außer sich und trugen ihren Ärger mit dem völlig unbeteiligten armen Schwein an der Kasse aus, anstatt es direkt auf der Bühne mit der Band auszumachen. Da ist noch viel Arbeit zu tun bis die ideologische Ausgrenzung funktioniert. Bezeichend für den Zustand der Politfraktion ist der Boycott und Angriff auf Wiglaff Droste(von dem Veranstalter Marcus zu berichten wußte).An einem so einfachen und lächerlichen Feindbild, dessen Relevanz die mediale Halbwertszeit seit Jahren überschritten hat, festzuhalten, bestätigt nur das eigene Vakuum. Wie heißt es in einem dieser ausgelutschten Mainstreamlieder: You never gonna get it. Arschschütteln ist da sowieso nicht drin.

Ein ereignisarmer Abend ging ohne lange Verabschiedungsgelage zu Ende, die Spider Babies haben noch eine Mission Italien zu rocken(auf Mad Driver erscheint ihre neue Lp) und wir noch drei tolle Tage mit den ÜberROCKern Dirtys.

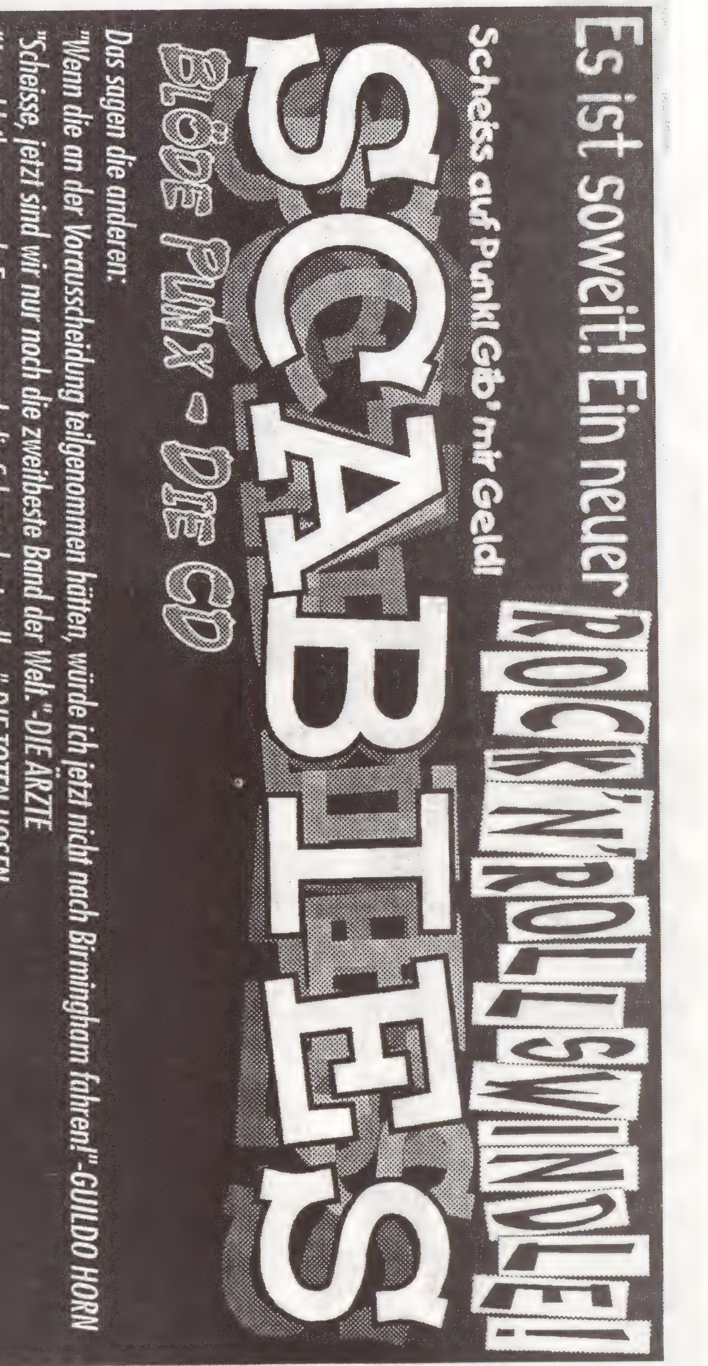


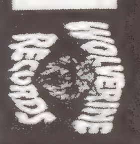




20.2-Essen: JZ Hüweg

In Jenz Bumpers neuen Camper gehüpft und nach Essen zum OX-Fest mit Vageenas, Cellophane Suckers und Dirtys gerauscht. Eigentlich wollten wir vorher noch Herrn Schreibers Superrennbahn belagern, aber da wir in SonicDoll-Peters Hütte mit den Simpsons versackten, hatte sich das was mit heißen Rennen um die R'n R-Krone. Wenigstens sehen wir die reformierten Vageenas noch in action. Babette pöbelt wie eh und je gegen Band und Publikum. Schön!! Cellophane Suckers spielen die Auftaktshow für ihre Tour mit den Dirtys und sind wie immer ganz weit vorne. Bei der Solinger Weihnachtsfeier fand ich sie aber noch besser. Egal, sexyboy,die Bumpers,erste Reihe und Arschschüttel Pflicht. Das debile Aggroschubsritual überließen wir cool den hardcoreverblödeten Spermaköpfen. Mit den Dirtys treten dann die wahren Meister des Arschtritt R'nR auf die Bühne. Kein einziger lahmer Song. Kick ASS von vorne bis hinten. Sie kamen und killten sie alle. Bei ihrem Tempo machen die Witzfiguren nach dem ersten Drittel schlapp, Platz für ausgiebiges Line-Dancing. Wir haben die Ärsche und den totalen YEAH! Als das Bier alle war, gings schnell zu Ende. Zeit die Lokalität zu wechseln und weiter zu trinken. Die Dirtys waren gute Sportsmänner und hielten dagegen, es tauchen noch diverse Bekannte auf, dann war es angebracht das Campermobil aufzusuchen und nach Soulcity zu gleiten.







SA. 21.2.98
EM KOTTEN
AM NEUMARKT 15

Wenn Jenz Bumper das Zepter schwingt und die Sache in die Hand nimmt, ist die Show garantiert der Hammer. Die geeigneten Leute sind am Start, bereit hemmungslos abzugehen, Versorgung mit Essen und Drinks ist ausreichend gesichert und alles,was noch getan werden muß ist: ROCKEN. Natürlich nicht irgendwie,sondern volles Brett, ohne wenn und aber, bis zum Äußersten. Alles geben!
Damit's eine runde Sache wird eine localheroband engagiert, Long Wood geben ihr Debüt und legen sich mächtig ins Zeug. Gut abgerockt. Dann spendieren wir eine heiße Dosis unseres Fuck-You-No-Bullshit Rocks dem tobenden Mob, Zungenküsse werden getauscht, Sex liegt in der Luft und es ist an den Dirtys die Show zu beenden. Whamblam-thankyouma'am ist alles vorbei. Überraschtes Staunen allenthalben. Die besten 15 min. Deines Lebens. Oder? Danach heftige Party, aber die Wochen des Exzesses zehren an mir, jemand schießt

22.2-Hildesheim: Kulturfabrik

Der wirklich letzte Tag unseres Versuchs die Welt in die Knie zu zwingen. Was bleibt zu tun? Nochmal VOLLGAS SOFORT! Das langsame Durchdrehen, die Diät(Bier&Schnaps)hinterläßt Spuren, verhindern und ROCKEN-bad ass style. Glücklicherweise sind die Dirtys humorvolle Menschen, was von großen Teilen des Konzertpublikums in den meisten von uns besuchten Städten nicht behauptet werden kann. Aber allen kann man es nicht besorgen, dann lieber denen, die bereit sind. Ready to Rock! Let's go! Ein letztes Mal die ewigen Fragen gestellt, einziger Zwischenruf heute: sprich deutsch. Was kann ich einem vertrottelten dreadlockigen Hanswurst auf diese unverschämte Forderung nach Anti-Rock nur antworten ohne ihn zu töten?? Sowas wie:okay du nazipunk wir spielen dir deine störkraftscheibe...na,ja es gab schon schlimmere. Aber die mußten Kopf(good head)geben. Die Dirtys bliesen die Landeier weg, es wird wohl Jahre dauern bis die sich von dem Kulturschock erholen, bis dahin schon mal Arschschütteln üben, ein R'nR-KZ besuchen und beten nochmal eine Chance zu bekommen. Die Tour war mit einem Schlag zu Ende, die harten Bande wurden unsentimental gelöst, sexyboy verließ uns und kann wieder bisexuellen und anständigen erotischen Leidenschaften fröhnen, vielleicht, wenn die Zeit einen Mantel des Schweigens über die frivolen Degeneriertheiten breitet, findet er wieder Freunde....Wir werden wiederkommen und ROCKEN, Ihr dürft uns weiterhin hassen. Eure Verachtung ist mir Liebe genug.

D-GENERATION



Ich kann mir kaum vorstellen, daß mir jemand diese Geschichte mit dem D-GENERATION Interview abnehmen wird. Aber was soll ich machen? Ich habe mich schon im Vorfeld tierisch auf das Date mit den New Yorkern gefreut und einige recht gute (denke ich doch) Fragen ausgedacht. Da das Abeliensche, der diesem Termin beiwohnen wollte, an diesem Abend Inventur hatte, bin ich mit Commander Knoop (1000 Dank nochmal!!!) in die Große Freiheit gegangen, um die Jungs mit mehr oder weniger interessanten Fragen zu nerven. Schön und gut, das Interview war im Kasten und jetzt einige Wochen später wollte ich es abtippen. Glaubt`s mir oder nicht, diese gottverdammte scheiß Mini-Cassette meines Diktiergerätes gab komplett den Geist auf uns riß an tausend Stellen. Ein großes Problem war es nicht, die Rißstellen wieder mit Tesa zu flicken, nur wollte dieser scheiß Recorder das „etwas dickere" Tape dann nicht abspielen. Wie gesagt, das Interview ist nun schon einige Wochen her und ehe ich mir nun was aus den Fingern sauge, schreibe ich lieber das woran ich mich noch erinnern kann. Knoop und ich also rein in die Freiheit und durfen erstmal auf den Redelsführer und Sänger der Band vorm Backstageraum warten. Hier trafen wir auch den Basser Howie Pyro, der gerade damit beschäftigt war, seine Frisur showgerecht zu stylen. Einen Augenblick später kam dann auch die „Bandbitch", Gitarrist Danny Sage, der uns berichtete, schon mehrere Male durch Europa getrampt zu sein und auch schon desöfteren in Hamburg zu Gast war. Nach kurzer Zeit kam dann auch Sänger Jesse, es gab Bier und das Interview startete. Man, was hatten wir für gute Fragen auf Lager, die nun alle incl. Antworten als Bandsalat endeten. Die Jungs hatten die letzte Nacht schon in Hamburg verbracht und nahmen einige Drinks im Beat-Club zu sich. Hamburg, speziell die Reeperbahn finden sie toll, würden jedoch keinen Ort der Welt New York zum Leben vorziehen. Da hat man schließlich alles was das Herz begehrt und zu Hause ist zu Hause. Außerdem müßen sie sich ja um ihren Club, dem Coney Island High, kümmern und ihre Gäste bewirten und mit coolen Punk-Rock Shows beglücken. In Amiland tourten sie vor kurzem mit Social Distortion. Man, was für ein großartiges Billing!!!! Da die nächste Scheibe auch wieder bei dem Satan Sony Records rauskommt, wäre es doch der Hammer, wenn sie die für Herbst `98 angekündigte Deutschlandtour mit Social D. bestreiten würden. Mit der Tatsache auf `nem Major zu sein, haben sie keine Probleme. Schließlich können die Majors ihre Bands doch in einem etwas größerem Rahmen promoten und auch mehr Kohle locker machen. Bisher hatten sie also keine schlechten Erfahrungen mit Sony gemacht. Mit Green Day sind sie übrigens auch gerne Unterwegs. So haben sie die Möglichkeit ihre Songs und auch sich einem großen Publikum vorzustellen, was sie ja auch schließlich wollen.Warum D-Generation aber ihr Merchandise nicht an den pickeligen Konzertbesucher brignen durften, verstehe ich wirklich nicht. Vielleicht fürchten Green Day -oder wohl eher das Mangament- „Umsatzein[illegible]en"? So ist es nunmal mit dem ganzen Majorkram. Andererseits frage ich mich, ob es wirklich so gut ist, mit Leuten zusammenzuarbeiten, die von der Band keine Ahnung haben. So wollte uns doch der ebenfalls bei dieser Show anwesende Sony Heini klar machen, daß D-Generation schon eine neue CD aufgenommen haben. Nur leider verriet uns Jesse das diese wohl erst im Frühjahr / Sommer eingespielt wird. Na ja, so konnte sich mal wieder jemand wichtig machen!!!! Knoop und ich waren doch recht irritiert, als wir sie nach ihren 5 favourite all time Albums fragten. Sicher waren die Ramones auch mit dabei, ansonsten bekam man aber nur irgendwelche Scheiben von Elton John, Rolling Stones, Aerosmith, Simon & Garfunkel und anderen Schwuchteln zu hören. Hat uns doch ein wenig enttäuscht diese Antwort! Aber auf das deutsche Essen kamen sie, bis auf Jesse (der Vegetarier ist) recht gut klar. Das ist ja schon mal was!!! Danach war dann wieder, bis zur Showtime, eine ganze Zeit warten angesagt. Als es dann aber losging kannten wir (der allgemein bekannte Hamburger Pöbel) kein Halten mehr. Ich glaube das ihr Set so ca. 35 Minuten lang war und auch einige neue Songs zum Besten gegeben wurden. Der neue Stoff wußte, genauso wie die alten Songs , uns sehr zu begeistern. Ganz nebenbei boten sie noch eine klasse, energiegeladene Punk Show vom Feinsten. Doch, D-Generation waren schon eine Wucht und darüberhinaus noch äußerst nette Zeitgenossen. Nach einer erigwährenden Umbaupause enterten dann die Teeniestars von Green Day die Bühne. Eigentlich wollten wir uns direkt nach D-Generation verpissen und ins Molotow (wo an diesem Abend die Hippriests und die Spider Babies spielten) überwechseln. Da aber noch ein wenig Zeit war, gaben wir uns noch 3 Songs von Green Day. Sie knallten auch gut los, nur zu 100% überzeugen konnten sie uns alle nicht. Vielleicht liegt es ja wirklich daran, daß sie zu populär sind und für uns somit nicht mehr von Interesse wären. Der Witz war aber, daß die Ordner an der Tür von Green Day angewiesen worden sind, auch „Chain Wallets" als Waffen anzusehen und einzukassieren. Angsthasen!!! Außerdem nervte dieses ekelige Pisskiddiepublikum. Schon als D-Generation die Bühne enterten, dachten einige von ihnen das dies nun Green Day wären. Irgendwie tun mir diese Kids ja schon leid, aber ich denke das es beser ist, wenn sie so bleiben wie sie sind (Aussicht auf Hoffnung kann ja noch bestehen!?), als daß sie ihr Taschengeld für irgendeine Technoscheiße ausgeben. War sehr nett der Abend, aber im Molotow war es doch wesentlich angenehmer!!! -Sven-

VIER WOLLES FÜR EIN HALLELUJAH !!!

So zogen Sie los, um das schier unvorstellbare doch zu ermöglichen. Bewaffnet mit der nötigen Portion Idealismus und ausreichend Tatentrag schickten sich die Wolles an, den langsam ausklingenden und rückblickend recht langweilig erscheinenden 90er Jahren noch einmal einen kräftigen Tritt zu verpassen. Frei nach dem Motto "Heute Schaffott - Morgen ein Gott" ziehen unsere vier Helden nun also durch die Republik, um den Leuten ihre Lebensphilosophie zu demonstrieren. Aber was ist die Lebensphilosophie dieser jungen Leute ? Ich denke mal, es verhält sich hier wie mit dem Punk. Es läßt sich schwerstens definieren. Natürlich kann man sagen, die die Musik mit ihren Texten eines Wolfgang Pertys sehr stark sich darauf auswirkt und auch das Lebensmotto beinflußt hat. Es geht um Menschen. Am besten so wie Du und ich, aber die findet man ja nur äußerst selten. Nun ist es



ersteinmal an der Zeit, die einzelnen Charakteren des "Wolle Quartetts" vorzustellen.
Zuerst genannt, da leitend und an der Spitze stehend, sei "Präsi Wolle", der den Club zusammenhällt, die Jungs motiviert und auch ansonsten nichts unversucht läßt, die Wolles immer weiter nach vorne zubringen. So scheut er es auch nicht, sich aus diesr Motivation heraus in ander Leuts Gesichtern festzubeißen oder gar noch einige Schritte weiterzusgehen. Seine Verdienste für den Club sind gar nicht alle aufzuzählen und erst recht nicht in Gold aufzuwiegen. Präsi Wolle war es, der seine Jungs mit der nötigen Haarpracht ausstattete, neue CD's organisierte und zuguter letzt auch die Wohnungen des Quartetts mit Postern verschönte. Ohne den Präsi läuft nichts und auch Entscheidungen werden niemals ohne seine Zustimmung getroffen. Ein verantwortungsvoller, harter Posten, für den es jedoch keinen besseren geben kann, als unseren Präsi Wolle.
Als weiteres Glied in der Kette sei nun GG Wolle genannt, der den vertrauensvollen Posten des Finanzministers und Kassenwartes übernommen hat. Keiner könnte mit den Finanzen der Wolles besser jounglieren als GG Wolle. Ihm gilt das volle Vertrauen des Clubs. Daß er Geld perfekt anlegen kann bewies GG erst kürzlich dadurch, daß er für den Club vier schmucke T-Shirts, Feuerzeuge und Aufkleber-Sets beim offiziellen Wolle-Merchandise bestellte. Seitdem können sich die Jungs wieder unverkrampft in der Öffentlichkeit bewegen und haben auch gleich bessere Chancen beim weiblichen Geschlecht, wie man unlängst in der Sauna erkennen konnte.Desweiteren war es GG, der den Club uneigennützig mit den nötigen Wolle-Fanjacken ausstattete, eine Tat, die an Gütigkeit und Warmherzigkeit sämtliches Schaffen einer Mutter Theresa in den Schatten stellt.

'Kiek ut'

Präsi Wolle GG Wolle Rommel Wolle

Der dritte im Bunde ist nun Rommelwolle, Dolmetscher und Versorgungsminister des Clubs, da in seinem Heim stets für das leibliche Wohl der Wolles gesorgt wird und auch er nichts unversucht läßt, den Club durch großartiges öffentliches Auftreten immer ein paar Stufen höher auf der Popularitätsskala klettern läßt. Bei Rommel Wolle zuhause wurden desweiteren bereits herrliche Foto- und Videoshootingsveranstaltet, die für ihren Zweck keine besseren Rahmenbedingungen hätten finden können.
Last but not least wäre nun um das Quartett zu kompletieren noch Kalle Wolle oder auch Fähnlein



Raupen im "Kiek Ut"

Wolle genannt, der als letztes zum Club stieß, diesem aber mit seiner jugendlichen Frische weitere Vitalität verlieh. Kalle Wolle ist für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich und hat somit auch die Stelle als Schriftführer inne. Desweiteren ist er aufgrund seines jungen Alters Vorsitzender der JuWos (Jung-Wolles), wo er auch das einzige Mitglied bildet.
Somit schließt sich der Kreis und das Wolle Quartett ist perfekt. Ein Zusammenschluß von vier Individuen, die gemeinsam für die Sache einstehen und somit eine derart starke Einheit bilden, daß sie bereits heute schon als unschlagbar gelten.
Abel



Hitler for a day?

Frank Kozik dürfte inzwischen auch hier in Deutschland durch seine Posterkunst relativ bekannt sein. Erst im letzten Jahr war der gute Mann mit einer Ausstellung seiner Werke durch Deutschland unterwegs und gastierte unter anderem auch für ein paar Wochen im "Groben Unfug" in Berlin, wo ja bekannterweise unser Smartie seine Brötchen verdient. Da dieser Mann jedoch nicht nur schicke Poster malt, sondern auch mit Man's Ruin Records ein interessantes Label ins Leben gerufen hat, bot es sich für mich an, mit ihm mal ein wenig übers Telefon zu plaudern, als er sich im April anläßlich einer Ausstellung in Köln aufhielt. Alles weitere zu Frank Kozik und seinem Man's Ruin Label könnt Ihr nun dem folgenden Interview entnehmen.

MAN'S RUIN RECORDS

IM GESPRÄCH MIT FRANK KOZIk

Einige unserer Leser werden Dich vielleicht noch nicht kennen. Stell Dich doch also erst einmal kurz selber vor.
Frank Kozik, 32. Ach nee, ich bin schon älter, 36. Ich bin Designer für Rockposter und habe das Label Man's Ruin Records. Ich lebe in San Franzisco und meine Hobbies sind lange schlafen und anschließend Fernsehgucken.

Ok, bekannt wurdest Du ja vor allem durch Deine Band-Poster für viele, zum Teil auch sehr populäre Bands. Erzähl uns etwas über die Bands und wie kamst Du mit ihnen in Kontakt ?
Vor langer, langer Zeit ergab sich es etwas, das nannte sich Punkrock und ich hatte eine Menge Freunde, die anfingen in irgendwelchen Bands zu spielen. Auch ich versuchte mich mal als Musiker aber das war hoffnungslos. So begann ich für befreundete Bands Flyer für deren Shows zu gestalten. Diese Flyer gefielen vielen Leuten und es wurden immer mehr Bands auf mich aufmerksam. Jetzt ist es 17 Jahre später und ich bin immer noch da.

Und dann hast Du eines Tages Dein Label Man's Ruin Records gegründet. Wie kam die Idee dazu ?
Ich war ein bißchen gelangweilt von dem was ich so tat und wollte eine neue Aufgabe mir geben. Zuerst wollte ich noch das Coverdesign für Bands machen, aber daraus entstand dann die Idee, diese Platten doch selber gleich zu veröffentlichen.

Gestartet hast Du dann als Vinyl-only Label...
Richtig, aber nach einiger Zeit merkte ich, daß ich auch nebenher CD's veröffentlichen mußte, weil es sich sonst finanziell nicht getragen hätte. So veröffentlichen wir nun von den Longplayern eine Vinyl- und eine CD-Version.

Aber primär geht es Dir doch eh um die Veröffentlichung von 7inches, oder nicht ?
Nicht unbedingt. So habe ich angefangen, aber die Sache mit den Singles lief nicht sonderlich gut, so daß ich dazu überging einige 10inches zu veröffentlichen, da fast alle Leute 10inches lieben.

Dann erzähl uns doch nun erst einmal, welche Bands Du bisher so auf Man's Ruin veröffentlicht hast.
Das waren bisher mehr oder weniger bekannte Acts wie Kyuss, The Nomads, The Dwarves und viele, viele neue, unbekannte Bands und abgedreht Side-Projects diverser bekannter Musiker.

Was muß eine Band für Dich haben, daß Du mit ihnen eine Platte machen willst ?
Ich Musik die Band vollkommen mögen. Die Musik muß mir halt wirklich gefallen. Sie muß ordentlich rocken, mein Haus rocken, you know. Ich setze mich einmal pro Woche zu Hause hin und höre mir die ganzen Sachen an. Das kann man nicht tun, wenn einem eine Band nicht voll und ganz gefällt.

Was sind denn Deine Favorties unter den von Dir veröffentlichten Bands ?
Ich glaube die Electric Wizards ist derzeit mein Favorit. Aber wie gesagt gefallen mir alle Bands auf Man's Ruin verdammt gut, weil ich sie sonst ja nicht gemacht hätte.

Ich habe letztlich die "Celebration!" 10inch der Fuckemos zugeschickt bekommen und war schwerst begeistert. So etwas hatte ich zuvor noch nie gehört.
Ich liebe die auch. Ich bin gerade dabei die Rechte für all' ihre alten Platten zu bekommen, um sie auf Man's Ruin wiederzuveröffentlichen.

Welche Musik hörst Du denn sonst zur Zeit noch privat Dir an ?
Filmsoundtracks, wie zum Beispiel den zu "Clockwork Orange". Die ganzen abgedrehten Soundtracks.

Ok, Themenwechsel. Könntest Du Dir vorstellen mal eines Tages mit einem Major-Vertrieb zusammenzuarbeiten ?
Nee, da bin ich überhaupt nicht dran interessiert.



Sehr gut. Du hast ja kürzlich eine "Estrus"-Benefit-Compilation veröffentlicht. Erzähl uns da doch bitte noch einmal etwas zu.

Dave von Estrus ist seit über zehn Jahren ein guter Freund von mir. Er war immer hilfsbereit, als ich noch recht blauäugig mit meinem Label anfing. Und nun hat ein Großfeuer die kompletten Büro- und Lagerräume von Estrus Records vernichtet. Daraufhin fühlte ich mich angesprochen Dave dabei irgendwie zu helfen, Estrus wieder auf die Beine zu stellen. So kam es, daß ich mit einem von Man Or Astroman? zusammen all' die ganzen Bands, die mir Estrus zusammenarbeiteten, ansprach, ob sie bei einem Sampler mitmachen wollten, von dem der gesamte Gewinn an Estrus für deren Wiederaufbau geht. Und sie haben uns alle geholfen. (Anm. Abel: Der Sampler ist super geworden. Unter den 30 Bands befinden sich so gut wie keine ausfälle. U.a. dabei sind Teengenerate, Supercharger, Phantom Rats, Man Or Astroman?, Makers, Electric Frankenstein, Nomads, Hi-Fives, Fleshtones, Cheater Slicks oder Mono Men. Titel der Compilation ist übrigens "Flaming Burnout!". und jetzt seid ihr an der Reihe, Euch das Teil zu besorgen.)

Und wie lief der Sampler biher an ?

Oh ja, wir konnten ihm jetzt schon 25.000$ überreichen. Damit kann er auf jeden Fall schon wieder anfangen, die Büroräume wieder aufzubauen.

Also können wir davon ausgehen, das es Estrus Records auch in Zukunft weiterhin geben wird ?

Ja, mit Sicherheit.

Das ist doch schön zu hören. Das erzähl uns doch jetzt nochmal, was wir in nächster Zukunft für Veröffentlichungen von Man's Ruin Records erwarten können.

Also es wird eine ganze Menge auf Euch zukommen. Alls nächstes wird es u.a. folgende Veröffentlichungen geben: Iron Monkey, Gluecifer, eine Cathedral / Entomned Split-Platte, eine sehr gut rockende neue Band aus Londonen mit dem Namen Hangmen mit ihrem Debut, eine neue Sexpistols Split-Single mit The Curse, höchstwahrscheinlich etwas von den Hellacopters und auch Turbonegro. Dazu werden wir noch einige amerikanische Punkbands veröffentlichen, wie zum Beispiel The Idiots, Candy Snatchers, Dwarves, Electric Frankenstein (eine neue 6-Song 10inch, vielleicht was von den Nashville Pussys... Es werden Tonnen an Veröffentlichungen kommen.

Das klingt doch alles ganz gut. Ich bin dann auch mit meinen Fragen soweit durch. Hast Du noch etwas abschließendes für unsere Leser auf dem Herzen ?

Habt einfach eine verdammt gute Zeit bei Euch in Deutschland.

Abel

DAS 'MAN'S RUIN'-REPERTOIRE

bisher:

- 001 EXPERIMENTAL AUDIO RESEARCH- 10"/white vinyl (2.500 Exemplare)
- 002 USELESS PLAYBOYS-7"/picture-disc (3.000 Exemplare)
- 003 TARDS - 7"/coloured vinyl (2.000 Exemplare)
- 004 DALE CROVER (Melvins) - 7"/purple vinyl (3.000 Exemplare)
- 005 DWARVES - 7"/picture disc (3.000 Exemplare)
- 006 BLAG DHALIA (Dwarves) - 7" (3.000 Exemplare)
- 007 KILLDOZER/RITUAL DEVICE - split- 10"/coloured vinyl (5.000 Exemplare)
- 008 MAN'S RUIN- THE POSTER ART OF FRANK KOZIK - 96-seitiges Buch in Farbe, veröffentlicht von 'Last Gasp Press' (7.500 Exemplare)
- 009 USELESS PLAYBOYS - T-Shirt (144 Exemplare)
- 010 PERVIS - 7"/coloured vinyl (2.000 Exemplare)
- 011 STEEL POLE BATH TUB - 7"/coloured vinyl (3.000 Exemplare)

demnächst:

- 012 OUTSIDE INSIDE - 7"/coloured vinyl (2.000 Exemplare)
- 013 MONO MEN - 7"/coloured vinyl (2.000 Exemplare)
- 014 BIG CHIEF - 7"/coloured vinyl (2.000 Exemplare)
- 015 KYUSS - 10"/coloured vinyl (3.000 Exemplare)
- 016 BRUTAL JUICE - 7"/coloured vinyl (2.000 Exemplare)
- 017 PROTEIN - 7"/coloured vinyl (2.000 Exemplare)
- 018 ROADSAW - 7"/coloured vinyl (2.000 Exemplare)
- 019 TREE - 7"/coloured vinyl (1.500 Exemplare)
- 020 AUNT WORM (aus Krefeld) - 7"/coloured vinyl (1.200 Exemplare)
- 021 EX-COPS - 7"/coloured vinyl (2.000 Exemplare)
- 022 GWAR - 7"/picture-disc (5.000 Exemplare)
- 023 NOMADS - 7"/coloured vinyl (1.500 Exemplare)
- 024 UNSANE - 7"/coloured vinyl (2.500 Exemplare)
- 025 BARKMARKET - 12" (850 Exemplare)

Gehörprobe

Kilara "The Funeral Fix" CD (Rhetoric Rec.)
Noch so' ne düstere Band aus dem Hause Rhetoric. die haben doch auch mal eine Boris. Picture- Disk rausgebracht. War das ein Ausrutscheroder lag es daran, das sie auch in Wisconsin ansäßig sind? Dies hier ist zwar nicht so schlimm wie Cavity, weil der Sänger ne Spur besser ist, aber gut würd ich das auch nicht nennen. Dark- Core, vielleicht? Würd ich mir an eurer Stelle nicht antuen. Irle.

Wolfpack "Lycanthro Punk" CD (Distirtion, Sweden)
Wow! Distortion sind auf jeden Fall das Heimatlabel der richtig harten Bands. Sissy- Hardcore Bands wie zum Beispiel adhesive (auch aus Schweden) werden von den Wolfpack- Leuten zum Frühstück verspeist, das könnt ihr mir glauben! Dreizehn kompromißlos brutale Stücke dieser Schweden können einen mühelos zerreissen, wenn man nicht vorbereitet ist. Also Vorsicht! Nur Genocide SS können noch mithalten. Irle

The Let's Go's "Play C'mon Let's Go + 15 other hits" LP (Newlife Shark Records)
Jau, das iss'es. Hier wird genau der Nerv der Stay Wild Belegschaft getroffen. Kann eine Band mit solch einem Namen und Songtitel wie "Teenage Rock'n'Roll Baby", "Rock'n'Roll Casanova", "Rock'n'Roll Outlaw" oder "Shooting up to Rock'n'Roll" falsch liegen ? Eigentlich nicht und das tun die Let's Go's auch nicht. 16 kurze, knallige Punk'n'Roll Hits, die keine Wünsche offen lassen. Eine prima Mischung aus den Ramones, Devil Dogs und Badtown Boys. Ich bin schwer begeistert und lege Euch allen diese Band und vor allem diese Platte ans Herz. Abel

I Can't Believe It's Not Water V.A. CD/LP Rhetoric Records Yo, diese compilation gehört schon länger zu meinen Schätzen, da sexy Eric von den Sonic Dolls mir das Teil schon vor einiger Zeit zugesteckt hatte. Gefällt mir von dem Paket, daß ich von Rhetoric Records bekommen habe am besten. The Beltones sind super, Sonic Dolls sowieso und Heather von Teen Idols erst... Viele gute Lalas für viel wenig Kohle bro. Uwe

VKTMS „'78 und'82", Tape
Super rotzige Frauenstimme und perfekter Old School Punk Rock, bratzt total. Ist ja auch eher selten Frauengesang zu finden, der gut dreckig und dazu dann auch noch ausnehmend gut ist Das eine schließt das andere meistens aus leider, aber nun genug gejammert, jetzt hab' ich ja was ich wollte. Hier stimmt einfach alles, 19 Songs voller Power in guter Qualität. Ginger

Xanadu: Music For The Future V.A. CD Rhetoric Records Mail: P.O.Box 82: Madison, WI 53701 USA Noch 'nen Rhetoric Sampler... Hier sind z.B. Sinkhole, Mulligan Stu, Sonic Dolls!!!!!!!!!! The Crumbs, Boris The Sprinkler, Everready u.s.w. unterwegs. Wieder Pop-Punk und so. Holt euch mal die liste von Rhetoric, lohnt sich irgendwie echt. Uwe

Kindle Ep c/o Lasse Koch Schenkendorfstr.24; 22085 Hamburg Im zweiten Anlauf ist dieser Tonträger dann doch heil im Headquater angekommen. Angagierter Hardcore mit drive und allem was die Kunstform zum Leben braucht. Fettes Beiheft und gute Lyrics berechtigen hier alles. Der Eine so, der Andere so... Gruß: Uwe

Padded Cell "Parched and starving" LP (Radio Blast Rec.)
Endlich der zweite Longplayer dieser kalifornischen 77er Punkrockband um Johnny Rebell. War ich bereits von deren Singles und Debut-LP schwerst begeistert, so reiht sich "Parched and starving" nahtlos an diese Outputs an. Die melodischen Punkrock-Knaller leben in erster Linie vom Super-Gesang des erwähnten Johnny Rebell, der ein wahrer Meister seines Faches ist. Wieder ein Hit ! Abel

The Moorat Fingers "Hurt my Brain" EP (Into The Vortex Rec., Fehrfeld 26, 28203 Bremen)
Guter, krachiger Garagepunk, ein bißchen rockig, ein bißchen rollig und vor allem zeimlich trashig. Erinnert an die alten Singles der New Bomb Turks (zumindest vom Sound und der Energie). Fand ich das Demo der Band noch recht hektisch und auch nach kurzer Zeit etwas anstren'gend, so knallen diese drei Songs hier gut aus den Boxen und lassen die Single zu einer feinen Angelegenheit werden. Abel

Dragstrip „Don't fear the Reaper / Sun Ra", 7" (AMPOP, P.O. Box 2271, San Rafael, CA 94912, U.S.A.)
Kennt einer von Euch die auf Shredder erschienene LP dieser Band? Wenn nicht, sollten sich zumindest alle Surf und Instro Freunde schnellstens die LP und diese 2 Song 7" zulegen!!! Ehrlich antörnend!!! -Sven-

Trigger Finger „Suicide City", Mini CD (T.F. c/o Niess, Hedwigstr. 20, 38118 Braunschweig, Tel: 0531/897730)
Schlichter, zeitloser Punk Rock 'n Roll, der nur das Nötigste beinhaltet, kann aber auch sein, daß man sich hier erst einmal rein hören muß, soviel Zeit habe ich aber heute nicht, leider. Oder, moment mal doch, es geht nach einer Weile gut in's Ohr, aha, da wurde ich wieder einmal eines Besseren belehrt. Genauso wie bei der Guitar Gangsters Scheibe, zuerst fan ich sie langweilig, dann lernte ich sie lieben, könnte mir hier ähnlich gehen. Wir werden sehen und Ihr hoffentlich hören, denn wer nicht hören will muß fühlen. Ginger

The Wernt Wreckin Temples CD / LP Knock Out Records Da hat der Mosh ja was schickes geschickt... Leute von G.B.H. und den English Dogs rockern altes Material, welches bis dato unveröffentlicht war runter. Wer auf guten früh 80er Insel-Sound steht ist hier bestens beraten. Die Produktion hätte gerne etwas fetter ausfallen können, aber da es ja alte Tracks sind, ist das auch egal... Punkt! Uwe-

You Tape c/o Gabi Hofmann Lessingstr.8; 90763 Fürth Das Plastic Bomb schreibt, daß Floert zu Bands wie Cellophane Suckers und Jet Bumpers passen wie die Faust auf's Auge... Naja, finde ich nicht so ganz, aber ist ja auch egal. Sexy und charmant beschreibt man sich selber... Ja, das stimmt dann wohl auch. Haben Zukunft, dürfen dingens... Äh, man versteht mich oder? Tanzt ihr Schweine! Uwe

Rawside Staatsgewalt CD AM Music/SPV (Vinyl aus We Bite Records) Derber Knüppel Punk mit metallischem Soundgewand. Texte mal in englisch (was wesentlich besser kommt), mal in deutsch (was doch recht platt kommt). Der Soundtrack zu den nächsten Chaos Tagen für die Einen, eine weitere Veröffentlichung die man boikotiert für die Anderen... Mir egal, ich finde es knallt und das ist gut. Uwe

Royal Beat Conspiracy 3- Song 7" (Bad Afro Rec.)
Kommen wir nun zu einer meiner Lieblings- 7" für dieses angefangene Jahr. Die Royal Beat Conspiracy vereinen verschiedene Stile zu einem genialen Mix aus Beat, Soul und Rock'n'Roll. Insgesamt klingt das dann ein bißchen wie die Swingin' Neckbreakers, nur nicht so fix. Ist schlecht zu beschreiben, da ich kaum vergleichbares kenne, aber der geile Sound, diese 60 Elemente, die Orgel und überhaupt. Wer bei Bad Afro bestellt, oder die sachen irgendwo findet, sollte diese Scheibe auf keinen Fall auslassen. Supercool Beat'n' Roll. Irle

V.A. "God save the King" LP (Home Sick Records, Gathe 59, 42107 Wuppertal)
Elvis-Tribute-Sampler gibt es ja bereits wie Sand am Meer, nun halt auch noch einen aus der Solinger- / Wuppertaler-Ecke. Vertreten sind all' die Bands, die wir aus dieser Region bereits schätzen und lieben gelernt haben, als da wären die Cheeks, Jet Bumpers, Cave 4, Boonaraas, Scamps, Demolition Girl und einige mehr. Gewinner aber sind für mich die Dortmunder Gäste von den Les Jacks zusammen mit dem Original Elvis Pummel. Ansonsten werden die Hits des Kings mal mehr mal weniger gut runtergepunkt (manchmal auch recht schmalzig-gut) und lassen den Sampler zu einer runden Sache werden. Elvis-Fans (davon wird jawohl einige unter Euch geben) und Freunde o.g. Bands sollten schnell zugreifen). Abel

New Bomb Turks „Veronica (Feldbusch?) Lake EP", MCD (Epitaph)
Tja, hier sind wohl die beiden besten Songs der aktuellen CD drauf (Veronica Lake / Snap Decision). Ergänzt wird dieser Silberling mit wohl bisher 2 unveröffentlichten neuen Demo Songs, die im „alten 8-Spur Sound" aufgenommen wurden und das Haus rocken as fuck!!! Aber für 4 Songs (davon schon 2 veröffentlichte) das Geld für 'ne Mini CD ausgeben würd ich wohl nicht!!! Trotzdem freue ich mich über dieses Ding doch sehr!!! -Sven-

V.A. „Schwarzwälder Pop Echo", 7", (Mutant Bigbeat, c/o Michael Kubiceck, Langstr. 4, 78050 VS-Villingen)
Hier eine 7" Compilation aus dem Hause Mutant Bigbeat. Es geht los mit den Colored Models, die ihren Hit „Ich bin innen tot" zum Besten geben. Scheinen Beatles Fans zu sein, oder wieso nennen sie sich nach den Fab 4. Ganz nett!!! Ganz nett, aber trotzdem kein Hammer sind Cleaner. Britpopscheiße!!! Guten Instro-Surf bringen Die Torpedos. Sie sehen auch nicht schlecht aus in ihren Go-Kart Helmen. Aber wenn schon Helme, dann bitte auch mit Elchgeweih!!!! Das Schlußlicht ist das Heinz Olaf Duo. Der Eine sieht mit seinem Votzenbart aus wie mein Zahnarzt. Der Andere weiß sich mit einem wulstigen Schnautzbart optisisch in Szene zu setzen. Leider bringen sie musikalisch lang nicht das rüber, wie sie es durch ihre Optik tun. Geht so in die AC/DC / ZZ Top Ecke. Grausam also!!!! -Sven-

Joghurt Ohne Gräten "...wo gesunder Menschenverstand regiert" Demo-Tape (Frosti & Timo, Bauerberg 5, 22111 Hamburg)
Dieses Tape habe ich letztlich ziemlich besoffen beim Plattenauflegen im Seemannsgarn zugesteckt bekommen und weiß daher auch nicht mehr warum diese Band irgendwo aus Süddeutschland kommt und die Kontaktadresse auf beiliegendem Zettel in Hamburg ist. Macht nichts. Die Musik hat mich auf jeden Fall sehr angenehm überrascht (bei dem Namen habe ich schlimmstes befürchtet). "Inteligenter" Deutschpunk, der sich hinter Bands wie den Boxhamster und But Alive nach ein wenig mehr üben und mit einer besser Produktion (für ein Demo hier aber voll OK) nicht verstecken braucht. 11 Songs, die mir doch mal wieder zeigen, daß Deutschpunk nicht automatisch scheiße sein muß. Der Hit des Tapes ist das perfekte deutschsprachige Cover von All's "She's my ex". Textzitat: "Sie ist weg, wer spielt jetzt mit ihr Memorie". Genial. Abel

Bongolocos/ King Trash Fandango "Two Times as good as one" Split CD (Munster Rec.)
Bitte Ruhe und die Plätze bewaren, hier kommt die totale Rock'n'Roll Crazyness aus Spanien. Und das gleich doppelt. Während die Bongolocos direkt losbolzen, als wären sie dem "Feel Lucky Punk?"-Sampler entsprungen kommt der King Trash Fandango zwar total trashig aber doch eher verhalten daher. Na ja, vielleicht lag es an dem Volksmusik- Studio auf Lanzarote, in dem sie aufgenommen haben. Die Bongolocos währen demnach die Gewinner, obwohl man das so nicht sagen darf. "We gotta date tonight" ist total briliant, ich drehe jedesmal leiser, weil ich denke jemand klopft an die Heizungsrohre, dabei ist daß das Ride- Becken. Kick ASS. Diese CD rockt gewaltig. Kann ich nur empfehlen. Irle.

Gehörprobe

Los Nuevos Mutantes „Bomba“,CD (Vitaminepillen)
But Alive läßt ein wenig grüßen wenn's um den Gesang geht, und auch diese ja wie soll ich sagen Art von (mini-) Hip hop ist auch wiederzufinden. Aber sonst hauen die wesentlich mehr rein und dürften live ein echter Hammer sein, denn sie erfreuen mit vielen Bläsereinlagen (und dieser Satz von mir, wo ich doch sonst überhaupt kein Fan von Blechinstrumenten bin).Der Gesang ist ausschließlich auf deutsch, und so weiß man immerhin auch mal um was es da so geht. Ginger

Just Another Punk! The Spiky Joys / The Attacked Split CD/LP Knock Out Records Zwei japanische bands im guten old school outfit versuchen nach altem Insel stuff zu klingen und geben sich dabei auch alle Mühe. Bei den Spiky Joys haut das auch recht gut hin! Kligen ein wenig nach den Partisans und das Enlisch ist auch ganz niedlich. The Attacked glänzen durch total schlechte Aufnahmen und krachen ziemlich an mir vorbei. Alles in allem aber doch ganz nett, da sympathisch naiv. Japan is burning. -Uwe-

Schüssler Dü „Return of the Teenage Zombies“, CD (Mad Butcher Rec., Pater Klepping Str.18, 33154 Salzkotten, Te.:05258/940483,FAX.:05258/940778)
Diese Scheibe ist aus meinem Haushalt auch kaum noch wegzudenken, genauso wenig wie die erste Scheibe der Kassler. Springen und mitsingen ist dabei noch das harmloseste was man beim zuhören machen kann. Und wenn man am Wochenende dann doch tatsächlich mal schlechte Laune haben sollte und nicht so richtig Bock hat auszugehen, dann mache man diese Scheibe an, die wirkt dann wie heilende Medizin. 17 mal gute Laune und auch der gute Elvis Schüsler fehlt nicht, diesmal allerdings mit wesentlich tieferer Stimme (na, Basti ich glaube das Rauchen hättest Du lieber bleiben lassen). Ich bin der Meinung das Schüssler Dü mit eine der besten Deutschen Bands sind und dies hoffentlich noch lange bleiben werden. Ihre live Präsenz läßt allerdings noch sehr zu wünschen übrig, aber wenn sie dann mal auftauchen bleibt kein Ohr unerreicht und kein Schweißtropfen mehr im Körper, weder bei Band noch Publikum. Wie ich finde Punk Rock in seiner optimalsten Form. Ginger

Lagarto y Las Pussycats EP (Munster Rec./ Elektro Harmonix)
Die Pussycats , eine all- Girl- Band aus Spanien, die auch schon diverses veröffentlicht haben (u.a. auf Hell Yeah u. Dionysus), haben sich hier mit Lagarto, dem Sänger der Imposibles, zusammen getan. Heraus gekommen sind vier Lo- Fi Rock'n'Roller, die sich hören lassen können. Darunter auch zwei Black Flag Cover. Graues Vinyl! Irle

The Johnny Boys "Broken Radio" LP (Knock Out Rec.)
Seit der Mosh in Japan war, schickt er über sein Label immer mehr Japan auch in Deutschland ins Rennen. So auch die Johnny Boys, von denen mir Knoop bereits vorschwäremte, als er diese Platte bereits vor einiger Zeit als Japan-Import-CD bekam. Rotziger Streetpunk'n'Roll, der manchmal an*Teengenerate erinnert, oftmals aber ein wenig schneller daherkommt, aber stets genügend Gespür für gute Rock'n'Roll-Hooks beweist. Der Sound ist ein wenig Ripp Offs alike (Lied 10 heißt dann auch noch "Ripp Off") und macht die Platte damit schon zum ersten großen Hit des Jahres. Abel

The Ignerents „Woodbines, Tears & Jealousy“, CD (Charming Music, Lincoln House, 32-34 York Way, London N19AB)
Wenn Ihr Euch diese Platte nicht anschafft erkläre ich Euch hiermit sofortigst zu hirnverbrant. Aller coolster 77ger Punk Rock, das kann man so locker behaupten, da diese Scheibe tatsächlich aus der eben genannten Zeit stammt. Einer der Superhits „Wrong Place wrong Time“ ist auch schon auf einem dieser Back to Front Samplern rausgekommen und ist selbst darauf einer der absoluten Hits. Kaufen und gut. Ginger

Moorat Fingers „Cheapo Rock 'n Roll“, Tape (c/o Into the Vortex, Fehrfeld 26, 28203 Bremen)
Super trashiger garagen Punk Sound, Rock 'n Roll der extralasse. Leicht düster und am besten in einer verqualmten Kellerwohnung mit einem Glas Hardalk in der Hand zu hören. Bei Sonnenschein dürfte das Tape ob seiner Besonderheit wohl zu Staub zerfallen. Klasse, klasse, klasse, muß man haben, ich mußte allerdings fast weinen da auf diesem Meisterwerk nur fünf Stücke drauf sind, trotzdem anschaffen und einfach darüber hinweg sehen. Ginger

Streit Nich du Mich CD und Puffotter Platten Damaschkestr.17A. 23560 Lübeck EA 80 für arme? Nee, nicht wirklich... Doch irgendwie schon. Auch die lieben But Alive.. scheinen den Junx nicht unbekannt... Apropos Junx.. Habt Ihr eigentlich schon gehört, daß Impact irgendwie fast eine Platte von den Jinx aus Skandinavien veröffentlicht hätten? Daß sind die totalen Faschos und die Mitglieder haben richtige Scheiße an der Backe. Aber es ging wohl doch noch glatt und die Impact Leute haben die Kurve gekriegt. Scheiß egal, Streit könnt Ihr alle male haben und zwar richtig. Uwe

Badtime for Bonzo, MCD (Schrott) & Tape (Thomas Witt, Petristr. 2, 33609 Bielefeld)
Das kommt davon, wenn man sich CD`s billig selber brennt. Sie knacken wie Hulle und haben mir fast meine Boxen durchgeknallt!!! Ich weiß auch nicht, was da gemacht worden ist. Aber auf jeden Fall will ich solch eine Scheiße nicht noch mal zugeschickt bekommen!!!! Wohlweißlich hat man mir aber die CD ebenfalls auf Tape beigelegt. Die 5 Songs „Rockstar“, „Budgie Alligator“, „Take That“, „Gothic Girl“ und „Want her back“ sind astreine Pop Punk Patry Kracher im Stiele der Rubbermaids zu „Twisted Chords“ Zeiten. -Sven-

El Mariachi "Wenn Blicke töten." EP (Shrapnell Rec.)
Sehr guter Bandname, das nur vorweg. Dies ist die # 001 auf diesem neuen Göttinger Label und das Debut ist auf jeden Fall gelungen, denn El Mariachi spielen recht eigenständigen Sound. Eine Mischung aus Punk und Gitarenrock mit schönen Chören. Nicht alzu krachig, aber auch nicht zu harmlos. Eigentlich genau richtig. Sechs Songs finde ich für ne EP auch recht anständig, aber meint ihr wirklich das ihr tausend davon verkauft? Ich würde das reinhören auf jeden Fall empfehlen. Irle

Anti-Nowhere League "Scum" LP (Knock Out Rec.)
Die langangekündigte Reunion-LP der Scumrocker aus England erschien ja bereits vor ein paar Monaten bei Impact als CD, nun aber als bessere Vinyl-Fassung bei Knock Out. Eigentlich hätte ich ja gerne nach dem ganzen üblen Poser-Krempel, den sie in der Zeit vor ihrer Auflösung aufgenommen haben,über die anti-Nowhere League abgehetzt, aber die Platte ist wirklich nicht schlecht. Rauh, heavy, dreckig, rock'n'rollig und äußerst zynisch - das kommt an. Das was die Band zu ihrer erfolgreichen Zeit Ende der 70er und Anfang der 80er ausmachte, findet man auch auf "Scum". Es fehlen zwar echte Hits wie "I hate people", aber ansonsten steht die Platte gut hinter der "Live in Yugoslavia" bei mir im Regal" Abel

Gehörprobe

Jack & The Rippers "A wonderful piece of Punk Rock" LP (Loud, Proud & Punk Rec., Jörg Spengler, Hauptstr. 22, 37412 Herzberg)
Jau, das wurde aber auch Zeit, das von dieser Schweizer Power-Pop Band mal etwas wiederveröffentlicht wird. auf dieser Platte finden wir die beiden Singles "Don't pretend" und "No desire" (welche schon auf einem "Back To Front"-Sampler zu hören war), sowie einige unveröffentlichte, aber keinen Deut schlechtere Songs ebenfalls aus den Jahren 1977 und '78. Wenn Ihr diese Platte hört, werdet Ihr zwangsläufig an die besten Zeiten der Jam erinnert, auch wenn Jack & The Rippers diese niemlas kopierten. So soll Power-Pop klingen. Ich verstehe wirklich nicht, warum Jack & The Rippers nicht wesentlich bekannter geworden sind. Abel

Schlitzke und die Schwager „Du meldest dich ja gar nicht mehr", CD (Volker Krömer, Stettiner Str. 29, 21629 Neu Wulmsdorf. Tel: 040/7003350)
Ein Gesang der schwerstens an Willi Wucher erinnert und somit nicht unbedingt meine volle Anerkennung findet. Die Geschwindigkeit dieses D-Punks steigert sich an einigen Stellen bis hoch zu den Boskops. Die Texte sind auch nix neues (aber wo findet man das schon, es wurde schon über alles gesprochen und im Grunde ist das auch egal), aber ich bin im Moment von dieser Art von Musik dermaßen genervt, daß hier gerade fast jede Band verlohren hätte - einfach zuviel Uffta uffta in letzter Zeit. 10 Jahre sind die Kollegen übriegens schon dabei und laut eigenen Worten haben sich in der Zeit auch schon einige Anhänger zusammengefunden und die dürfen dann wohl auch getrost zugreifen. Ginger

Good Riddance "Ballads from the Revolution" CD (Fat Wreck Chords)
Mmh, Good Riddance machen eigentlich da weiter, wo sie mit ihrem letzten Album aufgehört haben. Hardcore, zwar melodisch und labeltypisch, aber schon eine Spur härter, als viele Genre-Kollegen. Garfi meinte, die wäre richtig gut, der steht auch eher auf so'n Sound. Glauben wir ihm mal. Abel

Los Perros "Yo munca me lavo" CD (Munster Rec.)
Ich wasche mich nie! Guter Titel für ne Punk- CD oder? Nicht irgendwie Klischee- belastet oder so, nein! Auch die Latex- Sado- frauen auf dem Cover unterstreichen das noch. Die Mucke ist allerdings "Voll in die Fresse" Up- Beat- PunkRock mit Stooges Einfluß und ner kleinen Prise Onyas, deren Richard ja auch diese LP abmixte. Nach ihrem Debut auf Roto Records präsentieren uns Los Perros hier 19 Songs, darunter einige Coverversionen. Insgesamt recht anständiges Machwerk dieser spanischen Combo. Lohnt! Irle.

Safety Pins " Steel Knives & Razorblades" CD (Munster Rec.)
High - Speed- Punk a la Dwarves kommt von diesem spanischen Trio. Siebzehn super kurze und super schnelle Songs werden einem hier mit Nachdruck ins Ohr gestampft. "Let's Fuck", "I hate Society" und "I just call to say Fuck off" sind Songtitel, die die Text- inhalte der Band ganz gut wiederspiegeln, aber wen stört das? Dieses 23- minuten Spektakel (17 Songs) würde ich den Dwarves- Fans unter euch ans Herz legen. Amen. Irle.

Banned from the Systhem #8, Tape (B.f.t.S., Postfach 1626, 59477 Soest)
Tape zum Fanzine. Als ob sie ein Freund für dich aufgenommen hätte, kann man diese Cassette zu jeder Tageszeit hören, wie ich feststellen durfte ganz besonders gut Sonntags um 14 Uhr wenn draußen die Sonne scheint und man gerade gut gefrühstückt hat. Alles bereits veröffentlichte Stücke u.a. von: Bash!, Swingin Utters, The Bad Reinigers, AAK Bradleys,Exil u.v.a.m. Prima Ding. Ginger

Viva Punk MC Sampler Nr.2 bei: Maik Joost Pappalallee 76; 22089 Hamburg Der zweite Teil der Tape Reihe vom Radio Maik. Kleiner Auszug aus dem Programm? Ok... Sonic Dolls, Great Unwashed, Die fremden, bradleys u.s.w. . Es gibt eine Menge von diesen Teilen und diese Reihe gehört dabei definitiv zu den Guten! Maik startet übrigens demnächst seinen Mailorder! Alleine deswegen solltet Ihr mal in touch getten... Uwe

Bürn „Promotion Tape '97" (bei: Martin Müller-Wetzel, Zum Lemgader Grund 9, 37130 Gleichen, Tel.:05508/1477)
Etwas ungewöhnlicher Gesang, oder soll ich sagen SingSang. Geben zawr gutes Bratt, haben aber definitiv zu lange Stücke (mit 2 Minuten sollte ein guter Song doch gegessen sein). 4 Songs sind auf dem Tape und es steht drauf „Wir sind Bürn und wir spielen Rock 'n Roll", da bin ich noch nicht ganz sicher, ist doch viel zu hart dafür.... Ginger

The Virus That Would Not Die ! V.A. CD Alternative Tentacles/EFA
Dieser Sampler Mid-Price Sampler bietet ein Überblick über das Schaffen vom Jello Biafra Label. Bands wie Dead Kennedys und die Dicks rulen selbstredend total. Einiges ist wie zu erwarten sehr strange und experimentell wie man es von diesem Label, dem es wohl z.Z. ziemlich übel gehen soll, ja kennt. Ein Dokument halt.... -Uwe-

Beatbusters "Get Down to Brasstracks" CD (über Grover Rec.)
Diese 9 Holländer spielen Up- Beat Ska mit türkischem Gesang. Na ja, ich fühlte mich leicht an "Im nin Aluh" erinnert. Singen natürlich englisch und holländisch, die Schergen. Nachdem ich mir jetzt schon Laurel Aitken und Ngobo Ngobo gegeben hab, ist meine Geduld am Ende. Laßt euch nur gesagt sein, das die CD raus ist. Irle

The Mrs. Pawliks „Audio Transmission from Planet P", Demo (Benske Betgen, Leopoldstraße 14, 78050 Villingen, Tel. 07721-57219)
Ein sehr liebevoll trashig aufgemachtes Demo gibt's von diesen Schwarzwäldern. Musikalisch geht's hier in die derbe Trashpunk Ecke. Weil man Ahnung hat, natürlich mit englischen Texten. Könnte gut ins Rip-Off Programm passen!!! -Sven-

Los Placebos "Skapolice" Single (Blackout Rec. / Knock Out)
Eine noch recht junge Dinslakener Ska-Band liefert hier ihr Single-Debut ab und weiß gleich gut zu gefallen. Während die A-Seite ein wenig an Skaos erinnert und ein schnellerer Neo-Ska-Songist, geht es auf der B-Seite etwas langsamer und traditioneller ‚aber keineswegs schlechter zur Sache. danke, eine weitere gute Ska-Band aus Deutschland. Abel

The Campus Tramps „Rock 'o' Clock E.P.", 7" (Wallabies Records, 2-15-1 9F Fujimi, Chouh-Ku, Chiba-Shi, Chiba 260 Japan -was für eine Adresse!!!!)
Die „Tramps" geben hier 3 Songs (Right Here, Right Now / Drivin' me Crazy / Jailbait Janet) zum Besten. Ich als großer Verehrer dieser Truppe bin bei dieser Single jedoch recht enttäuscht. Hier reißt mich keiner der Songs vom Hocker. Habe echt schon bessere VÖ's von ihnen gehört. Was solls, kann mal vorkommen!!!! -Sven-

Wanda Chrome and the Leather Pharaohs "Dangerous Times" CD (Subway Rec. / Cargo Records)
Nach ihrem Live-Debut-Album legen die Lederpharaone um Goldzahn-Wanda nun ihren ersten Studio-Longplayer nach. Wie erwartet gibt es dreckigen Biker-Punk'n'Roll mit einer gehörigen Portion Glamrock intus. Die Coverversionen auf dem Album von den Ramones, Link Wray und Rocky Erickson geben gut auch die Marschroute für die eigenen Songs an. In diesem Sinne heißt es hier elf mal Kick out the jams, motherfukker ! Abel

La Secta "Fuzz Gods" CD (Munster Rec.)
Absolut fetter Sound, das ist schon mal das erste was auffällt Waren mir bisher unbekannt, haben aber schon 7"es auf amerikanischen, schwedischen, französischen.... Labels aufgenommen. Diese Rocker aus dem Baskenland konnten für diese LP Kent Steedman von Celibate Rifles gewinnen, was ihnen auf jeden Fall ein großes Plus für den Gitarren- Sound gebracht hat. 10 Originale gibts hier, keine Cover. Rockt! Irle.

IWAN I.A.E. ,Tape (Till Wieckert, Viehofer Platz 20, 45127 Essen)
Die haben sich eigentlich nur für einen Gig mit den Blanks 77 gegründet, was an sich ja ein sehr guter Grund ist, allerdings machen sie schon in ein paar anderen Bands Musik und so mußten sie nicht bei null anfangen, da es diese Band erst seit ca. einem halben Jahr gibt. D-Punk mit Melodie und ein wenig Skagitarre. Ist jetzt zwar fiese kurz abgehandelt, aber es bleibt einfach nicht genug hängen um es gut zu finden. Ganz nett, muß man aber nicht haben. Ginger

Die Schnitter Arg CD Costbar/EFA Folkpunk mit deutschen texten und revolutionärem touch gibbet heute auf Brot und es wird ja bekanntlich gegessen was auf den Tisch kommt. Ich bin manchmal ein ziemlicher Kommunist glaube ich... Ich erinnere mich an einige Bands aus den 80ern die von den basics her in die selbe Kerbe schlagen, aber auch egal. Ich klich nochmal einen anderen Titel an, moment... Harte Gitarre, wie bei Rock Music so üblich und wieder eine Geige... Bauer sein ist ein Fluch? Na wenn ihr meint. Uwe

Less Than Jake Pezcore LP Rhetoric Records Mail: P.O. Box 82: Madison,WI53701 USA Tighter Ska-Punk aus Gainsville, Florida. Kennt eigentlich noch jemand Florida Boy? Schickes cover und sonniger sound. Ich hab echt keinen großen Bock über solche Sache rum zu labern. Ist halt nett und so... Wer viel Geld hat und denkt, daß Platten sammeln und mit seinen Freunden stunden lang darüber zu diskutieren Punk oder sonst was ist kauft auch diese Platte. Der Nabel des Universums ist schwer entzündet. Uwe

Bottles „Mainstream für den Untergrund", CD (East Side Rec., Postfach1246, 02943 Weißwasser,Tel:035773/70116)
Oh, ja das kann man sich tatsächlich anhören, wenngleich es sicherlich nicht eine meiner Lieblingsbands werden könnte. Aber doch, doch , ein witziger Gesang und auserordentlich abwechslungsreiche Musik. Deutscher Gesang, den man hier sehr gut ertragen kann, und da man ja irgendwas deutschpunkiges im Dehrank haben darf, kann man hier ruhig zugreifen. Ginger

Avail "Over the jams" CD (Lookout / Cargo Records)
Diese Emo-Core-Punk-Band hat mir noch nie sonderlich zugesagt, ist mir zu melancholisch und glatt, wenn auch die nötige Härte vorhanden ist. Werde ich nicht mir warm, da hier definitiv kein Rock'n'Roll-Feeling vorhanden ist. Abel

Mxpx „Life in General", CD (tooth & Nail / A&M Records/Polygram?)
Und hier die 123123676678786571231971235 1123. scheiß Melodyscheißskatecore Veröffentlichung. Haß!!!! -Sven-

Final Conflict "Rebirth" (Tackle Box / Cargo Records)
Und nochmal Knüppel-Hardcore aus den Staaten, der mir immer schon auf die Eier ging. Fällt den Herren nicht mal was besseres ein ? Wohl noch nie was von Rock'n'Roll und Melodien gehört. Abel

Gehörprobe

Villeroy & Boch, 1st Demo, Tape, Neffe + Pia Wacker, Westring 61, 34127 Kassel)
AAAAAAAHHHH! Der Hammer! Ich glaube das war gerade ein fünfzig Kilo Hammer der mir da mit rasender Geschwindigkeit auf den Kopf geschnellt ist... schnauf! Ich kann mich garnicht mehr einkriegen. Mehr, mehr, mehr,.... wie schon vorbei? Das gibt's ja nicht. Kraftvoll und energiegeladen wie mein zweieinhalb jähriger Bruder. Sehr abwechslungsreich. „Feed my toilett"= mid Tempo Punk Rock, „Come on Baby"=eher bedächtig und Herz zerreißend, „Die Tamagotchi" spricht mir voll aus der Seele und alle anderen Songs müssen auch unbedingt rauf und runter gehört werden. Ihr merkt schon ich kann mich kaum zusammen reißen, also vertraut mir, holt Euch das Ding und überzeugt Euch selber. Ginger

The Gadjits „At Ease", CD (Epitaph/Hellcat)
Working Class Scheiße dachte ich als ich das Cover sah. Nun gut, reinhören muß man ja mal. Gottseidank!!!! Nix Working Class Ficke, sondern astreiner, cooler Ska!!! Da ich im Ska nicht so firm bin, kann ich hier keine Vergleiche nennen. „Skinhead Girl" wird hier aber auch gecovert. Ziemlich gut sogar. Schade das ich jetzt nichts zu Kiffen im Hause habe. Saufen geht aber auch. Und mit dieser CD macht es sogar noch mehr Spaß!!!! -Sven-

Sperm Donors "Kiss Kiss Diana's Lips" CD (Mad Butcher Rec., Pater-Klepping-Str. 18, 33154 Salzkotten)
Die Swoons ohne Sängerin heißen nun Sperm Donors und spielen recht melodischen, 77er beeinflußten Punkrock in verdammt feetem, etwas zu glatten Produktionsgewand. Die Wolfhager Schule klingt bei diesen gestanden Musikern dieser Gegend natürlich durch und so reihen sich die Sperm Donors nahtlos in die Reihe von Bands wie den Bradleys, Lost Lyrics oder eben Swoons ein. Nette CD, die aber im Endeffekt nicht viel neues zu bieten hat. Abel

Great Unwashed "Welcome back..." LP (Newlife Shark Records)
Ziemlich roher, dreckiger Punk'n'Roll aus Velbert, den ich als Mischung aus Antiseen, Poisen Idea und den Ramones bezeichnen möchte, auch wenn die Vergleiche alle für sich genommen ziemlich hinken. Auf jeden Fall - scheiß auf die Schubladen - knallt diese LP gehörig in die Gehörgänge und nur das zählt. Da steckt Power hinter und das Gespür fürs Songwriting geht auch nicht verloren. Was will man also mehr. Abel

Adams Alcoholic „Circle the Waggons", CD (Dirty Records, P.O. Box 6869, Glendale, AZ 85312-6869, U.S.A.)
Sieht alles 100% D.I.Y. aus. Äußerst lobenswert, aber deshalb etwas besser besprechen als es ist, ist bei mir nicht drin. Bei diesem hecktischen Krachpunk bluten mir die Ohren schon nach spätestens 2 Liedern. Ne, laß `ma gut sein!!! -Sven-

Knarf Rellöm "Ladies Love" LP (Flight 13)
Knarf Rellöm erzählt uns hier in Hamburger Schule-Manier munter aus seinem Leben, die Musik ist eher unwichtiges Beiwerk. Auf Dauer ging mir sein Gelaber total auf den Sack, wenn es auch streckenweise nicht uninteressant oder unwitzig war. In kleinen Dosen zu ertragen, sonst eher von abzuraten. Irle.

V.A. "Munster Jukebox Hits" CD (Munster Rec.)
Hammer! Total großartig. Endlich mal ein guter Label-Sampler. Okay von den 24 Stücken sind jetzt nicht alle Hits, aber die Auswahl: Shame Idols, Onyas, Celibate Rifles (klingen hier wie Oddballs), Action Suits, Tav Falco, usw. Bestens, 80% sind Hits. Optimal um sich einen Überblick über das Label- Program zu verschaffen blablabla. Mit Hot Damn, den Pussycats und Mummy the Peepshow sind auch excellente Frauenbands vertreten. Holt euch dieses Teil! Gibts ,glaube ich, auch auf Vinyl. Irle

Ne Luumäet "Ne Luumäet & Se on live" CD (Humppa Rec. / SPV)
Ne Lumäet kommen aus Finnland und spielen klassischen Ramones-Punk mit finnischen Texten. Auf dieser CD befinden sich zwei ihrer Alben, zum einen eine reine Ramones-Cover-Platte mit Songs der ersten drei Ramones-LP's und den umgewandelten finnischen Texten, das zweite Album ist dann live und beinhaltet fast ausschließlich eigenes Material. Ich würde mich schon als Die-Hard-Ramones-Fan bezeichnen, aber selbst mir erscheint diese CD recht überflüssig, da die Ramones-Song (vor allem vom Gesang her) äußerst schwach gecovert wurden und auch die eigenen Songs zwar OK gehen, aber mehr auch nicht. Dem Bubba wird's wohl dennoch gefallen, sind halt Finnen. Abel

The Collins Kids „The Rockin'est", CD (Bear Family, P.O. Box 1154, 27727 Hambergen)
Ich weiß nicht wie oft ich die Collins Kids schon auf Markus`Ranch gehört und genossen habe, habe es aber nie auf die Reihe gekriegt, mir mal was von ihnen zu kaufen. Um so praktischer ist, daß Bear Family mal wieder was von ihnen veröffentlichen und mir diese CD zuschicken. Wer die Collins Kids nicht kennt, dem sei gesagt das sie schon in den hot 50ies angefangen haben den Rock `n Roll zu zelebrieren. Larry und Lorrie (die wohl mal ein Techtelmechtel mit Ricky Nelson hatte und somit wahre Größe zeigte) waren damals erst 6 und 10 Jahre alt und spielten damals schon Höllengitarren. Ich weiß nicht wie man in so jungen Jahren schon so gut gewesen sein kann. Es lag warscheinlich am exzessiven Training. Ey, ich bin echt froh diese CD mein Eigen nennen zu können, da die 22 Songs purster Rock `n Roll / Rockabilly sind und auch wieder ein megafettes Booklett beiliegt. Hier muß man unbedingt zuschlagen!!! An den Bear Family Promoter: 1000 Dank für diesen verdammt heißen Silberling!!!!!! -Sven-

Jughead's Revenge Just Joined CD Nitro Records/Semaphore Ami Skatepunkmelodichardcorewatweißder geiersound der nicht so derbe nervt wie die meisten anderen Acts, aber den Kosmos der lichtallerherrlichsten Lichtgestalt auch nicht so sehr erobern kann. Krieg der Sterne 2001 und alle slamen mit. Uwe

Wolfpack/ Skit System Split Ep (Distortion)
Wolfpack und Skit System liefern sich hier einen Kampf bis auf's Blut. Schwer zu sagen, wer die meiste Brachial- Power besitzt. Skit System sind auf jeden Fall keine Pussys, und müssen sich vor Wolfpack nicht verstecken. Beide Bands bilden mit Genocide SS die Speerspitze des skandinavischen Trash- PunkRock. Eigentlich mehr was für unseren Quoten- Crusty, aber letztendlich konnte mich diese unglaubliche Power, gepaart mit einer fetten Sound- Wand auch überzeugen. Hammer! Irle.

V.A. "Punkin'!" CD (Munster Rec.)
Noch'n Label- Sampler von Munster. Diesmal geht es etwas härter zur Sache, dafür nur 11 mal. Neben Los Perros, Bongolocos, La Secta, King Trash und den Safety Pins, die ja auch alle LP's auf Munster veröfflichten, gibt's auch Sachen von z.B. den Piolines, die mit einem eigenartigen Motörhead- Medley aufwarten können. Oberer Durchschnitt, aber den anderen Sampler würde ich vorziehen. Irle.

Guitar Wolf / The Statics „Split 7" (Wallabies Records, 2-15-1 9F Fujimi, Chouh-Ku, Chiba-Shi, Chiba, 260 Japan)
Mit den Statics kann ich recht wenig anfangen. Dafür rulen Guitar Wolf aber um so mehr. Hey Mann, die covern „Bad Reputation" von Joan Jett!!!!! Hammer!!!!! Noch sympathischer ist mir der Bassist, der im Roman Brot Lookalike-Contest bestimmt als Sieger hervorgehen würde. Schon alleine deswegen lohnt die Anschaffung dieses 7 Zöllers!!!!! -Sven-

Trash Brats / The Sinisters „Split 7" (Circumstantial Records, 601 President St. #2, Brooklyn, NY 11215, U.S.A.)
Hier mal wieder was Neues unserer Freunde aus Detroit: Die Trash Brats bringen 2 ultra coole Party Rock `n Roll Nummern allererster Güte. Wirklich astrein!!! Mit den Sinisters kann ich nichts anfangen, obwohl sie ja bekanntlich viele Freunde haben. Ne, gefällt mir gar nicht. Die Anschaffung lohnt aber auf jeden Fall, denn die Trash Brats rocken hier auf der Flipside das Stay Wild Office -Bereich Niedersachsen und HH-ungemein!!! -Sven-

The Rebels "City of fear" EP (Knock Out Records)
Sunderland's Uralt-Veteranen aus dem Red Alert / Red London / Angelic Upstarts sind mal wieder ins Studio gegangen und haben vier Streetpunk-Songs der Güteklasse A aufgenommen. Ganz im Stile der o.g. Bands rocken sie hier munter los schließen nahtlos an ihre Aufnamen von damals an. A

Kindle/Lebensreform Co Ep c/oLasse Koch Heußweg 83; 20255 Hamburg Diese Split Ep habe ich vom ex-Smegma Gitarristen zugesteckt bekommen und bin auch relativ begeistert. Zwar ist emo-core und artverwandtes nicht unbedingt mein Fall, aber hier ist man handwerklich gut bestückt und gibt sich suverän. Blaues vinyl, ein nettes wasted cover von Lebensreform und reichlich Beilage runden ab! -Uwe-

Slice 49 "Out of time" EP (Sounds Of Subterrania!)
Guter Punkrock einer neuen Kasseler Band in rechtem trashigem Sound. Die Jungs geben ordentlich Gas, manchmal etwas hardcorig, aber immer mit genug Punk-Spirit. Vier Songs, die irgendwo zwischen Misfits und Dog Food Five liegen. Gute Single, ich will mehr hören und die Band auch mal live sehen. Abel

Ngobo Ngobo "Rude Fruit" CD (Grover Rec.)
Well, werden ja ganz schön gelobt auf dem Beipack-Zettel. Ich weiß noch, wie ich mit Abel auf nem Ngobo Ngobo Gig an der Wuppertaler Uni war. Ngobo Ngobo fand ich eigentlich sehr geil. Was auch amüsant war, waren die Blicke der Skins, die uns ob unseres unperfekten Skanken's nicht recht einordnen konnten. Mann waren wir breit. Easy Listening Ska würd ich mal sagen, recht poppig und mit wenig Überraschungen. Positiv ist auf jeden Fall die fehlende Stakkato- Ska-Gitarre, die sonst immer so nervt. Die obligatorischen Blasinstrumente werden ebenfalls gut eingesetzt. Alles schön und gut, meine Ohren sind allerdings anderen Stuff gewöhnt. Irle

The Mobile Mob Freakshow „Deathtrip 2000", CD (Noxious/House of Kicks/Rough Trade)
Ja, eine CD direkt aus der Hölle. Merkwürdiger Metalkram. Keine Ahnung was das ist. Wer gerne Blut trinkt ist hiermit bestens bedient!!! -Sven-

Turbonegro "Suffragette City/ Kaerlighetens Burn" 7" (Bad Afro Rec.)
Die Village People aus Oslo haben ne neue 7" raus, und man hört nicht auf sich zu wundern. Die A- Seite ist eine Cover- Version von David Bowie, die allerdings ins Turbonegro- Ass- Rock- Gewand gesteckt wurde und deshalb erträglich ist. Durchschnitt würde ich sagen. Auf der Rückseite erzählt uns Hank (ist das der Sänger?), auf Norwegisch, wie es ist wenn man sich den Goldregen falsch herrum in den Arsch steckt, vermute ich mal. Kranke Scheiße und eher einer der schlechteren Releases dieser sonst sehr guten Band. Irle.

Dead City Radio "Burn future burn we love your face" CD (Tug Records / TIS)
New Wave Rock aus München ist auf diesem Debut-Longplayer von Dead City Radio angesagt. Technisch gut gespielt und auch mit gutem Gespür für tolle Songs, erinnert es ein wenig an Wire oder auch zum Teil die späteren Damned Sachen. Daß die Jungs ihr Handwerk verstehen, sieht man alleine daran, daß sie seit Ewigkeiten in der Münchener Punk-Szene in diversen Bands rummusizieren. Mir fehlt jedoch für den letzten Kick eine Schüppe Power mehr. Wirkt manchmal etwas kraftlos, auch wenn die Produktion super fett daherkommt. Abel

V.A. "The Community of Filth" Do-EP (OurArea Rec., Parkweg 9, 59379 Selm)
Dieser großartige Sampler ist zwar schon einige Zeit draußen, fand aber bisher im Stay Wild noch keine gebührende Anerkennung. Auf vier Single-Seiten stellt sich die Creme de'la Creme des deutschen Sumpunks mit je drei oder vier Liedern vor. Zuerst Born Bavarian mit Antiseen-mäßigem Scumpunkrock, Lowlife bieten danach countrygeschwängerten GG Allin-Sound, Nothing But Punke sind hardcoriger, aber immer noch dreckigst genug und die Punk Rockets geben danach ein wahers Geschwindigkeitsfeuerwerk in sachen Scumpunk ab. Muß man haben, denn diese Bands stehn den Ami-Combos wie Cocknose, Rancid Vat, Antiseen oder Hellstomper in nichts nach. Abel

Gehörprobe

Fugazi End Hits CD Dischord/EFA
Fugazi waren für mich schon immer blöde Pupser, aber eine CD mit komischen noch pupser mäßigeren session Stücken, die irgendwann mal zwischen den Touren recorded wurden brauchen wohl echt nur wenige Leute. Die brauchen das Teil aber auch wirklich dringend! Außerdem beenden Fugazi gerade die Arbeit an einem Dokumentarfilm, der in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen filmemacher Jem Cohen entstanden ist. Auch das ist mir nicht so wichtig... Heute mal ausnahmsweise nicht so wichtig... Morgen ja vielleicht doch?! Uwe

Zeke „Kicked in the Teeth", CD (Epitaph)
Zuerst dachte ich, das diese CD schon wieder so`n Hardcorekram wäre, weil lange Haare & Tattoos. Wenn man aber Nashville Pussy & Man`s Ruin auf der Thanxlist stehen hat und der Gitarrist eine Mosrite spielt (Ramones Fans müßten den Begriff Mosrite kennen!!!), können die ja doch nicht so verkehrt sein! Yo, hier gibt`s geilen superharten Schweinerock im Stiele der Candy Snatchers & Eletric Frankenstein auf 45!!!! Ehrlich, nicht vom blöden Bandnamen ausgehen und kaufen!!!! Besser is!!!!! -Sven-

Ungunst „Wut im Bauch" „7" (Eastside Rec., Postfach 1246, 02943 Weißwasser)
Es mag ja vielleicht unrealistisch klingen, aber gerade als ich eben jene Single hören wollte ist mein Plattenspieler kaputtgegangen, na ob das mal kein böses Ohmen ist. Und so klang die Platte erst wie ganz normaler D-Punk, ohne das man viel aufhebens davon hätte machen können, um dann bei völliger (freistil)-manueller Bedienung einmal nach Speedy Gonzales zu klingen, und eine viertel Sekunde später nach Störkraft und dabei bin ich völlig davon überzeugt, daß sie weder das eine noch das andere darstellen wollen. Sorry, aber dieses ist dann wohl eine totale Überraschungsplatte. Ginger

Chixdiggit! "Born on the first of July" CD (Honest Don's)
Nach einiger Zeit nun der zweite Lonplayer dieser Kanadier, die mich nach wie vor stark an Hagfish erinnern, wenn auch vielleicht ein wenig ramonesiger. Ist wirklich guter Pop-Punkrock, der einem hier auf "Born on the first of July" serviert wir. Nicht mehr, aber auch kein bißchen weniger. Gehören definitv zu den besseren ihres Genres. Abel

Flaming Sideburns "Get down or get out" 7" (Bad Afro Rec.)
Alright, diese bösen Afros haben bei mir sofort durch den Einsatz des Saxophons gewonnen. Aber es handelt sich hierbei nicht um irgendeine Big Band oder Ska-Scheiße, sondern straighten Sixties- rock'n'Roll in einem Hammer- sound. der titel- song "Crashing down" ist schon den Kauf wert, auf der Rückseite gibt's noch ne interpretation von dem Instrumental "Tequila" unter dem titel "La Bruta" und nen cover mit dem Titel "Dirty Robber", von dem ich leider den Original- Interpreten nicht kenne aber der Song ist ein total überdrehtes Boogie Woogie Piano- Stück mit Rückkopplungs-gitarren und verzerrtem Gesang. Brilliant. Irle.

V.A. "Nuklear Überraschung" Tape-Sampler (für 5,-DM + Porto bei Crucial Scum Music, Postfach 1626, 59476 Soest)
Deutscher Punk, vol.5. Das sind 23 Songs von Bands wie Ausbruch, Buttocks, Canalterror, Punkenstein, Male, Razors, EA80, etc... Die ganze Elite der Klassiker deutschen Punks gibt sich die Ehre. Dabei natürlich auch Cotzbrocken, die "Dachau Disco" der Cretins und "We all thank you RAF" der Copslayers. Cover bunt & lustig, und das kurze Vorwort endet mit "Stay Wild !". Ok. Vasco

Notausgang "Es geht uns gut..." CD (Leech Records)
Sind das jetzt die schweizer Toten Hosen ? Ich nenn den Sound dieser Jungs aus dem Züricher Oberland mal Kiddie-Deutschrock mit Punk-Touch. Ach ne, weißt Du... Sind wir zu alt für. Abel

V.A. "Plastic Bomb Radio Show April '98" 60min Tape (für 5,-DM + Porto bei Frank Herbst, Klaumer Bruch 21, 46117 Oberhausen)
Hach was sind die immer albern. Uns Vasco, Frank uns Swen albern eine Stunde im Studio rum und spielen zwischendurch mehr oder minder guten Punkrock, Oi, HC und artverwantes. Und sowas lassen die Monat für Monat in Duisburg über den Sender laufen ? Unvorstellbar, wenn man bedenkt daß in Duisburg do ch eigentlich keiner was zu lachen hat.... Abel

Cock Sparrer "Bloody Minded (The best of..) CD (Dr. Strange/ Bitzcore)
Tja, ich weiß ja nicht wie das in den USA aussieht, aber wer braucht hier noch ne Cock- Sparrer Comp.? Sechs Live- Songs, der Rest auch schon veröffentlicht, also ich bin bedient. Nichts desto trotz ist die CD natürlich gut, denn die Band und die Songs sind großartig. Irle

Red London "Days like these" LP / CD (Knock Out Rec.)
Auch diese sozialistische Arbeiterklassen-Streetpunkband aus Sunderland ist einfach nicht totzukriegen und so bescheren uns Red London mit "Days like these" ihren neuesten Longplayer. Wie schon bei einigen vorherigen Platten von Red London bin ich auch hier schwer begeistert. Leicht melancholischer, eher bedacht gespielter Mid-Tempo Streetpunk, der in dieser Form seinesgleichen sucht. Mit Songs wie "Saturday Sunday" schließen Red London nahtlos an alte Hits an und machen dieses Album zur Pflicht für all' die, die auf den Sound dieser Band schon immer konnten. Ich jdenfalls bin begeistert und habe die Platte schon einige male in den letzten Wochen bei mir auf dem Plattenspieler rotieren lassen. Abel

Ben Hewitt „You got me shook", CD (Bear Family, P.O. Box 1154, 27727 Hambergen)
Beim ersten reinhören hatte ich das Gefühl den King zu hören. Nicht nur das der 1996 verstorbene Ben manchmal doch sehr nach dem alten Elvis klingt, hat er auch einige Songs mit oder für ihn aufgenommen. Sachen gibts!? Zwei Songs hat übrigens auch der Gitarrist, Ray Ethier, für diese -mit einem dicken Booklett bereicherte CD- beigesteuert. Die 21 Songs gehören mit zu dem Besten was in den späten 50ern aufgenommen wurde. So wie der gute Ben auf dem Cover rüberkommt, hat er früher bestimmt etliche Rock `n Roll Chicks gefickt!!! Noch Fragen? Kaufen!!! -Sven-

Genocide SS "Another Fucking EP" EP (Distortion)
Genocide SS sind in der Kategorie Skan. Trash-PunkRock ganz klar die Führer. Mit dem SS- Fanklub. im Nacken und dieser neuen Veröffentlichung werden sie Europa im Blitzkrieg einnehmen. Ganz großartig ist neben den Originalen die Coverversion von "These Boots are made for walkin'". Allein dafür würde sich der Kauf schon lohnen. Kick aSS. irle

Human Aler "Circus Chaos" CD (Eargear / Cargo Records)
Durchgeknallter, knüppelharter Hardcorepunk aus Amsterdam, wo der Album-Titel wie faust aufs Auge paßt. Die Band kommt mit Bläsern daher, spielt schnell und hart, erinnert in etwas langsameren Passagen mal an Blowhard, sind mir aber insgesamt zu hektisch und derbe, wenn auch recht originell. Abel

Hasil Adkins „What the Hell was I thinking", DC (Fat Possum/Epitaph)
Macht Hasil optisch jetzt einen auf Helge Schneider? Sicht auf jeden Fall ganz so aus!!! „Musikalisch" wird einem hier geilster, krankester Countrytrash geboten. Unglaublich, aber am besten lasse ich einfach mal die Titel für sich sprechen: Your Memories, Ugly Woman, No Shoes, You`re gonna miss me, Beautyfull Hills, Stay with me, Somehow you`ll find your way, Gone gone gone, Up un Mars & Talkin`to my Lord!!!!! Dazu ist die One-Man-Band auch noch ein absolut genialer Gitarrero!!! Wirklich unglaublich. -Sven-

Johnny Preston „The Stereo Recordings" , CD (Bear Family, P.O. Box 1154, 27727 Hambergen)
Johnny Preston sagte mir, bis ich diese CD zugesandt bekam, rein gar nichts. Tja, was kann man von Bear Family schon anderes erwarten als alte Rock `n Roll Songs in einer klasse Verpackung (fettes Booklett). Wie gewohnt coole, alte Rock `n Roll Songs (34 an der Zahl), die mich sehr zu begeistern wissen!!! -Sven-

Dropkick Murphys "Do or die" CD (Hellcat Rec. / Epitaph)
Jau, das ist ein Treffer geworden. Gestern Abend habe ich im Seemannsgarn mit Schaub noch über die Großartigkeit dieser Band philosophiert und heute reviewe ich das Teil auch gleib mal überschwenglich. Streetpunk mit einem guten Schuß Irish-Folk, macht eine Mischung, die alles beinhaltet, was eine gute Band in den 90ern braucht. Nicht so englandorientierter Oi, wie es viele ihrer Kollegen spielen, sondern eher in die Swingin' Utters Richtung. Ich bin begeistert und glaube, behaupten zu können, mit "Do or die" das beste Streetpunk-Album der letzten Jahre vorliegen zu haben. Abel

N.O.E. "Handypunk" CD (Nasty Vinyl / SPV)
N.O.E., N.O.E., N.O.Eeee.... !!! Sie sind wieder da einem neuen Album. Fiel der Vorgänger bei Irle und mir doch sehr positiv aus dem Deutschpunk-Brei auf, so legen sie auch auf "Handypunk" sehr eigenständig einen nach. Mit illuster Instrumentierung zu den einzelnen Stücken läßt man eigentlich keine Monotonie oder Langeweile aufkommen. Deutschpunk der gehobenen Qualität. Abel

Curtis Gordon „Play the Music louder", CD (Bear Family)
Auch Bear Family bringen ab und an mal was raus, was mich nicht so richtig begeistern kann. Diesmal in Form einer Curtis Gordon CD, die zwar recht netten Countrybilly enthält, der mir aber so nicht 100%ig zusagt. Kann ja mal vorkommen!!! -Sven-

V.A. "Die Götter aus dem All" Tape-Sampler (für 10,-DM inkl. Porto bei Olli Prien, Stiftstr. 12, 31515 Wunstorf)
Im Single-Cover kommt dieses 90er Tape mit NDW-, Experi- und Pre-Punk aus Deutschland, ziemlich witziges Teil ! Dazu gibt's ein einfaches 8-Seiten-Booklet in A5 mit Infos zu allen Songs/Bands. Mit dabei Stücke von Bands wie DAF, Östro 430, Rotzkotz, Markus, Geisterfahrer, Neonbabies, Der Moderne Mann, Kosmonautentraum etc. etc... mit durchweg eher unbekannten Stücken. Ziemlich groß natürlich "Dat is nu wehf" von Adolf & Eva, und auch Kottans Kapelle natürlich, große seine einst. 26 Songs, dazwischen Hörspielausschnitte der Francis Gruselserie auf Europa, das sollte eine Bestellung für den geneigten Hörer wert sein, sehr kurzweilige, spaßige Sache. Vasco

Sahnestücke Vol.3 V.A.Tape(für 5.- plus 3.- Porto bei: Christian Giering Schulstr.9; 21649 Regesbostel)
Erneut nette Unterhaltung für den stressgeplagten Autofahrer. Ist schick abwechslungsreich gestaltet. Schleprock, No Doubt, Operation Ivy, Motörhead u.s.w. . Erneuter Dank für die Kurzweil. Uwe

Bastard Noise "Our Earths Blood" EP (Rhetoric Rec.)
Noch so ne Combo,die sich um den Titel der düstersten und schlechtesten Band bewirbt. Um Fascade Burned Black zu übertrumpfen, werden interstellares Rauschen und postmortale Nachrichten aus dem Jenseits eingesetzt. Ein an Lungenkrebs erkrankter spricht dazu den begleitenden Text. Super, oder? Irle.

Hippie Killer „Vol 1" Tape (für 5Mark bei: B. Bredtmann, Bahnhofstr.10, 26506 Norden,Tel.:04931/2295)
Nanu ich dachte erste es wäre bereits die 34 Ausgabe seiner Werke, bis ich Döspaddel dann doch auch bemerkte, daß dies nur die 34te Kopie ist (typisch ich). D.I.Y. sind wie wir alle wissen ja ziemlich zeitintensiv, jedoch mehr wenn es sich ausschließlich um unveröffentlichte Stücke handelt was hier aber wohl nicht der Fall ist Das Ding kommt mit A5 Beiheftchen und beinhaltet: Eisenpimmel, Antiseen, Schimmelbrot (!!!), Chalk from Cheese, NO FX, Stacheldraht usw. Also bei mir im Gerät ist das Teil nicht unbeding Pflicht, nee, kann man wirklich nicht sagen. Ginger

Diesel Boy "Venus Envy" CD (Honest Don's)
Och nö, das gefällt mir nu' nicht so gut, Du. Glattgebügelter Melody-Core, mit den genretypischen Einflüssen aus Ska, Metal, Pop etc. mit vielen Breaks und Tempowechseln. Ist wohl das schlechteste, was ich von Honest Don's bisher zu Gehör bekommen habe. Abel

Gehörprobe

Hagfish - same CD (Honest Don's Records)
Unsere Freunde aus Texas haben sich ja ein wenig viel Zeit gelassen ihrem Debut-Album ein würdiges Zweitwerk folgen zu lassen, aber da lagen ja auch Major- /Indi-Wechselspielchen zwischen, sowie unzählige Konzerte und Tourneen all over the world. Nun sind Hagfish jedenfalls bei Honest Don's gelandet und ich würde auch mal sagen, dort gut aufgehoben. Musikalisch schließt diese CD nahtlos ans Debut an, auch wenn das Tempo insgesamt ein wenig gedrosselt wurde. Aber dennoch gibt es nach wie vor melodischen Pop-Punk'n'Roll vom feinsten. Dennoch muß ich sagen, daß ich auch nach mehrmaligem hören nicht so große Hits wie auf dem Erstlingswerk ausmachen konnte. Dennoch besser als 99% der Melody-Core-Sachen aus den Staaten. Die sollen mal wieder auf Tour kommen. Abel

Grinners "Girl from outer Space" 7" (Bad Afro Rec.)
In Schweden, oder überhaupt in Skandinavien boomt im Moment die Rock'n'Roll Szene ohne Ende. Spanien scheißt auch dauernd neue Bands in dieser Richtung aus, und von den USA ganz zu schweigen. was geht mit Deutschland?? Außer Bands wie die Celluphane Suckers haben wir diesen Rock'n'Roll Monstern nichts entgegen zu setzen. Wir sind verloren. Da kommen zum Beispiel so Tiere wie die Grinners daher, walzen uns mit zwei Hochgeschwindigkeits-Gitarrenzügen und einem leicht verzerrt schreiendem ZugFührer einfach nieder. Tja das war's dann! Armes Deutschland. Wenigstens ist es uns gestattet diesen Aufnahmen zu lauschen. Irle.

The Saboteurs „Espionage Garage", CD (American Pop Project, P.O. Box 2271, San Rafael, CA 94912, U.S.A.)
Diese angeblich aus Japan stammende Combo orientiert sich astrein an den „old school" Surfern, und das gar nicht mal schlecht. Denn hier kommt das richtige Beach-Feeling super rüber! Bin echt angetan von den 14 Instro-Songs. Sehr sehr feine Surf Mucke!!! -Sven-

A.C.K. „Mucha politika",CD ((Suppenkazpers Noise Imperium, E.Neumann, Römerstr.6, 55129 Mainz, Tel.06136/42850)
Hey, wer schreit mich denn da so an. ok is schon gut jetzt geht's ja schon wieder. Uffta, uffta Schlagzeug, allerdings nicht unbedingt die oberstumfie Fraktion, hier und da findet man ab und an auch mal ein Girarrenspiel, welches man als Solo deuten könnte. Die Themen mit der sich diese Band befasst sind Attentate auf Helmut Kohl, Politik im allgemeinen (Mucha politika) Tierschutz? („Polarbär". eine Coverversion des NDW Hits „Eisbär") „Unpolitisch" ist ein Song in dem der Pöbel und Gesocks Texte stark angezweifelt werden (is'nie verkehrt). Wenn schon die Musik nicht allzu vielseitig ist, dann sollten es wenigstens die Texte sein. Ist hier gegeben .Für D-Punk gar nicht so übel, Hauptsache man kann kommt mit der Geschwindigkeit mit. Ginger

The Toasters Don't Let The Bastards Grind you Down CD Grover Records/SPV Mein Mitarbeiter Tom würde jetzt wahrscheinlich sagen:"durchrelaxter Sound". Blöder weise hätte er sogar Recht. Ska der besten Sorte! Die Toasters werden nie langweilig und gehören zu meinen absoluten Tops auf diesem Gebiet wenn ich daß mal so sagen darf... natürlei darf ich, ist ja schließlich unser Heft... I'm Running Right Through The World! Und you better do das two juhuhu... Uwe

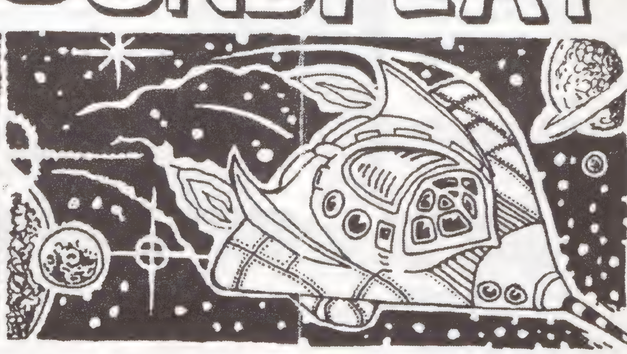
Sonny Vincent And His Rat Race Choir Pure Filth CD Was soll ich denn da noch groß drüber schreiben? Wer Sonny und seine Sprühdosen Spile mag ist auch hier wieder am spritzen. You say you would never fuck me around! Und eine Promo-Mappe hat der gute Mensch... Demnächst auch in Ihrem Kino. Uwe

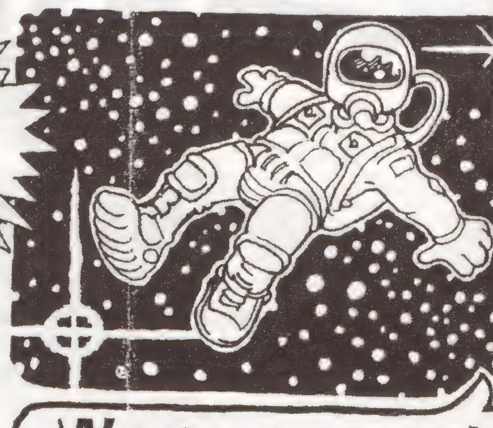
Bandsalat „Sonderausgabe" Kassetten Fanzine (bei: Amöbenklang) Als Radiosendung aufgemachte Dauerwerbesendung mit langweiliger Radiomoderatoren Stimme. Jedoch mit sehr prima Musik drauf und in guter Qualität. Das Cover iat eine Art Katalog und mit vielen bunten LP / CD Covern drauf, toll, da weiß man gleich was man sich unbedingt bestellen muß. Ups! Hört man da etwa eine leichte Ironie raus, aber iwo, ist doch besser als wenn man sich im Fernsehen die Comercials für Bauchweg Trainer anschaut Hippriests. Dog food five, Bam bams, Gee Strings usw. Sehr gut anstatt normalem Radio im Auto zu zuhören. Ginger

Tanzende Kadaver Die Kadaver dreh'n am Rad CD c/o Frank Sackring 49; 38118 Braunschweig Bringt eure Toten raus... Das Monster kommt! Ich hab John Lennon ausgegraben heißt einer der sonx. Leichenteile ausgraben ein anderer. Hm, sind da etwa ein paar Grufties auf die schiefe Bahn gekommen? Deutschland ertrage ich nur stoned und dicke Menschen haben kleine Schwänze bringen mich zum grübeln... Flotter Deutschpunk und das gleich 22 mal auf diesem Tonträger... Könnte einigen Leuten gefallen. Dein Leben, mein Leben... Laß uns die Kugeln geben! Uwe

Fuckemos "Celebration!" CD (Man's Ruin Rec.)
Die Fuckemos aus Austin, Texas spielen ziemlich reudigen, sehr kranken Garagenrock mit viel 60's- und Punkeinflüssen. Vor allem der tiefe Gesang wirkt erst sehr fremd. kommt aber nach einigem Hören um so cooler. Die CD hat gegenüber der 10inch noch zwei Bonus-Tracks. Abel







Gehörprobe

Dritte Wahl „Strahlen", CD (Rausch Records)
Dritte Wahl? Warum schickt man mir sowas zu?
-Sven-

Sinner DC „Panoramic", CD (Noise Product Switzerland)
Melancholischer Gitarrenpop, der zwar ganz nett ist, mich aber weiter nicht interessiert!!! -Sven-

Turbonegro "Apocalypse Dudes" CD/LP (Boomba Rec. / Indigo)
Na endlich, selten wurde bei uns (und nicht nur hier) einer Platte in den letzten Jahren so entgegengefiebert, wie der neuen Turbonegro Platte. Wieviel Wirbel wurde im letzten Jahr bereits um die Norweger gemacht ? Aber ich kann Euch beruhigen. Mit "Apocalypse Dudes" erfüllen sie alle in sie gesteckten Erwartungen voll und ganz. Es ist in der Tat eine Hammer-Scheibe geworden. Im Vergleich zum Vorgänger "Ass Cobra" ist der Sound wesentlich fetter und sauberer, aber immer noch reudig genug. "Good Head", "Get it on" oder "Don't say motherfucker, motherfucker" sind schon jetzt große Hits bei mir. Im Vergleich mit anderen Schweinerock-Bands wie den Hellacopters oder Gluecifer, gewinnen die schwulen arschrocker aus Oslo doch um Längen. Hier stimmt alles. Ich kann bereits jetzt sagen, daß "Apocalypse Dudes" eine der besten Platten des Jahres '98 sein wird. Abel

V.A. "Nois-O-Lution / Flight 13 Promotilation" CD
Wieder Mal ein Label- sampler. Diesmal vom HiFi Network, einem neuen Zusammenschluß von deutschen Gitarren- Labels. Die Bands sind recht unterschiedlich. JUD würde ich in die gitarrenpop- schublade packen, während Bottom 12 eher Ska- Core der langsameren Art machen. Desmond Q Hirnch macht irgend son ätzendes Gitarrengewichse. Elektrosushi sind ganz leise mit einer flüsternden Frau am Gesang. Bottom 12 würde ich da vom Noise-O-Lution Program noch verziehen. Flight 13 präsentiert da mit den Lombego Surfers, Vulture Culture und Kick Joneses die wesentlich besseren Zugpferde. Wobei die Songs auch alle schon veröffentlicht sind, also von daher besteht kein Kaufzwang. Irle.

Travoltas "Modern World" CD (My First Sonny Weissmuller Rec. / Cargo Records)
Fünf Holländer aus Tilburg, stakr vom Ramones-Virus infiziert, bilden die Travoltas. Ihr inzwischen drittes Album wurde von keinem geringeren als Marky Ramone produziert, so daß die Marschroute klar sein dürfte. Aber leider ist gerade der Sound etwas dürftig ausgefallen (ich empfehle fürs nächste mal in Venlo den Joe aufzusuchen), denn an der Musik ist nichts auszusetzen. Herrliche Beach Boys alike Chöre, fettes, musikalisches Punkrock Brett und das Gespür für gute Songs machen diese Platte aus. Wer die Queers oder Psychotic Youth mag, wird auch an den Travoltas gefallen finden. Ich werde sie mir auf jeden Fall mal auf ihrer für Sommer `98 angekündigten Tour anschauen. Abel

Gluecifer "Dambuster" 7" (Bad Afro Rec.)
Ganz ganz großartig! Aber wem sage ich das? Ich als Gluecifer- Nachzügler, sah mich irgendwann genötigt, mir die "Ridin' the tiger" LP zu holen um überhaupt noch mitreden zu können, und ich muß sagen, der Kauf hat sich absolut gelohnt, alleine schon wegen der einzigartigen Cover- Version von Prime Mover, von Zodiac Mindwarp. Endlich bekommt diese alte Kult-Band den respekt den sie verdienen. Auf dieser 7" gibt's zwei neue Knaller von diesen norwegischen Kings of Rock: "Dambuster" und "Cat Scratch Fever". Beides großartige Rocker. Irle.

Tilt "Collect 'em all" CD (Fat Wreck Chords)
Hieß es nicht mal, daß Tilt sich aufgelöst haben ? Nun sei's drum, hier melden sie sich jedenfalls mit ihrem inzwischen dritten Longplayer wieder und begeistern mich wie bei den beiden Vorgängern bereits voll und ganz. Powervoller Punkrock mit einem Spritzer Hardcore und vor allem einer Sängerin, die mir einen schauer nach dem anderen über den Rücken jagt. Unser Smartie ist mal durchs Backstagefenster bei einem Tilt-Konzert geklettert und ins Catering gefallen, weil er der Sängerin seine Liebe gestehen wollte. Leider wurde er zuvor wieder rausgeschmissen. Aber recht hatgte er. In diese Frau (mit so einer Stimme !!) kann man sich nur verlieben. Kauft diese Platte, ihr werdet sie lieben. Abel

Screeching Weasel „s/t", CD (V.M.L., P.O. Box 183, Franklin Park, Il. 60131-0183, U.S.A.)
Da die erste LP der Weasels schon vor Jahrzehnten ausverkauft wurde und immer wieder Bootlegs davon erschienen, beschlossen Ben W. und Joey V. dieses Album noch mal offiziell auf V.M.L. zu veröffentlichen. Ehrlich gesagt mag ich die alten S.W. Sachen nicht sooo gerne wie die Neueren, weil zu hardcoreig!!! Aber wen schreckt dieses vom Kauf der CD ab? Aufgestockt wurde diese CD noch mit etlichen alten Demoaufnahmen. Bin mir sicher , das diese CD noch etliche Male über den Ladentisch geht, weil sie zu einem fairen Preis angeboten wird!!! Mein Hit dieser CD ist übrigens „Murder in the Brady House"!!!! -Sven-

V.A. "Scheisst auf Cover-Versionen - Hier sind die Originale!" Tape-Sampler (für 10,-DM incl. Porto bei Micha Krieger, Amundsenweg 4, 30655 Hannover)
Das Konzept dieses Sampler (immerhin gibt es hier mal eins) ist einfach. Wie der Titel bereits sagt, findet man hier Punkrock-Klassiker aus den späten 70ern / frühen 80ern, die gerne von aktuellen Bands gecovert werden. Ich hab' den Kram und brauche das Tape daher nicht. Ist halt eher was für den Nachwuchs, der noch ein bißchen Nachhilfeunterricht in Sachen Punkrock-History braucht. Mit dabei sind u.a. angry Samoans, Billy Bragg, Dickies, Undertones, Nichts, Wire uvm. (insg. 22 Songs). Abel

Vulture Culture "Hypocrite" EP (Flight 13)
Eine neue 3- Song 7" dieser sehr fähigen Band aus Paderborn. Gut rotziger weiblicher Gesang, musikalisch schön straight ohne überflüssigen Ballast. Die Cover-Version von Maybellene ist nicht ganz so gut gelungen wie damals die von Country Roads, aber dennoch nicht verkehrt. Am Cover ist auch ein bißchen gespart worden, dafür gibt'Äs rotes Plastik. Hey, hat euch schon mal jemand gesagt, das ihr auf 45 verdammt poppig klingt? Eine der besseren deutschen Punk- Bands. Irle.

Neurotic Arseholes "...bis zum bitteren Ende" CD (Weird System, Alstertwiete 32, 20099 Hamburg)
Ich sage mal, daß das auch Zeit wurde, diesen Klassiker deutscher Punkgeschichte nochmals wiederzuveröffentlichen, denn das hier ist ein Stück Punk-Kultur unseres Landes. Dieses Debut-Album der Arseholes hat mich damals schon sehr schwer begeistert und tut es immer noch. Wer die Band nicht kennt, ist zu jung fürs stay Wild oder hat eh kein Interesse an dieser Musik. Allen anderen, die damals (so wie ich als Kid-Punk ohne Geld) nicht bei der Platte zugeschlagen haben, können dieses nun endlich nachholen. Die band war / ist ja auch dieses Frühjahr quer durch Deutschland unterwegs. Also hingehen, alte Zeiten aufleben lassen, Pogo tanzen und auf dem Heimweg die CD einpacken. Abel

Hot Damn "El Mascarado" 7" (Munster Rec.)
Hot Damn sind ein gemischtes Quartett aus Californien mit Frauen-Gesang. Mitlerweile haben sie zwei LP's auf Hell Yeah! veröffentlicht. Textlich dreht sich meistens alles ums Ficken, da wird kein Hehl draus gemacht. Speziell Zebra, die Sängerin, scheint einem mit ihrer schlampigen Porno- Stimme immer wieder "Ficken!" entgegen zu stöhnen. Auf der A- seite geht's diesmal aber um El Mascarrado, einen Wrestler. Den spanischen Gesang bei diesem Stück konnte ich dann auch so recht nicht deuten. Ansonsten bieten sie ihren typischen Sleaze- Porn- Rock'n' Roll auf mintgrünem Vinyl. Irle.

Sonic Dolls „Electric Man", 7" (Let's dance Records, c/o Goti Luca, V.Broni 4, 10126 Torino, Italy)
Und schon wieder was Neues von meinem Lieblingseric! Diesmal wäre ich fast umgefallen als ich die Platte aus dem Briefumschlag nahm. Erblickte ich dort eine 8" oder 9"!!! Wow!!! Nur leider hat nur das Cover diese Maße. Egal. „Electric Man" & „You can't go back to East-Berlin" sind ja schon vom aktuellen Album (dessen Name ich immer wieder vergesse!!) bekannt. Also guter Stuff!! Die B-Seite ziert „Action Park" mit unserem Stay Wild Finanzbuchhalter Irle on the drums und dem Superpunk Ralle Realshock on bass!!! Mein absoluter S.D. Lieblingssong!!!! Nummer 2 auf derselbigen Seite ist „Kicked out of the Sonic Dolls". Diesmal aber ohne Ralle und Irle. Aber trotzdem sehr gut. Pflicht!!!!! -Sven-

Gehörprobe

Blanks 77 "Tanked and Pogoed" LP (Nasty Vinyl)
Auch die Blanks 77 gehören zu unseren Sympathisanten, wie sie bei der Backstage-Party nach ihrem letztjährigen Konzert im Marquee eindeutig unter Beweis stellten. Und wir gehören zu ihren Fans, ganz klar. Ihr 77-styled Streetpunk kommt bei uns allen gut an. Wie bereits auf ihrem Debut-Album knallen sie einem hier ihre Smasher um die Ohren, daß man wirklich glaubt, einer England Bend aus dem Jahre 1980 zu lauschen. Die zwei Cover von den Partisans und Johnny Thunders passen da ebenfalls gut ins Bild. Jau, is' wieder ein Hit geworden. Abel

Deadfall "Cut Loose Howling" CD (V&V Production / Cargo Records)
Ja sicher Matthes, das ist doch nicht Dein ernst. Was soll das sein ? Evil-Core aus North Carolina ? Wenn das Old School Hardcore sein soll, fing die alte schule aber erst in den späten 80ern an. Also nee... Abel

Fleisch "...roh" CD Leech Records, Postfach 154, 8042 Zürich, Schweiz)
Das sympathische Züricher Leech-Label schickt mir hier ndas neue Album dieser Schweizer Punkveteranen von Fleisch. Die Band dürfte doch auch schon einige Jahre auf dem Buckel haben. Die Musik ist nach wie vor hart und kompromislos. Nenn es Hardcore oder Punk, egal. Der Sänger klingt manchmal wie Bruce Springsteen, der Sound ist natürlich einige Ligen konsequenter. Nicht ganz mein Dingen, aber schon sehr ehrlich und bodenständig. Abel

The Vectors - same LP (Newlifeshark Records)
Unsere Sympathisanten aus dem Land der Elche und hohen Alkoholsteuern legen uns nach ihrer klasse Single nun das Debut-Album vor und bieten auch hier erneut ast reinen Punk as Fuck-Rock'n'Roll, der durch Texte wie "Fuck Punkrock", "I hate you" oder "You can't grind us down" noch besser zum Ausdruck gebracht wird. Nimm die alten Screeching Weasel Sachen und schick sie auf eine Zeitreise zusamenn mit Chelsea ins Jahr 1977, dann hass'es. Punk up your ass. Abel

V.A. "Switzerland off course in 1979" LP (Loud, Proud & Punk Records)
Drei Bands aus der Schweiz bzw. Österreich zeigen auf diesem Vinyl-only Longplayer, wie rauh und ehrlich Punk im Jahre 1979 noch in den Bergen geklungen hat. Mit dabei sind Mother's Ruin (mit klasse männlich-weiblichem Gesang), Chaos und The Sick. Jede Band spielt ansich recht typischen Spät-70er Punkrock ohne große technische Reffinessen und das macht sie alle drei auch so sympathisch. & songs werden je Band zum besten gegeben, wovon einige Live- bzw. Proberaumaufnahmen zwar hart an der schmerzgrenze liegen, aber immer noch hörbar sind und vor allem dasd ganze sehr authentisch machen. Sollte jeder Punk-archäologe im schrank stehen haben. Abel

Cockroach Clan "Just say Blow" CD (Progress/ Stickmann)
Solider PunkRock aus Schweden. Der Sänger ist total anstrengend, finde ich. Musikalisch sind mir auch zu viele unnötige Schnörkel drin, als daß ich's richtig gut finden würde. Einige Songs sind allerdings sehr geil. Ich weiß nicht so recht was ich damit anfangen soll, abwechslungsreich ist die CD auf jeden Fall. Ich möchte sie weder verdammen noch loben. Testet das selber aus. Irle

Kick Joneses "Paintbox" EP (Flight 13)
Kick Joneses waren früher einmal Walter 11, ist das jetzt überall angekommen. Nun wird englisch gesungen und rumgepoppt, im musikalischen Sinne, sonst hoffentlich auch. Ich glaub die sind seit ihren ersten Veröffentlichungen auf Flight 13 noch ne Ecke besser geworden. Flotter poppiger PunkRock mit geilen Melodien. Trotzdem nicht abgelutscht, sondern eigenständig. Irle

The Copy Cats „Fuck you if you don`t like it!" CD / 7" (Silke Bernhardt, Mainkurstraße 22, 60385 Frankfurt)
Oh, was liebe ich ich Euch!!! Was war das für eine große Party bei Ellie und Smartie!!! Ich weiß nicht, ob die CD wirklich nur als Promo nur für Sven`s gedacht war, is aber auch egal. Die 5 hier gebotenen Songs sind allerfeinster Rock `n Roll mit female Voice. Teilweise auch recht sleazig, aber immer mit `nem sehr guten Kick-Ass Faktor!!! Wirklich großartig. Ein Vergleich fällt mir auf Anhieb nicht ein. Was ja eigentlich gut ist. In diesem Falle zumindest. Auf der 7" (gleiches Cover) sind 2 Songs weniger drauf. Dafür wohl aber offiziel!!! Seht beide Veröffentlichungen als Pflichtkauf an!!!
-Sven-

Automatics "Karaoke Party" EP (Mutant Pop)
Die Automatics sind verrückt. Auf der ersten Seite spielen sie "Tokyo", "I don't wanna be learned" (Ramones) und "Pure & Beautiful Love" (Sewer Trout) alle normal mit Text und allem. Auf der B- seite, der Karaoke Seite, dann die ersten Beiden als Instrumental- Versionen, "P & B Love" allerdings mit Text?? Egal, die EP ist großartig, ich habe auch gerade schon mal versucht Tokyo mitzusingen, ging ganz gut. Bei "I don't wanna be learned" hatte ich dann schon mehr Probleme. Der Song ist ja so abwechslungsreich und hat so viele verschiedene Teile, da steigt kein Mensch durch. Wahnsinn! Wie gesagt kauft euch das Teil, und ihr werdet es nicht bereuen. Auf weißem Vinyl. Irle

Filmriss „Gegen den Strom",Tape (Michael Benda, Grenzgasse 49, 86156 Augsburg, 0821/42177)
Ja da hat sich die Augsburger Puppenkiste seit langem mal wieder aufgetan und läßt sie wieder tanzen, die Puppen. "rauh, laut und ungeschliffen" so sehen sie sich selber und da muß ich sagen haben sie recht, zu dieser Musik würde Jim Knopf sicher nicht tanzen, und ehrlich gesagt ich auch nicht. Acht deutsch gesungene Songs zwischen D-Punk und Hardcore, mit denen ich mal wieder nix anfangen kann (ignorante Sau ich), ist mir zu eintönig und ich glaube irgendwo eine Doublebase gehört zu haben. Könnte allerdings auch eine von der Musik hervorgerufene Halluzination gewesen sein, ist mich auch egal, weil ich dat Ding eh jetzt abschalte... klick Ginger.

The Humpers „Euphoria, Confusion, Anger and Remorse", CD (Epitaph)
Und schon wieder eine neue Humpers. Man, auf die ist Verlaß!!! Der Vorgänger „Plastique Valentine" war ja auch schon, bis auf vielleicht 2 Ausnahmen, das Schwächste was ich von ihnen bisher kenne. Hier geht`s aber wieder richtig zur Sache. Scheiße ist nur, daß ich nicht mal weiß wie die Songs heißen!!!! War wieder so `ne scheiß Promo CD, ohne Hülle und Songangabe. Nun gut, die komplette CD ist Klasse. Hervorheben möchte ich aber die Nummern 4 und 9. Hier werden auch mal, für die Humpers sicherlich ungewöhnlich, sanftere Töne angeschlagen. Cool!!! Mein absoluter Fave ist aber # 6. Heißt schätze ich „Peggy Sue got buried". Große Nummer, wie z.B. die # 8 und der Rest. Es ist wirklich ganz wichtig diese CD zu besitzen!!! -Sven-

Shreds Vol.5 „American Underground Early 90`s", CD (Shredder, 75 Plum Tree Lane, #3, San Rafael, CA 94901, U.S.A.)
Hier eine weitere Compilation aus der bekannten Reihe. 16 Bands, namentlich genannt: The Oxymorons, Our American Cousins, The Fiendz, Adjustable Boy, Vibralux, Sweet Things, Sugarbum, Heel, Strawmen, Those Unknown, Kill Sybil, Skeleton Ed, Revellers, Moto, Headwound und die Fuckboyz geben sich hier ein Stelldichein. Zu begeistern wissen mich allerdings nur Sweet Things, Strawmen, Those Unknown, Revellers, Moto, Headwound und die Fuckboyz. Der Rest ist ziemlich langweiliger Schnarchpunk!!! -Sven-

Atemnot "Der Gerechtigkeit zuliebe" CD (TUG Rec.)
Das hier ist das Paradebeispiel dafür, wie scheiße doch oftmals Deutschpunk ist. Selten so einen klischeehaften Mist gehört. Abel

V.A. "Bay Area Ska" CD (Tomato Head Rec.)
Die Ska-Punk-Welle reißt nicht ab. Immer mehr Bands, die sich dem Melodic-Punk auf Off-Beat-Basis verschrieben haben. Ich glaube in Californien, woher auch dieser Sampler und seine Bands stammen, ist der Herd des ganzen. Da gibt es ja unzählige Bands dieses Genres. Auf dieser CD stellen sich fünf von ihnen mit insgesamt 21 Songs vor. Namentlich genannt wären das Blindspot, Janitors Against Apartheid, Slow Gherkin, Monkey und Flat Planet, wenn's einem was sagt. Ich kannte die ganzen Bands nicht, obwohl sind den bekannteren Bands dieses Genres in nichts nachstehen. Abel

The Sado Sluts On Smack - same CD (Schlecht & Schwindlig, Stiftsbogen 24, 81375 München)
Die Sado Sluts On Smack kommen aus New York City und haben sich ganz klar dem 70er Glam-Punk'n'Roll a'la New York Dolls verschrieben. Hier wird provoziert auf Teufel komm raus. Allein das Outfit des Sängers mit Judenstern-Hemd, Hakenkreuz-Binde und strapsen reicht vielen dafür schon aus. Texte wie "My Baby's got Aids" oder "Miss Auschwitz '43" legen dann nochmal eine Schüppe drauf. Es ist echt 'ne gute Platte geworden und Freunde der N.Y.Dolls werden wirklich auf ihre Kosten kommen, da ist hier nicht zuviel versprochen. Der Gesang ist zwar sehr tuntig und krank, gefiel mir aber nach mehrmaligem Hören immer besser. Vielleicht ist diese Scheibe dem Durchschnittspunk im Jahre 1998 zuviel Punk, weil sie nicht der Punk-Nrom entspricht. Wäre eigentlich schade. Abel

Hangover "The reddest of all necks" Single (Our Area Rec.)
Redneck-Country-Sound der dreckigsten Sorte bieten einem Hangover aus dem Bergischen Land. Klingt ungefähr so, als ob die Hippriests einen auf Country machen würden. Die beiden Songs der Single gefallen mir ausgesprochen gut. Drekkig, fies und viel Hank Williams. Abel

Gehörprobe

Varukers Murder CD We Bite Records Mein Dank geht in diesem Falle an den heiligen Santa Crust und die Leute, die die Wut der Varukers verursacht haben. Dieser subkulturelle Tonträger macht kaputt was Euch kaputt macht. Die RAF löst sich auf, diese Band zum Glück nicht! Super Böller. Uwe

T.V. Killers "Frenchies" LP (Radio Blast Rec.)
Auf ihrem neuesten Album bleiben sich diese fünf Franzmänner weiter treu und rotzen der Hörerschaft weiter ihren dreckigen 77er Punk'n'Roll um die Ohren, daß es nur so kracht. Live in Bremen begeisterte mich vor allem der Sänger der Band, der auch auf diesem Longplayer nicht enttäuscht. Einziger Minuspunkt ist vielleicht der französische Akzent bei den englischsprachigen Songs. Bleibt ruhig bei Eurer Heimatsprache, dann paßt das besser. Abel

The Discocks Long live OI! CD/LP Knock Out Records/Brainstorm Nochmal Japanischer Stoff der geilsten Sorte. Die schmalaugige Version von Blanks 77. Voice of youth,pogo and work oder we are proud punks sind Titel, die doch wohl schon alles sagen!? Pog du Sau. -Uwe-

V.A. "Pog' Du Sau !" Tape-Sampler (kostet 5,-DM incl Porto)
Ein brillanter Tape-Sampler mit 47 Songs / Bands aus dem Jahre 1997. Ein super Überblick über das vergangene Punkrock-Jahr in gutem Sound für wenig Geld. Leider hat mir der Macher, ich glaube Noel aus der Unterschrift zu lesen zwar noch geschrieben wieviel das Teil kostet aber keine Adresse auf den Umschlag oder Brief geschrieben. Kannst Dich ja noch mal melden. Auf jeden Fall hat der Mann einen exquisiten Musikgeschmack, was an folgenden Bands des Samplers verdeutlicht wird: Spaceshites, Vectors, Nobodys, Jet Bumpers, Motards, Von Zippers, Los Ass-Draggers, Brides, Swinging Neckbreakers, Stallions, Donnas, Crumbs u.v.m. Super Tape. Abel

Schrottgrenze „Super", CD (Impact Records, Am Markt 1/ Sout.rechts, 47229 Duisburg)
Hey ho, Schrottgrenze Go! Die supersüßen Bengels aus dem Peiner Lande sollten auch an Eure Ohren dringen dürfen, denn sonst ist Euch eine der Freuden des Lebens einfach entgangen. Powervoll, aber durchaus auch sensibel bringen sie ihre Saiten zum schwingen, mit schlauen und witzigen Texten beflügeln sie Eure Phantasie und dafür sind 13 Songs zuständig in denen verschiedene Sänger am Werk sind. Das Cover besticht durch eine blendende Schönheit, die, wie mir zu Ohren gekommen ist, einfach auf der Strasse angelabert wurde. Tja so schnell kann man eine Modelkarriere starten. Ach, wer zum 1.7.98 in Hamburg noch ein WG Zimmer frei hat und ein großes Herz für süße Punk Rocker hat sollte sich schnellstens, mit dem niedrigst Miet-Gebot, an T.Sauer wenden, und sogleich könnte Euch wunderbare Hausmusik in den eigenen vier Wänden zu Ohren kommen. Also diese Scheibe ist auch ein muß, da gibt's keinen Weg dran vorbei. Ginger

Oxymoron "Insane" Maxi-CD (Knock Out Rec.)
Von dieser Promo-Maxi sind nur 500 für den Verkauf, da der Rest nur an Radio und Presse geht. Wer die beiden LP's von Oxymoron besitzt, hat diese CD auch nicht nötig, da sich "Insane", "Crazy World" und "Dead End Generation" bereits darauf befanden. Nur für Leute die den großartigen Streetpunk der Franken noch nicht kennen. Abel

Loikaemie "Oi! - that's yer lot" EP (Knock Out Records)
Welch dämlicher Name, mein Gott, aber Vasco meinte, die wären nicht so scheiße, wie ihr Name. Die Single gibt mir persönlich aber nichts. Deutscher Oi-Sound aus Ost-Deutschland, der klingt wie Störkraft. Texte sind natürlich unpolitisch. Abel

Les Robespierres „Repentista ...", CD (Buback, Kampstr. 20-22, 20357 Hamburg)
Das ist wohl einer der schlimmsten Tonträger, die mir für diese Nummer zum reviewen zugeschickt wurde. Was das hier genau ist, weiß ich wirklich nicht. Ein wenig Garage, aber mit spanischen oder protugiesischen Texten. Bossa Nova Einflüsse dürfen natürlich auch nicht fehlen. Die Band ist ja schließlich intelektuell!!! Mich nervt diese CD tierisch und bin froh, sie nie wieder hören zu müssen!!!! -Sven-

D.O.A. "Festival of Atheists" CD (empty rec.)
Die gibt's noch? Berechtigte Frage oder? Was war denn die letzte Veröffentlichung, die Jello Biafra Split- MLP? Auf jeden Fall feiern Joey Shithead und seine Mannen ihr 20- jähriges Bestehen gegen das System und liefern hier dreizehn Songs a la "Murder" -LP ab. Zusätzlich gibt's noch ne nette CD- ROM Spielerei und wenn euer System nicht zu abgefuckt ist, könnt ihr euch nen paar Videosequenzen reinziehen. Das Computer- Zeitalter macht eben auch vor'm alteingesessenen PunkRock nicht halt. Wie gesagt, ihren Stil haben sie eindeutig beibehalten, nur allzu spannend ist das alles nicht. Kann, muß aber nicht! Irle

999 "Takeover" CD (Get Back / Cargo Records)
Auch die alten Haudegen von 999 scheinen nicht totzukriegen zu sein (sein). Ein Duzent Alben bereits auf dem Buckel, klingt dieser neue Streich gar nicht mal so öde, wie befürchtet. Nette Melodien und auch eine recht fette Produktion machen dieses Album aus, so daß ganz gut sichtbar wird, Pop-Punk muß nicht unbedingt nach California-Weichspüler klingen. Abel

V.A. "Straight into the action" LP (Wild Weekend Rec., H. Daniel, Lutken Heide 23, 48291 Telgte)
Ein schicker Sampler in gutem alten Vinyl gepresst kommt hier aus dem neuen Hause "Wild Weekend" und weiß gleich gut zu gefallen. 20 Bands vornehmlich aus Deutschland haben sich klar dem garagigen Punk'n'Roll verschrieben und können damit meistens mehr oder manchmal weniger gut überzeugen. Da alle Stücke exklusiv sind, sollten Freunde von Bands wie den Cheeks, Jet Bumpers, Sonic Dolls, No-Talents (F), Bazookas, Monsters (CH), Oddballs, Celophane Suckers oder Jabberwocky (NL) sofort zuschlagen. Dazu gibt es noch ein fanzine-mäßig gestaltetes Booklet, welches den guten Gesamteindruck des Sampler unterstreicht. Für mich einer der besten Sampler aus Deutschland in der letzten Zeit. Abel

The Pinkerton Thugs „The Pain and...", CD (V.M.L., P.O. Box 183, Franklin Park, Il. 60131, U.S.A.)
Schon wieder eine Veröffentlichung die über das Mittelmaß nicht herausreicht. Recht fixer, harter Punk Rock mit unüberhörbaren HC Einflüssen. Hatte nicht mal Bock diese CD komplett durchzuhören!!!! Anarchiekacke. Haben bestimmt auch Iros auf m Kopp!!! -Sven-

Killer Klown „Shane White is a friend of Mine", 7" (Mad Driver Records, Luca Goti, Via Broni 4, 10126 Torino, Italien)
So weit ist es schon gekommen!!! Jetzt wird schon einem Bisexuellen auf auf Vinyl gehuldigt. Aber Verdient hat sich der gute Shane es ja, schließlich ist die Infections LP die beste Veröffentlichung der letzten 3 Jahre. Die beiden anderen Songs („Fun Time" & Cryin' for Goti") sind ebenfalls sehr guter Trashpunk mit Orgel und manchmal auch weiblichem Kreischgesang. Weiß gut zu gefallen!!! -Sven-

Denver vs. Phoenix, CD (Dirty Records, P.O. Box 6869, Glendale, AZ 85312-6869, U.S.A.)
Hier treten 6 Bands aus Denver gegen 7 Bands aus Phoenix im Wettbewerb gegeneinander an. Denver legt gleich einen Guten in Form des Pinhead Circus vor. Das 2:0 für Denver spielen The Gamitz mit einem klasse Arschtritt Punk-Rocker ein. Kurz vor Spielschluß erkämpfen Agression Session mit ihrem Hit „Beer" noch ein knappes 2:1 für Denver. Und das bei einem Spieler weniger!!! Phoenix geh kacken!!! -Sven-

Facade Burned Black "Who will save the Unwanted" EP (Rhetoric Rec.)
Ich hatte ernsthafte Probleme mich zu entscheiden, ob ich dieses Gedröhne jetzt auf 45 oder 33 hören will. Spielt aber keine Rolle, wie ich rausgefunden habe, allerdings ist man auf 45 schneller durch, was ich hier deshalb bevorzuge. Was soll ich sagen, wer auf totalen Lärm mit zeitweiligem Gekreische steht, sollte hier unbedingt reinhören und wird nicht enttäuscht werden. Fascade Burned Black sind die Vorreiter in diesem Genre. Irle.

Cavity "Somewhere between the Train station" CD (Rhetoric Rec.)
Ekelhaft, schleppend düsterer Sound mit einem jämmerlich keuchenden Sänger. Cavity konnten mich schon mit ihrer 7" nicht von ihrem Stil überzeugen und dabei bleibt es auch mit diesem Longplayer. Öde bis nervig. Irle.

Water Music V.A. LP Rhetoric Records Import Sampler mit nettem comic cover und eben so netten comic bands wie z.B. Pink Lincolns, Beatnik Termites, Moral Crux, Boris The Sprinkler, Parasites u.s.w. Lohnt sich auf alle Fälle wenn man auf Pop Punk steht und da gibt es ja viiieeellleeee Leute... Ich tu jetzt mal lieber Aus-Rotten. Uwe

Nasty News Tape Sampler Nasty Vinyl Records Ja, hier wächst die Wurst... CH3, D.R.I.,Recharge, Joan Jett, Antiseen, Beatnik Termites u.s.w. Keine Berührungsängste, keine Grenzen... Guter Sampler mit Gespür und spirit. Uwe

Oi-melz "Oi-Stress" LP / CD (Knock Out Rec.)
Das dauert ja so seine Zeit, bis das zweite Album der Hagener Jungs, wo auch ich schon mal den Gesangspart übernahm, das Licht der Welt erblickte. Nun liegt es vor und weiß wie schon das Debut voll und ganz zu überzeugen und läßt die Oi-melz eine Liga über den meisten anderen deutschen Oi-Bands spielen. Schöne, zum teil nachdenkliche Texte zu ausgefeiltem Streetpunk, der oft mehr Punk als Oi ist. 11 Songs, die jeder Freund von ehrlichem, deutschen Sound sein eigen nennen sollte. Abel

Laurel Aitken "The Pama Years" CD (Grover Rec.)
Laurel Aitken kann man getrost als altes Ska- Tier beschreiben. Die 18 Songs auf dieser Compilation stammen aus den Jahren 1968- 71 und wurden ursprünglich für das Jamaikanische Nu- Beat- Label, ein Sub- Label von Pama aufgenommen. Klassiker und unveröffentlichtes Material tummeln sich hier, u.a. "Benwood Dick" & "Apollo 12". Insgesamt ist der Sound eher was für die ruhigen Momente im Leben. Laurel ist/ war im April auf Tour. Irle

V.A. "Physical Fatness - Fat Music III" CD (Fat Wreck Chords)
Der inzwischen dritte Label-Sampler von Fat Wreck hat mal wieder einige Höhen und auch einige Durchhänger zu bieten, wie das bei so Labelcompilations nunmal Usus ist. Aber insgesamt muß ich sagen, läuft dieses Teil hier gut bei mir durch, denn die guten Songs überwiegen und richtige Scheiße ist eigentlich nicht dabei. Vor allen Dingen erfreue ich mich an (endlich mal wieder) einem neuen Dickies-Song (!), Screeching Weasel, Snuff, Swingin' Utters, Tilt, Me First & the Gimme Gimmes, NoFX und Hi-Standard. Der rest ist wie gesagt nicht schlecht, aber halt für meine Ohren recht durchschnittlicher Melody-Core. Dennoch ist dieser Sampler für das weniger Geld, was er kostet, eine mehr als lohnende Anschaffung. Abel

Weldon Rogers „Tryin' to get to you", CD (Bear Fanily, P.O. Box 1154, 27727 Hambergen)
Auch Bear Family bringen CD's raus, die mich nicht vom Hocker hauen. Eine solche ist Diese!!! Zwar sind die 29 Songs recht okayer Rock 'n Roll aus den fünfziger und sechziger Jahren, ein fettes -mit alles Facts des Stars gespickten- Booklett liegt ebenfalls wieder bei, doch ist mir die Lala zu durchschnittlich. Kann ja mal vorkommen!!!! -Sven-

Gehörprobe

adhesive "From left to right" CD (Birdnest/ Ampersand)
Mir kommt's so vor als seien die besser geworden. Das kann abver auch daran liegen, das ich die alten CD's schon vertickt habe, und so keine Vergleichsmöglichkeit mehr habe. Kann aber auch daran liegen, das ich schlimmeres erwartet habe. Mehr Grunz- Core irgendwie. Ist auf jeden Fall Melodic- Core, wie er im Buche FAT steht. Geil auch, in dem Info dann zu lesen, die wären jetzt härter und nicht mehr so vom Melodic-Core beeinflußt. Ah, ja. Ach so, das ist jetzt gar kein Melodic- Core mehr? Dann mach Ich mir jetzt Genocide SS an, die sind jetzt auch nicht mehr so melodisch wie früher. Besser is. Irle.

V.M.L. Live Serie (V.M.L., P.O. Box 183, Franklin Park, Il. 60131-0183)
Oh, hier wieder ein ganzer Stoß 7"es aus der allseits bekannt/gefürchteten V.M.L. Live Serie. Mir liegen hier folgende 7 Zoller vor: **NOBODYS, DRAGS, THE CASUALTIES, TEEN IDOLS und AGENT ORANGE.** Was soll ich hierzu noch groß sagen. Für mich ist und bleibt an Liveaufnahmen die „It's Alive" meiner Götter DIE Livescheibe schlechthin. Da werden auch diese „Dinger" nichts dran ändern. Die Spielzeit liegt pro 7" bei ca. 11 Minuten. Der Sound läßt hier auch überall sehr zu wünschen übrig. Geld würde ich hierfür nicht ausgeben. Ist wohl nur was für die „Die Hard Fans" der besagten Kapellen. -Sven-

Servotron "Entertainment Program For Humans (Second Variety)" CD (One Louder / Cargo Rec.)
Na da wurde aber Image-mäßig ziemlich bei unseren Lieblingen von Man Or astroman? abgekupfert. Musikalisch geht das ganze jedoch weniger in die Surf-, als in die 80er New Wave-Pop-Richtung. Devo oder die B52's lassen hier mal kräftig grüßen. Klingt ganz nett, vor allem untypisch für die späten 90er, auf Dauer aber auch ein wenig zahnlos. Abel

Robert Gordon „The lost Albums", CD (Bear Family)
Wow, eine sehr schöne CD! Ich habe den Namen Robert Gordon schon sicherlich mehrere Male gehört, wußte ihn aber nie so richtig einzuordnen. Hier sind 21 z.T. wirklich herzergreifende Rock 'n Roll Schnulzen drauf, die ihresgleichen suchen. Man, was hat der Typ für eine geile Stimme. Wäre er ca. 100kg fetter, könnte er es fast (aber auch nur fast) mit dem King aufnehmen. Die hier drauf vertretenen Songs sind von 1977-1998 aufgenommen worden und spiegeln so über 20 Jahre seines Schaffens wider. Wie gehabt, wieder mal mit dickem Booklett. Geile Rock 'n Roll CD!!!! -Sven-

Beatsteaks "48/49" CD (X'N'O Rec., Schlesischer Str. 14, 10997 Berlin)
Die Beatsteaks sind die Newcomer in sachen Hardcore-Punk aus Berlin. Auf ihrem Debut-Album "48/49" gibt es zwölf Knaller um die Ohren, mal in deutsch, aber meistens in Englisch, die einen die ganze Melodic-Core-Brühe vergessen machen lassen. Manchmal sehr derbe a'la Poison Idea, manchmal höre ich Black Flag, manchmal mit Ska-Touch und einige harte Sound der 90er werden von den Beatsteaks genau richtig zusammengemischt. Von den Live-Qualitäten der Band habe ich mich auch letztlich im Logo überzeugen können und sage daher: Berlin hat wieder eine neue geile Band. Abel

Automatics "Go Bananas" CD (Mutant Pop)
Mit Abstand der beste Longplayer, den ich für diese Ausgabe erhalten habe. Definitiv von den Buzzcocks und Ramones beeinflußter Pop- Punk a la Queers usw. Super Melodien und doch klingt es nicht wie tausendmal schon woanders gehört. Kann aber auch sein, daß ich dieses Genre etwas vernachlässigt habe, und mir das deshalb so vorkommt. Wie dem auch sei, die unter euch, die den PunkRock in dieser Form bevorzugen, werden voll auf ihre Kosten kommen. Brilliant. Dazu gibt's dann noch die passende Karaoke 7" für die ganz harten Fans.

Submerged "Mr. Blues/ Kool Candy Trance" 7" (Bad Afro Rec.)
Mmhh, aus Finnland. Geht! Bißchen verhaltender Metal mit Wah Wah Spielereien und so. Klingt jetzt auch schlimmer als es ist aber auf der zweiten Seite will man dann irgendwie noch funkig sein, oder so. Komisches Teil. Keine Ahnung, die anderen Afro- 7" fand ich alle sehr gut, hiermit kann ich so gut wie nix anfangen. Irle

V.A. "Melodien für Milliarden... Vol.2" Tape-Sampler (für 5,-DM + Porto bei Crucial Scum, PF 1626, 59476 Soest)
Wie bereits auf dem ersten Teil gibt es massig TV-Jingles, die jeder kennt und sofort mitträllert. So treffen wir beim hören auf Captasin Future, Popeye, die Flintstones, Pink Panther, die Simpsons, den Kli-Kla-Klawitterbus, Pipi Langstrumpf, die Addams Family und und und. Klasse Partytape. Abel

The Fleshtones „More than Skin Deep", CD (Epitaph/Semaphore)
Ich muß zu meiner Schande gestehen das ich die Fleshtones nur vom Namen her kannte. Doch, sie wissen mich mit ihrem Easy schmusi hippy fuzzy sixties BeatRock 'n Roll recht gut zugefallen. Ein Vergleich zu den Vorgängerscheiben kann ich nicht ziehen, da ich diese nicht kenne. Doch, geht o.k.!!! -Sven-

Die Arschgefickten Gummizofen "Wasch dir mal die Pflaume" Mini-CD (Scumfuck Mucke)
Oh ne, was soll das denn sein. Texte, die an Beklopptheit nicht zu überbieten sind und allerhöchsten als frühpubertäre Wixvorlagen dienen können. Dazu so lustige "Künstlernamen" wie Frank Froschfotze, Marco Mösenlutscher oder Gerd G-Punkt. Wer da wohl hinter steckt ? Die Musik sagt mir auch überhaupt nicht zu, vor allem das Schlagzeug (is' dat 'ne Computer klingt so sauber und glatt, daß es mich schnell zum Stop-Knopf meines CD-Player treibt. Wie sagte mein Freund der Kapitän dazu so schön ? "Wer was zu ficken hat, braucht solche CD's nicht." Recht hat er. Das war wohl nichts. Abel

Leopold Kraus "Swingin on the Surf" EP (Flight 13)
Vier Surf- mäßige Instrumentals unterschiedlichen Tempos werden uns hier geboten. Eine hundert Jahre Orgel unterstützt den sehr eigenen Sound. Vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig, aber klingt eigentlich ganz geil. Die B- seite gefällt mir wesentlich besser als die A-seite, aber insgesamt würde ich sie nicht gerade weiterempfehlen. Nur für Instrumental- Fans. Irle.

Female Trouble "Anarchy in the Backyard" CD (X'n'O, Schlesische Str. 14, 10997 Berlin)
Nach der letzten grandiosen "Punk as Fuck"-Single und diversen guten auftriten der Berliner Gören (+ männlichem Basser) (Hallo Ihr Lieben !!!) war ich sehr auf diesen Longplayer gespannt. Allein das Cover ist schon klasse und zeigt den Charme, den diese Band ausmacht. Vom Musikalischen her hat sich auch zum Glück nicht viel verändert, immer noch gibt es rotzigen Punk mit leichten HC-Anleihen auf die Ohren, der sehr von Carolas tollem Gesang lebt. Als Anspieltips empfehle ich dann mal "Attitude" und "Smashing Summer". Ich denke mal, ihr werdet nicht enttäuscht von diesem Album. Abel

Gehörprobe

Electric Frankenstein "I was a Teenage Shutdown" Pic-LP (V&V Production / Cargo Records)
Diese New Yorker Arschtritt-Rocker sind ja in Sachen Plattenoutput bald genauso schlimm wie die McRackins. Bald alle zwei Monate erblickt eine neue Platte der Band (in welcher Form auch immer) das Licht der Welt). Aber zum Glück sind die Sachen auch eigentlich immer konstant gut. Bei dieser sehr schön aussehenden Picture-LP handelt es sich um Aufnahmen zu einer Radio-Session für "WFMU" vom 25.04.96.Neun Songs in sehr knalligem, gutem Sound, die erneuteindrucksvoll unter Beweis stellen, wieviel Energie in dieser Band steckt. Ich glaube die Songs dürften (zumindest zum Großteil) bekannt sein, aber wie gesagt nun live im Studio eingespielt. Für Fans der Band unerläßlich. Abel

final holocaust "Your own holocaust" EP (Distiortion)
Zehn Kracher, serviert auf fettem Gitarrenbrett in Morgen- Urin- gelbem Vinyl. Doom- PunkRock aus Schweden. Fällt in die gleiche Kategorie wie die Labelkollegen, steht allerdings qualitativ stark zurück. Irle.

Anal "Der Pipi-AA-Mann" EP (Scumfuck Mucke)
Knochenfabrik-Klasu gibt der Psychatrie nun mit seinem "Side-Poject" nun den zweiten Streich vor die geschädigten Ohren. Krank, krank, krank. Tumber Deutschpunk mit einem völlig bekloppten Gesang (Sprachfehlerimitation inbegriffen) und Texten, die an Debilität kaum zu überbieten sind. Beispiele gefällig ? "Liane, Du bist ekelhaft - trinkst Sperma statt Orangensaft" (aus Tic Tac Tot) oder "Der Pipi-Aa-Mann - der sein Aa essen kann". Ja, wer sich solch geistigen Höhenflügen gewachsen fühlt soll zuschlagen. Abel

Robert Johnson & Punchdrunks "Aloha from Havanna" CD (Birdnest)
Ich liebe Instrumental- Sounds und scandinavischen Garage Rock. Beides wird einem hier aufs beste geboten. Surf Sounds, Agenten- Instrumentals und Keyboard- Effekte werden hier zu einer äußerst abwechslungsreichen Mischung angerührt und heiß serviert. Da kann auch schon mal die ein oder andere Man or Astroman- LP abhauen. Will sagen, das Zeug ist wirklich überdurchschnittlich gut. Gibt's auch als Vinyl, und deshalb schlag ich vor, Sie sehen sich das mal an. Ihr Hardy Krüger. (Irle)

V.A. "Knock Out... in the 2nd Round" CD (Knock Out Records)
Der Labelsampler aus dem Hause Knock Out geht in die zweite Runde. Wieder bietet uns Deutschlands Streetpunk-Label No.1 massig Sound für kleinstes Geld. Über 70 Minuten Oi!, Streetpunk, Ska und Psychobilly der ersten Liga. U.a. mit dabei sind Oxymoron, Meteors, Oi-melz, Stage Bottles, Red Flag 77, Those Unknown, Patriot, Street Trooper, Time Bomb 77, The Crack und Los Placebos. Wer hier nicht zuschlägt, ist selber schuld. Abel

New Bomb Turks „At Rope`s End", CD (Epitaph)
Nach wie vor ist die „Destroy oh Boy" noch meine liebste Veröffentlichung der Turks, doch weiß „At Rope`s End" auch zu begeistern. Wenn man bedenkt wie sie sich verändert haben seitdem sie bei Epitaph sind, werden hier wieder einige, wenn auch wenige, Schmankerln kredenzt. Von den 13 Songs sind meine Faves: „Ally Smile" (könnte auch von den Stones sein!!!), „Veronica Lake," „Raw Law" und den Westernsong „Bolan`s Crash". Der Rest der Songs ist schon N.B.T typisch, aber nicht unbedingt wirklich der Hammer!!! -Sven-

Vision "The Kids still have a lot to say" CD (Grilled Cheese / Cargo Records)
Hardcore-Band aus Anytown, USA, die versucht alle Stilarten dieser Richtung in ihrem Sound zu verarbeiten. Mal ein bißchen Melody, mal ein bißchen, New York, mal ein bißchen Old School und mal ein bißchen was weiß ich. Kann ich nichts mit anfangen. Lernt mal Eure Lektion Rock'n'Roll. Abel

Tijuana Tex & the Cowbones "Amerikas greatest Hits" CD (Prycho Rec., Sickingenstr. 6-8, 34117 Kassel)
Großartiger 50er / Früh 60er Country und Billy Sound aus Nordhessen, dort wo sich Kuh und Pferd noch gute Nacht sagen. Ziemlich relaxt, ruhig und daher ausgesprochen cool kommt der Sound von Tijuana Tex & the Cowbones daher. Als Punkrocker fehlen mir da jetzt ein wenig die Vergleiche, ich kann nur sagen, daß mir die CD ausgesprochen gut gefällt, sowohl die Vocal- als auch die Instrumental-Stücke. Es gibt gleich 23 Songs vor die Ohren geknallt, die vor allem nach dem Genuß von einigen zu rauchenden Kräutern ultra cool sind. Seid mutig und checkt diese Band an, ihr werdet es nicht bereuen. Abel

Boris the Sprinkler "(She digs my) New Wave Records" 7" (Mutant Pop)
Ahh, ein Produkt aus dem Hause Rev. Norb wird mir direkt nach Hause geliefert und ich habe es noch nicht! Jubel, kreisch!! Ich brauch wohl keinem mehr zu sagen, wie wichtig Boris the Sprinkler für uns und dieses Heft sind. Mann, die haben dem PunkRock seine Crazyness wiedergegeben, ist doch klar. Spex würde schreiben:" Eine der wichtigsten Bands in der Geschichte des Punk, gerade zu dieser Zeit". Und damit hätten sie wahrscheinlich nicht mal Unrecht. Boris haben ihren ganz eigenen Stil und es gibt kein direktes musikalisches Pendant. Klar könnte man sich jetzt irgendweiche 77er Bands aus den Händen saugen, um Referenzen zu haben, aber im Ernst: Wir haben die Neunziger, PunkRock passiert jetzt und hier, jedenfalls so lange es Bands wie Boris gibt. Nun geht hin und kauft und laßt euch überzeugen. Übrigens, die unglaubliche Diskographie von Boris müßte hier irgendwo im Heft sein. Irle

P Paul Fenech "The Disease" LP /CD (Hellraiser Rec. / Knock Out Rec.)
Nach der letzten Meteors-LP folgt nun auf deutschem Label auch eine Solo-LP vom Frontmann Paul Fenech, die für mich genauso wie die Meteors klingt. Mit diversen Gastmusikern wurden hier zwölf Pychobilly-Nummern aufgenommen, die jedem Meteors-Fan sofort gefallen müßten. abel

V/A „Roadkill", CD (Epitaph)
Diesen Sampler gibt`s gratis dazu, wen man eine CD aus dem Epitaph Programm kauft. Gott sei Dank sind hier aber die besseren Epitaphbands, wie z.B.: New Bomb Turks, The Cramps, The Humpers, Dwarves, The La-Donnas und andere drauf. Da aber alles schon mal irgendwie veröffentlicht wurde, ist sie nicht unbedings was Besonderes. Aber ganz gut dafür, sich mal einen Überblick über die besseren (manchmal sogar auch guten) Veröffentlichungen aus dem Hause Epitaph zu machen. -Sven-

Eläkeläiset "Humppa 'til we die 2000" CD (Humppa Records / SPV)
Auf in die nächste Humppa-Runde. Wieder verpolkaern diese finnischen Schwerstpatienten diverse internationale Rock- und Pop-Songs in ihrer ganz eigenen Humppa-Art, daß es nur so eine Freude ist. Das muntere Ratespiel nach dem Original kann weitergehen, auch wenn ich diesmal bedeutend schlechter abgeschlossen habe, als auf den vorherigen CD's. Eläkeläiset sind aber nach wie vor live einfach noch um Längen besser, da dort die Party-Stimmun, die die Band verbreitet besser zur Geltung kommt, als auf CD. Abel

Dr. Ring Ding & h.P. Setter "Dis Beat is Dope!" LP (Grover Rec.)
Großartige Dub- Platte von Dr. Ring Ding. Gedubt, also gemixt, wurde sie von H.P. setter. Götz Alsmann ist auch mit dabei, man kann also mit einigen Stars aufwarten. 14 Stücke für die Momente ohne Hasch, in denen man sich aber trotzdem bekifft fühlen möchte. Schön ruhige, einfallsreiche Scheibe. Irle

The Bruisers "Molotov" Mini-CD (Bad Dog Rec., Oranienstr. 37, 10999 Berlin)
Schönes Backsteinmauerfoto auf der Coverrückseite. Ansonsten sollte der US-Streetpunk der Bruisers hinlänglich bekannt sein. Kräftig, rauh, schnell und stets ein wenig rock'n'rollig, dadurch heben sich die Bruisers doch angenehm vom Durchschnittssound vieler Oi- oder Streetpunkbands ab. Vier neue Songs gibt es hier, sowie eine Neuaufnahme von "Intimidation" von ihrer ersten Single. Abel

The Hookers „Satan`s Highway", CD (Epitaph)
Die Hookers kommen aus Lexington/Kentucky und haben wohl auch desöfteren schon mal mit Nashville Pussy und Nine Pound Hammer gepimpert. Ja, in diese Richtung geht das Ganze. Leider nicht ganz so gut wie o.g. Bands, da der doch recht schnell nervende Sänger nicht ganz mein Fall ist und mir die Songs etwas zu hecktisch sind. Geht o.k.!!! -Sven-

T.V. Killers „Hired Assassins", 7" (Wallabies Records, 2-15-1 9F Fujimi, Chouh-Ku, Chiba-Shi, Chiba, 260 Japan)
Die erste Hörprobe der Franzmänner für mich. Die 4 Songs (u.A. eine Coverversion von „I need Lunch") hauen mich aber nicht im Geringsten vom Schemel. Na ja, vielleicht können sie ja gut blasen???? -Sven-

Cletus "More Songs about other People's Girlfriends" EP (Mutant Pop)
Der Titel sagt eigentlich alles über die Texte aus. Untermalt wird das ganze von schönstem Pop Punk im Parasites/ Mr T. Experience Gewand. Cletus sind allerdings so eigenständig, das sie mit diesen nicht zu verwechseln sind. Auf dem Cover steht noch ne schöne Story über Larry Livermore von Lookout, der bei Aufnahmen dabei war und sich wie der letzte Penner benommen hat. Den Song Beer hat sein Label dann auch verhunzt, denn er war auf der Joe Queer Comp. in viel zu langsamen Tempo aufgenommen. Als Ausgleich gibt's den hier nochmal. In letzter Zeit häufen sich ja solche und ähnliche Meldungen über ihn und sein Label bzw. die unkorrekten Weisen wie er mit den Bands umgeht. Cletus schreiben jedenfalls drauf und solange es solch gute Konkurrenz- Label gibt, können sie das auch. Die EP kann ich auf jeden Fall nur wärmstens empfehlen. Kaufen, Kaufen, Kaufen! Wie fast alles von Mutant Pop ein klarer Gewinner. Irle

I Against I „Headcleaner" , CD (Epitaph)
I Against I scheinen in der Melodycorescene eine feste Burg zu sein. Mir egal, denn wenn ich Melodycore höre, klingt für mich eh alles wie NoFx. Allerdings gefallen I Against I wesentlich besser als die neue NoFx und deren Klone. Doch kann man sich mal anhören!!! -Sven-

Peter & the Test Tube Babies "Alien Pubduction" CD (We Bite Records)
Bei ihrer nicht ganz so erfolgreichen traditionellen Weihnachtstournee durch Deutschland hatten Peter und seine Retortenbabies dieses neue Album im Gepäck, welches wesentlich rauher und dreckiger rüberkommt, als noch "Supermodels". Man hört wieder deutlich mehr Oi-Klänge raus, was die Sache wesentlich besser macht. Feines Teil, was deutlich macht, daß Peter & the Test Tube Babies noch nicht zum alten Eisen zählen und auch ohne Trapper noch gut losrocken. "I'm getting pissed for Christmas" ist zusammen mit den Jungs von GBH eingespielt und zählt auch zu den Höhepunkten der CD. Abel

Game Face "Reminder" CD (Dr. Strange Rec.)
Game Face Fans aufgepasst. Hier liegen Aufnahmen aus der Anfangszeit (1990-92) der Jungs vor. Es ist nicht gerade die Creme de la Creme der Songs oder Aufnahmen, aber darauf kommt es auch nicht an. Die Songs spiegeln halt die etwas dilettantischeren Game Face wieder aber man konnte auch damals schon die Substanz erkennen. Vieles klingt wie ne Mischung aus dem was Green Day und Sicko zur gleichen Zeit spielten. Wobei Songs wie "Accept that" für diese Bands schon zu krachig wären. Eine excellente Auswahl von 15 kleinen Pop- Punk- Perlen in exquisiter Papier-Cover- Aufmachung. Lohnt, auch wenn ich die aktuelleren Sachen besser finde. Irle.

Klasse Kriminale "Ci incontreremo ancora un Giorno!" Pic-LP (Knock Out Records)
Hierbei handelt es sich um die legendäre erste LP der italienischen Oi!-Institution Klasse Kriminale als schmucke Nachpressung in Form einer Picture-LP von 1989. Was soll man zu Klasse Kriminale viel schreiben. Wer sich für den Streetpunk der Glatzen aus Savona interessiert, hat sie auch schon längst hehört oder gesehen. fans können hier zuschlagenl, anderen ist hier auch ein gutes Stück bodenständiger Oi! garantiert. Abel

All „Mass Nerder", CD (Epitaph)
Zugegeben: Außer das „She`s my Ex" mein all-time favourite Pop Punk Song ist und das „Minute" diesem Song in fast nichts nachsteht, war ich noch nie ein großer All Fan. Für mich sind sie zu vertrackt, zu jazzig! Da gefallen mir die Descendents um einiges besser. Sicherlich hat diese CD auch ihre Hits („World`s on Heroin") aber nicht solche wie die eben Genannten Hm, weiß nich........ -Sven-

Scattergun "Bombshell" 10"-Mini-LP (Nasty Vinyl)
Scattergun aus Berlin werden ja derzeit ziemlich abgefeiert in diversen Punkrock-Gazetten und auch ich kann ihnen nur eine hohe Qualität zusprechen. Knalliger Früh-80er-England-Punk, der ob seines weiblichen Gesanges ein wenig an Vice Squad oder dergleich erinnert. 7 Songs der pure Punk aus der Gosse. Abel

Fishmob "Power" CD (Plattenmeister, Hochmoor 9, 24887 Silberstedt)
Und die Norddeutschen Hip Hop Könige haben nach längerer Zeit wieder zugeschlagen. Musikalisch sicher nicht besonders Stay Wild-kompatibel, aber textlich finde ich die Jungs wirklich oft originell und witzig. Wer also musikalisch nicht so engstirnig fährt wie ich, wird hier sicher auf seine Kosten kommen. Abel

Gehörprobe

Die Kellox "Sicher ist sicher" CD (Nasty Vinyl / SPV)
Vasco's und meine Lieblingsfunpunker aus Hannover holen zum zweiten Schlag aus. Neun neue Songs mit guten deutschen Texten und netten Melodien in gutem Punkrock-Soundgewand, toppen sogar noch das Debut um ein kleines bißchen. Habe ich Funpunk geschrieben ? Trifft ja auch ein wenig zu, aber zu platt oberflächlich wie einige ihrer Kollegen sind die Kellox bestimmt nicht. Eine wirklich tolle Band,die ich jetzt auch endlich mal live sehen möchte. Abel

Aheads "More Action" LP (Loud, Proud & Punk Rec.)
Wer kennt die Aheads aus Herford noch ? 1979 gegründet spielten sie sich einige Jahre quer durch die Republik (u.a. im Rahmen der "Tournee zum Untergang" mit Slim und Betoncombo) und veröffentlichten eine LP und eine Single, bevor auch sie das Zeitliche segneten. Bekannt wurden sie auch durch ihren Beitrag zum ersten "Soundtracks zum Untergang"-Sampler. Auf dieser jetzt neuerschienen LP gibt es Songs aus ihrer gesamten Schaffenszeit, sowohl von der LP, als auch Single und diverses Unveröffentlichtes Zeug. Roher, stampfender Früh-80er Punk mit englischen Texten, welcher ein wenig an Hamburger Bands wie Punkenstein oder die Razords erinnert. Abel

Nutshell "45 r.p.m." Mini-CD (Mad Butcher Records)
Und das wichtigste am schreiben ist es, keine Sätze mit "und" anzufangen. Und wieder haben wir hier kleine NoFX-Epigone aus Germanien, die ihren Vätern nacheifern. Melody-Core mit netten Singalongs und einigen Ska-Ansätzen. Die Sachen machen die Burschen ja auch ganz gut, aber ich brauche eine weitere Band dieser Gattung definitiv nicht. Abel

Krysa „Black Forrest Girls on the Beach", CD (Mutant Big Beat, c/o Michael Kubicek, Langstr. 4, 78050 VS-Villingen)
Sixties Garage Punk `n Roll aus dem schönen Schwazwald gibt`s hier zu hören. Die 13 Songs sind alle zwar nicht der Überhammer (liegt vielleicht auch an dem sehr dünnem Sound), aber trotzdem recht nett anzuhören. Was soll ich hierzu noch schreiben? Am besten selber testen!!! Dem Päckchen lag auch noch ein Vorabtape der demnächst auf Mutant Bigbeaterscheinenden neuen LP bei. Auch ganz nett!!! -Sven-

Torture Kitty „Yardsale", CD (V.M.L. Records)
Wie 90% der V.M.L. Veröffentlichungen ist auch Diese nur Durchschnitt. Hm, klingt wie `ne schwache Kopie der recht langweiligen Squirtgun. Obwohl die CD recht gut produziert ist, haut sie mich nicht im Geringsten vom Hocker!!! Ab zum 2. Hand Shop!!!! -Sven-

Travis Bickle - Demo-Tape (contact: Hagen 030-692 85 33)
Diese Berliner Band spielt recht durchschnittlichen Punkrock, mit teils deutsch teils engschlischen Texten, wo jedoch nicht viel hängenbleibt, was aber auch an der ziemlich schwachen Produktion / Aufnahme liegt. Die Stimme des Sängers erinnert mich an legendäre SVW-Tapes, ansonsten fällt mir nicht allzuviel dazu ein, da irgendwie nichts markantes zu finden ist. Noch ein bißchen üben und dann vielleicht mal in ein besseres Studio gehen. Abel

Jones „Valuable Stuff", CD (ISS Records, Waldnieler Str. 50, 41068 Mönchengladbach)
Eigentlich wollte ich diese CD gleich ungehört zum 2.nd Hand Shop bringen. Konnte mir wirklich nicht vorstellen, das mir die Musik auch nur annähernd, bei diesem wohl dämlichsten und unpassendsten Artwork was ich je gesehen habe, gefallen würde. Doch man läßt sich dann ja doch immer wieder gerne überraschen. Hier wird einem schönster und kraftvoller Pop-Punk aus Schweden geboten. Wirklich, jeder Song ein Hit!!! Man Jungs: Bei der nächsten Veröffentlichung gebt Euch mal mit der Verpackung des Ganzen mehr Mühe. Traurig, aber ich denke dadurch geht diese geile CD im Wust der VÖ`s gnadenlos unter!!! Schade!!!! -Sven-

Fuckin'Faces Licht und Schatten CD Nasty Vinyl/SPV Altbekannter flotter Deutschpunk der besseren Sorte. Mal ein wenig Ska mit unter gestreutund textlich wie eh und je kann man das Teil gut schmerzfrei durchhören... Deutschland braucht Deutschpunk. -Uwe-

Burning Heads „Bo one with the Flames", CD (Epitaph)
Die Burnings Heads kommen aus Frankreich und spielen uninteressanten, NOFX beeinflußten Melodycore. Nicht schlecht, aber auch nichts Besonderes. Ist warscheinlich eine CD die ich nie wieder hören werde. -Sven-

Agnostic Front „Something`s gotta give", CD (Epitaph)
Da ich weder was mit Skinheadkram oder Pussybärten zu tun habe, kann ich hiermit natürlich rein gar nichts anfangen. -Sven-

Scabies "Blöde Punx" CD (Wolverine Rec.)
Oh weia, da versucht aber mal wieder jemand auf Biegen und Brechen den gleichen Erfolg wie die Ärzte zu haben und gibt daher alles daran, wie die Berliner Vorbilder zu klingen. So etwas geht ja eigentlich fast immer nach hinten los, hätte man sich vorher denken können. Für die Scabies dürften unsere Leser wohl zu alt sein, mehr was für Wizo- und Yeti Girl-Punx. Wen's interessiert, 'nen CD-Rom-Track gibt's auch noch. Abel

V.A. Rude and Rising „a 25 cent Compilation" CD (25 cent Records, P.O. Box 2140, 59711 Abg. - Neheim)
Diese Veröffentlichung ist eine Mischung aus Label Vorstellung und lokal Band promotion. 19 Bands mit unterschiedlichen Stilrichtungen. Es heißt hier wäre für jeden was dabei, das mag sein aber so hat man auch immer das Pech einige Sachen dabei zu haben die man, absolut nicht ausstehen kann wie eben geschehen. Die CD ist allerdings nicht sehr teuer und wenn man sich noch nicht so recht entschieden hat auf was für Musik man steht, oder einfach sehr tolerant anderer Musik gegenüber steht wohl angebracht. Slup zB Punk Rock der in meinen Toleranzbereich fällt, wobei Forced to Decay wiederum nicht zu ertragenden Bockmist machen, wenn ich mich anschreien lassen will, mach ich auf der Arbeit lieber ein paar Sachen kaputt. Und natürliches Schweinegerunze ist mir auch lieber. Wenn ich Wave hören will mach ich `ne alte Cure, oder Sisters Scheibe an, Irish Folk geht sowieso recht spurlos an mir vorbei und guten Punk Rock habe ich genug eigenen im Schrank. Ohne weiteren Kommentar! Ginger

Cock Sparrer "Bloody minded" LP / CD (Dr. Strange Rec. / Newmusic Distr.)
Und noch eine "Best Off" Cock Sparrer Platte, könnte man denken. Richtig, aber man berücksichtige erstens, daß die Platte in den USA erschien, wo Cock Sparrer lang nicht so populär sind wie hier und auch kaum jemand Platten von ihnen besitzt und zweitens findet man hier nur Songs aus der Zeit nach ihrer Reunion, als von der "Guilty as charged", "Two monkeys" und "Run away Johnny", sowie diverse Live-songs aus München '96 in hervorragender Qualität. Also für Leute die genannte Platten nicht besitzen ein absolutes muß. Cock Sparrer sind nach wie vor die absoluten Könige in Sachen Oi-Punk. Ich liebe ihren pubrockmäßigen Sound. Tolle Platte. Abel

Spiritual Beggars „Mantra III", CD (Music for Nations/Rough Trade)
Pfff, hier weiß ich auch wieder rein gar nichts mit anzufangen. Scheiß Art-Metal. Was anderes fällt mir hierzu leider nicht ein., außer daß die Jungs sich mal wieder beim Friseur blicken lassen könnten. Igit! -Sven-

NRA / Heb Frueman "Polarois" Split-Maxi-CD (Pakalolo Rec. / Cargo Records)
Jede der beiden vertreten Bands darf drei (recht kurze) Songs zum besten geben, was doch für ein insgesamt recht kurzes Hörvergnügen sorgt. NRA aus "Haschisch aus Amsterdam" dürften mit ihrem Melody-Core hinlänglich bekannt sein, hat sich nichts dran geändert. Heb Frueman aus Frankreich gehen ein bißchen härter an den Hardcore ran, so Richtung Minor Threat. Ob diese Maxi-CD unbedingt notwendig ist, möchte ich mal bezweifeln, ganz nett aber... Naja, wenn's schön macht. Abel

D-Generation „No Lunch", CD (Sony)
Auf diese CD der New Yorker noch weiter einzugehen, ist wohl wirklich nicht nötig. Hat wohl jeder mit gutem Musikgeschmack eh zu Hause stehen (als U.S. Pressung). Weiterhin bekam ich von Sony noch 2 CD`s mit dem Vermerk: „Not for sale, for Promotion only" zugesandt. Auf der einen höre ich 2 angeblich verschiedene Versionen von „No way out" und auf der anderen nur „Capital Offender". Ob solche CD`s wie die letzten beiden wirklich nötig sind, wage ich zu bezweileln. Was gibt`s sonst noch dazu zu sagen? Ende '98 kommt die neue CD!!! Watch out!!! -Sven-

Cave 4 "Tune up, pep up, fix up your Turntable!" 10"-Mini-LP (P. Eichert, Lingmannstr. 14, 42655 Solingen)
Diese schmucke 10inch ist ja schon ein paar Tage länger draußen, fand aber erst jetzt beim ast reinen Cave 4-Konzert im Cafe Planet den Weg in die Stay Wild Redaktion. Und was soll ich sagen ? Diese Scheibe ist ein Hit. Neun Songs, der Großteil davon sind prima Surf-Instrumentals, dazu "Burning Love" vom King und noch ein paar Vocal Stücke mehr. Ich bin schwer begeistert und habe diese Platte in den letzten Tagen rauf und runter gehört. Cave 4 dürften wohl die derzeit beste deutsche Surf-Band sein und nich umsonst haben sie auch schon eine Single in den Staaten veröffentlichen Können. Abel

Euro Boys "Jet Age" CD (Virgin)
Jau, dürfte inzwischen schon jedem bekannt sein, dieses Meisterwerk an Instrumentaler-Pop-Musik. Diese Norweger um den Euro-Boy waren ja inzwischen auch auf erfolgreicher Deutschland-Tour und hinterließen dort mit ihrer perfekten Mischung aus Surf, Easy Listening und Pop-Musik nur begeisterte leute. wer sich dieses Hörvergnügen im perfekten Sound nun auch nach Hause holen will, sollte bei "Jet Age" sofort zuschlagen, er kann nichts falsch machen. Abel

O.B. Pellkartoffeln mit Butter & Quark Tape bei: Thomas Bachmann Ponyweg 5; 17034 Neubrandenburg
Kennen bestimmt viele und diejenigen werden das Tape auch feiern. Bachus ist `nen Guter und Bullen müssen brennen. Uwe

Muff Potter "Schrei wenn Du brennst" LP (Huck's Plattenkiste, Berninghoffallee 1, 48431 Rheine)
Muff Potter aus Rheine gehören zu den wenigen Bands, denen die Kategorie "inteligenter" Deutschpunk gerecht wird. Bei ihrem hier nun inzwischen zweiten Longplayer wieder mit dem ausgelutschten But Alive- oder Boxhamsters-Vergleich zu kommen, würde ihnen nicht gerecht werden, denn dafür sind sie auch zu eigenständig. Alte, gute Razzia-Sachen fallen mir da eher ein. Aber wie gesagt, sowohl textlich, als auch musikalisch absolute Bundesliga in Sachen Deutschpunk, der so gespielt, selbst mir gefällt. Abel

Egal Todesstoß Ep c/o Karsten Weber Röpersdorfer Str.9; 17291 Prenzlau
Super Webster und seine fliegenden Holländer haben beim herzallerliebsten Smily eine kleine Platte aufgenommen und das Endresultat liegt allen Froinden und Bekannten vor (denke ich)... Deutscher Polit-Rock mit sozialkritischem Anstrich? Nee, doch eher Deutschpunk. O.B. sind auch klasse und wer kommt da an Egal vorbei? Aber mal im Ernst ... Webster und seine Mannen sind super nette und Blutsbrüder und Leidensgenossen und all diese Scheiße. Grüße in die Neuen (ganz schön staubige Luft hier, oder?)... Bis die Tage::: Glück auf! -Uwe-

GUZ/ Levy Shoemaker 4- Song Split EP (Flight 13)
Boah, wat für ne Kacke. "Es fällt Neuschnee in meinem Garten". Ja, mein Bus kommt auch gleich! GUZ sind auch nicht viel besser. Zweimal Hamburger Schule mit Stoppok und späten Rio Reiser Einflüssen. Einmal mit Keyboard, einmal ohne. Zweimal Dreck. Irle.

Daddy Memphis & die Oiberts "Tu nicht's gut" EP (Ziegenkopf Rec. / Memphis Tonträger)
Großartig, unser Daddy hat wieder zugeschlagen. Diesmal in Form einer 4-Song-EP, die das musikalisch (?!) wohl bisher beste Werk des Daddy's ist. Simpler, rock'n'rolliger Punkrock, immer scheppernd und diletantisch, aber mit viel Charme. Auch textlich werden mal wieder keine Wünsche offen gelassen. Songs wie "Mongoloid" oder "Total hacke" dürften da ja schon alles sagen. Das gute Stück kommt in blauem Vinyl und ist auf 600 Stück limitiert, also flugs ranhalten. Abel

Red Aunts „Ghetto Blaster", CD (Epitaph)
Oh ne, nich die schon wieder!!!! Hab`jetzt wirklich nicht die Kraft mich mit dieser unsagbar schlechten Tussenhardcoregrungeband auseinanderzusetzen. Bin bekifft!!! Davon werden sie aber auch nich besser.............. -Sven-

Sehtest

Identity #4. A4er (für 2,50Mark bei: Sandra Heldt, Zedernstr.4,33649 Bielefeld)
Sehr nett geschrieben und in dieser Ausgabe für mich besonders informativ. Es kommen nämlich ein paar Alt-Punker zu Wort, von denen ich jedes Wort aufsog, und in meinem Inneren einen klasse Punkfilm ablaufen ließ. Sie berichten aus dem damaligen Köln, Düsseldorf, Bonn usw. Ebenfalls etwas über vergangene Tage erzählt uns Marco von Klasse Kriminale, so war das also damals in good old Italy. Stimpy uns Sortits werden interviewt. Ein Heft für jede Gelegenheit, 44 Seiten die sich lohnen. Ginger

Skin Up Nr. 46 (für 4,-Dm + Porto beim Skin Up Magazin, Postfach 440 616, 12006 Berlin)
Unsere kleinen, lustigen Reibereien haben wir mit dem Skin Up wieder abgelegt und fahren jetzt wieder ein Super-united-Ding zusammen, so daß ich auch mal wieder die aktuelle Ausgabe dieses Berliner Ska-, Punk- und Oi-Pamphlets reviewen kann. Zum glück hat sich im Heft nach wie vor nichts geändert und so gibt es lesenwertes über Peter & the Test Tube Babies, UK Subs, Bluekiller, Buster Bloodvessel's Fotoarchiv, Trinkerkohorte, Slackers, Cock Sparrer u.v.m. Nach wie vor qualitativ ganz oben. Abel

Hullaballoo #20 (Tom Tonk, Stettiner Str.15, 47269 Duisburg)
Jubiläum auch im Hause Tonk. Und das ist gut so. Tom versteht es wie kein zweiter, selbst in kurzen Reviews einen dermaßenden Wortwitz zu entwickeln, das jede Zeile dieses A5ers eine wahre Freude ist. Wer dieses Heft nicht schon lange abonniert hat, verpasst was. Herzstücke sind diesmal ein vicky Leandros Bericht, sowie ein langes Steakknife- Interview. Irle

4 Chaos Nr.11 (für 2,-DM + Porto bei Maurice Schuhmann, Grolmannstr. 17, 10623 Berlin)
Punk A5er wie er im Buche steht. Bißchen was gegen Nazis, bißchen Deutschpunk, einigeKonzertberichte, einige reviews, Charlie Harper und schon hat man alles zusammen, was in ein solches Heft gehört. Hat jedoch Charme und kommt sympathische rüber. Abel

Pankerknacker # 1+ 2 (Stefan Uhl, Am Berg 4, 78056 VS- Weigheim)
Witziges Standard A5er. Ich bin ja schon begeistert wenn man in A5ern alles lesen kann und die Schreibfehler nicht Überhand nehmen. Zusätzlich dazu bekommt man hier eigentlich auch ganz witzige Sachen zu lesen. But Alive und Wizo werden in Nummer eins interviewt. Dazu gibts Schwachsinn Storys, wie den Bericht über den gescheiterten Hasch- Kauf und Schmuggel, über den ich mich königlich amüsiert habe. Die Leute scheinen eigentlich ganz fähig zu sein, was dieser Bericht allerdings nicht gerade unterstreicht. In # 2, die ich noch nicht ganz gelesen habe, gibt's was über Kassierer, Terrorgruppe, Knochenfabrik, nen Sardinien Bericht und das übliche an Reviews und Zeugs. Irle

Ach du Scheiße #6, A5er (für 2Mark plus 1,50 Porto bei: Chris Scholz, Haydnstr.7, 51145 Köln, Tel:02203/34346)
Superwitzig geschriebene Minigazette. Über dem Titel seht diesmal „letzte Ausgabe", soll das ein schlechter witz sein? Eine allgemeine Studenten Befragung wurde hier durchgeführt und so blicken nun auch bissher unwissende, wie ich hinter die heimlichen Denkvorgänge dieser Spezies. Lange Rede kurzer Sinn, einfach selber reinschauen. Ginger

Stupid Over You Nr.4(für 3,50DM bei:T. "Bachus" Bachmann Ponyweg 5; 17034 Neubrandenburg)
Der neue A5er aus dem hohen Osten des Landes ist wieder brilliant . Er greift aktuelle Thematiken der inneren Sicherheit, soziale Brennpunkte und Punk auf. So wichtig wie das tägliche Brot mit Popeln drauf. Gee Strings, The Hinks, Polen Spezial und und und... Also Kleingärtnr und Ponyfroinde... Geht mal brav kofen. Uwe

The Flying Revolverblatt Nr. 17 (für 3,-DM + Porto beim T.F.R.B., Louisenstr. 55, 01099 Dresden)
Das Heft gefällt mir auch von Ausgabe zu Ausgabe besser, was hauptsächlich am wirklich guten Musikgeschmack der Macher liegt. Die Schreiberlinge könnten zwar manchmal etwas lockerer (oder auch lustiger) zu Werke gehen, aber dafür gibt es ja andere Hefte. Und auch diesmal liest sich die Inhaltsab'ngabe wie das Who is Who der derzeitigen Rock'n'Roll- und Punkrock-Elite, als da wären Hellacopters, Euro Boys, Boonaraas, Dwarves, D-Generation, Cheeks, Man Or astroman? und viele mehr. Abel

Kruzefix Nr. 3 + 4(für 4,-DM + Porto bei Olli Nauerz, Finkenstr. 137, 82024 Taufkirchen)
Unser Lieblingszine aus München geht also auch nun in die dritte Runde und hat damit die schwierige Anlaufphase mit mehr als Bravour überstanden. folgerichtig gibt es nun auch als Höhepunkt des Heftes den dritten Teil der "Punk in München" Story, sowie Berichte überm Meteors, Rock Bitch, ZSD, Slutfreak, UK Subs, Oxymoron oder auch die (für mich immer noch beschissenen) Fucking Faces. Das Heft ist klasse, die Leute wissen, wovon sie schreiben und Kompetenz kam schon immer gut bei mir an. Abel
Hach was sind die alles schnell mit ihren Veröffentlichungen (oder sollten wir etwa so langsam sein ?). Der hohe Standart der bisherigen Ausgaben wurde erfolgreich gehalten, "Punk in München geht in die vierte Runde und ansonsten viel lesenswertes u.a. über Turbonegro, Else Admire, Business, Sonny Vincent, Gang Green, Sigi Pop etc. Diesmal kommt das Kruzefix auch noch mit einer 6-Song-Single daher, von der mir die Reekys und Sigi Pop am besten gefallen, der Rest aber auch nicht enttäuscht. Auch hier gilt: Punk muß kaufen. Abel

Scumfuck Tradition Nr.37 (für 5,50 Dm incl. Porto bei Scumfuck - Schmitz, Postfach 100 709, 46527 Dinslaken)
Zuerst einmal die Nachricht, daß das Scumfuck nicht, wie im Vorwort dieser Ausgabe angedroht, mit der Nummer 40 sein Erscheinen einstellen wird, da der Collaps Willis Job als Chefredakteur übernimmt. Besser is', denn der deutschen Fanzinelandschaft würde ein wichtiger Teil verloren gehen. In diesem Sinne ist auch dieses Scumfuck wieder gelungen, auch wenn sich einige Leute erneut (zurecht) auf den Schlips getreten fühlen dürften. Inhaltlich heißt das diesmal u.a. Knochenfabrik, Morecambe '97, Razors, Georg Kreisler, Business, Ulthima Thule, Mallorca Urlaub, Boots & Braces sowie viele Wucher News. Abel

Notengezeter # 4 (SM 77 C/o Maerevoet, Eckewartstr. 8, 50739 Köln)
Wieder ne gute Ausgabe vom Notengezeter. Diesmal mit langen Interviews mit Amy Beach und Celluphane Suckers. Dazwischen gibt's noch kurze Kolumnen und ähnliches, die alle in korrekter Schreibe abgefasst sind. Nen guten Musikgeschmack hat er auch, von daher würde ich sagen eins der besseren A5- Zines zur Zeit. Gibt's für zwei Mark. Irle

Von Vorne und von hinten Nr.1 (Dr. Thomas Lau, Riedstr. 213, 45701 Herten)
Großartig !! In Farbcover & Hochglanzpapier gibt es tonnenweise großartige Artikel, Interviews, Fotos und so weiter rund um Fußball, Punkrock und Gott und die Welt (Flaco, Star Treck, Sitcoms, etc. etc...). Große Schreiber geben sich die Ehre, von z.B. Rainer Sprehe über Fedor und Karl Nagel bis zum Zap-Emiletc. Wer nivaeuvolle, vielseitige, humorvolle, kurzweilige, großartige Fanzine-Kunst schätzt, der sollte (neben der Gerda) auch diesen neuen Zine-Klassiker für die ganze Familie umgehend umgehend ordern und abonieren. Sofort ! Vaco

On The Run! Nr.4 (für 2,-DM + Porto bei Thorsten Müller, Ivo-Beucker-Str. 44, 40237 Düsseldorf)
Ja doch, ein sehr netter A5er, der vor allem vom Musikgeschmack sehr auf meiner Wellenlänge liegt. Das Heft hieß früher mal Schnauzbartproll, macht aber glaube ich im gleichen Stil unter neuem Namen weiter. Höhepunkt ist der ellenlange Bericht unseres Redakteurs King Kranz. Amsonsten findet man auch noch ein Interview mit ihm in seiner Funktion als Dog Food Five Sänger, sowei mit den Odd Numers und Fox Force Five. Abel

Gerda Nr.1 (für 3,50 + Porto bei König Chauki Benamar, Rat-Beil-Str. 65, 60318 Frankfurt)
Nach der bereits allerorts hochgejubelten Null-Nummer unserer Frankfurter Gesinnungsgefährten, legen sie in ihrer ersten "offiziellen" Ausgabe gleich noch eine Schippe drauf. Feinster Humor, guter Sachverstand und immer den Blick für das wesentliche im Leben zeichnen diese gazette aus. Ich sehe auch nicht ein, weiter auf dem Inhalt des Heftes rumzureiten, denn die Gerda sollte sich jeder unserer Leser bestellen, denn wenn ihr Gefallen am Stay Wild findet, werdet ihr die Gerda mehr als lieben. Abel

Donuts Zine Nr.2 Fanzine bei: Marc Schankath eulenkamp 24; 30938 Burgwedel Musik, Fakten, Spass, Punk rock, Chaos Tage, Peinlichkeiten, aber doch recht dünn... Egal, das chaos layout macht die Sache runder... Könnte mal was werden. Uwe

Moloko Plus Nr.10 (für 4,-Dm + Porto bei Torsten Ritzki, Feldstr. 10, 46286 Dortsten)
Herzlichen Glückwunsch zum kleinen Jubiläum und direkt damit verbunden die Aufforderung genauso weiterzumachen. Das Moloko Plus hat nach wie vor Klasse, Stil und Sachverstand. In Sachen Mucke vonne Straße nach wie vor die Nummer 1. Massig Punkrock, Oi und Streetpunk, wie z.B. Public Toys,Mad Sin, F.B.I., Beki Bondage und Barnstormer. Höhepunkt der Ausgabe ist jedoch die ultralange (aber nie langweilig werdende Lebensbeichte vom Suburbia-Meia. Ich hoffe im nächsten Heft kommt der zweite Teil. Ist ein Hit und ich würde mich freuen, wenn sich mal jemand bereit erklären würde, dergleichen für unser Schmierblatt zu verfassen. Aber das soll den Rest des Moloko Plus nicht schmälern. Abel

Scumfuck Nr.38 (5,-DM incl. Porto an Scumfuck-Schmitz, Postfach 100709, 46527 Dinslaken)
Dat Scumfuck stellt sein Erscheinen also mit der Nummer 40 nicht wie angedroht ein, sondern der gute Collaps übernimmt dann die Herrschaft des Pöbels und auch des Gesocks. Gut is, sag ich mal, denn sein zu Papier gebrachtes hat mir stets gut gemundet, wie auch seine sehr persönliche Kolumne in dieser Ausgabe. Trauen sich ja viele Pfannen nicht, auch ins intime und private zu gehen. Ansonsten wie gehabt Wucher-News ohne Ende (diesmal sehr, sehr friedlich und harmlos), noch mehr freizügige Frauen, Sauf- und Erlebnis-Stories, Selbstdarstellungen (kommen immer gut an) und einige Interviews mit Bands, die mich allerdings nicht interessieren. Macht aber nichts, denn ansonsten immer noch ein für Szene wichtiges Heft, auch wenn das viele nicht wahr haben wollen. Seid gegrüßt, Euer Abel

Subsonic Speed No.3 (für 3,50DM incl. Porto bei Ben Bauböck, Scharfreiterstr. 2, 81549 München)
Yo, da haben sich vier Bangels zusammengetan, um voll und ganz dem (bekanntermaßen von uns ebenfalls sehr geschätzten) Ramones-Sound hinzugeben und diesem in vorm eines Punkrock A5-Zines zu würdigen. Das gelingt mehr als gut und trotz des noch jungen alters scheinen die Herren Accident und Co. schon genau zu wissen, wo sie zu stehen haben (manche wissen das ja mit 30 immer noch nicht). So wird auch lustig rumgewettert gegen Asis und schlechte Musik, eine Träne vergossen, weil München keine hübschen Punkrock-Girls zu bieten hat (komm mal in Hamburg vorbei, ich habe hier noch ein paar Punkrock-Girls abzugeben - alleine schaffe ich die alle nicht mehr) und immer wieder über die Hausband Reekys erzählt. Doch ein klasse Heft. Abel

Punk Rock Fanzine #5, A5er (für 2,50Mark bei: PRF c/o Micky Seifert, Baseler Str. 64, 79100 Freiburg)
Ein mehrere Seiten langes gutes Terrorgruppen Interview, sowie Lennons und auch die Rüpelz sind mit von der Partie, und Gang Green. Konzertberichte Von den Bad Manners, Bover Boys, 999 uvam. Man erfährt wie man sich am besten in der Schweiz verhaften lässt und welches Buch man als nächstes lesen sollte. Alles ein bisschen trocken geschrieben, oder es kommt bei mir jedenfalls so an, aber vielleicht geht's mit einem Schlückchen Bier besser runter. Ginger

Zoff Nr.9 (für 3,-DM + Porto bei Max Franke, Damaschkestr. 17 A, 23560 Lübeck)
Das Zoff kommt diesmal rein alphabetisch sortiert, so daß es nicht unterteilt ist in Reviews, Interviews, Konzertberichte etc., sondern alles hintereinander in alphabetischer Reihenfolge. Von der Idee her ganz gut, da mal was anderes, bei der Flut von Reviews und den wenigen Berichten, scheint es aber fast nur voll Plattenbesprechungen zu sein. Interviews gibt es ansonsten von Turbo AC's, Toy Dolls, Venice Shoreline Chris (Yes !) und Tocotronic. Ein paar mehr Artikel und ein paar weniger Reviews, dann paßt das schon. Abel

Gabba Gabba Hey! Shit Punk 'Zine!!!, (Goti Luca, Via Broni 4, 10126 Torino, Italy. Preis: keine Ahnung, versucht`s mal mit 6-7 Mark!)
Scheint ein hammergeiles Heft zu sein. Bei dem Inhalt (Cramps, Dwarves, Scared of Chaka,....)!!! Nur leider kann ich da nicht viel mit anfangen, denn es ist ich italienisch geschrieben!!! Pech gehabt!!! -Sven-

Sehtest

Channel 3 Video bei: Olli Videos Stiftstr.12; 31515 Wunstorf Arg, beim letzten mal ist das gute Stück aus irgend welchen Gründen unter den Tisch gefallen (sorry Olli). Jetzt aber... Mitschnitt vom einzigen Konzi in unseren Gefilden und die Qualität ist auch noch gut.. Was will man mehr? Nur die Hits und wahrscheinlich der Bestseller aus der Küche vom Herrn Prien. Gruß: Uwe

3rd Generation Nation #11, A4er (für 3Mark bei: Anne Wollenhaupt, Hermannstr.89, 45479 Mülheim)
Die Nr.11 ist ein super Heft, was auch kein Wunder ist, wenn man das Turbonegro Interview lesen darf, viele Bilder von D-Generation gucken kann, Dropkick Murphies reden auch was das Zeug hält und Poison Ivy informieren über sich. Über Radio Blast Recordings kann man am Ende auch keine Fragen mehr haben, und von Horrorpunk hatte ich zuvor noch gar nichts gehört. Ganz besonders super finde ich, daß man das Cover zu einem grandiosen Poster umfunktionieren kann, was ich bei dieser klasse Band „D-Generation"! natürlich sofort gemacht habe. Dem ist nichts hinzuzufügen, einfach drei Mark auf den Tresen legen. Ginger

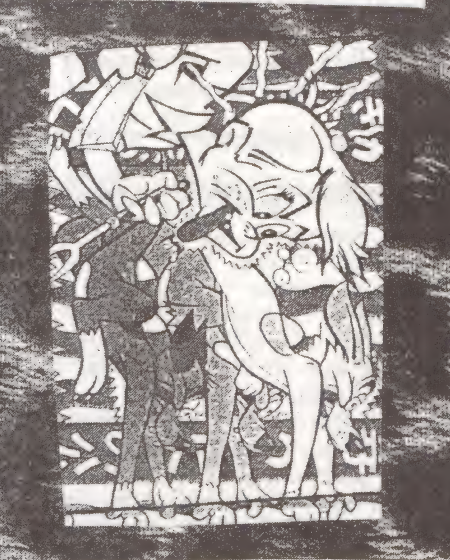
United & Strong Nr.1 Fanzine bei: Ralf Megelat Postfach 350 141; 10211 Berlin Noies Zine aus der Hauptstadt... Mir persönlich zu wenig layout, aber egal, weiter im Text... Bierpatrioten, The Realhorrorshow, Volxsturm, Goyko Schmidt u.A. werden bearbeitet und alles in allem ist die Nr.1 doch echt schon gut gelungen. Der Ralf hat übrigens vorher bei Noies Doitschland mitgeschrieben, das aber nur am Rande. Nicht nur für Skinheads ok... Stay united & strong! Uwe

Wild Jane #4, A4er (für 3mark bei Hedwig Mercklinghaus, Gathe 59, 42187 Wuppertal)
Kommt mit grandioser BonusSingle in's Haus, alleine deswegen lohnt sich das Heft. Das ist ja wirklich immer eine ganz schön gemeine Scheiße sowas zu sagen, aber wenn's nunmal so ist. Alles ist schön groß Layoutet und geschrieben, da können sich die Augen endlich mal wieder entspannen. Ah, ein Interview mit Padded Cell, klasse. Im allgemeinen nett geschrieben, hat man aber leider viel zu schnell durch. ginger

4 Chaos Fanzine c/o Maurice Schuhmann Grolmanstr.17; 10623 Berlin A5er Zine mit charme und viel Punk, Ska, HC und Oi gespickt... Inhalt: Mad Sin (jawoll), U.K. Subs, Busters,Business und und und... Kaufen da viel gut! Uwe

V.A. "Unterwegs in Sachen Selbstmord" Video-Fanzine (für 20,-DM + Porto bei Olli Prien, stiftstr. 12, 31515 Wunstorf)
Im Hause Olli Videos gibt es ein großes Jubiläum zu feiern: Mit diesem (insgesamt zehnten) Video-Fanzine erscheint die mittlerweile 250 Olli-Video-Produktion, wie die Zeit doch vergeht. Sven und ich waren auch gerade in Hannover, um Olli mal persönlich dazu zu gratulieren. Gut, komm ich auch noch auf das Video selbst zu sprechen. Wer Olli kennt, weiß um seinen weitgefächerten, z.T. sehr kranken Musikgeschmack, der sich auch hier widerspiegelt. So reicht die Spannbreite hierbei von guten Punkrockbands wie den Lurkers über Deutschpunk von AAKGaragensound der Ultra Bimboos bis zu Daddy Memphis (wie immer große Klasse). Einige Ausfälle gibt es dabei natürlich auch, aber insgesamt sind die 110 Minuten sehr kurzweilig und wer rechtzeitig das Video bestellt, kann noch an der Mega-Verlosung teilnehmen (das lohnt). Auf die nächsten 250. Abel

Useless Earlyripes #3 (Michael Seiser, Boppstr. 3, 10967 Berlin. Preis: 4DM & Porto)
Haha, der Mitch wohnt jetzt in der Boppstraße!!! In der Blitzkriegboppstraße oder in der Haleboppstraße? Man, großartiges Heft hast Du da wieder mit deiner Maus zusammengezimmert!! Hier nur ein kleiner Ausschnitt des megafetten Almanachs: Los Ass-Draggers, Smugglers Tour Diary, Vindictives, Revelators, Turbo AC's, 360 Twist Records,........ Für jeden der auf guten Schweinerock steht ein Muß!!! Küschen !!! -Sven-



Ox Nr. 29 + 30(für 6,90 DM + Porto bei Joachim Hiller, Postfach 143 445, 45264 Essen)
Beim Ox ist auch alles beim alten geblieben, die Bürozeiten liegen immer noch bei 10 - 18.30 Uhr und auch sonst findet der Leser wieder unendlich viel an Informationenin kleinster Schrift. diesmal gibt's u.a. was von den Turbo AC's, Hellacopters, Killrays, Samiam, Dirtys, Oxymoron, Cramps, Elf usw. Wer auf dem Laufenden bleiben will, kommt am Ox halt immer noch nicht vorbei.
In der Nummer 30 dann auch noch einiges interessantes zu lesen, wie u.a.Turbonegro, Ramones, Celophane Suckers, Guitar Wolf uvm. Die CD hat sogar auch einige Hits parat und von daher ist auch diese Ausgabe Pflicht für jedermann, dessen Horizont über tumben Deutschpunk hinausgeht. Abel

Dynamite# 17 (Dynamite, Waldstraße 10, 69234 Dielheim. Preis: schlappe 12 Märker!!!!!!!!!!)
Hier wieder das neueste Dynamite. Man, die bringen ihr Heft ja fast so oft wie der Metal Hammer raus!!!Inhalt: Huldigung an den verstorbenen Carl Perkins, Rockabilly, Rockabilly und Rockabilly!!! Eine Single liegt den Käufern auch bei. Und zwar mit Rawhide, Orig. Stablemen & The Roadrunners. Ich hab'sie nicht gekriegt. O.K., Ihr wißt woran Ihr seid!!! -Sven-

Info Riot Nr. 8 (für 2,50 + Porto beim Spiller, Saarstr. 36, 46045 Oberhausen)
Gute Nummer ! Hier geht's wieder ausschließlich um Musik (Interviews mit Beltones (!), H Block 101, Vioce of a Generation, Dropkick Murphys und anderen, dazu jede Menge Reviews, Konzertberichte, etc.). Der Volker als zweiter Schreiber tut dem Heft gut (und Silles Gastartikel toppt hier alle beide, groß !!). Es gibt auch noch wie immer einiges szeneinternes zu erfahren, diese Leute sind eben viel unterwegs und immer nah dran. Wer als auf Streetpunk jeder Coleur und viel Information mit Engagement und Attitude steht, der sollte für 'nen 10er besser gleich 'nen 3er Abo klarmachen, sind nämlich immer schnell weg. Vasco

Rote Kuh Nr.8 (für 4,-Dm incl. Porto bei Danny "Fichte" Winkler, Elsterwerdaer Str.37, 04932 Prösen)
Zu ersteinmal sei dem Fichte gesagt, daß er ein hervorragender Zeichner von Punkrock-Pfannen ist. Wenn Du von Deinen Bildern mal welche übrig hast, würde sich das Stay Wild herzlichst darüber freuen, diese abdrucken zu dürfen. Wir würden uns schon irgendwie erkenntlich zeigen. Meine Futt wäre für Dich stets eingefettet. So nun aber zum Heft, welches den tollen Zeichnungen kaum nachsteht, denn hier gibt es volle Kanne Punk, ey.Viele (gut zu lesende Erlbnisberichte, BamBams, Sigi Pop, Yum Yums etc. Was zum Teufel soll Zahnfäule sein ? Ihr habt bei euch echt noch zuviel Germanenpunk, der mir überhaupt nicht zusagt, aber Schwamm drüber, Rom wurde auch nicht in drei Tagen erbaut. Die Rote Kuh ist jedenfalls klasse. Abel

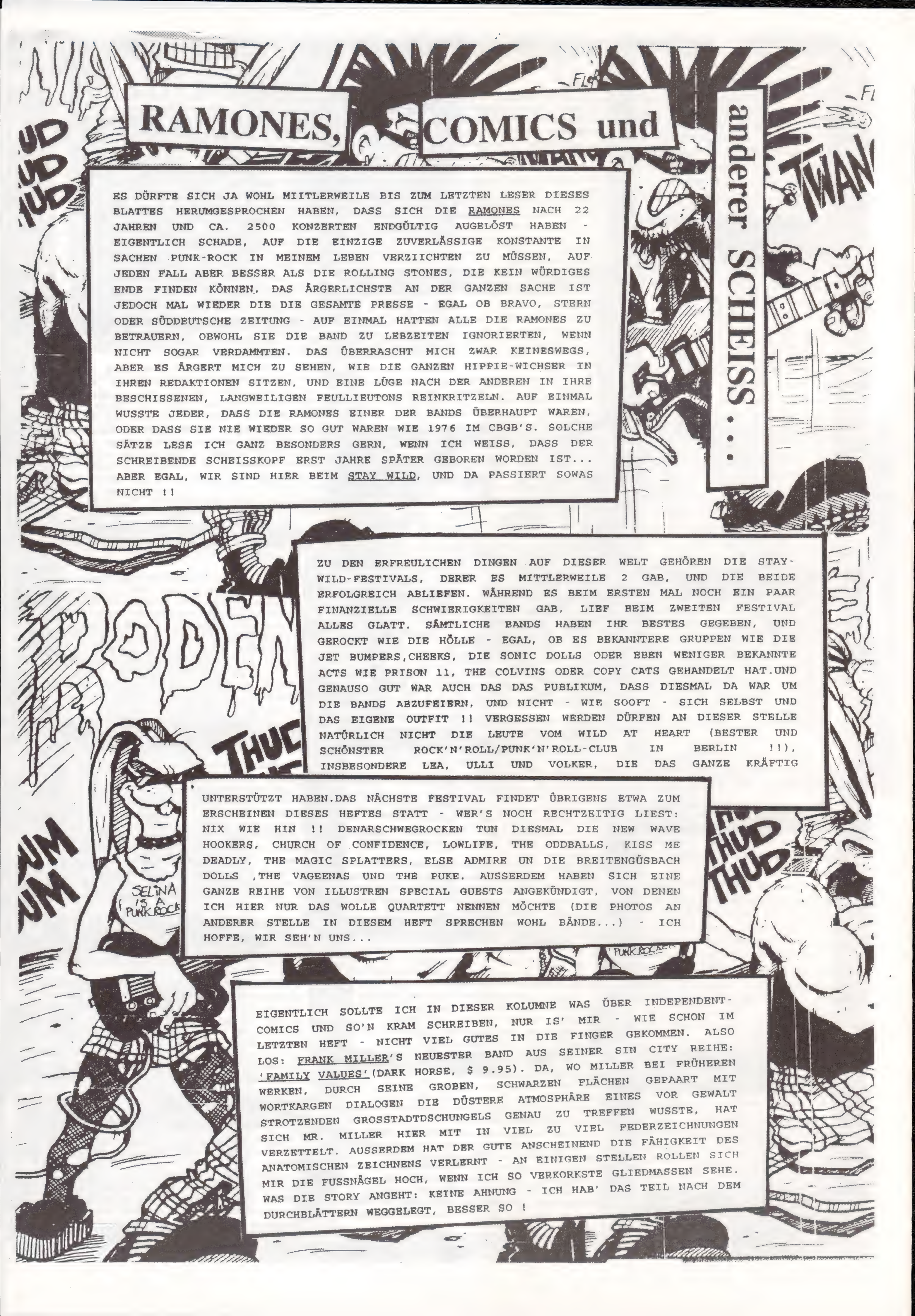
Monochrom Triple- # 8- 10 (Dr. Karl Wallekstr. 12, A2000 Stockerau, C/o Johannes)
Wow! Wo soll ich da beginnen? Dies ist ein unglaubliches, fettes Teil. Hier ist alles drin, was ein Fanzine braucht. Hier gib'ts Storys über Jörg Buttgereit, den Macher von Necromantic, ein Bericht einer amerikanischen Stripperin in Tokyo, viel über Science Fiction, Meinungen zu diversen Themen. Reviews über alles erdenkliche wie Essen, Kleinstlebewesen, Platten, filme, Software und Bücher. Das ganze ist verpackt in einem sehr geilen, da abwechslungsreichen Layout. Ich bin lange noch nicht durch die ca 120 Seiten durch, aber dieses Heft ist eine Fundgrube für kranke Sachen. Kann ich nur jedem weiter empfehlen. Preis steht nicht drin, ich würde aber mal mindestens nen 10er schicken. Irle

Dynamite # 16 (Dynamite, Waldstr. 10, 69234 Dielheim)
Hier wieder die neueste Nummer des Magazines für gut Betuchte (Preis: 12DM zzgl. Porto!!!!!!!!!!). Den Schmalz bringen uns in dieser Ausgabe: Dave & Deke Combo, Sunglases Ron (weiß nicht, ob er mit Ron Rotz verwandt ist), Crazy Cubes, Rockabilly Meeting München, Golden Oldies Wettenberg und das Brandenburger Rockabilly-Meting. Aufgefüllt mit Reviews und Werbung. Nicht sonderlich witzig, dafür aber informativ geschrieben. Ich denke das das Dynamite das Flagschiff der deutschen Rockabilly Zines ist. Wer drauf steht (wie ich ab und zu) ist hier, glaube ich, recht gut bedient!!! -Sven-

The Flying Revolverblatt # 16 (T.F.R.B., Louisenstr. 55, 01099 Dresden. DM 3.00 zzgl. Porto)
Ja geil, schon wieder ein neues Revolverblatt!!! Es gibt hier in Deutschland kaum ein Fanzine, welches auf recht nüchterne Art und Weise einen so sauguten Musikgeschmack zu Papier bringt. Auf jeden Fall 100% informativ!!! Diesmal mit: Gluecifer, Dictators, Stewed, Station 17, Groovie Ghoulies, K.M.F.D.M., Cosmic Psychos, Billy Miller/Norton Records, Elektrosushi, Steakknife und einem hammergeilen Madridreport. Mal sehn', vielleicht werde ich da mal hinjetten. Das F.B. ist für mich die # 1 der „seriösen" deutschen Zines!!! -Sven-

Skin Up Nr.47 (für 4,-DM + Porto beim Skin Up, Postfach 440 616, 12006 Berlin)
Ja, wir ficken uns jetzt alle, denn Skins und auch wir Pankas kommen united besser zurecht. Nein aber mal mit ernst und Mosh, das Skin Up wäre echt zu schade für zum verstreiten mit, denn es nach wie vor die klare Nummer eins in Sachen Ska und Oi, auch wenn Punkrock nicht zu kurz kommt. Diesmal gibt's die genialen Dropkick Murphys im Interview (haben sich leider ja gerade wieder aufgelöst), Angelic Upstarts, Judge Dread Nachruf, Springteufel, Loikämie und unzähliges mehr. Ich steh drauf und ihr soltet es auch. Wir sehen uns beim Stay Wild Festival im Wild At Heart. Abel

Thunderpussies and melted Assholes, #2 (Andreas Klinger, Schulstr. 15, 76571 Gaggenau. Preis : 3 DM & Porto)
Hier die Nummer 2 vom Andy Earlyripe. Wieder ganz schön fett geworden. Diesmal mit Bantam Rooster, Beatnik Termites, King Velveeda, massig Reviews und anderem kranken Kram. Sehr interessant!! -Sven-

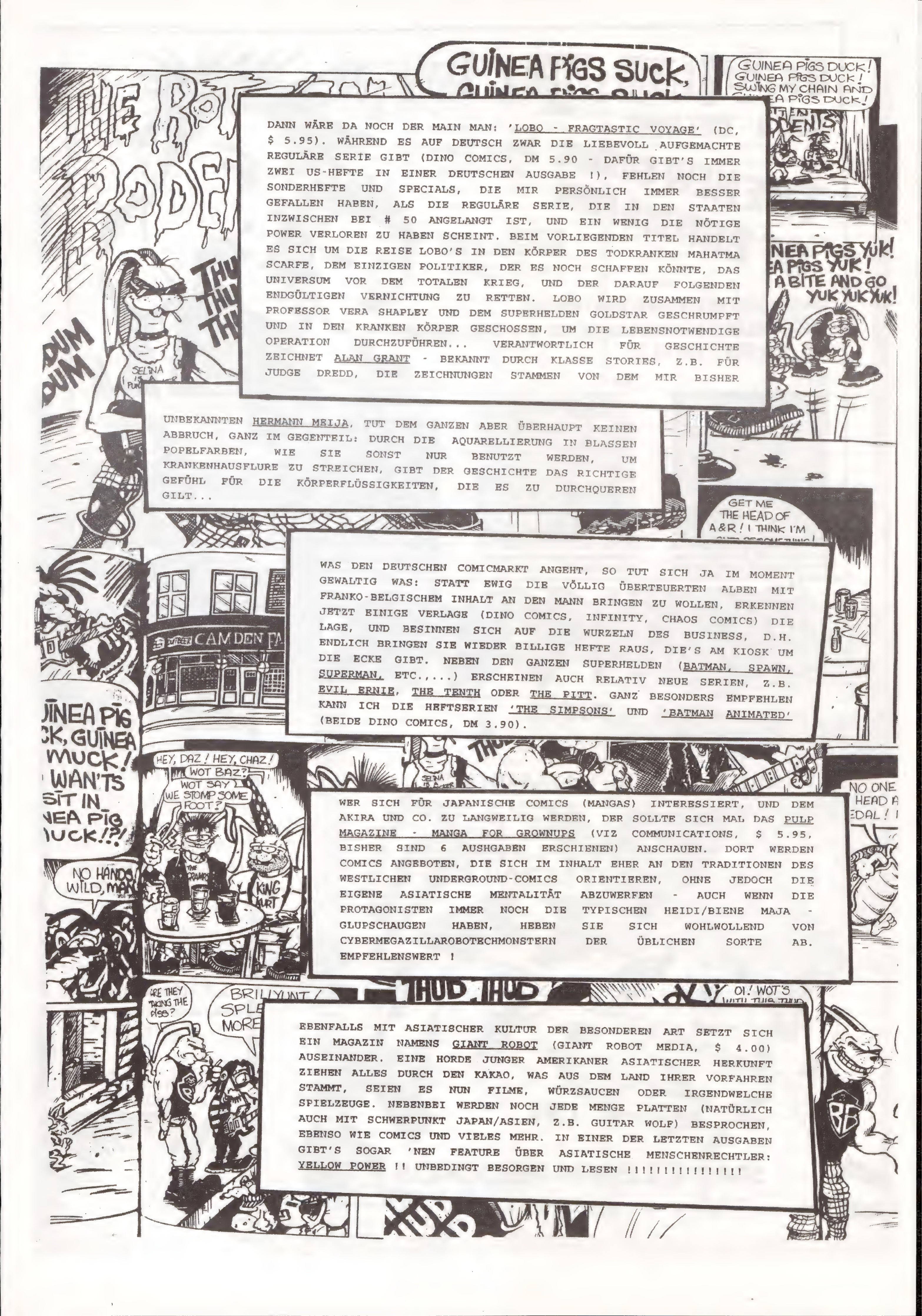


RAMONES, COMICS und anderer SCHEISS . . .

ES DÜRFTE SICH JA WOHL MITTLERWEILE BIS ZUM LETZTEN LESER DIESES BLATTES HERUMGESPROCHEN HABEN, DASS SICH DIE RAMONES NACH 22 JAHREN UND CA. 2500 KONZERTEN ENDGÜLTIG AUGELÖST HABEN - EIGENTLICH SCHADE, AUF DIE EINZIGE ZUVERLÄSSIGE KONSTANTE IN SACHEN PUNK-ROCK IN MEINEM LEBEN VERZIICHTEN ZU MÜSSEN, AUF JEDEN FALL ABER BESSER ALS DIE ROLLING STONES, DIE KEIN WÜRDIGES ENDE FINDEN KÖNNEN. DAS ÄRGERLICHSTE AN DER GANZEN SACHE IST JEDOCH MAL WIEDER DIE DIE GESAMTE PRESSE - EGAL OB BRAVO, STERN ODER SÜDDEUTSCHE ZEITUNG - AUF EINMAL HATTEN ALLE DIE RAMONES ZU BETRAUERN, OBWOHL SIE DIE BAND ZU LEBZEITEN IGNORIERTEN, WENN NICHT SOGAR VERDAMMTEN. DAS ÜBERRASCHT MICH ZWAR KEINESWEGS, ABER ES ÄRGERT MICH ZU SEHEN, WIE DIE GANZEN HIPPIE-WICHSER IN IHREN REDAKTIONEN SITZEN, UND EINE LÜGE NACH DER ANDEREN IN IHRE BESCHISSENEN, LANGWEILIGEN FEULLIEUTONS REINKRITZELN. AUF EINMAL WUSSTE JEDER, DASS DIE RAMONES EINER DER BANDS ÜBERHAUPT WAREN, ODER DASS SIE NIE WIEDER SO GUT WAREN WIE 1976 IM CBGB'S. SOLCHE SÄTZE LESE ICH GANZ BESONDERS GERN, WENN ICH WEISS, DASS DER SCHREIBENDE SCHEISSKOPF ERST JAHRE SPÄTER GEBOREN WORDEN IST... ABER EGAL, WIR SIND HIER BEIM STAY WILD, UND DA PASSIERT SOWAS NICHT !!

ZU DEN ERFREULICHEN DINGEN AUF DIESER WELT GEHÖREN DIE STAY-WILD-FESTIVALS, DERER ES MITTLERWEILE 2 GAB, UND DIE BEIDE ERFOLGREICH ABLIEFEN. WÄHREND ES BEIM ERSTEN MAL NOCH EIN PAAR FINANZIELLE SCHWIERIGKEITEN GAB, LIEF BEIM ZWEITEN FESTIVAL ALLES GLATT. SÄMTLICHE BANDS HABEN IHR BESTES GEGEBEN, UND GEROCKT WIE DIE HÖLLE - EGAL, OB ES BEKANNTERE GRUPPEN WIE DIE JET BUMPERS,CHEEKS, DIE SONIC DOLLS ODER EBEN WENIGER BEKANNTE ACTS WIE PRISON 11, THE COLVINS ODER COPY CATS GEHANDELT HAT.UND GENAUSO GUT WAR AUCH DAS DAS PUBLIKUM, DASS DIESMAL DA WAR UM DIE BANDS ABZUFEIERN, UND NICHT - WIE SOOFT - SICH SELBST UND DAS EIGENE OUTFIT !! VERGESSEN WERDEN DÜRFEN AN DIESER STELLE NATÜRLICH NICHT DIE LEUTE VOM WILD AT HEART (BESTER UND SCHÖNSTER ROCK'N'ROLL/PUNK'N'ROLL-CLUB IN BERLIN !!), INSBESONDERE LEA, ULLI UND VOLKER, DIE DAS GANZE KRÄFTIG UNTERSTÜTZT HABEN.DAS NÄCHSTE FESTIVAL FINDET ÜBRIGENS ETWA ZUM ERSCHEINEN DIESES HEFTES STATT - WER'S NOCH RECHTZEITIG LIEST: NIX WIE HIN !! DENARSCHWEGROCKEN TUN DIESMAL DIE NEW WAVE HOOKERS, CHURCH OF CONFIDENCE, LOWLIFE, THE ODDBALLS, KISS ME DEADLY, THE MAGIC SPLATTERS, ELSE ADMIRE UN DIE BREITENGÜSBACH DOLLS ,THE VAGEENAS UND THE PUKE. AUSSERDEM HABEN SICH EINE GANZE REIHE VON ILLUSTREN SPECIAL GUESTS ANGEKÜNDIGT, VON DENEN ICH HIER NUR DAS WOLLE QUARTETT NENNEN MÖCHTE (DIE PHOTOS AN ANDERER STELLE IN DIESEM HEFT SPRECHEN WOHL BÄNDE...) - ICH HOFFE, WIR SEH'N UNS...

EIGENTLICH SOLLTE ICH IN DIESER KOLUMNE WAS ÜBER INDEPENDENT-COMICS UND SO'N KRAM SCHREIBEN, NUR IS' MIR - WIE SCHON IM LETZTEN HEFT - NICHT VIEL GUTES IN DIE FINGER GEKOMMEN. ALSO LOS: FRANK MILLER'S NEUESTER BAND AUS SEINER SIN CITY REIHE: 'FAMILY VALUES'(DARK HORSE, $ 9.95). DA, WO MILLER BEI FRÜHEREN WERKEN, DURCH SEINE GROBEN, SCHWARZEN FLÄCHEN GEPAART MIT WORTKARGEN DIALOGEN DIE DÜSTERE ATMOSPHÄRE EINES VOR GEWALT STROTZENDEN GROSSTADTDSCHUNGELS GENAU ZU TREFFEN WUSSTE, HAT SICH MR. MILLER HIER MIT IN VIEL ZU VIEL FEDERZEICHNUNGEN VERZETTELT. AUSSERDEM HAT DER GUTE ANSCHEINEND DIE FÄHIGKEIT DES ANATOMISCHEN ZEICHNENS VERLERNT - AN EINIGEN STELLEN ROLLEN SICH MIR DIE FUSSNÄGEL HOCH, WENN ICH SO VERKORKSTE GLIEDMASSEN SEHE. WAS DIE STORY ANGEHT: KEINE AHNUNG - ICH HAB' DAS TEIL NACH DEM DURCHBLÄTTERN WEGGELEGT, BESSER SO !

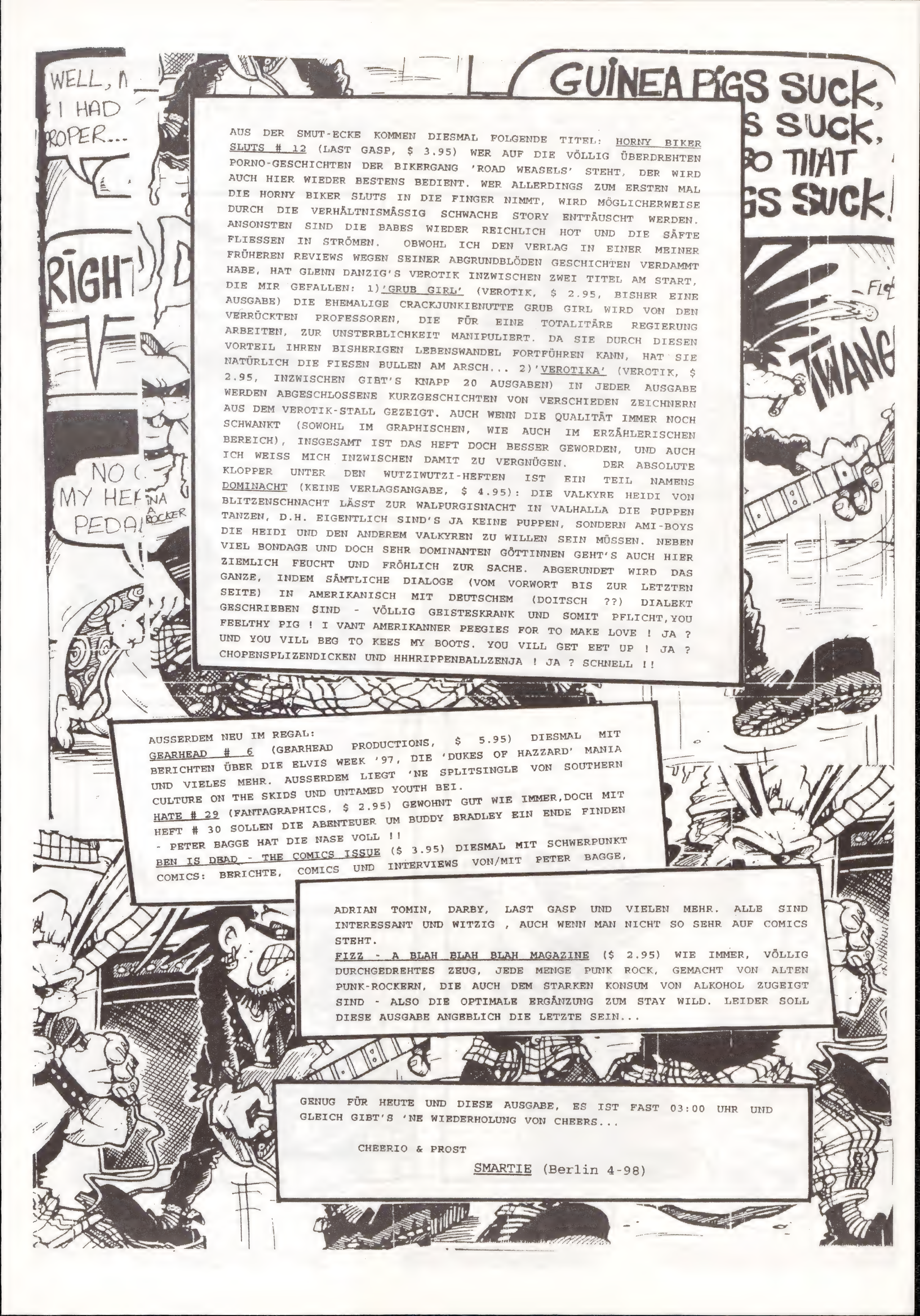


DANN WÄRE DA NOCH DER MAIN MAN: 'LOBO - FRAGTASTIC VOYAGE' (DC, $ 5.95). WÄHREND ES AUF DEUTSCH ZWAR DIE LIEBEVOLL AUFGEMACHTE REGULÄRE SERIE GIBT (DINO COMICS, DM 5.90 - DAFÜR GIBT'S IMMER ZWEI US-HEFTE IN EINER DEUTSCHEN AUSGABE !), FEHLEN NOCH DIE SONDERHEFTE UND SPECIALS, DIE MIR PERSÖNLICH IMMER BESSER GEFALLEN HABEN, ALS DIE REGULÄRE SERIE, DIE IN DEN STAATEN INZWISCHEN BEI # 50 ANGELANGT IST, UND EIN WENIG DIE NÖTIGE POWER VERLOREN ZU HABEN SCHEINT. BEIM VORLIEGENDEN TITEL HANDELT ES SICH UM DIE REISE LOBO'S IN DEN KÖRPER DES TODKRANKEN MAHATMA SCARFE, DEM EINZIGEN POLITIKER, DER ES NOCH SCHAFFEN KÖNNTE, DAS UNIVERSUM VOR DEM TOTALEN KRIEG, UND DER DARAUF FOLGENDEN ENDGÜLTIGEN VERNICHTUNG ZU RETTEN. LOBO WIRD ZUSAMMEN MIT PROFESSOR VERA SHAPLEY UND DEM SUPERHELDEN GOLDSTAR GESCHRUMPFT UND IN DEN KRANKEN KÖRPER GESCHOSSEN, UM DIE LEBENSNOTWENDIGE OPERATION DURCHZUFÜHREN... VERANTWORTLICH FÜR GESCHICHTE ZEICHNET ALAN GRANT - BEKANNT DURCH KLASSE STORIES, Z.B. FÜR JUDGE DREDD, DIE ZEICHNUNGEN STAMMEN VON DEM MIR BISHER UNBEKANNTEN HERMANN MEIJA, TUT DEM GANZEN ABER ÜBERHAUPT KEINEN ABBRUCH, GANZ IM GEGENTEIL: DURCH DIE AQUARELLIERUNG IN BLASSEN POPELFARBEN, WIE SIE SONST NUR BENUTZT WERDEN, UM KRANKENHAUSFLURE ZU STREICHEN, GIBT DER GESCHICHTE DAS RICHTIGE GEFÜHL FÜR DIE KÖRPERFLÜSSIGKEITEN, DIE ES ZU DURCHQUEREN GILT...

WAS DEN DEUTSCHEN COMICMARKT ANGEHT, SO TUT SICH JA IM MOMENT GEWALTIG WAS: STATT EWIG DIE VÖLLIG ÜBERTEUERTEN ALBEN MIT FRANKO-BELGISCHEM INHALT AN DEN MANN BRINGEN ZU WOLLEN, ERKENNEN JETZT EINIGE VERLAGE (DINO COMICS, INFINITY, CHAOS COMICS) DIE LAGE, UND BESINNEN SICH AUF DIE WURZELN DES BUSINESS, D.H. ENDLICH BRINGEN SIE WIEDER BILLIGE HEFTE RAUS, DIE'S AM KIOSK UM DIE ECKE GIBT. NEBEN DEN GANZEN SUPERHELDEN (BATMAN, SPAWN, SUPERMAN, ETC.,...) ERSCHEINEN AUCH RELATIV NEUE SERIEN, Z.B. EVIL ERNIE, THE TENTH ODER THE PITT. GANZ BESONDERS EMPFEHLEN KANN ICH DIE HEFTSERIEN 'THE SIMPSONS' UND 'BATMAN ANIMATED' (BEIDE DINO COMICS, DM 3.90).

WER SICH FÜR JAPANISCHE COMICS (MANGAS) INTERESSIERT, UND DEM AKIRA UND CO. ZU LANGWEILIG WERDEN, DER SOLLTE SICH MAL DAS PULP MAGAZINE - MANGA FOR GROWNUPS (VIZ COMMUNICATIONS, $ 5.95, BISHER SIND 6 AUSHGABEN ERSCHIENEN) ANSCHAUEN. DORT WERDEN COMICS ANGEBOTEN, DIE SICH IM INHALT EHER AN DEN TRADITIONEN DES WESTLICHEN UNDERGROUND-COMICS ORIENTIEREN, OHNE JEDOCH DIE EIGENE ASIATISCHE MENTALITÄT ABZUWERFEN - AUCH WENN DIE PROTAGONISTEN IMMER NOCH DIE TYPISCHEN HEIDI/BIENE MAJA - GLUPSCHAUGEN HABEN, HEBEN SIE SICH WOHLWOLLEND VON CYBERMEGAZILLAROBOTECHMONSTERN DER ÜBLICHEN SORTE AB. EMPFEHLENSWERT !

EBENFALLS MIT ASIATISCHER KULTUR DER BESONDEREN ART SETZT SICH EIN MAGAZIN NAMENS GIANT ROBOT (GIANT ROBOT MEDIA, $ 4.00) AUSEINANDER. EINE HORDE JUNGER AMERIKANER ASIATISCHER HERKUNFT ZIEHEN ALLES DURCH DEN KAKAO, WAS AUS DEM LAND IHRER VORFAHREN STAMMT, SEIEN ES NUN FILME, WÜRZSAUCEN ODER IRGENDWELCHE SPIELZEUGE. NEBENBEI WERDEN NOCH JEDE MENGE PLATTEN (NATÜRLICH AUCH MIT SCHWERPUNKT JAPAN/ASIEN, Z.B. GUITAR WOLF) BESPROCHEN, EBENSO WIE COMICS UND VIELES MEHR. IN EINER DER LETZTEN AUSGABEN GIBT'S SOGAR 'NEN FEATURE ÜBER ASIATISCHE MENSCHENRECHTLER: YELLOW POWER !! UNBEDINGT BESORGEN UND LESEN !!!!!!!!!!!!!!!!



AUS DER SMUT-ECKE KOMMEN DIESMAL FOLGENDE TITEL: HORNY BIKER SLUTS # 12 (LAST GASP, $ 3.95) WER AUF DIE VÖLLIG ÜBERDREHTEN PORNO-GESCHICHTEN DER BIKERGANG 'ROAD WEASELS' STEHT, DER WIRD AUCH HIER WIEDER BESTENS BEDIENT. WER ALLERDINGS ZUM ERSTEN MAL DIE HORNY BIKER SLUTS IN DIE FINGER NIMMT, WIRD MÖGLICHERWEISE DURCH DIE VERHÄLTNISMÄSSIG SCHWACHE STORY ENTTÄUSCHT WERDEN. ANSONSTEN SIND DIE BABES WIEDER REICHLICH HOT UND DIE SÄFTE FLIESSEN IN STRÖMEN. OBWOHL ICH DEN VERLAG IN EINER MEINER FRÜHEREN REVIEWS WEGEN SEINER ABGRUNDBLÖDEN GESCHICHTEN VERDAMMT HABE, HAT GLENN DANZIG'S VEROTIK INZWISCHEN ZWEI TITEL AM START, DIE MIR GEFALLEN: 1)'GRUB GIRL' (VEROTIK, $ 2.95, BISHER EINE AUSGABE) DIE EHEMALIGE CRACKJUNKIENUTTE GRUB GIRL WIRD VON DEN VERRÜCKTEN PROFESSOREN, DIE FÜR EINE TOTALITÄRE REGIERUNG ARBEITEN, ZUR UNSTERBLICHKEIT MANIPULIERT. DA SIE DURCH DIESEN VORTEIL IHREN BISHERIGEN LEBENSWANDEL FORTFÜHREN KANN, HAT SIE NATÜRLICH DIE FIESEN BULLEN AM ARSCH... 2)'VEROTIKA' (VEROTIK, $ 2.95, INZWISCHEN GIBT'S KNAPP 20 AUSGABEN) IN JEDER AUSGABE WERDEN ABGESCHLOSSENE KURZGESCHICHTEN VON VERSCHIEDEN ZEICHNERN AUS DEM VEROTIK-STALL GEZEIGT. AUCH WENN DIE QUALITÄT IMMER NOCH SCHWANKT (SOWOHL IM GRAPHISCHEN, WIE AUCH IM ERZÄHLERISCHEN BEREICH), INSGESAMT IST DAS HEFT DOCH BESSER GEWORDEN, UND AUCH ICH WEISS MICH INZWISCHEN DAMIT ZU VERGNÜGEN. DER ABSOLUTE KLOPPER UNTER DEN WUTZIWUTZI-HEFTEN IST EIN TEIL NAMENS DOMINACHT (KEINE VERLAGSANGABE, $ 4.95): DIE VALKYRE HEIDI VON BLITZENSCHNACHT LÄSST ZUR WALPURGISNACHT IN VALHALLA DIE PUPPEN TANZEN, D.H. EIGENTLICH SIND'S JA KEINE PUPPEN, SONDERN AMI-BOYS DIE HEIDI UND DEN ANDEREM VALKYREN ZU WILLEN SEIN MÜSSEN. NEBEN VIEL BONDAGE UND DOCH SEHR DOMINANTEN GÖTTINNEN GEHT'S AUCH HIER ZIEMLICH FEUCHT UND FRÖHLICH ZUR SACHE. ABGERUNDET WIRD DAS GANZE, INDEM SÄMTLICHE DIALOGE (VOM VORWORT BIS ZUR LETZTEN SEITE) IN AMERIKANISCH MIT DEUTSCHEM (DOITSCH ??) DIALEKT GESCHRIEBEN SIND - VÖLLIG GEISTESKRANK UND SOMIT PFLICHT,YOU FEELTHY PIG ! I VANT AMERIKANNER PEEGIES FOR TO MAKE LOVE ! JA ? UND YOU VILL BEG TO KEES MY BOOTS. YOU VILL GET EET UP ! JA ? CHOPENSPLIZENDICKEN UND HHHRIPPENBALLZENJA ! JA ? SCHNELL !!

AUSSERDEM NEU IM REGAL:
GEARHEAD # 6 (GEARHEAD PRODUCTIONS, $ 5.95) DIESMAL MIT BERICHTEN ÜBER DIE ELVIS WEEK '97, DIE 'DUKES OF HAZZARD' MANIA UND VIELES MEHR. AUSSERDEM LIEGT 'NE SPLITSINGLE VON SOUTHERN CULTURE ON THE SKIDS UND UNTAMED YOUTH BEI.
HATE # 29 (FANTAGRAPHICS, $ 2.95) GEWOHNT GUT WIE IMMER,DOCH MIT HEFT # 30 SOLLEN DIE ABENTEUER UM BUDDY BRADLEY EIN ENDE FINDEN - PETER BAGGE HAT DIE NASE VOLL !!
BEN IS DEAD - THE COMICS ISSUE ($ 3.95) DIESMAL MIT SCHWERPUNKT COMICS: BERICHTE, COMICS UND INTERVIEWS VON/MIT PETER BAGGE, ADRIAN TOMIN, DARBY, LAST GASP UND VIELEN MEHR. ALLE SIND INTERESSANT UND WITZIG , AUCH WENN MAN NICHT SO SEHR AUF COMICS STEHT.
FIZZ - A BLAH BLAH BLAH MAGAZINE ($ 2.95) WIE IMMER, VÖLLIG DURCHGEDREHTES ZEUG, JEDE MENGE PUNK ROCK, GEMACHT VON ALTEN PUNK-ROCKERN, DIE AUCH DEM STARKEN KONSUM VON ALKOHOL ZUGEIGT SIND - ALSO DIE OPTIMALE ERGÄNZUNG ZUM STAY WILD. LEIDER SOLL DIESE AUSGABE ANGEBLICH DIE LETZTE SEIN...

GENUG FÜR HEUTE UND DIESE AUSGABE, ES IST FAST 03:00 UHR UND GLEICH GIBT'S 'NE WIEDERHOLUNG VON CHEERS...

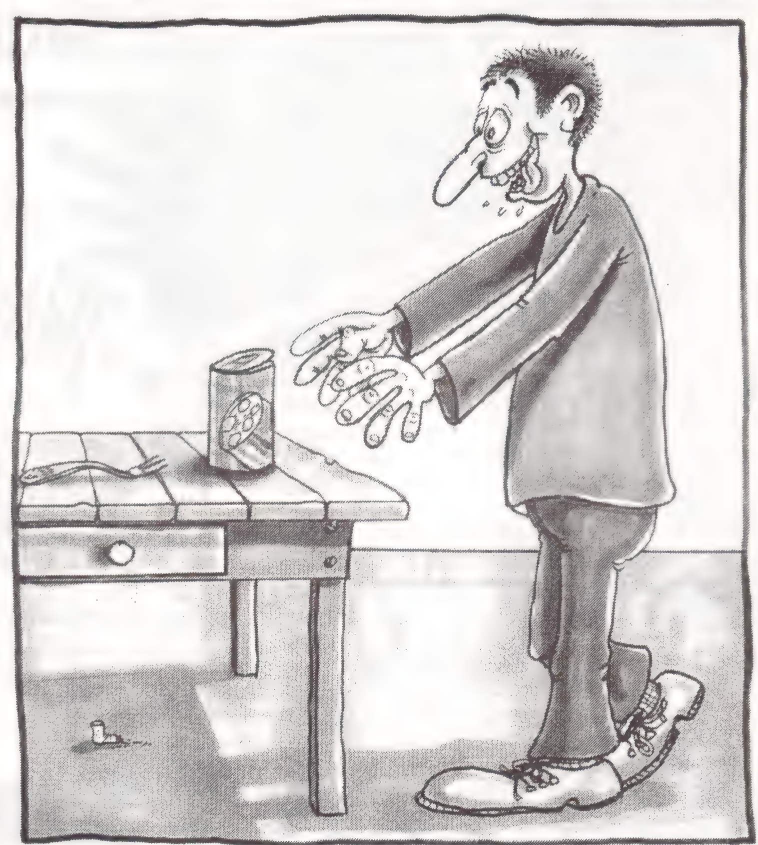
CHEERIO & PROST

SMARTIE (Berlin 4-98)



„Bock auf Wurst!?"

by A. Masson © 9/97





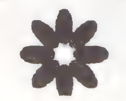
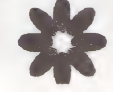
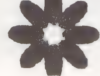
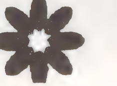
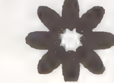




GINGERS GRUPPENTHERAPIE

Moin, ich weile (eventuell wider Erwarten) noch unter den Lebenden - wenngleich das auch nicht immer leicht ist, die Lebenden sollten es mir nun betätigen, ansonsten....... nun, mein Beileid.
Ja man soll es nicht für möglich halten, aber ich habe seit der letzten Nummer wieder einiges an Stumpfsinn ertragen müßen, teilweise leider auch meinen eigenen. So wie neulich in der Kneipe, wo sich so'n unsympathisch dreinblickender Kurzhaariger meiner Zigaretten zu bemächtigen schien. Ich schnappte mir meine Packung mit den Worten: „Danke, das sind meine", woraufhin er auch etwas zickig erwiderte: „Ich wollte ja nur 'nen Filter" meine überaus kurzsichtige Antwort war: „ Die brauch ich selber, warum würde ich wohl sonst Filterzigaretten rauchen" Da hatte ich dann wohl doch nicht so ganz geschnallt, daß er nur ein Stückchen Pappe haben wollte, sondern es spielte sich vor meinem inneren Auge eine Szene ab, in der der Typ sich einen meiner Filter greift um sich dann damit eine Zigarette mit seinem Tabak zu drehen..... na wenn das nicht weit hergeholt ist. O.K., dann habe ich mich eben einmal mehr als Dummie geoutet, das macht den Kohl auch nicht mehr fett.
Ich war neulich auch mal wieder in Kassel, naja, das Wochenende war so ein eigenartiges Mittelding aus ganz prima (herzlichster Dank gilt dafür Pia und Neffe) und am Rande des Nervenzusammenbruchs. Am Samstag habe ich mir auf Grund eines Wutanfalls fast die Hand gebrochen, und der gute Neffe war von dieser etwas heftigen Reaktion meinerseits neben mir aufgewacht, hatte sich wohl höllisch erschrocken und sich heimlich aus dem Staub gemacht um mir später mitzuteilen er hätte es etwas mit der Angst zu tun bekommen. (sorry, ich wollte lediglich die Wand einreißen, sonst nix) Was allerdings einige erlebten Sachen übertraf, war die Rückfahrt nach Hamburg.
Die Mitfahrgelegenheit (per Mitfahrzentrale) hatte ich erst relativ knapp bekommen, aber es schien dann auch kein Problem mehr damit zu geben, und nachdem ich in der „Mutter" noch die Kotzecken erschnuppert, einiges an Münzen vom Boden gesammelt und noch ein wenig mit gefegt hatte, mußte ich dann auch schon von dannen ziehen. Pia und Neffe brachten mich zum vereinbarten Treffpunkt, an der Hauptpost. Es war ganz schön frisch und fing langsam an zu nieseln. Sie warteten noch ein wenig mit mir. Da sie an diesem Tag mit ihrer Band, Villeroy und Boch, die Demotape - Aufnahmen machen wollten, verließen sie mich dann bevor meine Fahrgelegenheit an Ort und Stelle war. Tja, und dann wartete ich mir 'nen Wolf. Ich rief zwischendurch zweimal bei den Eltern meines Fahrers an, aber die beteuerten mir, daß ihr Sohn ein sehr zuverlässiger Typ sei und sie sich überhaupt nicht vorstellen könnten warum er denn noch nicht da wäre, toll! Ganz großartig waren auch die ganzen Autos die alle drei bis vier Minuten erneut an der Hauptpost vorbeifuhren. Auf der Rückseite des Gebäudes befindet sich nämlich der Strassenstrich, und die Typen fuhren allem Anschein nach so lange im Kreis herum bis sie ihre Lieblingsnutte zu Gesicht bekamen, und einige dieser tollen Bordsteinschwalben sind dann wohl doch ganz schön dolle ausgebucht. Nach einer Stunde des Wartens, und erneutem Telefonterror bei den lieben Eltern entschloß ich widerwillig gen Bahnhof zu pilgern. Dann muß ich wohl doch sechs Stunden Fahrt mit dem Wochenendticket auf mich nehmen. Auf dem Weg dorthin hasste ich alle Leute mit ortsfremden Kennzeichen, die ohne große Mühe heute noch an ihr Ziel kommen konnten. Der Weg erschien mir unendlich weit und es war kalt, es nieselte nach wie vor und ich kam mir mit dem mittelgroßen Eimer voller Karamelpoppkorn reichlich albern vor. Uff, endlich am Bahnhof. „ich hätte gerne einmal die schnellste Verbindung nach Hamburg mit dem 35Mark Ticket". „Ja also heute wird das wohl nix mehr, da kommen sie höchstens bis nach Uelzen" „WAAAAAS?!" Das ich etwas am Boden zerstört war kann man sich sicher denken, wenn man dazu auch noch weiß, daß ich es mir nicht hätte erlauben können Montag morgen nicht um sieben Uhr auf der Arbeit zu erscheinen. Die ganz tolle Möglichkeit wäre auch gewesen in Uelzen die gesamte Nacht am Bahnhof zu warten, um dann um ca. Viertel nach fünf in Hamburg anzukommen, und dann hätte es sich noch nichteinmal gelohnt nach Hause zu fahren. „Na gut dann geben sie mir irgendeine andere Fahrt mit der ich noch vor morgen früh ankomme". Aber natürlich gab es da noch die ein oder andere Fahrt, kein Problem..........wer's glaubt! 74 Mark wollte der Kerl doch tatsächlich haben, schön und gut, aber was machen wenn man nur noch fünfzig im viel zu mageren Geldbeutel hat? Ich hatte eine halbe Stunde Zeit um das Geld aufzutreiben, doch leider wußte ich, das die Leute deren Nummer ich bei mir hatte schon alle unterwegs waren. Der Bahnheini meine ich könnte ja auch in Hamburg jemandem Bescheid geben, der das fehlende Geld dann für mich dort am Schalter einzahlt, leider war aber auch hier keiner da oder leider nicht so ganz dazu in der Lage. Ich hatte mich schon damit abgefunden nicht mehr wegzukommen und saß in Gedanken schon in der „Mutter" am Tresen und war voll wie'n Eimer. Auf gut Glück versuchte ich jedoch noch ein Telefonat, und ich hatte Tatsächiich Bob am Tele. Der Bahnschalter hatte nur noch eine halbe Stunde auf, und ich bin nicht so der gute Langstreckenläufer. Ich astete mir einen ab um erst durch halb Kassel zu laufen und dann den Rekord im „Hundert-Stockwerke-treppenlaufen zu brechen, dabei konnte ich immer malerisch mein Poppkorneimerchen schwingen. Super, erst war ich schlecht drauf, dann gut, dann genervt, dann durchnäßt und halb erfrohren, dann in Panik, dann in Hetzte und verschwitzt und am Ende unter allem anderen auch noch total ausgebrannt und hungrig. Als ich im Zug saß war ich schon ein wenig erleichtert doch noch anzukommen (Danke Bob, ohne Dich hätten wir uns vielleicht abends noch in der „Mutter" getroffen). In Hannover war aber auch noch ganz schön scheiße, ich hatte eine Stunde Aufenthalt (komisches Wort). Brrr!!! Mir war immer noch kalt und ich erinnerte mich an diese einigermaßen beheizten Warteräume. Ich bekam wenigstens einen der wenigen Sitzplätze, und freute mich darüber , daß es jetzt aufwärts ging. Ich brachte mich in eine mehr oder minder bequeme Entspannungshaltung, als mir dieser komische Opa auffiel. Er schawenzelte immer so merkwürdig an meinem Sitzplatz vorbei, aber er wollte vielleicht auch nur sitzen. Er versuchte mich offensichtich durch Hypnose dazu bringen zu wollen ihm meinen Platz anzubieten, nix da. Neben mir wurde frei, so'n scheiß. Er setzte sich sofort, um mir ab nun ununterbrochen und unverholen von links in's Gesicht zu starren, - die ganze beschissene Stunde lang. Ich trug mich natürlich des öfteren mal mit dem Gedanken den Opa mit einem gezielten „BUH!" vom Stuhl zu fegen, ich hatte jedoch Angst er könnte dann unerwartet einen Herzinfakt erleiden. Ab und an beugte er sich vor, stütze sich auf seine Knie, starrte mir dann frontal in's Gesicht und bekam die ein oder andere Zuckung in Richtung meines Knies. Ich hatte schon damit gerechnet ihn irgendwann operativ von meinem Bein entfernen lassen zu müssen. Mein Gott, der Rest der Fahrt war sehr angenehm langweilig, und ich habe geschlafen wie ein Stein. In diesem Sinne „Sport ist Mord".
Ginger



JESUS FREAKS VOL.II... THE ABSORBED, TAADE UND DER HEILIGE GEIST.

Schon vor ewigen Zeiten wollte ich die Leute von den hamburger Jesus Freaks interviewen, da doch viele Gerüchte und Mißverständnisse im Umlauf waren b.z.w. sind. Jetzt hat´s geklappt und ich griff mir Taade und Dirk (glaube ich), von THE ABSORBED vor Ihrem Konzert im Pudelsklub zu Hamburg. Die CD der Jungs läuft zum größten Teil gut runter live ist die combo auch gut unterwegs... Die Mitglieder zählen alle zu den Jesus Freaks und Taade, welcher der Sänger der Band ist, war macher vom "MARQUEE" auf'm Kiez und betreibt jetzt das VERTIGO (nett mauschelige Kneipe in der Friedrichstraße mit lecker Muck Muck und freundlicher Bedienung)... Jetzt aber mal zur Sache...

Ihr seid ja noch nicht ganz so bekannt darum wäre es für die Leute ja bestimmt ganz interessant mal ein paar facts über euch zu erfahren... Taade: Ja, wir sind THE ABSORBED und es gibt uns seit Anfang '95. Kurz nach der Gründung haben wir flott 'ne CD gemacht... Uwe: Die heißt nicht Jesus Freaks Part Two? Taade: Eigentlich ja, in dieser Reihe ist es Jesus Freaks Part Two, das bezieht sich jedoch darauf, daß wir mit den Jesus Freaks vorher schon eine CD gemacht haben und irgendwann soll das jetzt eine kleine Reihe werden. Aber unsere Scheibe selber heißt wie die Band. Dirk: Außerdem hat glaube ich noch keiner ein debut Album als part two rausgebracht. Uwe: naja, NOISE ANNOYS haben die Art Wortwitz aber schon vor einiger Zeit am Start gehabt. Erzählt doch mal was über das Label bei dem die CD erschienen ist... Gibt es das noch? Taade: Ja, das gibt's schon noch. Das ist halt so'n christliches Label und die haben es überhaupt nicht gebracht. Wir haben jahrelang auf unsere CD´s gewartet, wir haben ewig auf unser Geld gewartet... Wir haben halt einfach nur schlechte Erfahrungen gemacht... Uwe: Schlechte Erfahrungen kannst du aber auch mit ettlichen Indi/Punk Labeln machen... Taade: Bestimmt, nur diese Jungs hier machten einen relativ seriösen Eindruck und da haben wir schlicht anderes erwartet. S.W. Wieviele habt Ihr von den Teilen vertickt? Du sagtest mal was von 1.500... Taade: Ja, so in etwa kommt das hin. S.W. Auch über die Jesus Freaks? Taade: Ja, über Konzerte und die Jesus Freaks. Deshalb steht auch Jesus Freaks auf dem Cover, dadurch hat sich die Sache gleich besser verkauft. S.W. man kann b.z.w. konnte das Album nicht über die normalen Shops kaufen, oder? Taade: Nee, man konnte es nicht über normale Plattenläden beziehen. Aber über die christlichen hä. Dirk: Wir haben zu dem Zeitpunkt als die CD raus kam nicht so oft gespielt. sonst wären bestimmt noch einige mehr weg gegangen. S.W. Wo wir gerade beim Thema sind... Ihr sagtet mir, das viele Leute gerade wegen dieser Jeasus Freak Geschichte Berührungsängste haben... Richten sich diese Vorurteile auch gegen eure Band? Berichtet doch mal über die Problematiken und die ganzen Hintergründe... Taade: Das Problem ist, daß die Jesus Freaks vor ca.6 Jahren entstanden sind und wir von der Band die Sache auch mit gegründet haben und es ging damals darum alle möglichen Leute. so Punks und Hippies. Metal Freaks die jedoch alle auf Jesus standen zusammen führen wollten. Halt alle Leute die irgendwie den Schnall bekommen haben, daß ein Leben mit Jesus geil ist, aber absolut keinen Bock auf Kirche haben, keinen Bock auf irgendeine Organisation die einen unterdrückt, oder sonst was Leute die keinen Bock haben blöde angeguckt zu werden weil sie grüne Haare haben oder so. Wir wollen einfach so sein wie wir sind, die Musik zu hören die wir mögen, zu machen worauf wir Bock haben ohne sich von irgend welchen Komikern rein reden zu lassen. Das ding ist das man wenn man sich zu Jesus bekennt bei vielen Leuten auf Mißverständnis trifft. Unverständnis... Die Leute finden es einfach scheiße. Bringen die Sache gleich entweder mit der Kirche, oder mit Sekten in Verbindung. Also es gab viele Mißverständnisse. Mit dem "Marquee" war es dasselbe. Alle Leute spackten rum vonwegen "Sekten Scheiße" und so... Was für ein Schwachsinn! Bei den Jesus Freaks gibt es keinen Mitglieds-Beitrag. noch nicht einmal eine Mitgliedschaft oder etwas ähnliches, weil wir einfach keinen Bock auf so'n Scheiß haben. Das ist auch ein Grund dafür, daß die Sache so fett geworden gewachsen ist. es gibt z.Z. über 80 Gruppen in Österreich, der Schweiz, Deutschland, in New York und so. S.W. Die von hier aus beeinflußt gestartet sind, oder gibt es irgend eine große Kopfbewegung die alles koordiniert und Werbung für die Sache macht? Taade: Nö, das hat hier angefangen und sich dann ausgebreitet.Aus Hamburg sozusagen... Mit dem "Marquee" war es dann in etwa das Selbe. Die Leute haben

Christlicher Wegweiser für jeden Tag

...ondern auch noch ... ihren und leiten, wer ... den erwürgen (nämlich unseren ... Christus), der uns tragen und selig ma... den totschlagen, der da kommt, seli... machen; das tut niemand als der leidige Te... die da voller Teufel sind.

28. Ju

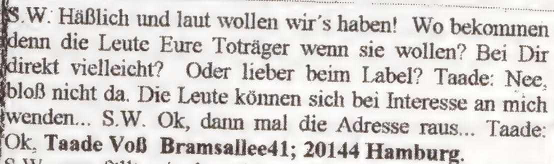
nd Blut hat dir das nicht offen- Matthäus 16,
mein Vater im Himmel.
die nicht selbst gottesgelehrig sind und
Geist nebst meinen Predigten zum Mei-
ist mit keinem Schreiben und
helfen. Denn denen wird
Heilige Schrift ge-
digen, Lehren,
gleich

uns gedisst...

JESUS LOVES YOU

Wir hatten im ersten Jahr tierische Probleme mit dem Booking und so weil Agenturen, ich will jetzt aber keine Namen nennen weil sich das auch geändert hat und Leute aus der Szene hier in Hamburg uns gemieden haben und teilweise gesagt haben:"Nee, ins "Marquee" geh'ich nicht, das unterstütze ich nicht Dabei liefen dauernd geile Konzerte und alle Leute die mal da waren wußten, daß sie keine Biebel über'n Kopf gezogen bekommen, wenn sie den Laden betreten. Wir hatte einach Bock den Laden zu machen weil's schlichtweg ein geiler Laden war, punkt aus. Doch dieses Mißtrauen ist immer gegenwärtig. Wir singen ja in unseren Texten auch über Jesus und Gott weil es halt einfach ein Thema ist, das uns beschäftigt S.W. Eure Texte sind dabei ja aber nicht völlig abgehoben, sondern für ziemlich jeden einfach verständlich gehalten. Nicht so derbe gebets mäßig, sondern doch irgendwie einfach gehalten. Also kann man die Botschaften doch kaum falsch verstehen... Ihr rattert ja echt nicht irgend welche Psalme runter. Taade: Ich will bestimmt niemanden bekehren. Ich möchte den Leuten in erster Linie klarmachen worauf ich Bock habe und was mir halt wichtig ist. Und wenn jemand über Politik singt, dann ist das für mich ja auch ok. Also machen wir nichts anderes als andere Bands auch. so sollte es ja auch sein. S.W. Handeln eure Texte nur von dieser Thematik? Taade: Nein, auf den ersten CD schon, aber das neue Material ist wesentlich weiter gefächert. Es gibt einfach noch mehr sachen die mich beschäftigen, folglich wird das in den Texten verarbeitet. S:W. Du sagtest ihr habt viel live gespielt... Habt ihr da auch nur im Rahmen eurer Jesus Freaks Gruppen oder wie auch immer gespielt, oder habt ihr auch Gigs in anderen, ich sage mal normal etablierten clubs am Start gehabt? Taade: Wir haben erstmal fast nur im Rahmen der Freaks gespielt. es war damals aber echt so die Zeit mit dem "Marquee" und alle sind gegen dich. Ich hatte ein wenig Panik und hörte von allen Seiten:"Nee, du bist bekennender Christ, dich wollen wir hier nicht". Fast schon faschistoid. Ich habe mich echt teilweise gefühlt wie 'nen Jude im dritten Reich oder so und das ist nicht untertrieben, daher zogen wir uns eher zu den eigenen Leuten. Aber jetzt gehen wir die Sache anders an und mit der Musik denke ich, brauchen wir uns auch nicht zu verstecken. Die letzten Konzerte waren auch alle ziemlich geil, wir haben viel positives Feedback bekommen, gerade beim Abschiedskonzert vom "Marquee", wo echt alle möglichen Leute aus den unterschiedlichsten Lagern zu uns kamen und gesagten haben, daß sie es cool fanden, oder gefragt haben, ob wir nicht mal hier oder da spielen wollen. Auch das Konzert heute ist auf diesem Wege zustande gekommen. Und das läßt uns hoffen... Wir wollen auch nicht mehr so viel in diesem christlichen Rahmen spielen. S.W. Euer Sound ist ja doch recht hardcore lastig...Wollt ihr das auch so weiter verfolgen, diesen Weg weiter gehen? Du hast mir ja mal erzählt, daß ihr doch eher etwass straighter werden wollt... Taade: Auf der ersten Platte waren ja auch einige lansamere Sachen drauf, aber die Geschichten spielen wir nicht mehr alle. Auf Platte zum runterkommen ist es aber mal ganz geil finde ich. S.W. Das werden einige Leute jetzt aber hassen. Taade: Mir doch latte, Punk Baladen gibt's doch auch zu hauf.S.W. Die sind aber nie länger als drei Minuten, wie ein, oder zwei sonx von euch. Taade: Die neuen Sachen sind und werden 'ne ganze ecke runder und dreckiger und mehr Punk und so...





S.W. Häßlich und laut wollen wir's haben! Wo bekommen denn die Leute Eure Totträger wenn sie wollen? Bei Dir direkt vielleicht? Oder lieber beim Label? Taade: Nee, bloß nicht da. Die Leute können sich bei Interesse an mich wenden... S.W. Ok, dann mal die Adresse raus... Taade: Ok, **Taade Voß Bramsallee41; 20144 Hamburg.**
S.W. was fällt mir denn jetzt noch so ein??? ach ja, wie sieht es denn mit anderen Bands aus dem Bereich aus? Seid ihr bei den Jesus Freaks jetzt die Einzigen die so unterwegs sind oder gibt es eine richtige Band Szene? Taade: In Deutschland gibt es noch eine weitere combo die sich "Stub Nose" nennt, echt 'nen furchtbarer Name, aber egal. Die Jungs sind super nett und wir gehen mit denen auch demnächst auf Tour und dabei auch nur in normalen clubs spielen. Bielefeld AJZ z.B., Berlin u.s.w.. Bei den Christen geht es z.Z. echt teilweise so ab, daß die Leute sagen:"Ihr seid zu unchristlich, zu derbe"und so. S.W. Es gibt also auch in euren eigenen Reihen Leute, die nicht 100%ig dahinter stehen? Taade: Nee, ganz so ist es nicht, die Leute sind schon sehr tollerant... Aber Musik ist halt für die Jesus Freaks nicht alles was wichtig ist, oder zählt. Es definieren die meisten Leute halt anders. Vielen finden daß wir mehr predigen sollten wenn wir auftreten und das will ich nicht. Jeder sollte wissen worum es geht und gut..



Paulus

So, das sollte reichen. Zu erwähnen wäre noch, daß Tadde 'nen Label macht, auf dem er Material aus dem Umfeld rausbringt. Wer mehr wissen möchte, oder Infos über die Jesus Freaks haben möchte, oder sonst was, kann sich vertrauensvoll an Taade wenden. White Metal ist auch wichtig und Ihr gehet jetzt mal in Frieden und so... Lalla Jalla OI OI OI!
ÜW

ter wertes W
in die Welt,
elchen ich
ber darum
f daß an m
alle Geduld,
auben sollten
eus 1, 15 - 16.

immer: Ich wär wie Sankt Peter oder Sankt Paulus. Also wollen wir immer mit Werken hinan; geschenkt wollen wir's nicht haben und sprechen: Ich glaub, daß Maria, St. Peter, St. Paul Brüder Christi sind; aber ich habe nicht verdienet, bin auch nicht würdig einer solchen Ehre. Das aber sind lauter Narrenteidinge. Hörest du nicht, daß es ein Geschenk ist? St. Peter ist ebensowohl ein armer bedürftiger Sünder als du. So sagt nun das Wort allen beiden, zu dir gleich als zu St. Peter, daß du Gottes Sohn und Gott dein Vater sei, daß dir ... mehr wolle schrecklich noch fein... un ergreift solches Wort ... ch werden wie S...

WAS WILL DIE APPD?

EIN KURZER ÜBERBLICK ÜBER DIE ZIELE DER POGO-ANARCHISTEN

Die **Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands (APPD)** wurde 1981 in Hannover gegründet und gewann schnell in **asozialen** und **parasitären** Kreisen Anhänger. Mit über **500 Mitgliedern bundesweit** stellt sie eine nicht zu übersehende politische Kraft dar und hat dies wiederholt bei spektakulären Aktionen wie etwa dem **„Graf-Prozeß"** unter Beweis gestellt.

Mit allseits bekannten *„Anarchisten"* oder auch *„Anarcho-Syndikalisten"* hat die APPD rein gar **nichts am Hut.** Wir zünden keine **Bomben**, träumen nicht von **Ackerbau und Viehzucht** in einer selbstbestimmten **Landkommune**, auch nicht von einem selbstverwalteten **Arbeiter- und Bauernparadies** und sind keineswegs gegen **Geld, Computer** und **Luxus.** Genauso wenig wie *„Nationalsozialisten"*, *„Sozialisten"* oder auch *„Sozialarbeiter"* aufgrund des Wortstammes gleich sind, genauso wenig darf man dies mit *„Pogo-Anarchie"* und traditioneller *„Anarchie"* tun.

Nein, die APPD kämpft für ganz andere Ziele:

- **Für das Recht auf Arbeitslosigkeit bei vollem Lohnausgleich!**
- **Für die Einführung der Jugendrente, Abschaffung der Altersrente!**
- **Für die Abschaffung der Schulpflicht!**
- **Für die kostenlose Verkabelung und totale Vernetzung aller!**
- **Für Errichtung von Mitfickzentralen!**
- **Für die Auflösung der Polizei!**
- **Für die Schließung aller Gefängnisse!**
- **Für die Legalisierung aller Drogen!**
- **Für das Verbot aller angemeldeten Demonstrationen!**

Wie aber will die APPD diese Traumziele erreichen?

Durch

- **die ultimative und totale Rückverdummung der Menschheit!**



- **die Balkanisierung Deutschlands!**

Deutschland soll dabei in folgende verschiedene **Zonen** und **Erlebnisparks** aufgeteilt werden:

- für **Asoziale, Punker** und **Arbeitsscheue** die **„Asoziale-Parasiten-Zone" (APZ)**, in der der praktizierte **Müßiggang** das Lebensziel aller ist.
- für **Leistungswillige, Ordnungsfanatiker** sowie linke und rechte **Spießer** die **„Sichere Beschäftigungs-Zone" (SBZ)**, deren **Arbeitsleistung** das gute Leben der **Nichtstuer** in den APZs finanziert.
- für **Gewalttäter, Nazis** u.a. gemeingefährliche **Psychopathen** die **„Gewalt-Erlebnis-Parks" (GEP)**, wo diese Pogo-Rasse sich selbst überlassen wird und sich so eine eigenständige, **abenteuerliche** und **ultrabrutale Gesellschaft** aufbauen kann.

APPD-Stimmen zum Ankreuzen, Austrinken und Wegwerfen!

Nachdem die APPD bei den **Hamburger Bürgerschaftswahlen** vom September 1997 im Stadtteil **St.Pauli** mit einem **Stimmenanteil von 5,3%** auf Anhieb **viertstärkste Partei** wurde, hat die Führungsclique der APPD angesichts dieses hervorragenden Ergebnisses mit der Vorbereitung des **Bundestagswahlkampfes** begonnen.

Die APPD als **„Partei des Pöbels und der Sozialschmarotzer"** wird dabei die Themen **„Arbeit"** und **„Lustpolitik"** durch eine Kombination von politischen Veranstaltungen und **hemmungsloser Propaganda** erfolgreich besetzen. Sie wird dabei also die gleichen **populistischen Rezepturen** anwenden wie im Hamburger Wahlkampf, wo die APPD-Slogans **„Arbeit ist Scheiße"**, **„Saufen, saufen, jeden Tag nur saufen!"** und **„Asoziale an die Macht!"** den **höchsten Bekanntheitsgrad** aller von den verschiedenen Parteien verbreiteten **Slogans** erreichten - das ermittelte jedenfalls ein Hamburger Radiosender in einer **Umfrage.**

Die APPD hat im übrigen keine Befürchtungen, an der 5%-Hürde zu scheitern, weil sie zum Erreichen ihres Wahlziels lediglich 0,5% benötigt. Als einzige **NICHTWÄHLERPARTEI** verspricht die APPD nämlich ihren Wählern, die ihr dann zustehende **Wahlkampfkostenhilfe** von mehreren 100.000 Mark in eine **gigantische Freibierfete** zu stecken. Die Wähler können sich also nach der Wahl ihre Stimme in Form einer **Bierdose** wieder abholen und hinterlassen so gleichzeitig einen **Berg aus Blech und Müll.** Ein sehr plastisch veranschaulichtes **Resultat einer ganz normalen Wahl** eben!

Um dem Pöbel den **Eintritt in die APPD** zu erleichtern, erhebt die APPD **keinen Mitgliedsbeitrag**, sondern lediglich eine **einmalige finanzielle Zuwendung** unter Freunden von **DM 25,**.

Um der APPD eine noch größere **Durchschlagskraft** zu verleihen und um ihren Mitgliedern leuchtende **Vorbilder** voranzustellen, hat die APPD 7 Kreaturen von unvergleichlicher **Symbolkraft** die **Ehrenmitgliedschaft** der APPD verliehe. Sie sind die **Bannerträger des Pöbels** und haben daher ihren unauslöschlichen Platz auf den **Demonstrationen** der Pogo-Anarchisten! Nach unserer **Machtübernahme** werden wir ihnen **Denkmäler** errichten!

DIE EHRENMITGLIEDER DER APPD

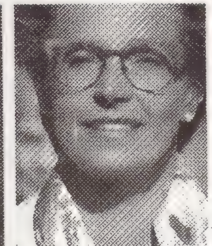
7 Kreaturen, deren Leistungen und Grundeinstellungen wegweisend für pogo-anarchistische Politik sind!


Der Unbekannte Affe

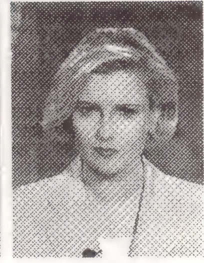

Wolfgang Neuss


Alexander Schalck-Golodkowski


Berti Vogts


Ilona Christen


SS-Siggi


Barbara Eligmann

DIE APPD-OCHSENTOUR!



Auf einer grandiosen Wahlkampftour wird die APPD in den 41 größten deutschen Städten Kundgebungen durchführen, auf denen Sie die demagogischen Reden total rückverdummter APPD-Politiker auf sich wirken lassen können!

16.7. **Hamburg**, 15.00 Mönckebr. • 17.7. **Neubrandenburg**, 12:00 Marktpl. • 17.7. **Rostock**, 16.00 Neuer Markt • 18.7. **Lübeck**, 11.00 Kohlm./Rath./Vorder. • 18.7. **Kiel**, 14.00 Europapl./Holstenstr. • 20.7. **Bremerhaven**, 12.00 Bürgerm.-Smidt-Str./Gr. Kirche • 20.7. **Bremen**, 16.00 Am Markt/Marktpl. • 21.7. **Essen**, 12.00 Kennedypl. • 21.7. **Bonn**, 15.00 Markt • 21.7. **Köln** 18.00 Domplatte •21.7. **Düsseldorf**, 21.00 (Termin noch unsicher) • 22.7. **Wuppertal**, 12.00 Alte Freih./Poststr. • 22.7. **Dortmund**, 16.00 Petrikirchh./Westenhellw. • 22.7. **Osnabrück**, 20.00 Alte Münze 13 • 23.7. **Bielefeld**, 12.00 Alter Markt • 23.7. **Hannover**, 16.00 Kröpcke • 24.7. **Magdeburg**, 12.00 Bahnhofspl. • 24.07. **Dessau**, 16.00 Marktpl.Höhe Rath. • 25.7. **Halle**, 11.00 Leipziger Str./Ulrichskirche/Springbr. • 25.7 **Leipzig**, 14.00 Markt • 27.7. **Jena**, 12.00 Eichpl. • 27.7. **Erfurt**, 16.00 Anger • 28.7. **Göttingen**, 12.00 Gänseliesel • 28.7. **Kassel**, 16.00 • 29.7. **Gießen**, 12.00 Hiroshimapl. Höhe Horten • 29.7. **Frankfurt**, 16.00 Zeil Höhe Haupwa. • 30.7. **Saarbrücken**, 12.00 St. Johanner Markt • 30.7. **Kaiserslautern**, 16.00 Stiftspl./An der Stiftskirche • 31.7. **Ludwigshafen**, 12.00 Rathauspl. • 31.7. **Mannheim**, 16.00 Paradepl. • 1.8. **Karlsruhe**, 11.00 Marktpl. • 1.8. **Stuttgart**, 16.00 Schloßpl. • 3.8. **Augsburg**, 12.00 Annastr. Höhe Königspl. • 3.8. **München**, 16.00 Marienpl. • 4.8. **Regensburg**, 12.00 Haidpl. • 4.8. **Nürnberg**, 16.00 Breite Gasse Höhe Jacobskirche • 5.8. **Chemnitz**, 12.00 Rosenstr./Am Marktpl. • 5.8. **Dresden**, 16.00 Prager Str. Höhe Hertie • 6.8. **Cottbus**, 12.00 Spram (Mitte) • 6.8. **Potsdam**, 16.00 Brandenburger Str. Mitte • 7.8. **Berlin**. 12.00 Alexanderpl. Höhe Kaufhof • 7.8. **Berlin**, 16.00 Kurfürstendamm Höhe Gedächniskirche • 8.8. **Berlin**, 17.00 Brandenburger Tor

Achtung: *Alle Termine müssen noch durch die staatlichen Ordnungshüter bestätigt werden! Änderungen sind daher möglich!*



GEHIRNWÄSCHE '98 - APPD WÄHLEN!

Unterstützt von TERRORGRUPPE, den KASSIERERN sowie FABSI UND DER PEANUTSCLUB, allesamt Meister minderwertiger Pogo-Kultur, werden die APPD-Propagandafürsten auf Massenveranstaltungen die Herzen und Köpfe der Menschen von der Verblödung reinigen und stattdessen ultimativ rückverdummen. Zum Ausgleich für dieses meditative Seminar müssen Eintrittspreise zwischen 20,- und 22,- DM Abendkasse berappt werden. Ein Fliegenschiß gegenüber den Seminarpreisen von SCIENTOLOGY!

3.9. **Düsseldorf**, Zak • 4.9. **Berlin**, SO 36, • 5.9. **Hamburg**, Markthalle • 6.9. **Peine**, UJZ • 7.9. **Bremen**, Tower • 8.9. **München**, Backstage • 9.9. **Leipzig**, Werk II • 10.9. **Frankfurt**, Batschkapp • 11.9. **Freiburg**, Atlantic • 12.9. **Jena**, Kassablanca





DIN-A1-Poster & Aufkleber



T-Shirts



Buttons



Wahlkampf-CD



Broschüren

HELFT DER PARTEI, IHRER FÜHRUNGSCLIQUE NACH DER WAHL LUXURIÖSE DOMIZILE BAUEN ZU KÖNNEN!

Bestellt einfach einen kostenlosen Katalog mit unseren überhaupt nicht unkommerziellen Produkten beim

WESER LABEL · POSTFACH 150 231 · 28092 BREMEN · TEL. 0421-386370 · FAX 0421-3808596

UNTERSTÜTZT
DIE WAHLTEILNAHME DER APPD!

Damit die APPD an den kommenden Bundestagswahlen teilnehmen kann, müssen rund 2000 Unterschriften pro Bundesland gesammelt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir ein Schneeball- und Kettenbriefsystem eingerichtet. Es kann aber nur funktionieren, wenn möglichst viele mitmachen:

- **Jeder**

kann das Unterschriftenblatt weiterkopieren und im Bekanntenkreis Unterschriften sammeln.

- **Bands**

können Unterschriftenblätter auf Konzerte mitnehmen.

- **Kneipen,Buchhandlungen und Plattenläden**

sind ziemlich gute Orte fürs Auslegen von Unterschriftenblättern!

- **Konzerte, Fußballspiele, Demos**

- alles hervorragende Gelegenheiten für's Unterschriftensammeln!

- **Versände**

können unsere Unterschriftenblätter ihren Warensendungen beilegen.

- **Fanzines/Magazine/Zeitschriften**

können die Unterschriftenblätter ihren Heften beilegen.

Unterschriftenblätter können gegen Rückporto bei der

APPD • Marktstr. 147, 20357 Hamburg

angefordert werden!

Werde auch DU
Mitglied in der APPD!

Wenn für Dich die ultimative und totale Rückverdummung ein Ziel ist, für das es sich lohnt zu kämpfen, dann ist

Dein Platz in den Reihen der Partei!

Wie wirst Du Mitglied der APPD?

Ganz einfach: Fülle den untenstehenden Abschnitt aus und schicke ihn an

APPD/Marktstr. 147/20357 Hamburg

Gleichzeitig überweise auf das Konto von

Y. Wachter(APPD) / bei Postbank Hamburg
Konto-Nr. 571 722-205 (BLZ 200 100 20)

den Betrag von DM 25,-

oder schicke ihn als Verrechnungsscheck oder Bargeld (eigenes Risiko!)

ACHTUNG: Unbedingt vollständige Adresse auf Briefumschlag und Überweisung, da wir sonst keine Möglichkeit zur Antwort haben!

Du bekommst dann von uns die Unterlagen zugeschickt und schließlich auch einen fälschungssicheren Parteiausweis sowie Dein Mitgliedsbuch. Da es bei der APPD keinen Mitgliedsbeitrag gibt, gilt der von der Dir gezahlte Betrag als einmalige Spende, von der die APPD überteuerte Wahlkämpfe sowie das luxuriöse Leben der Führungsclique der Partei finanziert.
Nach Ablauf von 18 Monaten hast Du die Möglichkeit, Dir durch weitere Großzügigkeiten die Gunst der Partei zu sichern.

☐ Ja, ich möchte Mitglied der Anarchistischen Pogo-Partei Deutschlands (APPD) werden. Schickt mir unbedingt die dazu nötigen Unterlagen. Die Spende in Höhe von DM 25,- habe ich

☐ überwiesen ☐ liegt als Verrechnungsscheck bei ☐ liegt bar bei

Name: Geb.Datum:

Straße, Ort:

Datum, Unterschrift:

THE BRUISERS

Zur Working Class kann ich mich derzeit ja nicht unbedingt zählen, denn mein derzeitiges Punkrocker-Dasein widerspricht sich doch in einigen Punkten mit dem eines Working Class-Angehörigen. Nichtsdestotrotz werde auch ich nicht umher kommen, auch mal wieder Axt und Schaufel zur Hand zu nehmen und mein täglich Brot mit bürgerlicher Arbeit verdienen. Zur Zeit komme ich noch so ganz gut zurecht. Und dann, und dann, und dann ? Ajax Amsterdam. Gefallen tut allerdings nach wie vor einiges an Musik aus der sogenannten Arbeiterklasse, vornehmlich kommt da ja der sogenannte Streetpunk her. Leider ist vieles dieser Richtung in den späten 90er Jahren nur noch ein öder Abklatsch alter englischer Helden, die aber selten in ihrer damaligen Klasse erreicht werden. Aber wie üblich gibt es auch hier rühmliche Ausnahmen. Da fallen mir zuerst die Swingin' Utters ein, die seit einigen Jahren mit ihrer Interpretation des Streetpunks mein Herz erfreuen. Noch recht neu, aber schon wieder aufgelöst, sind bzw. waren die Dropkick Murphys, die mit ihrem Debut-Album eines der besten Streetpunk-Alben der eltzten Jahre veröffentlichten. Als dritte im Bunde kommen wir nun zum eigentlich Pudel's Kern, den Bruisers. Vor einigen vielen Jahren veröffentlichten sie ihre erste Single "Intimidation", die ich mir seinerzeit vom Willi mitgenommen hatte. Seit dieser Zeit verfolge ich das erfolgreiche Schaffen dieser Band, die inzwischen vier CD's bei Lost & Found veröffentlichten und nun auf Bad Dog Records ihre neue Mini-CD "Molotov" rausbrachten. Live waren die Jungs bereits einmal mit Madball und einmal mit den Vanilla Muffins auf Deutschlandtournee unterwegs, bevor sie nun zum ersten mal als Headliner die Bühnen unserer Republik unsicher machten. Unter anderem gastierten sie dabei auch im Hamburger Molotow, wo wir nach einer erfolgreichen "Wolle Quartett"-Probe aufmarschierten und der Präsi und ich uns bereits vorm Konzert mit Sänger Al Barr, der im übrigen wegen seiner deutschen Mutter sehr gut die unsrige Sprache beherrscht, zusammensetzten, um ihn für unser Schmierblatt zu interviewen. Das Konzert selber war dann einsame spitze, vor allem der Präsi und ich waren so sehr von ihrem rock'n'rolligen Street-Oi-Punk-Hardcore-Gebräu so begeistert, daß wir auch noch einmal am nächsten Tag nach Lübeck in die Alternative fuhren, die Herren noch einmal ihre Kunst unter Beweis stellten. Auch hier wurden wir nicht enttäuscht und wußten beide, hier haben wir eine neue, für uns ganz große Band erlebt. Kommen wir aber nun zum Interview aus Hamburg, welches wir im ziemlich überlaufenen, winzig kleinen Backstageraum des Molotow führten.



Was hälst Du von Wolfgang Petry ?
Wen ? Kenn ich überhaupt nicht. Udo Lindenberg schon, aber keinen Wolfgang Petry.

Du sprichtst ausgesprochen gut Deutsch.
Danke, ich versuche es halt immer ein bißchen. Es war meine erste Sprache, die ich gelernt habe. Meine Mutter ist Deutsche. Aufgewachsen bin ich aber in den Staaten, nur dachte meine Mutter, wir würden irgendweann vielleicht wieder zurückgehen. Aber dennoch kenne ich keinen Wolfgang Petry, vielleicht seine Lieder.

Mit Sicherheit. (der Präsi stimmt "Verliebt, verloren.." an)
Ach ich kenne nichts, ich kommen nicht raus aus meinem Haus, wenn ich zu Hause bin. Ich bin ein alter Mann.

Kommen wir jetzt mal zu den Bruisers. Stell erst einmal obligat die Band unseren Lesern vor.
Die Bruisers gibt es seit 1988 und ich bin der einzige, der vom Original-Line Up übriggeblieben ist. Richie ist nun Gitarrist, nachdem er bereits einige Jahre vorher den Bass spielte, welchen jetzt John Roux übernimmt, John Diccico spielt Rythmusgitarre und Scott Vierra sitzt am Schlagzeug. Die meisten von uns spielen auch nocch in anderen Rockabilly-, Hardcore- oder Punk-Bands. Es ist das beste Line Up, was wir je hatten.

Von wo aus den Staaten kommt ihr denn überhaupt her ?
Ich stamme ursprünglich aus Boston und deshalb ist überall zu lesen, die Bruisers kommen aus Boston. Das stimmt aber nicht. Wir sind aus St.Ports, N.H.

Ja dann erzähl uns doch mal ein wenig über eure Gegend da. Läßt es sich dort als Punkrocker gut leben ?
Dort zu leben ist ok. Wir haben unsere Familien dort und für uns ist das die Heimat, wo man zu Hause ist. Überall wird es mit der Zeit ein wenig langweilig und Du denkst, da und da ist es bestimmt besser, aber auch dort wird dir dann langweilig. Zufrieden ist man ja eigentlich nie richtig. Aber wir können dort arbeiten, leben und unsere Band haben.

Gibt es denn dort eine ganz gute Szene ?
Ja, es gibt viele Bands und es werden immer mehr. Das schöne bei uns, daß doch die meisten Leute zusammenhalten und es nicht so gesplittet ist wie anderorts.

Ihr ward ja zuvor schon zweimal auf Deutschlandtour. Wie waren denn die Touren ?
Touren ist immer sehr anstrengend. Du spielst, schläfst, sitzt im Bus, Soundcheck usw. Du kriegst kaum etwas mit. Aber wir versuchen, das ganze zu genießen, auch wenn es manchmal schwerfällt. Die Brötchen hier sind das erste, was ich heute zu essen kriege. Und wenn du dann schon vier Wochen unterwegs bist, vermißt Du auch dein zu Hause, deine Frau, deinen Hund... Ansonsten sind wir aber sehr gerne in Europa. Es ist sehr anders hierzu touren als in den Staaten. Ich sage mal, die Bands werden hier viel fairer behandelt als in Amerika. Dort wirst Du als Musiker wie ein Stück Schewiße teilweise behandelt.

Welche deutschen Bands kennst DU denn so ?
Wir haben einige Bands auf unseren Konzerten hier kennengelernt, mit denen wir zusammenspielten. das waren Scfharmützel, Blanc Estoc, District... Es waren einige Bands und die meisten haben mir gut gefallen.

Was waren denn für Dich die wirklich wichtigsten Rock'n'Roll Bands aller Zeiten ?
Das kann ich nicht sagen. Ich höre und hörte soviel verschiedene Musik, daß ich da keinen herausheben kann. Für mich ist es wichtig, daß es ehrlich und wirklich ist. Ich brauche keine Bands, die an irgendeinem Image festgemacht werden.

Dann beschreib doch mal für unwissende Leser den daraus resultierenden Sound der Bruisers ?
Street-Rock'n'Roll. Wir könnten da tausende Einflüsse auszählen, aber im Grunde genommen ist es Rock'n'Roll. Da fällt bei uns dann Melodie, Hardcore, Punk oder auch Rockabilly zusammen. Es fließt halt all das zusammen, was wir fünf uns anhören. Und alles zusammen ist und bleibt das Rock'n'Roll.

Kann ich denn behaupten, daß Euer Sound sichim Laufe der Jahre auch ziemlich gewandelt hat. Ihr habt als ziemlich reine Oi-Band angefangen, habt eine Menge Rock'n'Roll

irgendwann dazugenommen und die Hardcore-Einflüsse nahmen auch mal zu.

Nein, gewandelt würde ich nicht sagen, höchstens entwickelt. Wenn man soviele Jahre zusammen Musik macht, entwickelt man sich weiter. Der Sound ist halt so gewachsen. Als wir anfingen, war ich gerade mal 20 Jahre alt. Jetzt bin ich 30 und da hat sich doch einiges geändert in diesen zehn Jahren.

Gut, haben wir gerade von Eurer musik gesprochen, kommen wir doch auch noch mal auf die Texte zu sprechen. Erzähl uns da soch auch noch was zu.

Meine Texte kommen stets direkt aus dem Herzen. Ich schreibe in einem Text genau das, was ich zu dem Zeitpunkt fühle. Ich versuche meistens meine Sorgen auszudrücken, die von allgemeiner Natur sind. Da geht es um Probleme, die jeder hat, egal ob es nun heißt Du bist Punker oder Du bist Skinhead. Es geht um die Menschheit und ihren erhalt.

Da kann ich jetzt aber auch sagen, daß ist Hippie-Scheiße.

Ja, Du kannst sagen, daß das Hippie-Scheiße ist, aber es ist viel wichtiger als alles andere. Diese Probleme haben alle und deswegen kommen sie auch alle zu unseren Shows, egal ob Skinhead, Punk, Hardcore, Metalhead oder Redneck oder was auch immer.

Kommen wir doch noch mal kurz auf Eure Platten. Da hattet Ihr ja bereits mit deutschen Labels zutun gehabt.

Wir hatten ein deutsches Label und this label sucks. Was soll ich zu Lost & Found nocht sagen, was nicht eh jeder schon weiß. Es ist ein übler Ripp Off-Schuppen. Sie kümmern sich einen Scheiß um ihre Bands. Ich kann auch echt nur sagen, nicht die CD's von Lost & Found zu kaufen. Wir haben jetzt eine "Best Off"-CD mit dem ganzen Kram rausgebracht, damit man die Lost & Found CD's nicht mehr kaufen muß. Wir haben unsere neue Mini-CD bei Bad Dog in Deutschland rausgebracht und da sind wir sehr zufrieden mit. Die haben viel mehr für die Bruisers im letzten halben Jahr, als Lost & Found seit 1994 je getan haben.



OK, ich hau' Dir jetzt noch ein paar Bands an den Kopf, zu denen Du dann bitte Deinen Komentar zu abgibst.

Ramones: Ich liebe die Ramones.Auch wenn man das dem Sound der Bruisers vielleicht nicht anhört, sind die Ramones die größten für mich.

The Dictators: Mit den Dictators hatte ich nie richtig was am Hut. Ich weiß auch nicht genau waruim.

Devil Dogs: Kenn ich auch nicht weiter. Sollen aber 'ne ziemlich gute Rock'n'Roll-Band gewesen sein.

Vanilla Muffins: Ja klar, die kenne ich, aus der Schweiz. Mit ihnen haben wir getourt. Sie dind eine klasse Band.

Elvis Presley: Er ist der King. Ich liebe seine Art zu singen. Es ist das gleiche wie mit Frank Sinatra. Über solche Leute gibt man kein Urteil ab, that's it.

Manowar: Sie nennen sich selbst Kings of Metal. Das sind für mich aber Motörhead.

Social Distortion: Ich liebe Social Distortion. Sie gehören auch zu unseren Einflüssen.

Abel

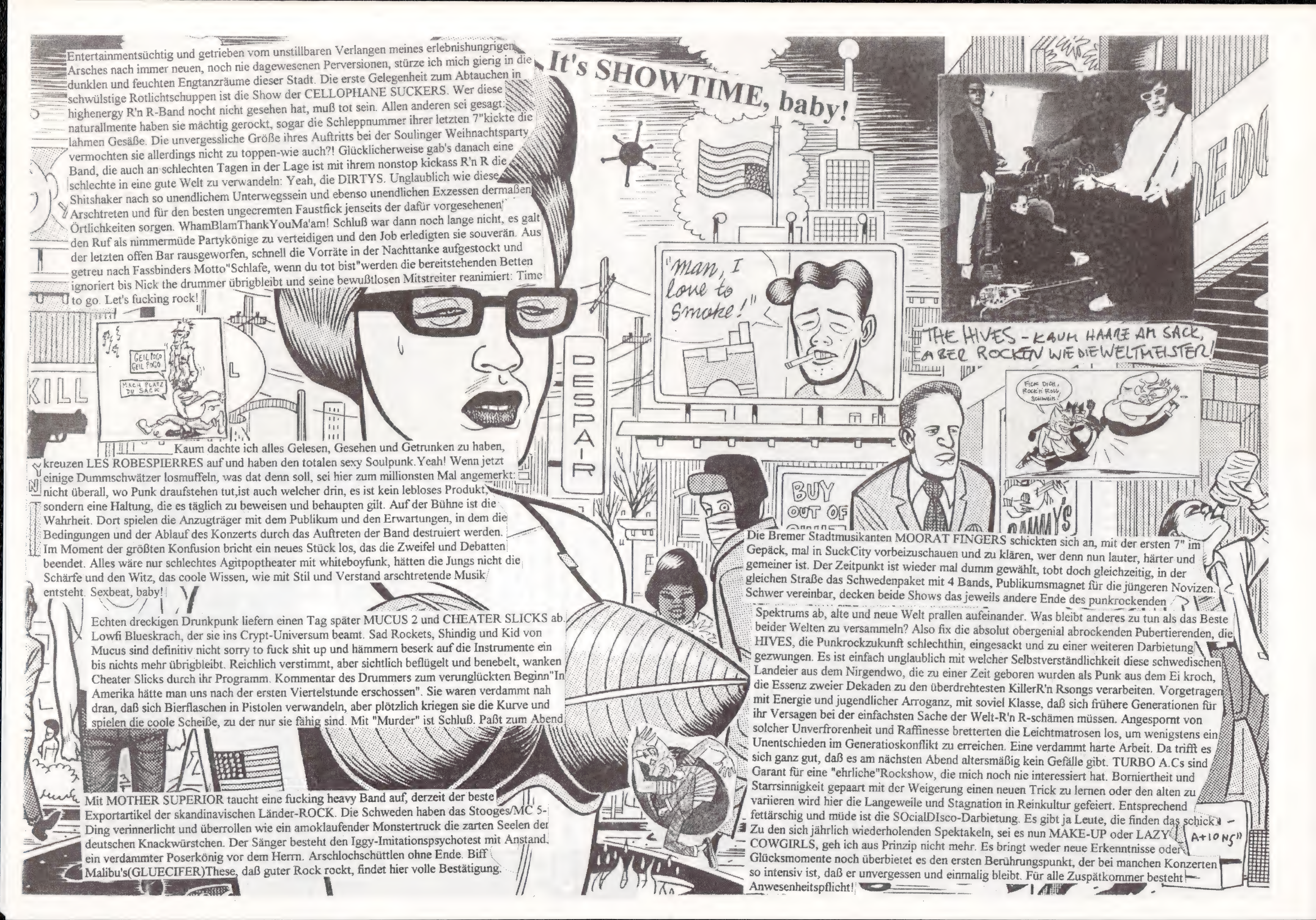
It's SHOWTIME, baby!

Entertainmentsüchtig und getrieben vom unstillbaren Verlangen meines erlebnishungrigen Arsches nach immer neuen, noch nie dagewesenen Perversionen, stürze ich mich gierig in die dunklen und feuchten Engtanzräume dieser Stadt. Die erste Gelegenheit zum Abtauchen in schwülstige Rotlichtschuppen ist die Show der CELLOPHANE SUCKERS. Wer diese highenergy R'n R-Band nocht nicht gesehen hat, muß tot sein. Allen anderen sei gesagt: naturallmente haben sie mächtig gerockt, sogar die Schleppnummer ihrer letzten 7"kickte die lahmen Gesäße. Die unvergessliche Größe ihres Auftritts bei der Soulinger Weihnachtsparty vermochten sie allerdings nicht zu toppen-wie auch?! Glücklicherweise gab's danach eine Band, die auch an schlechten Tagen in der Lage ist mit ihrem nonstop kickass R'n R die schlechte in eine gute Welt zu verwandeln: Yeah, die DIRTYS. Unglaublich wie diese Shitshaker nach so unendlichem Unterwegssein und ebenso unendlichen Exzessen dermaßen Arschtreten und für den besten ungecremten Faustfick jenseits der dafür vorgesehenen Örtlichkeiten sorgen. WhamBlamThankYouMa'am! Schluß war dann noch lange nicht, es galt den Ruf als nimmermüde Partykönige zu verteidigen und den Job erledigten sie souverän. Aus der letzten offen Bar rausgeworfen, schnell die Vorräte in der Nachttanke aufgestockt und getreu nach Fassbinders Motto"Schlafe, wenn du tot bist"werden die bereitstehenden Betten ignoriert bis Nick the drummer übrigbleibt und seine bewußtlosen Mitstreiter reanimiert: Time to go. Let's fucking rock!

Kaum dachte ich alles Gelesen, Gesehen und Getrunken zu haben, kreuzen LES ROBESPIERRES auf und haben den totalen sexy Soulpunk.Yeah! Wenn jetzt einige Dummschwätzer losmuffeln, was dat denn soll, sei hier zum millionsten Mal angemerkt: nicht überall, wo Punk draufstehen tut,ist auch welcher drin, es ist kein lebloses Produkt, sondern eine Haltung, die es täglich zu beweisen und behaupten gilt. Auf der Bühne ist die Wahrheit. Dort spielen die Anzugträger mit dem Publikum und den Erwartungen, in dem die Bedingungen und der Ablauf des Konzerts durch das Auftreten der Band destruiert werden. Im Moment der größten Konfusion bricht ein neues Stück los, das die Zweifel und Debatten beendet. Alles wäre nur schlechtes Agitpoptheater mit whiteboyfunk, hätten die Jungs nicht die Schärfe und den Witz, das coole Wissen, wie mit Stil und Verstand arschtretende Musik entsteht. Sexbeat, baby!

Echten dreckigen Drunkpunk liefern einen Tag später MUCUS 2 und CHEATER SLICKS ab. Lowfi Blueskrach, der sie ins Crypt-Universum beamt. Sad Rockets, Shindig und Kid von Mucus sind definitiv nicht sorry to fuck shit up und hämmern beserk auf die Instrumente ein bis nichts mehr übrigbleibt. Reichlich verstimmt, aber sichtlich beflügelt und benebelt, wanken Cheater Slicks durch ihr Programm. Kommentar des Drummers zum verunglückten Beginn"In Amerika hätte man uns nach der ersten Viertelstunde erschossen". Sie waren verdammt nah dran, daß sich Bierflaschen in Pistolen verwandeln, aber plötzlich kriegen sie die Kurve und spielen die coole Scheiße, zu der nur sie fähig sind. Mit "Murder" ist Schluß. Paßt zum Abend.

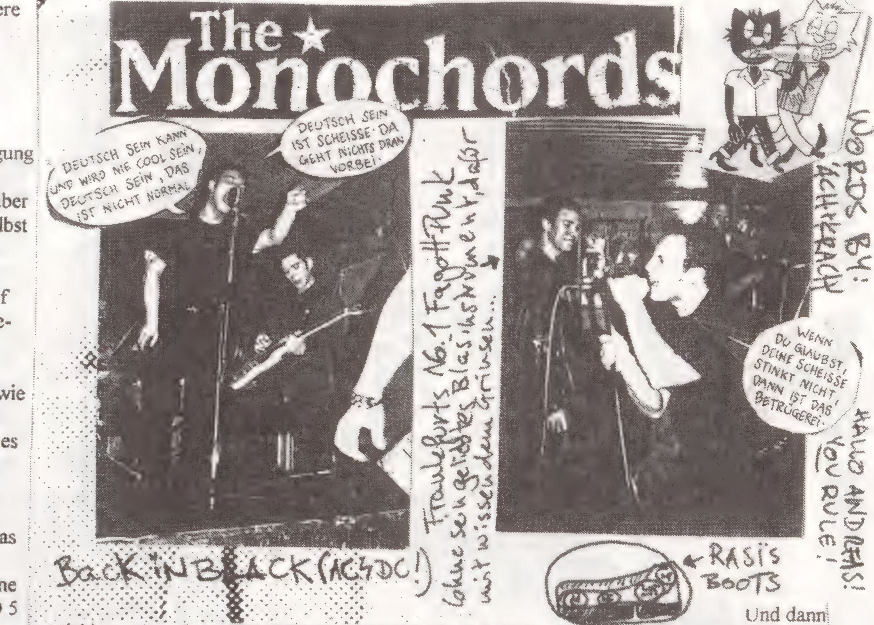
Mit MOTHER SUPERIOR taucht eine fucking heavy Band auf, derzeit der beste Exportartikel der skandinavischen Länder-ROCK. Die Schweden haben das Stooges/MC 5-Ding verinnerlicht und überrollen wie ein amoklaufender Monstertruck die zarten Seelen der deutschen Knackwürstchen. Der Sänger besteht den Iggy-Imitationspsychotest mit Anstand, ein verdammter Poserkönig vor dem Herrn. Arschlochschüttlen ohne Ende. Biff Malibu's(GLUECIFER)These, daß guter Rock rockt, findet hier volle Bestätigung.



Die Bremer Stadtmusikanten MOORAT FINGERS schickten sich an, mit der ersten 7" im Gepäck, mal in SuckCity vorbeizuschauen und zu klären, wer denn nun lauter, härter und gemeiner ist. Der Zeitpunkt ist wieder mal dumm gewählt, tobt doch gleichzeitig, in der gleichen Straße das Schwedenpaket mit 4 Bands, Publikumsmagnet für die jüngeren Novizen. Schwer vereinbar, decken beide Shows das jeweils andere Ende des punkrockenden Spektrums ab, alte und neue Welt prallen aufeinander. Was bleibt anderes zu tun als das Beste beider Welten zu versammeln? Also fix die absolut obergenial abrockenden Pubertierenden, die HIVES, die Punkrockzukunft schlechthin, eingesackt und zu einer weiteren Darbietung gezwungen. Es ist einfach unglaublich mit welcher Selbstverständlichkeit diese schwedischen Landeier aus dem Nirgendwo, die zu einer Zeit geboren wurden als Punk aus dem Ei kroch, die Essenz zweier Dekaden zu den überdrehtesten KillerR'n Rsongs verarbeiten. Vorgetragen mit Energie und jugendlicher Arroganz, mit soviel Klasse, daß sich frühere Generationen für ihr Versagen bei der einfachsten Sache der Welt-R'n R-schämen müssen. Angespornt von solcher Unverfrorenheit und Raffinesse bretterten die Leichtmatrosen los, um wenigstens ein Unentschieden im Generatioskonflikt zu erreichen. Eine verdammt harte Arbeit. Da trifft es sich ganz gut, daß es am nächsten Abend altersmäßig kein Gefälle gibt. TURBO A.Cs sind Garant für eine "ehrliche"Rockshow, die mich noch nie interessiert hat. Borniertheit und Starrsinnigkeit gepaart mit der Weigerung einen neuen Trick zu lernen oder den alten zu variieren wird hier die Langeweile und Stagnation in Reinkultur gefeiert. Entsprechend fettärschig und müde ist die SOcialDIsco-Darbietung. Es gibt ja Leute, die finden das schick. - "A+IONS" - Zu den sich jährlich wiederholenden Spektakeln, sei es nun MAKE-UP oder LAZY COWGIRLS, geh ich aus Prinzip nicht mehr. Es bringt weder neue Erkenntnisse oder Glücksmomente noch überbietet es den ersten Berührungspunkt, der bei manchen Konzerten so intensiv ist, daß er unvergessen und einmalig bleibt. Für alle Zuspätkommer besteht Anwesenheitspflicht!



Schwer krank, aber doch irgendwie fähig Körper und Gedärm zu transportieren, katapultiere ich meinen Arsch in die erste Reihe, wo die Action wartet. Die men in black, MONOCHORDS, eine süße milchgesichtige Boygroup aus der Drogenmetropole Frankfurt/M., erfreuten mit einer cleveren Mischung aus 77er Punk und einer Portion abgeklärter Hardcoretricks(das richtige Zeug, nich der Scheiß-remember?) die nicht vorhandenen Massen. Motorbrother Superfan-Phil ist Helfer und Mentor, weshalb nach einmonatigem Bestehen die erste Veröffentlichung am Start ist und mit solider Beschleunigung gut durchs Ziel rast. Eine 7"(auf Motopunk), 6 heiße Lieder, wobei "One hour left" als verdammter Wurm im Ohr klebt. Weil die Jungs auf der Bühne ordentlich Gas geben und über geschmackvolles Styling verfügen, ist eigentlich eine kleine Befragung fällig. Am Abend selbst spricht meine elende Verfassung dagegen(touch me-I'm sick), daher schnell mal schriftlich nachgehakt. Leider stellt sich heraus, daß es den Burschis an Souveränität im Umgang mit Medien fehlt und scheinbar keine Krakelkenntnisse vorhanden sind. Aus dem Genuschel(auf der stattdessen gesendeten Cassette)erfahren wir: unspektakuläres Formieren Sept'97, Rene-Gesang, Benny-Trommel, Tobias-Git.(glänzt mit 1a NewWavefrisur ca.'78), Tim-Bass, Unschuld z.T verloren(wobei Vollkotzen als Orgasmusersatz gewertet wird), vom bunten Treiben der Stadt wenig Ahnung bzw. keine ausgewöhnliche, Führerscheine und Autos, sowie feuchte Träume davon, sind Mangelware, Iropunker wollen sie gern abschaffen(getreu dem Song lokaler Helden-Party in der Gaskammer), Frauen täten sie wohl nicht ablehnen, würd es doch die homo/autoerotische Diät aufpäppeln, die Welt ist eine Scheibe und besteht aus Freiheit und Abenteuer, Sex, Drugs(ha, zwei Monos sind ex SXer, die reumütig die Vergangenheit im Rausch bekämpfen)und R'n R, schlimme Erlebnisse verbinden sie mit Auftritten in Technodiscos und unterwegs sind sie auch ganz gern-ran an den Speck, ähm das Frischfleisch, they ROCK! Die GEE STRINGS waren mit am Start und rotzen gewohnt charmant ihre PunkRockkracher raus. Kaum Zeit sich zu erholen, steht doch über Ostern eine ganze Reihe absolut lohnender Shows ins Haus-warum ist das nicht immer so? DOG FOOD 5 machen den Auftakt zu den hemmungslosen Ausschweifungen. Sexyboy ist nun wieder in seiner gewohnten Umgebung und hat ein feuerrotes Spielgerät dabei, dem er allerlei klassische uptempo Garagepunknummern doggy style entlockt. Die neuen Songs(Achtung: endlich eine neue LP!!!!)sind langsamere, wehmütige Soulstücke, die das Herz zerfließen lassen, mit genügend Druck, daß der Arsch nicht zu kurz kommt. My all time favorite band!



Und dann dahin, wo's wehtut: GOLDEN SHOWERS, Berlin's kick ass Showgötter geben den destructoblitzkriegPunkrock, baby! Ausgerechnet in einem Kunstkeller. Trotzdem gibt's die ganze Breitseite ihrer Verwerflichkeit-die fies verzerrte heavy Bluesgitarre(wenn Bo Diddley Punk spielt) und Sänger Rasis aggroperformance. Nackt, mit Hakenkreuz verzierten 70er Plateaupantinen an den Füßen, immer schön in Kopfhöhe kickend oder im Dreck wühlend, besessen von dem Verlangen alles zu geben. Der beste Mann seit Lux. Vorweg klimpern der Spielzeugclub um Brezel und Madame Cactus-STEREO TOTAL. MinimalSchlagerPunk mit Glitzerdiscokugelflair. Boogie with your pants down.

CHINESE ROCKS!

Bist Du bereit für den totalen Ramone? Da ist es wieder soweit: die Jünger des 1-4 Zählens stehen vor der Tür und wollen die Uhr zurückdrehen. Wer kann das besser als das Orginal, wenn nicht der boyclub SONIC DOLLS? Für einen Moment lacht die Sonne und es wird in Kettensägenmelodien gebadet. Ebenso vom totalen GABBAHEY infiziert Bayerns Antwort auf die Riverdales: REEKYS. Die haben sogar ein eigenes Fachmagazin für ihre kleine Welt aus Turnschuhen und Bubblegum(Subsonic Speed). Wie gut oder schlecht es ist diesen Orbit zwecks Erkundung vorhandener Parallelwelten mal zu verlassen werden sie wohl nie erfahren und so wird es nie einen evolutionären Quantensprung geben. Backsteinmauer forever.

DER PUNK IST TOT- ES LEBE DER PUNK!!! mein Problem mit Authentizität

BRAND NEW UNIT vs. SUPERFAN

ICH WERDE ALT

Oder mit Vollgas durchbrettern. Wie SUPERFAN. Die haben wir ja schon ausführlich vorgestellt im letzten Heft. Ihre Show war der erhoffte Hammer und ich bin abgegangen wie eine Rakete. Nonstoperoticdancing. Zusätzlich gab eine rockende Dosis rauhen Hardcores, ohne den Moshmetaldumbass-Scheiß, das fette Brett in die Fresse-BRAND NEW UNIT. Die wissen, was sie tun und wie's getan werden muß. Stripped wie ein Hot Rod, nur das Notwendigste für maximale Leistung. Ja, sie haben gebrannt wie Gummi auf Asphalt. Später haben wir die letzten Lichter mit Schnaps ausgeschossen.

Bei FLAMING SIDEBURNS (aus der weiten Steppe Finnlands), den agilen Verehrern cooler R'n R-Scheiße, tropfte mehr Schweiß als je aus James Browns Achselhöhle gekrochen ist. Der humptydumptyhafte Sänger zelebrierte Little Richard-mäßig eine R'n R-Messe, die alle Sünden vergibt und uns reinigt, damit wir weiter Satans willige Helfer und gute Samenschlucker sein können. Also, geht raus und tut es!!!

Save Your soul-KILL FOR ROCK AND ROLL!

Rev.MOTORMAN

SUBKULTUR, DIE GIBT ES NICHT UND HAT ES NIE GEGEBEN, UNDERGROUND IST ÜBERALL UND CHAOS VOLL DANEBEN

Und schon wieder ein mißglücktes Interview!!! Diesmal mit:

THE HELLACOPTERS

Oh man, was war das wieder für ein Film, dieses Interview zu machen. Als wir vernahmen das die **Hellacopters** uns wieder in Hamburg zu einem Gastspiel (Vorprogram: **Glueciffer** & Female **Trouble**) aufsuchen würden, hieß es für uns, einen Interviewtermin klarzumachen. Ich also bei der Sylvia von Rough Trage angerufen und das Date stand. Abel und ich also total bekifft hin, um unser Bestes zu geben. Da aber nach dem Genuß von Rauchwaren meißtens eine gewisse Trägheit einsetzt, waren wir hin und her gerissen das kleine Questionize durchzuziehen , oder nicht. Schließlich rafften wir uns doch auf, was auch sehr gut war. Da soll mal einer sagen, daß Kiffen gleichgültig macht. Unser Gesprächspartner war Bassist Kenny, der sich als ein sehr netter alter Schwede herausstellte. Nun sitze ich hier vor meinem Computer, un das Ganze abzutippen. Schließlich geht das Heft ende der Woche in den Druck und ich hab`natürlich wieder bis zum letzten Moment gewartet, das Inti rauszuhören. Als ich dann anfangen wollte, spielte das Tape auf 45 und der gute Kenny war viel zu leise darauf zu hören. Eigentlich ist es schon lächerlich, denn irgendwie haben wir immer Pech mit Interviews, bzw. diese rauszuhören. So bleibt mir wieder mal nichts anderes übrig, als hier wieder mal mein Hirn ein wenig anzustrengen und zu versuchen mich an die Fragen und Antworten zu erinnern. Kenny war, wie bereits gesagt, gut drauf, obwohl er an diesem Tage noch nicht gebumst hatte. Da wir aber in Hamburg sind, dürfte das wohl kein Problem sein. Unseren Lieblingsprono „Pussyman" kannte er nicht, obwohl die Schweden ja Meister im Pornogucken sind. Man kann ja auch nicht alles kennen. Er erzählte uns aber ein wenig über die Tour, die sie auch nach Spanien führte, was die pure Hölle gewesen sein soll. In Schweden supportete man übrigens die **Dictators**, die wohl dieses Jahr auch auf Deutschlandtour kommen sollen. Durch ihren die Verleihung des Schwedischen Grammys als bester „Hard Rock Act" (hahaha), wurden auch **Kiss** auf sie aufmerksam und baten sie ebenfalls, sie auf ihrer Skandinavientour zu supporten. Großartigen Kontakt zu den Heroes hatte man aber nicht. Sie haben es wohl nicht mehr nötig, sich mit Vorbands abzugeben. Schließlich gilt es, sich um die eigenen gesundheitlichen Probleme zu kümmern. Aber auf die Tatsache **Kiss** supporten zu dürfen, kann man schon recht stolz sein. Auf unsere Frage, warum es in Schweden so viele gute sogenannte „Suf-Punk Bands" gibt, wußte er nicht viel zu sagen. Außer vielleicht, daß es in Schweden auch recht schöne Strände geben soll, die diese Jungs wohl auch positiv beeinflussen. Surfen können die **Hellacopters** aber wohl nicht. Sowieso finde ich es recht merkrürdig, daß sie keinen Unterschied aud Punk und Rock `n Roll machen, denn schließlich spielte ja auch einer von ihnen in der Death Metal Band **Entombed** mit. Hie **Hellacopters** sehen sich also als Rock Band, was ich persönlich gar nicht so schlecht finde. An mehr kann ich mich wirklich nicht erinnern.Sicherlich könnte ich nun noch einige Fragen und Antworten aus anderen Magazinen klauen, oder besser gesagt, übernehmen. Sowas haben wir aber nicht nötig. Ich stehe zu meiner Unvollkommenheit als „Techniker" beim Führen von Interviews. Deshalb gehe ich lieber noch ein wenig auf das Konzert ein, bevor ich mich hier total lächerlich mache. **Female Trouble** eröffneten den Abend. Gesehen habe ich sie aber nicht, da man wieder zu spät dran war. Gefreut habe ich mich aber auch tierisch auf **Glueciffer**, von denen mir bisher nur Gutes zu Ohren kam. Gut gepost haben sie auch, aber nach 5 Liedern wurden sie langweilig. Anders war es auch nicht bei den **Hellacopters**. Obwohl die Markthalle knüppelvoll war und jeder der dort Anwesenden alle Bands abfeierte, mußte ich nach 3 Liedern der **Hellacopters** raus und noch ein paar Bier trinken. War irgendwie nicht mein Tag und schon gar nicht mein Interview. Ich habe aus dieser Scheiße gelernt, mir ein ordentliches Diktiergerät mit ordentlichen Tapes zu kaufen, um mich nicht noch ein mal in eine solche Misere zu bringen. Für die Band muß es ja schließlich auch scheiße sein. Die gibt ein Interview und die dummen Interviewer sind nicht in der Lage es ordentlich aufzuzeichnen. Ich gelobe auf jeden Fall Besserung. Mal sehn, ob's was bringt!!!

-Sven-

Das Foto links zeigt unsere Smöres mit ihren Freunden von den Scorpions, die sie an der Currywurstbude am Hauptbahnhof zu Winsen/Luhe trafen. Zur Verdauung gings hinterer zum Pin-Pong spielen!!!



Der große Fortsetzungsroman von King Kranz

III. Teil

Was bisher geschah: Eine Menge, die eigentlich gar nichts mehr zur Sache tut. Vielleicht sollte ich aber anmerken, das der echte Frank Lambert kürzlich geheiratet hat. Tut mir leid, Girls.

****

„Serge Romain schien die Welt um sich herum vergessen zu haben.Noch minutenlang ging Natascha auf sein gieriges Spiel ein. Sie spürte, das er vom Rausch seiner Empfindungen überwältigt wurde. Sein Hinterkopf befand sich auf der Höhe ihres Bauchnabels. Wie auf dem Präsentierteller. Eine bessere Chance konnte es nicht geben. Ohne den Oberkörper zu bewegen hob Natascha den rechten Arm und ließ ihre Handkante blitzartig auf den vorberechneten Punkt in Romains Nacken herabzucken."

Gähnend legte ich „Callgirl 2000, # 10" zur Seite. Das Heft war Kessler beim Einschlafen aus der Hand gefallen. Er stand ziemlich auf diese Serie und hatte einen ganzen Koffer davon mitgenommen. Einige der Hefte sahen aus, als wären sie schon mindestens zwanzigmal gelesen worden.

Atze hatte mich gewarnt. Heute sollten wir mal richtig weit fahren, in den Osten nämlich. Gott sei Dank saß er wie immer selbst am Steuer und nahm uns wenigstens so die lästigste Arbeit ab. Aber nach ungefähr einer halben Stunde Schlaf, ist auch einfaches Rumsitzen echte Arbeit.

Der kleine Waldemar hatte sich auf dem Beifahrersitz ausgestreckt und schien lautlos Selbstgespräche zu führen, wobei er ein Gesicht wie zehn Tage Bombenhagel machte.

Kessler hatte es sich neben mir auf der Rückbank bequem gemacht, und zwar so bequem, daß ich kaum noch sitzen konnte. Dazu schnarchte er zu allem überfluß noch in Dolby Surround und hatte es sich vor dem Einschlafen nicht verkneifen könen, mehrere Callgirl 2000 Hefte in der Gegend zu verstreuen. Leider verbietet es mir mein angeborener Sinn für gutes Benehmen, schlafende Menschen zu schlagen.

Wenigstens war ich am Abend zuvor clever genug gewesen, Miekos Slip einzustecken, so daß ich jetzt dessen Duft in meine Nüstern saugen und dabei von besseren Zeiten träumen konnte. Ausserdem hatte Kessler nicht nur tonnenweise Groschenliteratur, sondern auch die komplette „Punk Fossils from the Sixties" Serie auf Cassetten mitgenommen, so daß auch die musikalische Beschallung in Ordnung ging.

Dazu klapperten hinter uns, im Kofferraum des Passat Combis, ein paar Schlagzeugteile im Takt der Stoßdämpfer. Mir wurde schlecht. Mein Kopf ging gerade vom Stadium des frisch Besoffenseins in das des Katers über.

Der Nachrichtensprecher beendete den Wetterbericht mit einem knappen „...und auch weiterhin für die Jahreszeit zu warm."

Das war auch nicht anders zu vermuten gewesen. Mitte Mai hatten wir jetzt, und schon seit mehr als drei Wochen war die Quecksilbersäule tagsüber kaum mal unter die 30 Grad Marke gefallen. Ich schwitzte und stank aus allen Poren. Und nicht nur ich.

Warum konnten wir nicht mit dem Zug reisen?

Der dicke Kanzler hätte mal nicht mit diesem ganzen Massenverelendungsding anfangen sollen, aber eins muß man ihm ja lassen: Wenigstens hat er die ICE Strecken gebaut und auf denen reist es sich wirklich formidabel. Meist bekommt man sogar hinterher noch das Geld für die sündhaft teueren Fahrkarten wieder zurück. Man muß nur immer zusehen, daß man nie an dem Bahnhof einsteigt, an dem die Fahrt losgeht, sondern immer an irgend einer späteren Station. überfüllte Züge sind auch immer besser als leere. Also am besten Freitag- oder Sonntagabends fahren. Außerdem sollte man sich nicht in Abteile, sondern immer in die normalen Wagen mit Sitzreihen setzen und auch dort möglichst in die Mitte. Kommt dann der Schaffner und ruft: „Sind hier noch Fahrgäste zugestiegen?", dann überhört man das einfach. Selbst wenn der Schaffner sich ziemlich sicher ist, daá man gerade erst eingestiegen ist, wird er einen in den seltensten Fällen ansprechen, weil es peinlich wäre, wenn sich dann herausstellen sollte, daß man ihm die Fahrkarte schon lange vorher zum Entwerten gezeigt hat, und da die Fahrt mit solchen Zügen eigentlich ja auch enorm teuer ist, will er die Fahrgäste nicht wie Habenichtse behandeln, die man besser immer erst mal der Unehrlichkeit verdächtigt.

Kaufen muß man sich die Karte aber trotzdem vorher, denn manchmal wird auf halber Strecke das gesamte Zugpersonal gewechselt. Dann werden alle Fahrgäste noch einmal kontrolliert und wenn man keine Karte hat, helfen auch solche Ausreden, wie „eben habe ich sie noch gezeigt und jetzt muß ich sie irgendwo verloren haben" nichts. Dann wird es teuer. Aber auch in einem solchen Fall kann man noch Ärger und unnötige Ausgaben vermeiden, wenn man behauptet, gerade eben erst eingestiegen zu sein und nachlösen zu wollen.

Aber in den meisten Fällen kann man am nächsten Tag zum Bahnhof gehen und seine Fahrkarte als unbenutzt wieder zurückgeben. Man bekommt dann das Geld, das man dafür bezahlt hat, wieder zurück, außer zehn Mark, die die gierigen Hunde von der Bahn für sich einbehalten. Sie aber mal zu, wie weit du mit deinem Auto kommst, wenn du nur für zehn Mark getankt hast.

Ansonsten kann man sich auch eine Karte kaufen für eine Strecke, die kürzer ist, als die, die man eigentlich fahren will und die dann ordentlich entwerten lassen. Dann spart man sich die Arbeit, das Geld zurückzuholen. Man muß sich dann nur schlafend stellen, falls das Zugpersonal wechselt. Man wartet, bis man geweckt wird und tut sehr überrascht: „Oh Gott! Ich bin eingeschlafen. Ich wollte nur bis Hannover fahren und jetzt sind wir schon in Frankfurt". Man bekommt dann eine Gratiskarte zurück nach Hannover ausgestellt und wird am nächsten Bahnhof raus gelassen. Dort muß man nur noch jemanden finden, der nach Hannover fahren will. Dem kann man dann eine Fahrkarte zum Sonderpreis anbieten und schon beginnt das Spiel von Neuem.

Nein, Nein, da kann man sagen, was man will: der ICE ist nicht nur die bequemste, sondern auch die billigste Art zu reisen. Heil, mein Kanzler! Wir danken dir.

So in Gedanken vertieft, schlief ich dann doch irgendwann für zwei oder drei Stunden ein. Natürlich träumte ich von Mieko und von der sogar in dreifacher Ausführung. Kein Wunder, daß ich im Schlaf kam. Immerhin war das ein angenehmes Aufwachen. Später, meine Beine schmerzten mit meinem Kopf um die Wette und ich fragte mich gerade, warum ich nicht einfach einen anständigen Job hatte lernen können - Mädchenfotograph zum Beispiel - stoppte Atze den Wagen auf einer Wiese, irgendwo halb im Wald.

Mädchenphotograph ist gut. Aber noch besser ist eigentlich Pfarrer. Da hat man so gut wie gar nichts zu tun, macht sich die Finger niemals schmutzig und wird von jedem mit dem nötigen Respekt behandelt. Das Geld stimmt auch und an jedem Nachmittag werden ehrwürdige Jubilare besucht, wobei es Kaffee und Kuchen im Überfluß gibt. Natürlich darf man nicht katholisch sein, sonst kommt der Hormonhaushalt leicht durcheinander.

Wir waren also am Auftrittsort angekommen und stiegen aus. Ich kam mir vor, als hätte ich gerade die Hälfte meiner Knochen verloren. Außerdem klebte meine Hose unangenehm kalt am Körper.

Während die Sonne sardonisch auf unsere vergifteten Hirne lachte, packten wir unser Gepäck aus. Ich griff mir einen großen, enorm schweren Basslautsprecher. Den trug ich durch eine schmale Wand aus Bäumen, hinter der sich ein Sportplatz befand und - nicht allzu weit von diesem entfernt - ein kleines Dorf.

Mein Herzschlag raste wie ein lang anhaltender Feuerstoß aus einem Maschinengewehr. Diese Hitze konnte einen richtig in die Knie zwingen. Vorbei an mehreren Einlaßkontrollen betrat ich, immer Atze dicht auf den Fersen, den Sportplatz, stellte den Lautsprecher auf die Bühne und suchte mir in dem Wäldchen einen gemütlichen Platz zum Schlafen.

Vergnügt wachte ich einige Stunden später wieder auf und sah durch ein grünes Netz aus raschelnden Blättern direkt in einen grau verhangenen Himmel. Ein paar Gewitterwolken konnten mir jedenfalls nicht meine blendende Laune verderben. Eine angenehm kühle Brise wehte und so erhob ich mich, um langsam in Richtung Sportplatz zu schlendern.

Auf der Bühne sah man ein paar Hippies, die vor sich hin dudelten und alle zehn Sekunden wieder aufhörten, um sich gegenseitig anzuschreien. Das war aber jetzt noch keine richtige Band, die zum normalen Programm gehörte. Denn das fing erst gut eine halbe Stunde später an, und so lange brauchte ich auch ungefähr, um meine Spießgesellen zu finden. Dabei hätte ich meine Suche gleich abkürzen können, indem ich nach dem Bier für die Bands gefragt hätte. Atzes Adrenalinspiegel wies schon wieder die ersten Sprünge auf. Der Gute war nämlich böse, daß ich den Soundcheck verschlafen hatte.

Kessler und Waldemar präsentierten sich wie immer aufs Vortrefflichste als die Untermenschen, die sie ja schließlich auch waren und sahen mich hysterisch lachend aus glasigen Augen an. „Wenn die wieder zu Hause sind, sollten sie sich am besten gleich in die nächste Trinkerheilanstalt einweisen lassen", dachte ich bei mir und öffnete eine Flasche übel schmeckendes Ostpils.

Atze hörte nicht auf mit seinen Predigten, und so ging ich zur Bühne. Der Sportplatz war inzwischen gut gefüllt. Da heute ja auch die Cum Shots spielen sollten, würde es sicher trotz des miesen Biers noch ziemlich lustig werden. Doch auf der Bühne standen erst mal ein paar gar nicht so lustige Gesellen mit abgeschnittenen Militärhosen. Sie spielten grauenerregende Progcore Crossover Jauche, oder wie man dieses seelenlose Zeug heute auch immer nennen mag. Früher hieß sowas ja Artrock.

Das Publikum war inzwischen schon sehr zahlreich geworden. Wahrscheinlich die größte Versammlung von sächsisch sprechenden Hundezüchtern mit bunt gefärbten Haaren, die dieser Planet heute nachmittag aufzubieten hatte. Viele von ihnen hatten es sich schon im Gras bequem gemacht und schliefen.

Da dies ja ein Open Air Festival war, begann es natürlich auch ziemlich bald zu regnen.

Ich trank also noch etwas schneller und bemerkte neben mir einen Jungen, der ein T-Shirt von „Alfred Rothschild And The Rotten Zeros" trug, deren Album „Waiting for Bordeaux" mit Sicherheit die beste Scheibe des letzten halben Jahres gewesen war. Natürlich ließ ich es mir nicht nehmen, ihm zu seinem vortrefflichen Geschmack zu beglückwünschen und so kamen wir ins Gespräch, wobei sich auch bald seine Freunde einmischten, alles sehr reizende Burschen. Natürlich ging es um Musik, denn Frauen, die ein interessantes Gesprächsthema abgegeben hätten, waren leider nicht anwesend.

Ich lief erstmal los, um eine Runde Ostbier für meine neuen Bekannten zu holen, und einer, ein Kerl mit schlechten Zähnen und einer sogenannten Hahnenkammfrisur, bot mir Pillen an, von denen er mir erzählte, daß sie Hungergefühle ausschalten. Er hatte sich große Mengen von dem Zeug von einem Freund aus Afrika mitgebringen lassen, wo man es rezeptfrei in jeder gutsortierten Apotheke kaufen kann. Ich zögerte auch nicht lange und nahm eine Hand voll von den Dingern zu mir.

Es war inzwischen ungefähr fünf Uhr Nachmittags und es goß wie aus Eimern. Auf der Bühne standen die Removers, die sich als recht gute Pop Punk Kapelle entpuppten. Immer mehr Leute waren gekommen und es wurde auch schon fleißig getanzt und in Wasserlöcher gefallen. Glücklicherweise trugen die Leute hier nicht gerade ihre Sonntagsanzüge.

Die Pillen, von denen mir der kariöse Punkrocker gleich noch eine ganze Schachtel geschenkt hatte, begannen auch bald zu arbeiten und tief verborgene Kraftreserven in meinem Körper wurden mobilisiert.

Ich erinnere mich noch daran, daß ich mit einer opulent konstruierten, platinblondierten Sexbombe knutschte. Danach hieß es erstmal Zapfenstreich im Gedächtniß.

Als ich den Faden wieder fand, stand schon die Blutgruppe auf der Bühne und war gerade dabei, ihren Hit „Schätzchen, du störst" zu spielen, ein Song, mit dem man in der Tat Hypnotisierte wecken kann. Neben mir stand Atze. Waldemar lag, nicht weit von uns entfernt, im Morast. In seinen weit aufgerissenen Augen konnte man nur noch daß Weiße sehen.

Kessler kam mit einem Arm voll Bier. Genau das hatte ich jetzt gebraucht und es war mir ein Vergnügen, ihm als Dank ein paar von den afrikanischen Hungerpillen anbieten zu können, allerdings nicht so viele, wie ich selbst geschluckt hatte, denn schließlich war es nach der Blutgruppe Zeit für die Aussätzigen featuring Frank „Sweetass" Lambert.

Es hatte inzwischen aufgehört zu regnen, aber der Himmel war immer noch grau verhangen von dunklen Wolken.

Der Nässe zum Trotz war es einigen Pyromanen gelungen, am Rand des Sportplatzes ein Lagerfeuer in Gang zu bringen. Zu meiner Verwunderung sah ich, wie jemand mit einer Axt einen großen alten Schreibtisch zu Feuerholz verarbeitete, während ein Trupp anderer Jungs Nachschub in Form eines augenscheinlich nagelneuen Jägerzauns heranschaffte.

Neben uns saßen zwei Teenage Punks und blätterten lachend in einem Photoalbum. Ein Mädchen lief vorbei, ein altes Gemälde in der Hand und ein paar Meter weiter sah ich, wie ein Kerl einem anderen eine Stereoanlage gab (Marke RFT Staßfurt), für die er eine Hand voll Perlenketten und anderen Schmuck bekam. Auch ein Handwagen voller Wein- und Schnapsflaschen gab mir zu denken.

Im gleichen Augenblick wies mich Atze auf die schwarze Rauchsäule hin, die Über dem Dorf aufstieg. Wir sahen uns an und zählten eins und eins zusammen. In der Tat sahen 90% aller Besucher dieses Festivals wie komplette Vollidioten aus, aber sollten sie wirklich so verdammt blöd sein?

„... wird das Konzert erstmal unterbrochen bis sich die Lage einigermaßen beruhigt hat", hörte ich noch jemanden auf der Bühne, von der schon seit einiger Zeit keine Musik mehr her kam, sagen. Dann ging alles sehr schnell.

Ein Hubschrauber knatterte über unsere Köpfe hinweg und im gleichen Augenblick rückte eine Wand aus vorbildlich nebeneinander marschierenden Polizisten mit Plexiglasschildern vom Wald her in Richtung Sportplatz vor. Es kam zu ersten Scharmützeln. Geschrei, Gebell und blecherner, unverständlicher Krach aus Magaphonen mischte sich unter die Hubschraubergeräusche. Die feindliche Artillerie fuhr mit Wasserwerfern auf. Flaschen und nasse Erdklumpen flogen aus unserer Richtung. Immer noch ziemlich benebelt von Bier und Tabletten begann ich die Verteidiger anzufeuern. „Bravo, Freunde, zeigt' s der Schmiere!"

Es war aber klar, daß die Munitionsvorräte den Gegner nicht lange aufhalten würden, und so schloß ich mich gleich dem ersten Flüchtlingstreck in Richtung Dorf an. Wir kamen auch ein gutes Stück voran, doch kurz bevor wir das Dorf erreichen konnten, hatte der Feind dort eine neue Front aufgebaut. Auch Kavallerie kam zum Einsatz, während der aus Richtung des Sportplatzes herkommende Lärm von ersten ernsthaften Nahkampfgefechten zeugte.

Auch von den Flanken her nahten Uniformierte. Tatsächlich waren wir umzingelt. Der Kurlandkessel hatte zwar gelehrt, daß man sich auch in einer solchen Situation noch eine ganze Zeit halten kann, aber am Schluß war ja schließlich genauso wenig zu machen gewesen, wie in Stalingrad und Leningrad, und schließlich waren wir ja Zivilisten, unbewaffnet, kaum ausgebildet, teilweise Frauen und Kinder, dazu noch total betrunken. Weder Kommandostruktur, noch Strategie, Logistik oder Material war vorhanden. Auch die Hunde würden wahrscheinlich nicht gut genug abgerichtet sein, als daß man sie auf den Feind hätte hetzen können.

Wir konnten noch nicht mal auf Zeit spielen und selbst Ergeben würde sinnlos sein. Es sah ganz nach einem Blitzkrieg aus.

Ich nahm noch einen letzten Schluck aus der Bierflasche, die ich die ganze Zeit bei mir getragen hatte und warf diese dann mit einem Schrei der Verzweiflung in die Reihen des heranrückenden Feindes. Schade um den Flaschenpfand. Leider waren die Brüder noch ein ganzes Stück zu weit entfernt, als daß ich jemanden ernsthaft damit hätte treffen können.

Sollte ich gefangen genommen werden, ich würde nur Name und Dienstgrad sagen, sonst nichts.

Ich zündete mir erstmal eine Zigarette an und begann zu überlegen. Der südliche Frontabschnitt war noch am weitesten entfernt, während der Feind im Osten (also in Richtung Dorf) und im Norden schon bedrohlich nah an unsere, sich inzwischen in alle Himmelsrichtungen verstreuenden Verbände herangekommen war.

Was konnte der Bulle vorhaben?

Wahrscheinlich sollte eine gut ausgebildete Übermacht am Sportplatz die mutigsten unserer Kämpfer vernichten und den Rest in Richtung Dorf treiben. Von dort her und aus Norden sollten uns Verbände in die Arme ihrer bestens ausgerüsteten Kameraden im Süden treiben, die dann in Ruhe Ragout fin aus uns machen konnten.

Es blieb aber keine andere Wahl, als genau dorthin zu fliehen und das tat ich. Daß dies eine weise Entscheidung sein sollte, wurde mir klar, als ich einen kleinen Bach erreichte. Durch den Wolkenbruch am Nachmittag war er ziemlich angeschwollen und stellte so für zahlreiche der betrunkenen Punker ein unüberwindliches Hinderniß dar. Beim Versuch, ihn zu überqueren landeten die meisten im Wasser. Ich stürzte mich in das schmutzig braune Gewässer und brach mir ein Stück Schilfrohr ab, das ich mir in den Mund steckte. Ich tauchte ab und atmete unter Wasser durch das Stück Schilf. So hatte ich Rüdiger Neberg im Fernsehen mal einen Frischling fangen gesehen.

Die Brühe war kalt, aber nicht so kalt, wie ich gedacht hatte. Nur die Strömung machte es mir ein wenig schwer, aber schon bald war ich zu so einem Wehr, wie man sie früher zur Bewässerung von Wiesen benutzt hat, vorgeschwommen. Ich stützte mich an der Mauer ab. In den Wasserlauf war der Wurzelarm eines längst gefällten Baums gewachsen. Daran hielt ich mich fest und ruhte mich erstmal etwas aus. Was Tun ? Rauchen war leider nicht drin. Abwarten war jetzt wohl die klügste Entscheidung.

Irgendwann landete ein Flüchtling, der ans andere Ufer gelangen wollte direkt mit seinen Füßen in meinem Bauch. Komischerweise rannte der Kerl aber auf die Seite des Gewässers, von der eben noch alle wegkommen wollten.

Wieder verging einige Zeit, bis ich merkte, daß es plötzlich irgendwie dunkel und schattig geworden war. Langsam begann ich meinen Kopf aus dem Wasser zu strecken, um zu sehen, was vor sich ging. Direkt über mir war eine Art Brett aus grün lackiertem Stahl über den Bach geworfen worden. Schwere Stiefel konnte man darauf rennen hören. Schnell tauchte ich wieder unter und bemerkte kurze Zeit später, daß das Brett weggenommen wurde, wohl mit dem Zweck, meinen Kameraden die Flucht zu erschweren.

Ich wartete noch eine Weile, dann wurde es mir wirklich zu kalt und ich mußte endgültig auftauchen. Vorsichtig sah ich mich um. Vielleicht hundert Meter von mir entfernt begann das Schlachtfeld. Ergreifende Szenen von bestialischer Brutalität, aber auch von menschlicher Größe und Tapferkeit im Angesicht eines übermächtigen Feindes boten sich meinen Augen.

Aber ich mußte vorsichtig sein. Überall liefen Polizisten herum. Wenn sie mich in die Finger bekommen würden, könnte ich nicht auf Gnade hoffen. Das Dorf war nicht mehr weit entfernt. In dem Dickicht aus Fachwerk, Vieh und Vorgärten würde sich schon ein Versteck finden. Ich stieg erneut ins Wasser und lief in gebückter Haltung auf dem Grund des Bachs so schnell ich konnte in Richtung Dorf. An einer Stelle, an der dieser eine Biegung machte, sprang ich heraus ohne mich lange umzusehen. Noch schnell einen Rübenacker überqueren und ich würde ganz passable Karten haben.

Doch leider hatte ich übersehen, daß sich von rechts eine feindliche Patrouille in einem VW Bus näherte. Ich befolgte Guerillaregel Nr.1: Bei Gefahr immer auf den Bauch legen. Tatsächlich fuhren sie weiter, ohne mich zu bemerken. Schwein gehabt! Aber ich wollte nichts riskieren.

Liegend bewegte ich mich von jetzt ab in alter Grenadierweise voran. Ich war auch perfekt getarnt, weil ich aussah wie der Moormann vom Neusiedler See: Von oben bis unten mit Schlamm, Sand und Algen beschmiert. Außerdem schützte mich die einsetzende Nacht.

Bald erreichte ich einen Garten. Ich sprang schnell über den Zaun und wollte mich erstmal ausruhen, doch da bemerkte ich schon die nächste Gefahr: im Garten nebenan standen ein paar Einwohner des Dorfes, die sich das Massaker vom Logenplatz aus ansehen wollten. Schnell weg! Denn die würden mich sicher für einen der Strauchdiebe und Brandstifter halten. In ihre Hände zu fallen stellte ich mir auch nicht viel angenehmer vor, zumal sie mit Mistgabeln und Knüppeln bewaffnet waren. Ich rannte los: Quer durch den Garten, vorbei am Haus zur Straße hin. Vorsichtig sah ich nach, ob die Luft rein war.

Ein ausgebrannter Trabant, notdürftig von der freiwilligen Feuerwehr gelöscht, stand dort. Es roch beißend nach verschmortem Plastik. Sonst war nichts zu sehen. Der Feind hatte es tatsächlich versäumt, an dieser taktisch wichtigen Stelle die Straße zu sichen. Gegenüber stand ein Scheunentor offen. Nicht unbedingt ein sehr sicheres Versteck, aber es gab keinen Anlaß, wählerisch zu sein.

Ich lief über die Straße und schon war ich drin.

Von der Straße her ertönte Geschrei: „Er muß hier irgendwo sein. Manni, kämm den Garten durch! Ich nehme mir die Scheune vor."

Jetzt wurde es brenzlich. Ich begann mich umzusehen. Über mir war Heu. Vor mir standen große grüne Kisten mit der Aufschrift „Polizei Sachsen-Anhalt". Ich war also im Materiallager der Schmiere gelandet und beschloß, mich hinter den Kisten zu verstecken.

Ich lief also los, wie ein Blöder, prallte schon ziemlich bald gegen etwas Weiches, Warmes, und ging zu Boden. Als ich wieder einigermaßen Klarheit gewonnen hatte, sah ich in ein paar grüne Augen von unendlicher Tiefe, die mich überrascht anblickten. Ihre Besitzerin trug eine grüne Uniform nebst braunem Hemd und konnte im Augenblick wenig unternehmen, da ich auf ihr drauf lag, was nebenbei bemerkt gar nicht mal so ungemütlich war.

Vom Scheunentor her konnte man auch schon den mordlüsternen Bauern hören, der es auf mich abgesehen hatte. Die Süsse legte einen Zeigefinger an die Lippen, um mir zu signalisieren, daß ich still sein sollte. Dann stieß sie mich sanft weg und ging zum Tor.

„Ich möchte Sie bitten, hier zu verschwinden", hörte ich sie sagen.

„Das ist hier alles Polizeieigentum. Da darf niemand ran."

„Ich bin auch nur hier, weil ich einen von diesen räudigen Kötern suche, den ich eben noch im Garten von meinem Nachbarn gesehen habe. Er muß sich hier irgendwo versteckt halten."

„Hier ist niemand. Und jetzt gehen Sie bitte. In spätestens drei Stunden sind wir wieder verschwunden. Bis dahin muß ich Sie bitten, sich ein wenig mit der ungewöhnlichen Situation abzufinden. Danach können Sie in ihrer Scheune wieder schalten und walten wie es ihnen gefällt."

„Aber dann helfen Sie mir doch, ihn zu suchen. Sie sind doch schließlich von der Polizei."

„Wenn es sie beruhigt, hole ich über Funk ein paar Mann Verstärkung. Gehen Sie jetzt bitte nach Hause und überlassen sie uns die Arbeit"

„Na gut", sagte da der Bauer und zog von dannen.

Schnell war die Kleine wieder bei mir auf der anderen Seite der Kisten. Tief blickte sie mir in die Augen und unsere Lippen trafen sich zu einem nassen Kuß. Liebe auf den ersten Blick nennt man sowas und so verloren wir auch keine Zeit.

Ich stehe ziemlich auf Frauen in Uniform. Deshalb tat es mir auch etwas leid, ihr die Kleider vom Leid streifen zu müssen, aber wenn man an den Inhalt kommen will, dann muß man zuerst die Verpackung entfernen. Außerdem sind deutsche Polizeiuniformen auch nicht gerade sexy. Deshalb sind die Polizisten hier ja auch immer so wenig lässig, was ihr Verhalten betrifft. Egal!

Ich starrte ihre saftigen Brüste an, gehalten von einem BH aus weißer Spitze, als sie zu sprechen begann.

„Leg doch erst mal die nassen Klamotten ab. Du wirst dich noch erkälten."

Ihre Stimme klang jetzt vollkommen verändert. Hatte sie sich eben noch wie die eines Kasernenfeldwebels angehört, so sprach sie jetzt sanft, zärtlich und mit tiefem lüsternem Timbre zu mir. Jede Silbe jagte mir aufs Neue eine Gänsehaut über den Rücken. Wir blickten uns an und sie lächelte. Lächeln konnte man das eigentlich kaum nennen, das war eher ein glückliches Strahlen. Ihre Augen verengten sich zu lustigen, schmalen Schlitzen und ihr großer Mund, über dem der Lippenstift verschmiert war, zog sich von Ohr zu Ohr und zeigte dabei zwei komplette Reihen schneeweißer Zähne.

Na gut, ihre Frisur war nicht gerade das, was man als hip bezeichnen konnte, aber sonst kam sie mir in diesem Augenblick vor wie die schönste Frau, die ich je gesehen hatte.

Während ich mein Jackett ablegte, begann sie damit, mein Hemd aufzuknöpfen. Als sie damit fertig war umfaßte sie meinen nackten Oberkörper. Wieder küßten wir uns für eine halbe Ewigkeit, ließen uns dann los und sahen uns tief in die Augen.

Wir brauchten keine schnöden Worte, um uns zu verstehen. Wie auf ein gemeinsames Kommando aus unserem Inneren hin, gingen wir zu der Leiter, die auf den Heuboden führte. Halb zog sie mich, halb sank ich auf ihr dahin.

Vorsichtig packten meine schmutzigen Hände die köstlichen Früchte in ihrem BH aus.

Zärtlich streichelte sie meinen Rücken. Sie hatte ein billiges Deospray aufgetragen, aber auf ihrer göttlichen Haut roch es wie ein geheimnisvoller Duft aus tausend und einer Nacht.

Lange Zeit lagen wir dort im duftenden, weichen Heu, küßten und streichelten uns, bis unsere Sinne nicht mehr zu bändigen waren und wir den Hauptgang dieses leckeren Menüs in Angriff nehmen mußten.

Schnell hatten wir uns unserer letzten überflüssigen Kleidungsstücke entledigt und als ich in sie eindrang, kam es mir vor, als würde tief in mir eine Tür aufgestoßen zu einem Zimmer, in dem ich noch nie gewesen war, in dem zu sein aber die einzig wahre Erfüllung sein konnte. Noch nie in meinem Leben war ich so glücklich. Fernab von Zeit und Raum bewegten wir uns im Rhythmus der Galaxis. Ihr Atem war heiß wie Wasserdampf.

Ich kam aber recht schwach. Keine Ahnung, ob das normal ist, aber bei mir ist der Orgasmus nach richtig phänomenalem Sex ziemlich oft ziemlich schwach.

Sie schien dagegen gut auf ihre Kosten zu kommen, denn mehrmals fing sie an, wie am Spieß zu schreien.

Obwohl ich von der Flucht etwas erschöpft war, war mein Pulver nicht ganz verschossen und auch die kleine Politesse war noch immer in ziemlich romantischer Stimmung.

Ich legte meinen Kopf zwischen ihre Beine und begann zu saugen. Sie schmeckte hauptsächlich nach dem, was ich in ihr zurückgelassen hatte, aber das störte mich nicht. Ich penetrierte sie mit meiner Zunge und leckte dann ihren Kitzler, den ich vorsichtig zwischen meine Zähne hielt, während ich den Mittelfinger meiner rechten Hand durch ihre Rosette gestoßen hatte. Mein Prügel wurde währenddessen kunstvoll von ihren Füssen massiert.

Zuckend schob sie ihren Unterleib gegen mein Gesicht und es wurde Zeit für einen zweiten Ritt. Erneut fuhr mein Ding zwischen ihre Beine. Mein Oberkörper sank auf sie herab. Vom Schweiß waren wir rutschig wie die Fische.

„Bleib bei mir für immer", flüsterte sie.

Ohne aus ihr herauszugleiten ging ich nun auf die Knie, umfaßte ihren Hintern, zog sie zu mir hoch und bewegte sie in gemäßigtem Tempo vor mir hin und her.

Glücklich und selbstvergessen sanken wir übereinander, als uns der Orkan der Liebe erfaßte.

„Ich liebe dich. Verlaß mich niemals", hauchte ich mit letzter Kraft.

Eine Weile hielten wir uns noch in den Armen, dann dämmerten wir weg.

Es war kalt und durch das offene Scheunentor fiel schon Tageslicht, als ich aufwachte.

Ich war allein. Auch die Kisten waren verschwunden. Ich mußte geschlafen haben, wie ein Murmeltier. Es war, als wäre nichts geschehen.

Jetzt hieß es Beeilung, bevor mich der Bauer finden und doch noch lynchen würde.

Meine Kleidung lag ordentlich zusammengelegt beim Scheunentor. Darauf fand ich einen Zettel, auf dem stand in Kleinmädchenhandschrift:"Ich werde dich nie vergessen. Britta" und eine Telefonnummer. Ich überlegte und warf ihn weg.

Eigentlich hätte ich mir gewünscht, Britta würde desertieren und die Aussätzigen begleiten. Ich hätte auf der Bühne ihre Uniform tragen können, das hätte enorm viel hergemacht.

„Britta", flüsterte ich, „was für ein magischer, geheimnisvoller Name". Ich war verliebt bis über beide Ohren.

Meine Klamotten waren immer noch triefnass.Als ich unseren Passat Combi erreichte, wartete Waldemar bereits. Er war so besoffen gewesen, daß er den ganzen Krieg verschlafen hatte. Die Bullen hatten ihn einfach übersehen.

Stunden später kamen auch Atze und Kessler zurück. Sie hatten viel zu erzählen.

